



 **Cewe**

GESCHÄFTSBERICHT 2018

CEWE AUF EINEN BLICK

26



EUROPÄISCHE LÄNDER

3.900



MITARBEITER*

9

VERTRIEBS-
NIEDER-
LASSUNGEN

18.000

CEWE FOTOSTATIONEN



14

BETRIEBSSTÄTTEN



6,18 MIO.

CEWE FOTOBUCH
EXEMPLARE



2,23

MRD. FOTOS

HANDELSPARTNER

20.000



653,3

MIO. EURO
UMSATZ

*Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt 2018 bezogen auf FTE

GESCHÄFTSBERICHT 2018

„Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir aus dem etablierten Marktführer im industriellen Fotofinishing von analogen Fotos und Filmen auch den Marktführer im Markt für digitale Fotoprodukte gemacht. Das CEWE FOTOBUCH als Nr. 1 im Markt ist der hervorstechendste Beleg für diese gelungene Transformation. Mit den CEWE KALENDERN, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDERN haben wir nun weitere Markenprodukte im Handel platziert. Diese erreichte Position wollen wir weiter ausbauen. Zusätzlich haben wir unsere Digitaldruckkompetenz um Online-Offsetdruck ergänzt und das Geschäft Kommerzieller Online-Druck aufgebaut.“

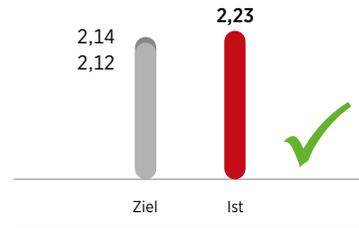
Dr. Christian Friege, Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung



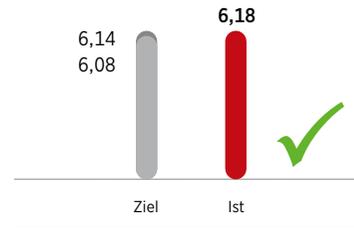
HIGHLIGHTS 2018

2018 erreicht

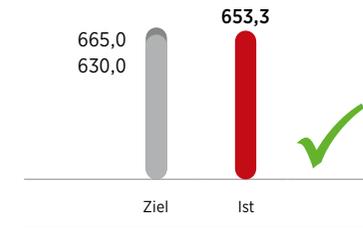
Digitalfotos in Mrd. Stck.



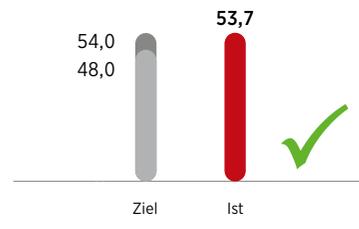
CEWE FOTOBUCH Exemplare in Mio. Stck.



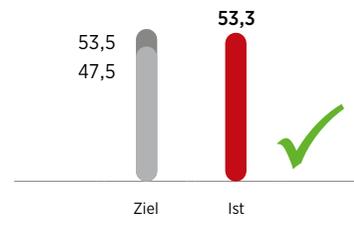
Umsatz in Mio. Euro



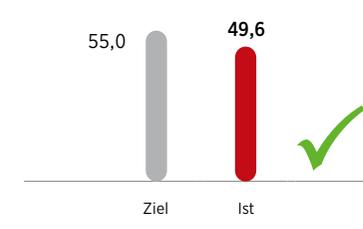
EBIT in Mio. Euro



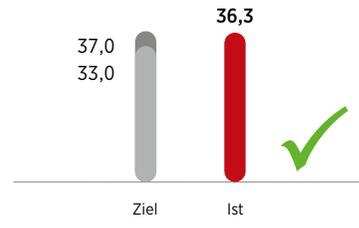
EBT in Mio. Euro



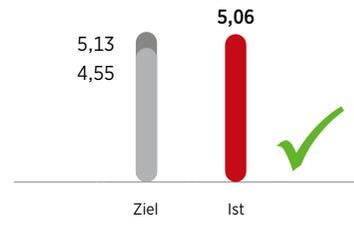
Investitionen in Mio. Euro



Nachsteuerergebnis in Mio. Euro



Ergebnis je Aktie in Euro/Aktie



Absatz Fotofinishing

- Gesamt-Fotovolumen liegt mit 2,23 Mrd. Fotos oberhalb der erwarteten Bandbreite
- 6,18 Mio. Exemplare des CEWE FOTOBUCHS abgesetzt: + 2,6 %
- CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und weitere Foto-Geschenke legen erneut zu und stärken Trend zu höherwertigen Produkten
- 62,0 % aller Fotos werden in Ladengeschäften abgeholt

Umsatz Fotofinishing

- CEWE-Markenprodukte wachsen weiter und stärken Fotofinishing-Umsatz
- Umsatz je Foto steigt weiter: + 6,2 % auf 22,42 Eurocent pro Foto
- 499,0 Mio. Euro Fotofinishing-Umsatz 2018: Starker Zuwachs von + 8,6 % zum Vorjahr
- Umsatz im vierten Quartal legt um satte 11,7 % auf 218,3 Mio. Euro zu

Ergebnis Fotofinishing

- Fotofinishing-EBIT steigt 2018 auf 57,8 Mio. Euro (2017: 53,9 Mio. Euro, + 7,2 %)
- Operative Fotofinishing-Marge steigt trotz geplanter Startverluste bei „Cheerz“ im Gesamtjahr 2018 weiter auf jetzt 12,1 % (2017: 11,9 %)
- Viertes Quartal liefert 96 % des Gesamtjahres-EBIT im Fotofinishing

Resultate Kommerzieller Online-Druck

- Umsatz legt v. a. durch die LASERLINE-Akquisition 2018 auf 101,6 Mio. Euro zu (2017: 84,0 Mio. Euro)
- Geschäftsentwicklung auch 2018 durch Brexit in Großbritannien und Preisdruck in Deutschland gekennzeichnet
- Sonderaufwendungen durch die Integration von LASERLINE und teilweise einmalige Kostensteigerungen führen zu negativem EBIT im Gesamtjahr 2018: - 1,6 Mio. Euro (2017: 1,6 Mio. Euro)
- Viertes Quartal liefert mit einer EBIT-Marge von 7,0 % Ergebnis von 2,0 Mio. Euro

Resultate Einzelhandel

- CEWE RETAIL 2018 mit 48,7 Mio. Euro Hardware-Umsatz (2017: 53,0 Mio. Euro)
- EBIT durch profitableres Weihnachtsgeschäft erneut positiv: 0,1 Mio. Euro (2017: 0,3 Mio. Euro)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- Konzernumsatz wächst auf 653,3 Mio. Euro (2017: 599,4 Mio. Euro)
- Alle Unternehmensziele für 2018 erreicht oder übertroffen: Konzern-EBIT steigt auf 53,7 Mio. Euro (2017: 49,2 Mio. Euro)
- Hervorragendes viertes Quartal mit einem Ergebnis (EBIT) von 57,5 Mio. Euro (Q4 2017: 46,1 Mio. Euro, + 24,8 %)
- EBIT-Marge im Konzern trotz geplant noch negativer EBIT-Beiträge der Akquisitionen konstant bei 8,2 %
- Konzern-Steuerquote bei 31,9 %
- Ergebnis je Aktie steigt auf 5,06 Euro (2017: 4,59 Euro / Aktie)

Bilanz und Finanzierung

- Solide Bilanz: Eigenkapitalquote sinkt auf 53,8 %
- Operatives Netto-Working Capital wird um 25,0 % reduziert
- Solide Finanzierung: Netto-Cash-Position bei 24,2 Mio. Euro – auch nach Akquisitionen

Cash Flow

- Working Capital und reduzierte Steuerzahlungen lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 78,7 Mio. Euro steigen
- Unternehmenskäufe lassen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit steigen
- Weihnachtsgeschäft lässt Free-Cash Flow des vierten Quartals um 12,8 Mio. Euro steigen

Kapitalrentabilität

- Durchschnittliches Capital Employed durch Akquisitionen auf 300,9 Mio. Euro gestiegen
- ROCE infolge des gestiegenen Capital Employed bei 17,9 %

CEWE – Europas Online Druck- und Foto-Service

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten. CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. 2018 entwickelte und produzierte das Unternehmen über 2,2 Mrd. Fotos – auch in rund 6,2 Mio. CEWE FOTOBUCH-Exemplaren sowie Foto-Geschenkartikeln. Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“ und die weiteren Produktmarken CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER, die leicht bedienbaren Bestellapplikationen (PC, Mac und mobil-iOS, Android sowie Windows), die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet, die 20.000 belieferten Handelsgeschäfte und die über 18.000 CEWE FOTOSTATIONEN sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.

Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z.B. Kameras).

Mit den Marken CEWE-PRINT.de, SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE bedient CEWE im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister mit über das Internet bestellbaren Werbedrucksachen wie Flyern, Plakaten, Broschüren, Visitenkarten etc.



○ Betriebsstätten

Oldenburg, Mönchengladbach, Eschbach, Germering, Dresden, Bad Kreuznach, Berlin (alle DE), Warwick (GB), Paris, Montpellier, Rennes (alle FR), Koźle (PL), Prag (CZ), Budapest (HU)

● Vertriebsniederlassungen

Paris (FR), Mechelen (BE), Nunspeet (NL), Aarhus (DK), Oslo (NO), Göteborg (SE), Zürich (CH), Wien (AT), Bratislava (SK)

■ Liefergebiet

Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechische Republik, Ungarn



01

AN DIE AKTIONÄRE	8
Brief an die Aktionäre	8
Bericht des Aufsichtsrates	14
Interview mit Dr. Christian Friege	19
CEWE-Aktie	27

02

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	30
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	32
Geschäftsmodell	32
Organisation und Steuerungssysteme	34
Ziele und Strategien	39
Unternehmensfunktionen	43
WIRTSCHAFTSBERICHT	56
Märkte	56
Resultate	61
Nachhaltigkeit	100
NACHTRAGSBERICHT	102
Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres	102
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	102
Risikobericht	102
Chancenbericht	106
Prognosebericht	107
INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM	112
Corporate-Governance-Bericht	112
Compliance	117
Risikomanagementsystem	117
ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN	120
Angaben nach § 315a Abs. 1 HGB	120

JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGaA	123
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	123
VERGÜTUNGSBERICHT	126
ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	144
Bericht zur Unternehmensführung	144
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	151
VORSTAND	152
GLOSSAR	154
KONZERNABSCHLUSS	156
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	158
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	159
Konzernbilanz	160
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	162
Konzern-Kapitalflussrechnung	164
Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	165
Anhang	166
Bilanzeid	226
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	227
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	234
WEITERE INFORMATIONEN	236
Abschluss CEWE Stiftung & Co. KGaA	238
Mehrjahres-Übersicht	242
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	248
Finanzterminkalender	249
Impressum	249

03

04





*Erst der Ausdruck auf ein Produkt oder
in ein **CEWE FOTOBUCH** macht
einen Datensatz zum Bild.*

Selfies von CEWE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern an ihrem Arbeitsplatz.

☰ An die Aktionäre

☰ Zusammenfassender Lagebericht

☰ Konzernabschluss

☰ Weitere Informationen



Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

„Sie sehen, wir haben alles uns Mögliche getan, um unser aller Unternehmen CEWE auch 2018 wieder gut abschließen zu lassen. Lehnen Sie sich zurück, bestellen Sie gerne Ihre geschäftlichen Drucksachen oder Ihre CEWE-Fotoprodukte bei uns. Wir freuen uns darüber, wenn wir Ihnen zu Diensten sein können ... und wenn wir Ihnen auch zu Beginn 2019 wieder berichten können: Ziele erreicht.“

Dies waren die Worte, mit denen wir unseren Brief an Sie zum dritten Quartal 2018 beendet haben.

CEWE steigert 2018 erneut die Top-Markierungen

Und heute berichten wir Ihnen: „Ziele erreicht!“ 2018 war erneut ein Jahr, in dem Ihr Unternehmen CEWE ganz viele seiner bisherigen Top-Markierungen übertroffen hat. Diese Steigerungen laufen letztendlich in Umsatz- und Ergebniszuwächsen von jeweils 9 % zusammen. Ein starker Fortschritt, den das gesamte CEWE-Team erarbeitet hat – toller Einsatz von allen Kolleginnen und Kollegen und eine super Teamleistung.

Wie angekündigt, Q4 auch 2018 im Gesamtunternehmen wieder stark

In allen unseren Geschäften, ob Fotofinishing, Einzelhandel oder auch Kommerzieller Online-Druck, hat das vierte Quartal eines jeden Jahres eine große und in einigen Bereichen steigende Umsatz- und Ergebnisbedeutung. Auch nach dem dritten Quartal 2018 hatten wir Ihnen von den guten Chancen berichtet, die wir sahen, die abermals notwendige Ergebnissteigerung des vierten Quartals auch 2018 wieder zu erwirtschaften – mindestens + 3,8 Mio. Euro Mehrergebnis waren 2018 notwendig. Statt um die notwendigen 3,8 Mio. Euro haben wir das EBIT um +11,4 Mio. Euro steigern können und so 57,5 Mio. Euro EBIT im vierten Quartal erwirtschaftet. Also: Notwendige Steigerung im vierten Quartal deutlich übertroffen, Jahresziele klar erreicht.

Q4 schon bekanntermaßen für das CEWE-Fotofinishing ein Erfolgsgarant

Aufgrund der zunehmend hohen Bedeutung des Weihnachtsgeschäfts legt das vierte Quartal seit Jahren an Bedeutung zu. Grund dafür ist neben dem Weihnachtsfest mit seinen Geschenken auch die dunklere und regnerische Jahreszeit. Dieses Wetter entpuppt sich für das Fotofinishing zunehmend als „bestellfreundlich“. Im Jahr 2018 war dies ein sehr fühlbarer und eindrucksvoller Wandel im Jahresverlauf. Sie erinnern sich an den fantastischen Sommer, den wir alle im vergangenen Jahr in weiten Teilen Europas genießen durften? Sie werden sich vielleicht auch erinnern, dass wir in solchen Phasen immer vom „bestellunfreundlichen Wetter“ sprechen: Es werden viele Fotos gemacht, aber nur wenige führen zu einer Bestellung eines Fotoprodukts. Dies drückte in unserem „Fotofinishing“ im zweiten und dritten Quartal stark auf Umsatz und Ergebnis. Doch wir konnten „die Uhr danach stellen“: Mit dem ersten schlechteren Wetter besannen sich die Konsumenten auf ihre Foto-Produkte und wir sahen die Bestellungen eingehen. Ein schöner Beleg für die Ergebniserläuterungen, auf die wir uns in der Sommerphase Ihnen gegenüber berufen mussten. Es war tatsächlich so.

Fotofinishing damit auch im Gesamtjahr sehr erfolgreich

Auch im Gesamtjahr 2018 hat das Fotofinishing einen tollen Beitrag geliefert und den Umsatz um + 8,6 % und das EBIT um + 7,2 % steigern können. Dazu haben sowohl bisherige als auch neue Stärken beigetragen. Eine bisherige Fotofinishing-Stärke ist sicher das CEWE FOTOBUCH. Dies hat 2018 seinen Absatz um 2,6 % steigern können, im vierten Quartal sogar um 4,5 %. Wir freuen uns über das weiterhin stabile Wachstum dieser starken Marke. Als neue Stärke möchten wir unser neuestes Familienmitglied Cheerz hervorheben. Dieses in Paris beheimatete „Grown-up“ – um bei einem 2012 gegründeten Unternehmen nicht mehr von einem „Start-up“ zu sprechen – hat sich 2018 hervorragend in die CEWE-Familie eingefügt, prima kooperiert und sich genau so weiterentwickelt, wie wir uns das alle zum Akquisitionszeitpunkt erhofft hatten. Wir freuen uns über die breit angelegte Stärke unseres Fotofinishings.

Auch der Kommerzielle Online-Druck wächst im Gesamtjahr durch Akquisition

In unseren Berichten im Jahresverlauf 2018 hatten wir Ihnen bereits über die Herausforderungen des Kommerziellen Online-Drucks berichtet: Das geplant negative erste Jahr unserer Akquisition LASERLINE in Berlin wurde

durch Integrationsverzögerungen mit entsprechenden Zusatzkosten begleitet. Das UK-Geschäft litt weiter unter den Unsicherheiten der Brexit-Entscheidung. Gerade in Deutschland war weiterhin eine angespannte Preissituation zu spüren. In Logistik und auch Produktion haben wir Kostensteigerungen gesehen, wenn auch teils vorübergehender Art. In Summe sind wir zumindest mit der Umsatzdynamik des Geschäfts nicht ganz unzufrieden: +18,6% inklusive der Akquisition bzw. +2,4% rein organisches Wachstum sind klare Schritte in die richtige Richtung.

Das Q4 belegt im Kommerziellen Online-Druck die Ergebnispotenziale

Mit der Ergebnisentwicklung sind wir jedoch nicht zufrieden. Im Gesamtjahr drehte sich das operative Ergebnis ins Negative auf -1,6 Mio. Euro. Dies ist klar die falsche Richtung. Daran muss gearbeitet werden. Das vierte Quartal lässt aber die Perspektive erkennen: Der Umsatz legte mit +22,9% (organisch +4,5%) deutlicher zu und das EBIT steigerte sich auf 2 Mio. Euro bzw. 7,0% vom Umsatz. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer und es ist sicher noch viel zu tun, aber unser Team im Kommerziellen Online-Druck entwickelt in diesem kompetitiven Markt unser Geschäft ständig weiter. Wir haben mit dem Fotofinishing – wie beschrieben – ein starkes Stammgeschäft und können daher mit Ruhe und Kraft den Kommerziellen Online-Druck vorantreiben.

Auch im Einzelhandel erweist sich das Q4 als Ergebnisbringer

Auch der Einzelhandel machte mit seinen Kamera- und weiteren Hardware-Geschäften schon immer einen großen Teil seines Profits, wenn nicht (mehr als) den gesamten Jahresgewinn, im vierten Quartal. So lieferte das vierte Quartal auch 2018 rund 0,8 Mio. Euro EBIT im Einzelhandel und drehte das Jahresergebnis damit ins Positive. Der Hardware-Umsatz wurde insgesamt aktiv zurückgefahren. Auch der Einzelhandel soll Fotofinishing-Produkte zunehmend in den Vordergrund stellen. Deren Umsatz und Gewinn werden der besseren strategischen Transparenz halber dem Segment Fotofinishing zugerechnet.

Mit all diesen Ergebnissen: Kapitalrentabilität steigt durch Q4 wie angekündigt

Durch die Akquisitionen von LASERLINE und Cheerz hat sich das eingesetzte Kapital seit Jahresbeginn deutlich erhöht. Dies hatte, je mehr sich dieser Effekt in den rollierenden 12-Monats-Durchschnitt des eingesetzten

Kapitals „hineinarbeitete“ und je schwieriger die Fotofinishing-Ergebnisse im Sommer wurden (Stichwort „bestellunfreundliches Wetter 2018“), im Verlaufe des Jahres 2018 zu einer schrittweisen Reduktion des ROCE auf bis zu 15,7% zum Ende des dritten Quartals geführt. Wir hatten Ihnen damals schon angekündigt, dass es mit dem vierten Quartal wieder aufwärtsgehen sollte mit dem ROCE. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen die 17,9% ROCE für das Gesamtjahr 2018 präsentieren zu können. Ein respektabler Wert, finden wir – zumal immer noch Anlaufverluste von Cheerz und LASERLINE enthalten sind, die sich in Zukunft auswachsen sollten.

CEWE ist „Welt- und Europameister“

2018 haben wir uns über zwei Preise besonders gefreut: zum einen über die Auszeichnung „Bester Fotoservice weltweit“. Der Preis wurde uns auf der Messe photokina durch die renommierte TIPA-Organisation („Technical Image Press Association“) verliehen. Zum anderen wurde das CEWE FOTOBUCH Pure mit dem bekannten EISA Award als „Best Product 2018/2019“ auf europäischer Ebene prämiert. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnungen unseres Hauptgeschäftsfeldes.

Zahlreiche „concept cars“ im Fotofinishing gezeigt ... an weiteren wird gearbeitet

Auf der photokina haben wir Konzepte zukünftiger technischer Innovationen unter dem Titel „Smart Solutions“ der Öffentlichkeit vorgestellt, z. B. das „CEWE FOTOBUCH auf Kommando“: „Erstell mir ein CEWE FOTOBUCH von meinem vergangenen Holland-Urlaub“ ... und schon macht unsere Software einen Vorschlag. Ebenso haben das CEWE Fototagebuch und Weiterentwicklungen wie Gesichts-/Objekt-/Orts- oder Ereigniserkennung die CEWE-Entwicklungsrichtung verdeutlicht: Den Kundinnen und Kunden mittels Smart-Solutions den Weg zu tollen Fotoprodukten so leicht wie möglich zu machen. „Smart-Solutions für das Fotofinishing von morgen“, titelte die Messezeitung photokina Daily.

Die Innovationsmaschine läuft weiter

Wir denken schon wieder an Weihnachten. Unsere Innovationsmesse für 2019, die Ideenschau aller Art bei CEWE, haben wir soeben im Februar durchgeführt. Jetzt werden wir priorisieren und definieren, womit wir Sie zum Weihnachtsgeschäft 2019 überzeugen können. Lassen Sie sich überraschen, es sind klasse Ideen dabei.

Aktionariat in der Mitarbeiterschaft weiter gestärkt

Im Oktober hat CEWE seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch 2018 wieder vergünstigt CEWE-Aktien angeboten – bis zu acht kostenlosen Aktien für jeden Teilnehmer, wenn die Aktien bis zum Renteneintritt gehalten werden. Mitarbeiter, die gleichzeitig Aktionäre – und ebenso Kunden – sind, können verständlicherweise die Anliegen dieser wichtigen Gruppen besser nachvollziehen und sich besser darauf einstellen. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir so das Richtige tun in einem Unternehmen, in dem alle Beschäftigten gemeinsam den langfristigen Erfolg erarbeiten. Auf diese Weise haben wir ca. 80 % aller CEWE-Kolleginnen und Kollegen zu Miteigentümern des Unternehmens CEWE gemacht. Eine hervorragende Entwicklung, finden wir.

Lasset die Sonne scheinen: Jetzt ist die Zeit, um viele Fotos aufzunehmen

Um es gleich offen zu sagen: Es kann gut sein, dass wir es auch in diesem Jahr im zweiten und dritten Quartal mit einer schwierigen Marktentwicklung, v.a. im Fotofinishing, zu tun haben werden. Wieder Stichwort „bestellunfreundliches Wetter“. Und – ganz ehrlich – auch wenn's wieder hart wäre für alle Mitglieder des CEWE-Teams, auch das wäre gut so: Je schöner das Wetter, desto mehr Fotografier-Gelegenheiten und desto mehr Bestellmöglichkeiten für alle Kundinnen und Kunden, spätestens im vierten Quartal. Das haben wir vor Augen, darauf arbeiten wir hin.

Das CEWE-Team ist stets zu Ihren Diensten

Wenn Sie jetzt zu Ostern oder zum Muttertag beim Fotofinishing bestellen möchten – gerne! Auch im Kommerziellen Online-Druck freuen wir uns über Ihre Aufträge für Visitenkarten, Flyer, individuelle Verpackungen etc. Und darüber hinaus: Genießen Sie den anstehenden Frühling und den Sommer ... und halten Sie die schönsten Momente mit tollen Fotos fest. Spätestens zu Weihnachten machen wir dann gemeinsam was daraus!

Oldenburg, 15. März 2019



Ihr Christian Friege



Otto Korte, Aufsichtsratsvorsitzender der CEWE Stiftung & Co. KGaA und Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Insbesondere haben wir die Arbeit des Vorstandes sorgfältig und regelmäßig überwacht und ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet.

Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat als Plenum hat im Berichtsjahr in fünf Sitzungen, und zwar am 8. Februar, 15. März (Bilanzsitzung), 6. Juni, 13. September und 8. November, getagt. Ferner fanden am 31. Januar, 20. April und 13. Dezember telefonische Sondersitzungen statt.

Die Mitglieder des Vorstandes haben an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen. Bei Bedarf hat der Aufsichtsrat im Anschluss an die Sitzungen intern getagt.

Schwerpunkte der im Aufsichtsratsplenum behandelten Themen

In allen Aufsichtsratssitzungen des Berichtsjahres stellte der Vorstand für die einzelnen Segmente unter Einbeziehung der Vorjahreszahlen und Planzahlen die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis sowie der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Konzern dar.

Der Aufsichtsrat hat sich in jeder Präsenzsitzung den Risikobericht erläutern lassen und wie das Risikomanagementsystem fortlaufend unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells des Konzerns angepasst wird.

Breiten Raum nahm der Beteiligungserwerb der Stardust Media and Communication SAS (Cheerz) mit Sitz in Paris ein. In zwei telefonischen Sondersitzungen wurden der Beteiligungserwerb sowie die Verwendung eigener Aktien im Rahmen eines Incentive-Programms für leitende Mitarbeiter von Cheerz zustimmend erörtert.

Ferner wurden im Rahmen entsprechender Präsentationen des Vorstandes die Marktentwicklung im kommerziellen Onlinedruck, der Einsatz künstlicher Intelligenz im Fotofinishing, die Positionierung der Marke „CEWE“ sowie die Kostenträgerrechnung besprochen.

Die Unternehmensstrategie und die Planung 2018 waren Gegenstand einer gesamten Sitzung.

In der Bilanzsitzung im März wurden neben der eingehenden Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses die Vorbereitungen für die Hauptversammlung am 6. Juni 2018 getroffen und die entsprechenden Beschlussvorschläge vorbereitet.

In der telefonischen Sitzung vom 20. April 2018 erörterte und billigte der Aufsichtsrat die nichtfinanzielle Berichterstattung.

Die Anwesenheit in den Sitzungen des Aufsichtsrates war erneut sehr gut. Zwei Mitglieder haben – teilweise krankheitsbedingt – bei den Präsenzsitzungen jeweils einmal gefehlt. Bei den telefonischen Sitzungen haben zwei Mitglieder zweimal und vier Mitglieder einmal gefehlt.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten und die auf der Hauptversammlung 2018 anstehende Wahl der Mitglieder der Anteilseigner durch Besprechungen mit verschiedenen Kandidaten und Unterbreitung entsprechender Wahlvorschläge vorbereitet.

Der Prüfungsausschuss hat am 14. März, 4. September und 8. November 2018 jeweils in Anwesenheit aller Mitglieder getagt.

In der Sitzung am 14. März 2018 befasste sich der Prüfungsausschuss in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstandes sowie Vertretern des Abschlussprüfers mit der Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2017 sowie mit dem Abhängigkeitsbericht. Der Prüfungsausschuss ließ sich die Prüfungstätigkeiten der Abschlussprüfer bei den in- und ausländischen Tochtergesellschaften und die Ergebnisse dieser Prüfungen sowie der Prüfung des Risikofrüherkennungssystems erläutern und gab dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers.

Frau Geibel-Conrad wurde in der Sitzung am 4. September 2018 zur Vorsitzenden gewählt.

In der Sitzung am 8. November 2018 berichtete der Abschlussprüfer über das Ergebnis der Vorprüfung 2018 sowie die neu anzuwendende Vorschrift zu Finanzinstrumenten (IFRS 9). Ferner wurden Fragen zu Impairment-Tests der Beteiligungen und Firmenwerte sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation bei Cheerz und LASERLINE erörtert. Des Weiteren waren die IT-Prüfung, die Struktur der Verrechnungspreise, der Status des Tax Compliance Management Systems sowie die Auswirkungen und der Umsetzungsstand der neuen Leasing-Bilanzierungsvorschriften ab 2019 (IFRS 16) Gegenstand der Sitzung.

Das interne Kontrollsystem, das Risikofrüherkennungssystem und die Beachtung der Corporate Governance geben nach den Prüfungsfeststellungen keinen Grund zu Beanstandungen.

Schließlich war die Umsetzung der CSR-Richtlinie Gegenstand der Diskussion. Der Prüfungsausschuss beschloss, dem Aufsichtsrat die prüferische Durchsicht der nichtfinanziellen Erklärung 2018 durch den Abschlussprüfer zu empfehlen.

Corporate Governance

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben sich auch im Berichtsjahr mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst.

Der Aufsichtsrat war im Berichtsjahr bis zur Hauptversammlung mit fünf Frauen besetzt und erfüllte damit die gesetzlich geforderte Quote. Nach der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 gehören nunmehr sieben Frauen dem Aufsichtsrat an.

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2018 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die seit dem 1. Februar 2019 auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zur Verfügung steht. Darüber hinaus berichtet der Vorstand im Corporate-Governance-Bericht, den sich der Aufsichtsrat inhaltlich zu eigen macht, über die Corporate Governance bei CEWE.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 8. November 2018 ein Kompetenzprofil beschlossen, das auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar ist und die Ziele des Aufsichtsrates sowie das Diversitätskonzept beinhaltet.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstandes oder Aufsichtsrates, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

Effizienzprüfung

Infolge der nachfolgend dargestellten Neuwahlen hat sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrates stark verändert. Die Mitglieder haben daher beschlossen, derzeit keine Effizienzprüfung durchzuführen, sondern zunächst die Entwicklung der Tätigkeit des Gremiums abzuwarten.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates hat im Berichtsjahr erhebliche Veränderungen erfahren.

Frau Adolph, Frau Gerdes, Frau Lukaßen, Herr Oyen, Herr Schwarz und Frau Wall wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes am 23. März 2018 gewählt. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Schwarz in der Sitzung vom 6. Juni 2018 zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Durch die Hauptversammlung am 6. Juni 2018 wurden Herr Dell'Antonio, Frau Geibel-Conrad, Frau Prof. Dr. Hipp, Herr Korte, Frau Dr. Vemmer und Herr Dr. Wiegmann gewählt. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Herr Korte zum Vorsitzenden gewählt.

Zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses wählte der Aufsichtsrat Frau Geibel-Conrad und Herrn Korte sowie Frau Gerdes und Herrn Schwarz. Frau Geibel-Conrad wurde in der Sitzung am 4. September 2018 zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.

Als Mitglieder des Nominierungsausschusses wurden die Herren Dell'Antonio, Korte und Dr. Wiegmann bestätigt.

Sämtliche Amtszeiten enden turnusgemäß mit Ablauf der Hauptversammlung 2023.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Tätigkeit.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurde vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den ergänzend nach § 315e Abs. (1) HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer des Wirtschaftsjahres 2018 gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (BDO) hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der CEWE Stiftung & Co. KGaA zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Weiterhin stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der Prüfungsausschuss überzeugte sich auf der Sitzung vom 20. März 2019 zunächst auf der Basis der Prüfungsberichte und des Berichts des Vorstandes davon, dass beide Abschlüsse gemeinsam mit dem zusammengefassten Lagebericht unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein Bild vermitteln, das den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Der Abschlussprüfer erläuterte ausführlich in der Sitzung Ablauf und wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts einschließlich der Key Audit Matters sowie der Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung und stand für darüber hinausgehende Fragen zur Verfügung. Er berichtete insbesondere auch über die Ausgestaltung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Verhandlungen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2018, auch seinerseits geprüft. Sämtliche Unterlagen wurden rechtzeitig zugestellt. Vertreter des Abschlussprüfers waren ebenfalls bei der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 21. März 2019 zugegen und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Weitere Fragen der Aufsichtsratsmitglieder führten zu einer vertiefenden Diskussion der Ergebnisse.

Seite 185 | Honorare Abschlussprüfer

Seite 112 | Corporate Governance
Seite 117 | Risikomanagementsystem

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin für die Verwendung des Bilanzgewinns der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angemessen ist, und hat ihm nach Beratung in Anwesenheit des Abschlussprüfers zugestimmt.

Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss in der Sitzung vom 20. März 2019 billigte der Aufsichtsrat in der Sitzung am 21. März 2019 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie den zusammengefassten Lagebericht, verbunden mit der Feststellung, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich nach Diskussion in der Bilanzsitzung am 21. März 2019 dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin an die Hauptversammlung angeschlossen, den Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA festzustellen, und hat dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zugestimmt, der eine erneut gestiegene Dividende von Euro 1,95 vorsieht.

Abhängigkeitsbericht

Gegenstand der eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat war außerdem der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Berichtsjahr. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei keinem der im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte die Leistung der Gesellschaft unangemessen hoch war.“

Abhängigkeitsbericht sowie Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht haben dem Prüfungsausschuss in der Sitzung am 20. März 2019 sowie sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern in der Bilanzsitzung am 21. März 2019 vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat auch nach der Erörterung mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Ende des Abhängigkeitsberichtes keine Einwendungen erhoben. Er hat das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichtes durch den Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den auch in diesem Berichtsjahr erneut geleisteten Einsatz.

Oldenburg, 21. März 2019

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Otto Korte, Vorsitzender

INTERVIEW MIT DR. CHRISTIAN FRIEGE

Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Herr Dr. Friege, vor einem Jahr hatten wir Ihnen schon mal die Frage gestellt. Sitzt sich's für Sie immer noch gut auf dem CEWE-Chefsessel? Auch nach Ihrem ersten vollständigen Jahr?

(Lacht) Stimmt – die Frage hatten wir schon mal ... und es gilt weiterhin das, was ich – glaube ich – damals schon sagte: Alle Kolleginnen und Kollegen bei CEWE machen das Sitzen auf diesem Stuhl sehr leicht.

Das können Sie heute sicher auch klar sagen: Auf das Rekordergebnis soll nun auch eine Rekorddividende folgen. Da können Sie schon mal durchatmen.

Ja, das haben Sie richtig gesagt. Wir können durchatmen. Das Weihnachtsgeschäft ist jedes Jahr wie ein echter Endspurt, der dem gesamten Unternehmen konzentrierte Höchstleistung abverlangt. Aber wenn der harte Einsatz von allen Beteiligten sich gelohnt hat, dann ist das doch schön.

Allein das Wort „Rekord“ mögen wir nicht so. Wir freuen uns, wenn wir vorzeigbare Ergebnisse erwirtschaften. Im Grunde haben wir mit den Zahlen, die Sie nun für das Jahr 2018 sehen, nur die Entwicklungen der Vergangenheit erfolgreich fortgesetzt – und so soll's ja auch sein. Das Unternehmen entwickelt sich weiter, ohne Bruch, sondern in einer kontinuierlichen Bewegung mit leichtem Nachjustieren, weil die Welt sich nun mal weiterdreht.





Insofern muss ich neben der gesamten Mannschaft immer noch meinem Vorgänger, Herrn Dr. Rolf Hollander, für die vielen Jahre Vorarbeit in dieser Position danken. Viele Früchte, die wir jetzt ernten, wachsen auf Bäumen, die er und teilweise sogar noch sein Vorgänger, Herr Rothärmel, angepflanzt haben.

Kontinuierliche Entwicklung schön und gut – aber würden Sie das abermalige Abtauchen des Kommerziellen Online-Drucks in die Verlustzone nicht als einen Bruch in der eher positiven Entwicklung bezeichnen, die dieser Geschäftsbereich in den vergangenen Jahren genommen hat?

Die nicht einfache Marktsituation im Kommerziellen Online-Druck haben wir in unserer Kommunikation ja bereits seit ein bis zwei Jahren beklagt. Starker Preiswettbewerb – auch gerade im deutschen Markt – und dazu noch die Brexit-Unsicherheit, in der wir zudem immer noch gegen eine gewisse „Buy British“-Haltung ankämpfen. Diesen Gegenwind spüren wir schon seit geraumer Zeit.

2,23 Mrd. produzierte Fotos
über 24.000 Tonnen bedrucktes Papier
6,2 Mio. Exemplare des CEWE FOTOBUCHs

Richtig ist, dass 2018 noch weitere Aspekte dazukamen: Materialpreissteigerungen auf der Papierseite zum Beispiel, mit denen sich die gesamte Branche auseinandersetzen muss. Dazu dann aber auch – gerade zu Jahresbeginn 2018 – einige hausgemachte Probleme, z. B. unnötige Kapazitätsengpässe, die wir mit Mehrkosten für eine extra schnelle Logistik versucht haben auszugleichen. Ebenso haben wir uns die Integration von LASERLINE, die wir Anfang 2018 an Bord genommen haben, einfacher vorgestellt. Aber erstens braucht es länger, und zweitens als man denkt.

So schauen wir im Kommerziellen Online-Druck auf ein schwieriges Jahr 2018 zurück und nehmen uns vor, es bei den Dingen, die wir selbst in der Hand haben, 2019 besser zu machen. Das Team ist jedenfalls sehr motiviert und hat eine Menge Ideen für Verbesserungen.

Da können Sie ja von Glück sprechen, dass das Fotofinishing das Jahr 2018 rausgerissen hat!

Na, na, ... Von Glück allein würde ich jetzt nicht sprechen – wenn auch oft natürlich gilt, dass das Glück mit den Tüchtigen ist.

Was denken Sie, woran das liegt? Was macht den Unterschied aus?

Wir führen den Erfolg von CEWE im Fotofinishing auf eine ganze Reihe von guten Entwicklungen zurück, die wir vielfach bereits seit vielen Jahren vorantreiben. Wenn Sie's aber auf einen Punkt bringen wollen, dann ist es der Unterschied einer Qualitätsmarke gegenüber Alternativprodukten, die sich nur durch einen möglichst günstigen Preis auszeichnen. Wir haben vor nun schon fast 15 Jahren begonnen, das CEWE FOTOBUCH als Markenprodukt zu positionieren, das inzwischen drei von vier Deutschen kennen. Diesem folgten dann CEWE GRUSSKARTEN, CEWE WANDBILDER und CEWE KALENDER sowie auch CEWE SOFORTFOTOS. Nicht zuletzt steht über allem die Marke CEWE, die in den Köpfen der Menschen mehr und mehr zum Synonym für Foto allgemein wird ... für Foto und Fotoprodukte von hoher Qualität, die ihren Preis wert sind. Dies wertschätzen unsere Handelspartner, gerade weil Kundinnen und Kunden sich absichtlich für diese Markenprodukte entscheiden und diesen Produkten und dieser Marke treu bleiben. Wir pflegen einen engen Kontakt zu ihnen, nehmen viele Gedanken von ihnen auf und wollen ihnen noch lange zu Diensten sein. Diese Position haben wir uns über viele Jahre erarbeitet. Das hat hohe Investitionen verschlungen – in Marketing, in Software, in Produktionstechnologie usw.

Wenn für ein anderes Unternehmen das einzige Argument, einen Kunden zu gewinnen, ein günstiger Preis ist, dann droht es diesen Kunden zu verlieren, sobald ein wieder anderes Unternehmen ein günstigeres Angebot macht. Unser Eindruck ist, dass wir bei CEWE fast das einzige Unternehmen sind, das so kontinuierlich in Marke und Technik investiert hat. Damit haben wir uns dann aber auch eine einzigartige Position erarbeitet.

Also gut ... nicht nur Glück ... aber das Fotofinishing hat's schon rausgerissen, oder?

Das Fotofinishing hat 2018 sicher sehr vorzeigbare Zahlen geliefert. Dies unterstreicht, wie wir das Zusammenspiel unserer beiden Hauptgeschäftsbereiche sehen. Im Fotofinishing haben wir die oben beschriebene Position über viele Jahre aufgebaut. Die Zahlen sind kein Zufall, und wir sehen auch für die nächsten Jahre Chancen für eine weitere gute Entwicklung. Diese Stärke erlaubt uns, mit Geduld und auch einer Portion Demut auf den kommerziellen Online-Druck zu schauen. Denn hier beklagen auch viele Wettbewerber die Marktlage. Sicher möchten wir hier grundsätzlich auch kein Geld verlieren. Wir haben aber die Finanzstärke, mit ruhiger Hand die richtigen Schritte zu gehen.

Warum vermuten Sie, dass Sie im Fotofinishing auch in den nächsten Jahren Chancen haben?

Nun, der Markt ist vorhanden. Die Menschen möchten ihre Familiengeschichte dokumentieren, sich ihrer Urlaube erinnern oder sogar der Fotografie als Hobby nachgehen. Und selbst wenn's kein Hobby ist – mit den tollen Smartphones haben wir alle immer eine gute Kamera dabei. Die Fotos und die Nachfrage sind also da. Wir stehen für diese Nachfrage bereit – in unserem Kernmarkt DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) und mit steigender Markenbekanntheit der CEWE-Marke auch zunehmend in anderen Ländern. Auch unsere französische Tochter Cheerz hilft uns dabei, international erfolgreicher zu sein – vor allem in Frankreich, Italien und Spanien.

Was macht Sie so sicher, dass die Menschen immer noch Fotobücher wollen? Was wäre, wenn Ihre Kunden keine Zeit mehr in die Erstellung eines CEWE FOTOBUCHs investieren wollen?

Noch gibt es viele Kunden, die mit großem Einsatz und viel Liebe für's Detail unglaublich tolle Bücher gestalten. Allerdings sprechen wir auch schon heute mit vielen Menschen, die zwar wüssten, welches CEWE FOTOBUCH sie möchten, die es sich auch gerne leisten möchten, die aber allein die Zeit für die Gestaltung nicht finden. Denen hilft bereits heute unser Assistent. Diese Technik werden wir in den nächsten Jahren noch deutlich weiter entwickeln und noch mehr Kundinnen und Kunden gewinnen können.



Aha – was macht Sie da so sicher?

Nennen wir's mal nicht „sicher“, nennen wir's „zuversichtlich“.

Na gut, was macht Sie also so „zuversichtlich“?

Die Begeisterung, mit der alle Kolleginnen und Kollegen den Software-Assistenten weiterentwickeln und dabei auch die neuen Möglichkeiten, z. B. der Künstlichen Intelligenz, mit einbeziehen. Die große Prophezeiung der Künstlichen Intelligenz ist, uns unser Leben einfacher zu machen, indem sie uns Tätigkeiten abnimmt. Solche Tätigkeiten könnten zum Beispiel die Selektion von Bildern für ein CEWE FOTOBUCH sein sowie die Platzierung ebendieser Bilder in ebendiesem Buch. Da werden wir sicher in den nächsten Jahren große Fortschritte sehen.

Und warum sollte CEWE als deutscher Mittelständler die Speerspitze der Künstlichen Intelligenz sein? Da gibt's doch ganz andere Player weit im Westen und weit im Osten von uns, die diese Technologie dominieren!

Sie haben vollkommen recht, und gleichzeitig fällt mir eine ganze Reihe von Punkten ein, die ich Ihnen darauf entgegenen möchte. Von denen ist keiner eine Erfolgsgarantie, aber in Summe wird ein Schuh

draus: Erstens konnten wir immer schon auch mit solchen Großunternehmen gut kooperieren. Früher haben wir uns zwischen Kodak, Fuji und Agfa bewegt, heute zwischen den großen Computer- und Internet-Riesen. Immer schon war es eine Konstellation der „Coopetition“, von der oft alle profitieren können. Daraus können tolle Partnerschaften entstehen.

Zweitens gilt, dass wir nicht alles selbst erfinden müssen. Aus den genannten Partnerschaften, aber auch aus anderen Quellen lassen sich inzwischen funktionale Software-Module beziehen, die wir nutzen können. Es ist eine allgemeine Aufbruchstimmung. Der Markt ist in Bewegung. Wir müssen „nur“ dranbleiben und Chancen erkennen.

Und drittens sind wir mit unseren eigenen Bemühungen auf einem guten Weg. Wir haben unsere internen Ressourcen in einem Kompetenzzentrum zusammengezogen. Dieses kooperiert eng mit unserer lokalen Universität in Oldenburg, wo ein Kompetenzcluster für KI aufgebaut wird. Gerade hatten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei CEWE das Vergnügen, einen Vortrag von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Wahlster, dem Gründer des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz, zu erleben. Wir sind also in dieser „Community“ zunehmend gut vernetzt. Unterm Strich bin ich also zuversichtlich, dass aus all diesen Bemühungen auch für uns etwas Zählbares entsteht.

Dabei ist für uns bei all diesen Weiterentwicklungen eines besonders wichtig: Wir betreiben Digitalisierung mit Verantwortung und stehen für einen reflektierten Fortschritt. CEWE verfolgt eine verantwortungsvolle und kundenzentrierte Nutzung von digitalen Technologien. Unsere zugrundeliegende Haltung haben wir daher in einer Kunden-Charta formuliert. Kernpunkte der Charta sind Datenschutz, Transparenz, vollständige Kontrolle durch die Kunden, Entscheidungsfreiheit der Nutzer sowie ein Bekenntnis, Forschung und Lehre zu diesen Themen in Europa zu fördern. (Die vollständige Charta finden Sie unter <https://company.cewe.de>.)

Kommt denn das Unternehmen mit so viel Innovation noch mit? Was unternehmen Sie, damit nicht nur einige hochspezialisierte Kolleginnen und Kollegen wissen, was sich tut, sondern CEWE auch weiterhin geschlossen als eine Einheit agieren kann?

Das ist eine sehr gute Frage. Die Entwicklungsgeschwindigkeit ist wirklich sehr schnell. Nicht nur bei uns. Das Gute ist: CEWE hat mit der Analog / Digital-Transformation eine riesige Welle bereits sehr erfolgreich abgesurft. Aus heutiger Perspektive sagt man vielleicht: „Das war doch völlig klar, dass alles so kommen musste, wie's dann kam.“ So eine Aussage lässt sich aber nur „with the benefit of hindsight“ machen – wie es die Briten so schön sagen, also „im Nachhinein“.

Jetzt kommt ein ganz wichtiger Satz: Das Gefühl, schon einmal eine solche fundamentale Umgestaltung erfolgreich bewältigt zu haben, sitzt ganz tief in CEWE, in jeder Kollegin und in jedem Kollegen. Nicht mit Arroganz, aber mit großem Optimismus gehen daher alle CEWE'ler die Welle der Neuerungen an.

Und noch etwas ist uns ganz wichtig: Jeder darf probieren. Jeder darf Fehler machen. Niemand, der sich überlegt verhält, hat Konsequenzen zu fürchten, wenn es Fehlschläge gibt. Fehlschläge sind normal und gehören zum Fortschritt. Und aus allem, was nicht klappt, lernen wir auch dazu.

Mit dieser Haltung haben wir die Analog / Digital-Transformation erfolgreich bewältigt, und mit dieser Haltung werden wir auch weiteren Fortschritt erzielen. Ob mobiles Internet, Künstliche Intelligenz oder agile Arbeitsweisen oder weitere Neuerungen ... CEWE freut sich drauf!

Herr Dr. Friege, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



 Kostenfreier Standardversand

 Kauf auf Rechnung

 Online-Designer

CEWE-AKTIE

Aktienmarkt 2018 mit deutlichem Minus

Der deutsche Leitindex DAX, der die 30 nach Marktkapitalisierung und Börsenumsätzen stärksten Aktientitel Deutschlands enthält, litt 2018 unter dem Handelsstreit zwischen den USA und China, dem drohenden „No-Deal-Brexit“ und den Zinserhöhungen in den USA.

Der Leitindex startete mit einem Eröffnungskurs von 12.897,69 Punkten ins Jahr 2018. Bis Ende Januar entwickelte er sich positiv und erreichte das bisherige Allzeithoch von 13.559,60 Punkten. Im Februar brach der DAX dann jedoch parallel zum Dow Jones deutlich ein, so dass am 9. Februar mit 12.107,48 Punkten der bis dato niedrigste Jahreswert zu

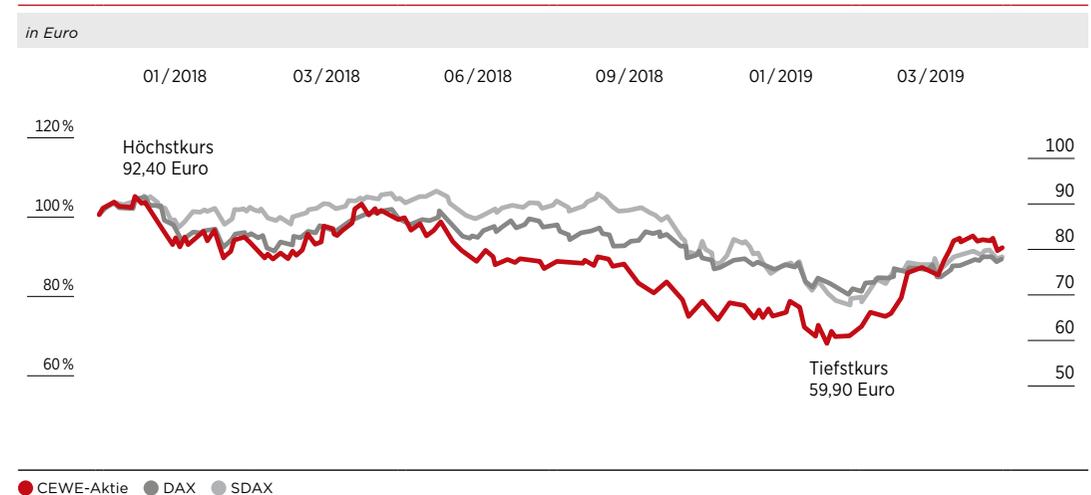
Buche stand. Nennenswerte Erholung zeigte der DAX in der Folgezeit nicht, am 23. März erreichte die Talfahrt mit 11.886,31 Punkten sogar erstmals im Jahr 2018 einen Wert unterhalb der 12.000er-Marke. Bis Mai erholte sich der Leitindex und überschritt am 10.05. wieder die Marke von 13.000 Punkten.

Nach einer ruhigeren Phase setzte ab Ende August 2018 erneut ein Abwärtstrend ein, der das restliche Jahr über andauern sollte. Am 6.12.2018 fiel der Dax mit 10.810,98 Punkten auf den niedrigsten Stand seit über zwei Jahren. Zum Jahresende schloss der deutsche Leitindex bei 10.558,96 Punkten – ein Verlust von rund 18 Prozent im Jahresverlauf.

Kennzahlen der Aktie

Wertpapiertyp	Stückaktie
Marktsegment	geregelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX (ab 23. März 2009)
ISIN	DE 0005403901
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.400.020 Stück
Tagesvolumen (Durchschnitt 2018)	13.379 Stück
Jahreshöchstkurs 2018	92,40 Euro
Jahrestiefstkurs 2018	59,90 Euro
Jahresendkurs 2018	62,10 Euro

CEWE-Aktienkurs 1. Januar 2018 bis 10. März 2019



 company.cewe.de/de/home.html
 > Investor Relations > CEWE-Aktie
 > Analysten

Auch CEWE-Aktie gab im Jahr 2018 nach

Auch der Kurs der CEWE-Aktie wurde von dem allgemeinen Markt-trend – sogar überproportional – beeinflusst und verzeichnete auf Basis des Jahresendkurses 2017 (88,05 Euro) bis Ende Dezember 2018 einen Rückgang von 25,95 Euro auf 62,10 Euro (- 29,5%). Doch schon Anfang 2019 erholte sich die CEWE-Aktie erheblich und konnte nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen 2018 und des Dividendenvorschlags im Februar bereits auf ein Niveau von über 80 Euro zulegen.

Dividende für 2018 soll zum zehnten Mal in Folge steigen

Im Sinne der Dividendenkontinuität strebt CEWE eine jährlich mindestens absolut konstante, idealerweise steigende Dividende an, so die Solidität der Bilanz dies weiter zulässt. Im Jahr 2018 konnte CEWE seinen Aktionärinnen und Aktionären mit 1,85 Euro je Aktie eine zum neunten Mal in Folge gestiegene Dividende bieten. Mit dieser Dividende erhielten Aktionäre auf Basis des Jahresendkurses 2017 zusätzlich eine Dividendenrendite von 2,1%.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 die Anhebung der Dividende auf 1,95 Euro je dividendenberechtigter Aktie vor. Auf Basis des Jahresendkurses 2018 von 62,10 Euro entspricht dies einer Dividendenrendite von 3,1% – die zehnte Dividendenerhöhung in Folge und zugleich die höchste Dividende der Unternehmensgeschichte.

Weiterhin täglich für über 1 Mio. Euro CEWE-Aktien im Jahr 2018 gehandelt

Das Stück-Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen lag 2018 mit durchschnittlich 13.379 Aktien pro Tag etwas unter dem Niveau des Vorjahres (2017: 16.292 Aktien pro Tag). Dabei lag das tägliche Euro-Handelsvolumen weiterhin konstant bei über 1 Mio. Euro (2017: 1,3 Mio. Euro pro Tag). So liegt das CEWE-Handelsvolumen weiter deutlich und stetig über diesem – für viele institutionelle Investoren anlageentscheidenden – Niveau von 1 Mio. Euro pro Tag. Die CEWE-Aktie bleibt damit auch für weitere, größere institutionelle Investoren nachhaltig attraktiv.

Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analystenurteil weiter einig. Sechs Analysten stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufen“ ein, einer mit „Halten“. Eine Übersicht der Analysten und Empfehlungen ist im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage im Internet verfügbar (<https://IR.cewe.de>).

CEWE-Aktie auch nach Indexreform im SDAX

CEWE ist auch nach der Indexreform Teil des SDAX und erfüllte die Kriterien für Handelsvolumen (Dezember 2018: Rang 156) und Marktkapitalisierung (Rang 160). Aufgrund der Neustrukturierung der Indices zum 24. September 2018 sind nunmehr insgesamt 160 Werte in DAX, MDAX und SDAX gelistet. Im SDAX sind nun 70 statt zuvor 50 Werte vertreten, im MDAX 60 statt 50 Werten und im DAX unverändert 30 Werte. Die bisher im TecDAX gelisteten Aktien konnten sich für einen Platz in den drei Indizes DAX, MDAX und SDAX qualifizieren, ein TecDAX-Listing wird künftig parallel fortgesetzt. Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der in der neuen Struktur typischerweise Aktien bis zur Position 170 berücksichtigt.

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), der 27,3 % der Aktien hält, eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter <https://ir.cewe.de>. Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentierten auch im Jahr 2018 das Unternehmen zusätzlich auf insgesamt sieben Kapitalmarktkonferenzen und waren an 15 Road-Show-Tagen in den europäischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2019 finden Sie im Finanzterminkalender auf der vorletzten Seite dieses Berichts.

 Seite 249 | Finanzterminkalender

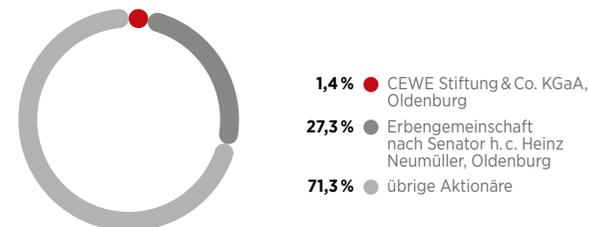
 <http://ir.cewe.de>

Übersicht der aktuellen Analystenurteile

	Analystenurteil	Datum
Oddo Seydler	Kaufen	21.02.19
GSC Research	Kaufen	13.02.19
Warburg Research	Kaufen	08.02.19
Bankhaus Lampe	Kaufen	01.02.19
Kepler Cheuvreux	Kaufen	14.01.19
Baader Bank	Kaufen	06.12.18
Berenberg Bank	Kaufen	13.11.18
Deutsche Bank	Halten	29.08.18

Aktionärsstruktur

in % (100 % beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)



02

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS	32	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM	112
Geschäftsmodell	32	Corporate-Governance-Bericht	112
Organisation und Steuerungssysteme	34	Compliance	117
Ziele und Strategien	39	Risikomanagementsystem	117
Unternehmensfunktionen	43		
WIRTSCHAFTSBERICHT	56	ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN	120
Märkte	56	Angaben nach § 315a Abs. 1 HGB	120
Resultate	61		
Nachhaltigkeit	100	JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGaA	123
		Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	123
NACHTRAGSBERICHT	102	VERGÜTUNGSBERICHT	126
Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres	102		
		ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	144
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	102	Bericht zur Unternehmensführung	144
Risikobericht	102	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	151
Chancenbericht	106		
Prognosebericht	107	VORSTAND	152
		GLOSSAR	154





”

Die hocheffiziente **Produktion im Online-Offsetdruck** bei SAXOPRINT in Dresden ist das Beispiel für eine „**state-of-the-art**“ Fertigung – weltweit.

Selfies von CEWE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern an ihrem Arbeitsplatz.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Fotofinishing – das klassische CEWE-Hauptgeschäft mit Wachstum

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, so dass inzwischen auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER, CEWE SOFORTFOTOS und weitere Fotogeschenke zu wichtigen Umsatz- und Wachstumsträgern geworden sind.

CEWE entwickelt mit dem Produkt-Management aber nicht nur neue Produkte, sondern stärkt durch Produkt- und Markenkommunikation die Nachfrage und den Absatz. CEWEs Fotofinishing-Produkte können von Konsumenten bei von CEWE belieferten Handelspartnern und auch teilweise direkt bei CEWE bezogen werden. Für den weitaus größten Teil der bei CEWE bestellten Fotofinishing-Produkte übernimmt CEWE auch die Auftragsannahme und die Kundenkommunikation.

CEWE betreibt das Fotofinishing-Geschäft zu fast 100% in Europa.

Als Ergänzung zum Fotofinishing-Stammgeschäft hatte CEWE im Februar 2018 zunächst 80% der Anteile an dem wachstumsstarken französischen Marktführer für Fotofinishing-Apps „Cheerz“ übernommen. Durch die Beteiligung erwartet CEWE eine Stärkung des Geschäfts in Frankreich und Südeuropa durch zusätzliches Wachstum im Mobilgeschäft. Darüber hinaus sollen Synergien in den Bereichen Mobile Kompetenz, Einkauf, Produktion und Logistik mit der Akquisition erschlossen werden.

CEWE RETAIL: Eigener Hardware-Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Norwegen und Schweden aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

Darüber hinaus hat CEWE die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für die CEWE-Markenprodukte im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und weiterzuentwickeln. Dieses Wissen kann dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Dafür liefert der CEWE RETAIL wichtige Erkenntnisse und Referenzen.

Kommerzieller Online-Druck – ein weiteres Standbein

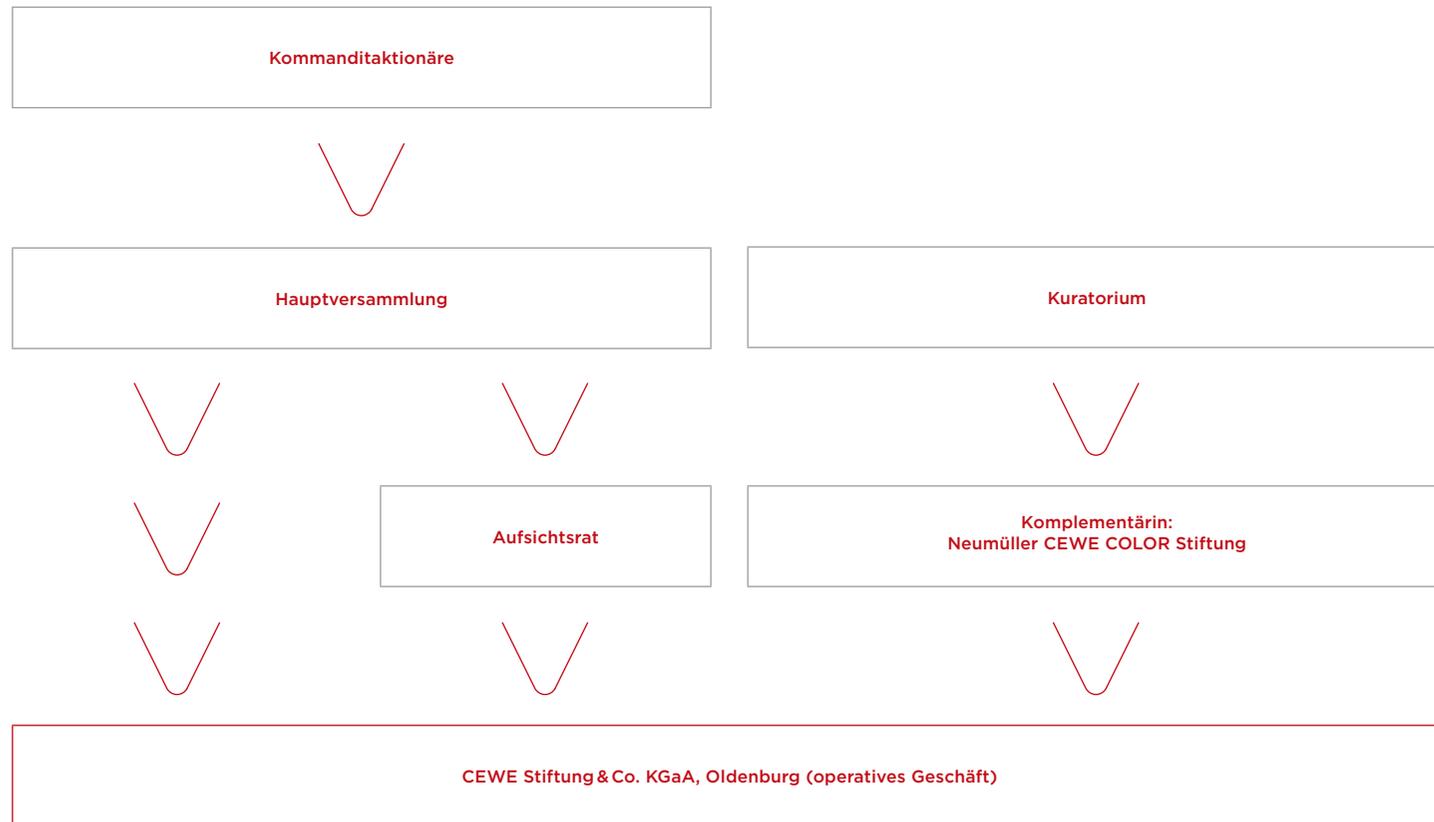
Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT.de, SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE aktiv. In diesem Geschäftsfeld hatte CEWE 2012 die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte SAXOPRINT-Gruppe akquiriert. So war CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland gestartet und hat dieses Geschäftsmodell bereits in weitere europäische Länder ausgerollt, in denen lokale Websites präsent sind und dort zunehmend Geschäft generieren. 2018 wurde ergänzend die Online-Druckerei LASERLINE erworben, die über eine starke Marktposition im Berliner und angrenzenden Online Druck-Markt verfügt. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch weniger Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

Organisation und Steuerungssysteme

Organisationsstruktur

Die CEWE-Unternehmensgruppe gliedert sich wie folgt:

Seite 152 | Vorstand



Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wurde 2018 durch sieben Vorstände vertreten. Die verbleibenden 3.893 Mitarbeiter des Konzerns waren in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Rechtliche Struktur kombiniert Vorteile von Kapitalmarkt und Familie

Die Rechtsform der KGaA bietet für die CEWE-Gruppe gleichzeitig die typischen Stärken von kapitalmarktorientierten Unternehmen und Familienunternehmen.

Der Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dienen die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die große Beteiligung der ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, größter Aktionär mit 27,3%). Erstere gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächtnisses von Senator h. c. Heinz Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Geschäftsführungsfunktion.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE-Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordert und fördert die Entscheidungen der Gremien, also der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, mit dem Ziel einer anhaltend soliden und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments.

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes, innovatives Unternehmen, das auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung hat als Komplementärin gegenüber der CEWE Stiftung & Co. KGaA Anspruch auf Ersatz beziehungsweise Übernahme all ihrer sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergebenden Aufwendungen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung erhält für die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 50.000 Euro zuzüglich etwaig anfallender Umsatzsteuer; für das Vorjahr 2017 belief sich der Anspruch ebenfalls auf insgesamt 50.000 Euro.

 Seite 29 | Aktionärsstruktur

 Seite 152 | Vorstand

 Seite 61 | Resultate

CEWE operiert in insgesamt 35 Tochtergesellschaften

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der gesamten CEWE-Konzernaktivitäten. Der Einzelhandel ist direkt mit dem Fotofinishing in den Ländern verknüpft, in denen eine Produktionsstätte besteht, andernfalls operiert er autark. Operativ werden in den Einzelhandelsgesellschaften auch die Fotoprodukte vertrieben. In der strategischen Steuerung sind diese jedoch zum strategischen Geschäftsfeld des Fotofinishing zu zählen, da sie einem völlig anderen Wachstumspfad folgen und eine andere strategische Bedeutung haben als die unter Einzelhandel ausgewiesene Foto-Hardware.

Führung der CEWE-Gruppe

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ist für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich. Die Verteilung der Zuständigkeiten ist im Kapitel „Vorstand“ dargestellt.

Regelmäßige Strategiearbeit: Wirtschaftliche Prognose basierend auf auszumachenden Trends

Die langfristige Strategie der CEWE-Gruppe wird durch den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Seit der Analog / Digital-Transformation ist dieses Umfeld von großer Dynamik geprägt, so dass der Vorstand mehrmals im Jahr die strategische Ausrichtung überprüft und die sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen diskutiert. An diesen Gesprächen nehmen bei Bedarf auch externe Experten teil. Jeweils zu Jahresbeginn wird die aktuelle Strategie mit den Aufsichtsgremien und den Führungskräften diskutiert und die Eckpfeiler im Unternehmen kommuniziert.

Einbindung der Profitcenter-Leiter in die Planung

Basierend auf der strategischen Perspektive sowie den erwarteten Marktentwicklungen ermittelt CEWE einmal jährlich die Vorgaben der Planungsparameter, die den Leitern der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften als Planungsgrundlage zur Verfügung gestellt werden. Auf dieser Grundlage erstellen sie ihre Planung mit Schwerpunkt auf dem Folgejahr, aber inklusive einer weiter reichenden Perspektive mit gegebenenfalls mehreren Iterationen. Der fertiggestellte Unternehmensplan wird dann in seinen Eckwerten des Folgejahres der Öffentlichkeit präsentiert. Auf Basis dieser Planung sowie der Ist-Werte werden im Laufe des Jahres Plan- / Vorjahr- / Ist-Vergleiche und Hochrechnungen für die wichtigsten Kennzahlen erstellt. Aufgrund der im Kapitel „Resultate“ in den Abschnitten „Umsatz“ und „Kosten und Ergebnisse“ dargestellten Saisonverschiebung wurde die Bedeutung des vierten Quartals und insbesondere der letzten beiden Monate eines Jahres immer größer. Dies stellt für Hochrechnungen eine besondere Herausforderung dar.

Investitionen auf Basis von Rentabilitätsrechnungen

Bestandteil dieser Planung sind auch die Investitionen, die konsequent Rentabilitätsrechnungen voraussetzen und durch ein mitlaufendes und nachlaufendes Controlling begleitet werden.

Enges Monitoring durch monatliche Plan/Ist-Vergleiche

Monatlich wird für die strategischen Geschäftsfelder sowie für jedes der Profitcenter und die CEWE-Gruppe in Summe ein Plan/Ist-Vergleich durchgeführt. Diese Plan- / Vorjahr- / Ist-Vergleiche ermöglichen ein engmaschiges Monitoring der Zielerreichung sowie eine frühzeitige Reaktion des Vorstandes und der Geschäftsführung. Gleichzeitig werden diese und weitere operative Kennzahlen der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften allen Leitern dieser Profitcenter zum internen Benchmarking und Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten bei CEWE verwendeten finanziellen Kennzahlen sind im Abschnitt „Ziele und Strategien“ beschrieben.

Vielfältige und detaillierte Managementinformationssysteme

Neben diesem Kernelement des rechnungswesenorientierten Vergleichs stehen Profitcenter-Leitern und Vorstand sowie allen relevanten Führungskräften umfassende operative Kennzahlensysteme zur Verfügung – teilweise sogar mit täglicher Aktualisierung. Dies sind beispielsweise Marktdaten diverser Marktforschungsinstitute, Absatzinformationen in Menge, Preis und Umsatz, umfassende Produktionskennzahlen zu Produktions- und Lieferzeiten, Kosten und Qualität, weitere Controllinginformationen zu jeder Unternehmensfunktion (z. B. Personal, Logistik, Kundendienst, Investor Relations, Finanzen usw.), eine Produkt-Deckungsbeitragsrechnung, eine Handelspartner-Deckungsbeitragsrechnung etc. Auch die wichtigsten bei CEWE verwendeten nichtfinanziellen Kennzahlen sind im Abschnitt „Ziele und Strategien“ beschrieben.

Klare Meeting-Struktur

Die Führungsarbeit auf Gruppenebene wird – neben den selbstverständlich stattfindenden Ad-hoc-Besprechungen – in regelmäßigen Sitzungen vorgenommen. Die Eckpfeiler dieser Abstimmungen sind folgende: Wöchentlich findet eine Sitzung der Vorstände statt. Ebenfalls wöchentlich findet eine Besprechung der Kernmaßnahmen zum Management der Innovationen statt, an der neben den jeweils verantwortlichen Vorständen auch die mit den jeweiligen Aspekten befassten Manager und Mitarbeiter, v. a. aus Marketing, Produktmanagement, Forschung & Entwicklung und Produktion, teilnehmen. Mehrmals im Jahr treffen sich Vorstände und Geschäftsführer mit den Profitcenter-Leitern, um die aktuelle Unternehmenssituation, die neuesten Entwicklungen im Wettbewerb, in den Absatzmärkten und auf technologischer Seite zu besprechen sowie gegebenenfalls neue Schritte zur Unternehmensentwicklung festzulegen.

Ziele und Strategien

Die in der Marktforschung und der Strategiearbeit gewonnenen Erkenntnisse werden in das langfristige CEWE-Prognosemodell eingepflegt und geben dem CEWE-Management dort eine Perspektive auf mögliche zukünftige Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen, Cash Flows und den Unternehmenswert.

Kontinuierliche Unternehmensweiterentwicklung: CEWE definiert Initiativen und setzt diese konsequent um

Auf Basis dieser Prognose definiert CEWE Initiativen, um die zukünftige Entwicklung im Sinne des Unternehmens und aller Stakeholder zu beeinflussen. Die Wirkung dieser Initiativen wird ebenfalls in das CEWE-Prognosemodell eingepflegt. In der Folge überwacht das Management in den oben beschriebenen Strukturen kontinuierlich die Umsetzung dieser Initiativen. So arbeitet CEWE permanent an seiner Weiterentwicklung.

Langfristigen Gewinn und Unternehmenswert im Blick

Mit diesen Maßnahmen zielt CEWE klar auf die Optimierung der langfristigen Unternehmensperformance. Das Ergebnis eines Quartals und auch manchmal eines Jahres wird der langfristigen Entwicklung des Unternehmens untergeordnet. CEWE denkt in Dekaden.

Ziel: Profitables und kapitaleffizientes Wachstum soll Unternehmenswert steigern

Das oberste langfristige Ziel der CEWE-Gruppe ist nachhaltig profitables und kapitaleffizientes Wachstum. Dafür verfolgt CEWE nichtfinanzielle und finanzielle Kennzahlen, für die Jahreszielwerte veröffentlicht werden. Für die zusätzlichen, bilanzbezogenen Indikatoren werden keine Zielwerte veröffentlicht. All diese Werte werden nach jedem Quartal dem Kapitalmarkt berichtet.

Nichtfinanzielle Kennzahlen: Vor allem Anzahl der Fotos

Als nichtfinanzielle Kennzahl im Fotofinishing verwendet CEWE die Gesamtzahl der Fotos. Zu den Fotos zählen dabei alle Bilder, die in Mehrwertprodukten (z. B. CEWE FOTOBUCH, CEWE CARDS, CEWE KALENDER und CEWE WANDBILDER) verwendet werden. Aufgrund der großen Bedeutung wird die Anzahl der produzierten Exemplare des CEWE FOTOBUCHs als separate Kennzahl ausgewiesen. All diese Kennzahlen analysiert das CEWE-Management mindestens wöchentlich, teilweise täglich. Auch im Geschäftsbericht informiert CEWE als Plan/Ist-Vergleich („Highlights“) über die Entwicklung und diskutiert sie im Kapitel „Resultate“. In der Prognose wird ein Zielwert für das Folgejahr genannt. Nichtfinanzielle Kennzahlen spielen beim kommerziellen Online-Druck keine vergleichbar große Rolle und werden daher nicht in der Außenkommunikation diskutiert.

		Internes Reporting	Externes Reporting	Jahres-Prognose
Nicht-finanzielle Kennzahlen	Fotos von Filmen	Woche	Quartal	ja
	Digitalfotos			ja
	CEWE FOTOBUCH Exemplare			ja
Finanzielle Kennzahlen	Umsatz	Tag	Quartal	ja
	EBIT	Monat		ja
	EBT			ja
	Investitionen	Monat/Quartal	Quartal	ja
	Nachsteuerergebnis	Quartal	Quartal	ja
	Ergebnis je Aktie			ja
Zusätzliche Indikatoren	ROCE	Quartal	Quartal	—
	Free-Cash Flow			—
	Operat. W / C			—
	EK-Quote			—
	Dividende	Jahr	Jahr	—

Auch Umsatz und EBIT/EBT operativ sehr eng überwacht

CEWE analysiert in allen Einheiten die Umsatzentwicklung täglich (jedoch nicht konsolidiert) und die Ergebnisse bis zum EBT monatlich als wichtigste Steuergrößen. Hierbei werden die von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellten Abschlüsse ebenso konsolidiert und in einem Plan/Ist-/Vorjahr-Vergleich analysiert. Plan- und Vorjahresabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen

Ziele untersucht und im Rahmen eines Kommentars bereits bei der Erstellung des Berichtswesens von den verantwortlichen Personen erläutert. Sowohl die Ergebnisse der strategischen Geschäftsfelder und des Gesamtkonzerns als auch die Detailzahlen der einzelnen Profitcenter werden im Vorstand monatlich diskutiert. Umsatz, EBIT und EBT werden auch im Geschäftsbericht in den „Highlights“ im Plan/Ist-Vergleich dargestellt und in den Resultaten diskutiert; es wird ein Prognosewert für das Folgejahr bekannt gegeben.

Weitere wichtige Kennzahlen:

Investitionen und Nachsteuerergebnis

Investitionen sind eine wichtige Kennzahl, da sie einen wesentlichen (und für die Nutzungsdauer des Anlageguts praktisch unumkehrbaren) Effekt auf das eingesetzte Kapital haben bzw. neben dem Ergebnis den wichtigsten Effekt auf den Free-Cash Flow haben. Dies ist beim zusätzlichen Indikator „operatives Working Capital“ anders, wie unten erläutert wird. Daher werden Investitionen bei CEWE sehr eng kontrolliert. Über das freigegebene Maß hinaus sind relevante nachträgliche Erhöhungen nicht möglich, ohne dass weitere Freigaben der Investitionsverantwortlichen erteilt werden. Ein konsolidiertes Investitionsreporting erfolgt in der ersten Jahreshälfte mindestens quartalsweise. In der Phase höherer Investitionen, d. h. in der Vorbereitung auf das Jahresendgeschäft, kontrolliert das Management diese Kenngröße auf monatlicher Basis.

Das Nachsteuerergebnis (bzw. das Ergebnis je Aktie) kann insbesondere durch steuerliche Sondereffekte stark schwanken, die vor allem mit dem Jahresabschluss analysiert werden. CEWE möchte – auch im Sinne einer nachhaltigen Rolle in den regionalen und staatlichen Strukturen, in denen sich die Standorte befinden – nicht durch extreme Steueroptimierung das Nachsteuerergebnis steigern. Ziel ist vielmehr, die zu erwartende übliche Steuerquote zu erzielen und vor allem den rechtlichen Vorgaben exakt zu entsprechen.

Auch Investitionen und das Nachsteuerergebnis werden im Geschäftsbericht in den Highlights im Plan/Ist-Vergleich dargestellt und in den Resultaten diskutiert; es wird ein Prognosewert für das Folgejahr bekannt gegeben. Bei Investitionen stellt die Prognose jedoch keinen festen Zielwert dar, sondern soll vielmehr eine ungefähre Größenordnung angeben, mit welcher Investitionshöhe etwa zu rechnen ist.

Zusätzliche Indikatoren:

ROCE, Free-Cash Flow und operatives Working Capital

Mit jedem Geschäftsbericht analysiert CEWE den ROCE, um nachzuvollziehen, wie sich das im Unternehmen eingesetzte Kapital verzinst hat. Seit Jahren erzielt CEWE Werte oberhalb von 10 %. Da der für CEWE anzusetzende Vorsteuer-Kapitalkostensatz nach den Berechnungen der Analysten in den Research-Berichten seit Jahren klar unter 10 % liegt, operiert CEWE zweifelsfrei wertsteigernd. Langfristiges Ziel ist ein klar über den Kapitalkosten liegender ROCE. 2018 lag der ROCE – beeinflusst durch die jüngsten, noch nicht ergebnisbei-

tragenden Akquisitionen – bei 17,9 % und damit weiter auf einem sehr soliden Niveau (2017: 20,3 %).

Der Free-Cash Flow ist eine für den Unternehmenswert entscheidende Einflussgröße und wird daher im Geschäftsbericht transparent analysiert.

Neben den – wie beschrieben eng kontrollierten – Investitionen und dem EBIT ist die Entwicklung des operativen Working Capital ein wichtiger Einflussfaktor für das eingesetzte Kapital und den Free-Cash Flow. Daher wird diese Größe in einem Zug mit ROCE und Free-Cash Flow erläutert. Wie beschrieben, muss dies nicht häufiger erfolgen, da stichtagsbedingt ungewollte Effekte im Working Capital meist kurzfristig wieder ausgeglichen werden können. Ein um wenige Tage verspäteter Zahlungseingang eines Handelspartners zum Jahresende beispielsweise kann leicht den Free-Cash Flow um einige Millionen Euro senken. Auch wenn eine solche Entwicklung selbstverständlich aufmerksam beobachtet wird, so ist sie operativ bedeutungslos – zumal andere operative Kontrollsysteme solche Verzögerungen viel unmittelbarer anzeigen als die Cash Flow-Rechnung. Auch ist – auf der Seite des Liquiditätsabflusses argumentiert – CEWE so liquiditätsstark, dass das Unternehmen eine Ergebnisopportunität auch kurzfristig auf Kosten der Liquidität zu nutzen vermag. Typisches Beispiel hierfür sind „Messeangebote“ von Maschinenherstellern mit besonderen Rabatten, die sich – auch unter Beachtung der Zinseffekte – meist als lohnend erweisen.

Stabile Bilanz: Eigenkapitalquote als weiterer Indikator

CEWE hat das Ziel einer nachhaltigen und stetigen Unternehmensentwicklung. Ganz besonders in der Phase der Analog/Digital-Transformation hat das Unternehmen den Nutzen einer starken Bilanz in diesem Sinne sehr schätzen gelernt. Kennzeichen einer starken Bilanz sind beispielsweise ausreichende Cash-Reserven bzw. nutzbare Kreditlinien ebenso wie eine solide Eigenkapitalquote. CEWE hält sich gegenwärtig mit einer Eigenkapitalquote von über 50 % für stabil kapitalisiert. Eine ausreichende Liquidität oder ausreichende Kreditlinien einerseits und eine auch im Wettbewerbsvergleich äußerst solide Eigenkapitalausstattung andererseits erhöhen nach der Überzeugung von CEWE nicht nur die Stabilität und Krisenresilienz des Unternehmens, sondern versetzen CEWE in die Lage, sich bietende strategische Optionen – wie etwa attraktive Akquisitionsgelegenheiten – entschlossen zu nutzen.

Der ROCE, der Free-Cash Flow, das Working Capital und die Eigenkapitalquote werden jeweils zu den Quartalsabschlüssen detaillierter analysiert. Aufgrund möglicher kurzfristiger Verschiebungen, die – wie beschrieben – im Cash Flow oder im Working Capital auftreten können, werden für diese zusätzlichen Indikatoren keine exakten Plangrößen angegeben. Aufgrund ihrer Bedeutung werden diese Kennzahlen ausführlich im Kapitel „Resultate“ diskutiert.

Ziel: Möglichst stabile oder sogar steigende Dividende

CEWE hat das erklärte Ziel, seinen Aktionärinnen und Aktionären eine mindestens konstante oder möglichst leicht steigende Dividende zu bieten, wenn es die wirtschaftliche Situation des Unternehmens erlaubt. Die Ausschüttungsquote ist dabei explizit keine Steuergröße, sondern das Residuum dieser Dividendenpolitik.

Unternehmensfunktionen

Forschung und Entwicklung

Die nach wie vor steigende Nutzung von Smartphones hat bei CEWE natürlich auch im Jahr 2018 im Bereich Forschung und Entwicklung zu noch mehr Konzentration auf diese Geräte geführt. Dies betrifft sowohl die Nutzung als Kamera, welche immer dabei ist, als auch als Gerät, mit dem man sich auf den Webseiten über Fotoprojekte und Bestellwege informiert. Die Wichtigkeit dieser Kombination hat CEWE eindrucksvoll auf der photokina 2018 in Köln mit den Smart Solutions präsentiert. Neben Verbesserungen in allen Apps wurden auch Konzepte vorgestellt, so z. B. das CEWE FOTOBUCH auf Kommando, in dem man mit Spracheingabe einen Vorschlag für ein CEWE FOTOBUCH erhält, oder das CEWE FOTOTAGEBUCH, bei dem man ebenfalls mittels Spracheingabe eine Reise oder einen Event dokumentiert und das System mit passenden Bildern schöne Seiten generiert. Beide Lösungen fanden bei den Besuchern und bei der Presse ein erfreuliches Echo, so dass sich CEWE verstärkt mit dem Thema Sprache und Bots für das gesamte Unternehmen beschäftigt.

Eine erste App mit einem Mobile-Only-Produkt zum Bestellen wurde schon 2010 auf der photokina vorgestellt, und seither wurden viele zusätzliche Apps entwickelt und im Bereich Usability und Produktvielfalt kontinuierlich verbessert. Neben der Bestellmöglichkeit des CEWE-Portfolios mittels Apps und mobil optimierter Editoren wurden auch spezielle Apps für den mobilen Nutzer entwickelt: CEWE POSTCARD, CEWE FOTOS und CEWE KALENDER sind Beispiele solcher Anwendungen. Mit dem CEWE FOTOBUCH Pure hat CEWE im Berichtsjahr ein größeres Update der Mobile-Only-App mit einem Mobile-Only-Produkt für diese Kundengruppe sehr erfolgreich weiterentwickelt.

Smartphones generieren nach wie vor mehr Bilder als klassische digitale Kameras pro Gerät und Nutzer, deshalb hat CEWE die Funktion des Assistenten in der CEWE FOTOWELT in der aktuellen Version erneut verbessert. Es werden mit den Smartphones auch mehr Videos (kleine Sequenzen) gefilmt. Videos können schon seit längerem mittels eines QR-Codes in ein CEWE FOTOBUCH integriert werden. Durch einen proaktiven Hinweis hat CEWE es den Konsumenten nochmals einfacher gemacht, Videos zu integrieren und noch bessere Geschichten mit dem Produkt erzählen zu können.

Natürlich hält die Smartphone-Fotografie aber auch weiter Einzug in klassische Bestellsysteme; sowohl über Online-Applikationen als auch über rechnerbasierte Bestellsysteme lassen sich Bilder, die von Smartphones in der Cloud gespeichert sind, einfach in CEWE-Produkte integrieren, ohne dazu die CEWE-Bestellapplikationen verlassen zu müssen. In der Weihnachtssaison war schon fast jedes zweite Bild, welches über eine der CEWE-Applikationen an CEWE-Betriebe zum Drucken gesendet wurde, von einem Smartphone.

Neben der CEWE-eigenen Lösung CEWE MYPHOTOS, bei der die Bilder und Videos in Deutschland gespeichert sind, bietet CEWE auch die Möglichkeit, Bilder von den wichtigsten Plattformen, auf denen Konsumenten Bilder speichern, in CEWE-Produkte zu integrieren.

Viele Patente für Maschinen und Vorrichtungen in der Produktion haben CEWE schon zu Filmzeiten geholfen, Technologie- und Innovationsführerschaft in Wettbewerbsvorteile umzusetzen. Auch heute



entwickelt CEWE eigene Geräte, um die Produktivität und die Qualität in der Druckweiterverarbeitung, beim automatisierten Verpacken und auch im Versand zu erhöhen. Auch bei SAXOPRINT werden nun eigenentwickelte Geräte aus Forschung und Entwicklung eingesetzt. Wichtige Errungenschaften und Prozesse sind in diesem Jahr ebenfalls patentiert worden.

Seit 2017 befasst sich CEWE auch verstärkt mit dem Einsatz von Künstliche-Intelligenz(KI)-basierten Anwendungen, um die Bildauswahl und das Designen von CEWE-Produkten noch einfacher, intuitiver und besser zu machen. Hier arbeitet CEWE wieder eng mit Hochschulen, aber auch mit Industriepartnern zusammen. 2018 hat CEWE diese Anstrengungen verstärkt und eine zusätzliche Forschungseinheit ins Leben gerufen, den MAIC (Mobile and Artificial Intelligence Campus).

Bei allen CEWE-Lösungen (aktuellen und den hier vorgestellten neuen Ansätzen) stehen immer der Nutzen des Kunden und die Sicherung der Privatsphäre im Vordergrund. Die Bilder werden in keine öffentlichen Alben, auf keinen Server außerhalb des Zugriffs der DSGVO oder an Dritte zur Vermarktung übertragen. Der Konsument hat nach wie vor die volle Kontrolle über den Verbleib seiner Bilder.

Um die Qualität und Quantität der Forschung in Oldenburg zu diesem Thema zu erhöhen, hat CEWE sich auch maßgeblich an der Installation einer Stiftungsprofessur für angewandte künstliche Intelligenz beteiligt.

Meine CEWE FOTOWELT mobile und weitere Apps

Seit der Einführung der CEWE FOTOWELT mobile zur photokina 2012 wird diese Software konstant weiterentwickelt. Dies betrifft die Verfügbarkeit von Produkten in der App, aber auch insbesondere die Benutzerfreundlichkeit bei der Bedienung. Hierzu analysiert CEWE kontinuierlich das Feedback der Konsumenten, aber auch die Ergebnisse mehrerer Usabilitytests, und implementiert die gewonnenen Erkenntnisse mehrfach im Jahr mit neuen Versionen in den App-stores. 2018 wurde hier eine spezielle Version für den Apple Store entwickelt. Die Anzahl der Downloads und Installationen sowie das überwiegend sehr positive Kundenfeedback in den relevanten App-stores bescherte CEWE sehr gute Platzierungen und damit Sichtbarkeit vor allem zu Weihnachten.

Besonders erfolgreich waren im Weihnachtsgeschäft wieder die CEWE KALENDER, die in der CEWE FOTOWELT, aber auch in der speziellen APP CEWE Kalender direkt vom Smartphone und vom Tablet bestellbar waren. Hier hat sich auch die von CEWE verfolgte Strategie von zwei Apps für relevante Produkte als sinnvoll erwiesen: In der CEWE FOTOWELT werden alle Produkte angeboten; mit einer sogenannten Single Purpose APP wie CEWE KALENDER oder CEWE POSTCARD kann man zielgruppenspezifischer vermarkten und die Nutzung der Apps vereinfachen. Mit der oben beschriebenen App CEWE FOTOBUCH Pure ist sogar ein Produkt bestellbar, welches in der CEWE FOTOWELT nicht angeboten wird.

Meine CEWE FOTOWELT

Viele neue Produkte wurden wieder eingepflegt, Veredelungen des CEWE FOTOBUCHs und der CEWE CARDS nochmals erweitert und neue Papierqualitäten angeboten. Zusätzlich zu den Produkten wurden speziell beim CEWE FOTOBUCH attraktive neue Designvorlagen eingeführt. Diese wurden sehr schnell von den Konsumenten genutzt, um noch attraktivere Geschenke zu Weihnachten zu erstellen. Rechtzeitig zu Weihnachten wurde die Software in Deutschland eingeführt, und diese hat somit auch zum Erfolg der Weihnachtssaison beigetragen. Nicht nur auf Smartphones gibt es sehr viele unterschiedliche Bildschirmformate und Auflösungen, auch bei den aktuellen Rechnern und Monitoren unterscheiden sich diese. Deshalb ist die neue Software auf diese unterschiedlichen Auflösungen besser optimiert und bietet damit ein noch attraktiveres Gesamtbild.

Ein CEWE FOTOBUCH wird in der Regel von unseren Konsumenten mit der Software „Meine CEWE FOTOWELT“ erstellt, die für Windows, Mac und Linux verfügbar ist. Mit der Software ist es über den CEWE FOTOBUCH-Assistenten möglich, einen sehr schönen Vorschlag zu bekommen und den dann ggf. zu bearbeiten, oder mit den vielen Gestaltungsmöglichkeiten Seite für Seite individuell zu gestalten. Außerdem können Kunden ein CEWE FOTOBUCH über eine Online-Software erstellen.

Die vielen Fans dieser Bestellsoftware tauschen sich auch auf CEWE-eigenen Plattformen aus; aus dem CEWE FOTOBUCH FORUM, über Facebook, von Ausstellungen und Messen sowie von unserem Kundendienst kommen wertvolle Tipps für die Weiterentwicklung. Das Thema Crowdsourcing, also das Einholen von Feedback, Wünschen und Vorschlägen von den Nutzern, spielt bei der Entwicklung nach wie vor eine wichtige Rolle.

COPS, das CEWE ONLINE PRINTING SYSTEM

Das Umstellen auf mobile optimiertes bzw. responsives, d. h. auf verschiedene Bildschirmgrößen optimiertes Design hatte die Nutzung der Onlineplattform noch weiter vorangebracht. Viele Kunden informieren sich mit ihren tragbaren Geräten über das Produktangebot auf den von CEWE betriebenen Webseiten unserer Handelspartner, bestellen dann direkt oder aber auch erst später über die CEWE FOTOWELT Software. Im Geschäftsjahr 2018 ist ein voll responsives, komplett neu entwickeltes System für einen großen Kunden live gegangen und hat unter Volllast in der Weihnachtssaison tolle Ergebnisse geliefert. Fast alle Parameter, die für die Entwicklung ausschlaggebend waren, wurden erreicht oder sogar übertroffen. Das System wird nun für weitere Partner angepasst und 2019 weiter ausgerollt. Neue Produkte werden nur noch in diesem System für unsere Onlineangebote eingepflegt.

Alle Produktseiten wurden nochmals verbessert, um der Emotionalität der Produkte und den vom Marketing erarbeiteten neuen Markenelementen für CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und CEWE KALENDER sowie den neu gestalteten Themenwelten noch mehr Raum geben zu können.

CEWE MYPHOTOS

CEWE MYPHOTOS findet bei unseren Bestandskunden erfreuliches Feedback. Da die Bilder in diesen bei CEWE bestellten Produkten meist sehr wichtig für Kunden sind, ist eine sichere Speicherung in Deutschland nach deutschem Datenschutzgesetz für CEWE gesetzt. Diese Dienstleistung ermöglicht es aber in erster Linie, digitale Bilder und Videos in der Cloud sicher zu speichern, zu teilen, zu organisieren, zu bearbeiten und zu bestellen – und das immer, überall und mit jedem Gerät. CEWE liefert damit ein offenes ECO-System, bei dem Bilder über alle rechner- und mobilbasierten Betriebssysteme ausgetauscht werden können. Als unabhängiger Dienstleister bietet CEWE damit den Kunden einen Nutzen, den kein Hard- oder Softwarehersteller mit geschlossenen Systemen bieten will.

Neu und gut für unsere Bestandskunden ist die Möglichkeit, Projekte (CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER ...) in CEWE MYPHOTOS zu speichern; das sichert wichtige Erinnerungen, macht das Nachbestellen auch aus der Cloud einfacher und ermöglicht es, Projekte einfach von einem Rechner auf den anderen zu kopieren.

Zur photokina 2018 wurden drei neue Features vorgestellt und in der Zwischenzeit implementiert. Alle Features sind optional und müssen vom Konsumenten aktiviert werden:

- Mit der auf künstlicher Intelligenz basierenden Gesichtserkennung werden alle Bilder einer Person in einem Cluster zusammengeführt. Benennt man diesen Cluster, kann man dann nach Bildern dieser Person suchen.
- Mit der Objekterkennung werden Bilder vollautomatisch klassifiziert und in (auch mehrere) Klassen wie Natur, Sport, Freude, Strand, ... in Clustern zusammengefasst, nach denen man ebenfalls suchen kann.
- Haben die Bilder Ortsinformationen, wo sie aufgenommen wurden, werden sie Orten zugewiesen und auf Kartenmaterial markiert.

Hat man alle drei Features aktiviert, kann man zum Beispiel nach „Bildern von Lara und Nadine am Strand auf Kos“ suchen lassen. Die wichtigen Services sind die gleichen geblieben:

- CEWE MYPHOTOS ist ein Service zur Sicherung und Organisation von Fotos. Dieser Service ermöglicht es, einfach und sicher die Bilder von allen Geräten in eines der CEWE-Rechenzentren in Deutschland zu laden (das volle Handy z. B. zu entleeren).

- CEWE MYPHOTOS ist der Spezialist für Ordnung, Bearbeitung und Bestellung von Fotos und Fotoprodukten.
- Die bei CEWE MYPHOTOS gesicherten Fotos sind immer und überall auf allen Endgeräten verfügbar (PCs und Notebooks, Smartphones, Tablets, Smart-TVs, CEWE FOTOSTATIONEN).
- CEWE MYPHOTOS unterstützt plattformübergreifend Geräte mit allen gängigen Betriebssystemen (Windows, MacOS, Linux / Android, iOS, Windows Phone). Dazu kann CEWE MYPHOTOS per Desktop-Software, Browser und App genutzt werden.
- CEWE MYPHOTOS ist die Klammer über alle CEWE-Bestellwege. Im neuen Gruppenmodus können Bilder aus verschiedenen Quellen und von verschiedenen Nutzern in ein Album kopiert werden, und von dort kann dann das Produkt mit allen Bildern (gemeinsam) erstellt werden.
- CEWE MYPHOTOS erlaubt das sichere Teilen von Bildern mit vom Besitzer der Bilder eingeladene Personen. Die Einladung kann befristet und falls gewünscht mit einem Passwort versehen werden. Stehen im EXIF Header der Bilddatei Daten, die man nicht teilen will, können diese vorher entfernt werden; dies erhöht nochmals die Kontrolle über die eigenen Daten.

Leistungsstarkes Backend weiter optimiert und flexibilisiert

Alle beschriebenen Applikationen und die Bestellungen in den Betrieben über die CEWE FOTOSTATION liefern die erstellten Aufträge auf dem CEWE-Backend ab. Das Backend ist nach wie vor auf zwei unabhängige und redundante Rechenzentren verteilt. Die Verteilungsmöglichkeiten der Aufträge zwischen den Betrieben und der darin enthaltenen Produkte vor allem zu Weihnachten wurden im Backend nochmals flexibilisiert und die Bandbreiten bei einigen Betrieben erhöht. Um diese Datenmengen schnell von den zentralen Rechenzentren in die Betriebe zu leiten, wurden die dazu notwendigen zusätzlichen Server rechtzeitig vor der Saison weiter optimiert bzw. neu installiert. Auch das Thema Nachhaltigkeit wurde weiter – speziell auch in den Betriebsstätten – optimiert. Durch die weitere Virtualisierung und durch neue Server und Speicher konnte der Strombedarf erneut gesenkt werden. So setzt CEWE z. B. im Rechenzentrum auf dem Betriebsgelände in Oldenburg auf neue innovative Kühltechniken zur Verringerung des Energiebedarfes.

Marketing und Vertrieb

Die Bereiche Marketing und Vertrieb konzipieren und steuern alle Aktivitäten im Rahmen einer kundenzentrierten Vermarktung. Beim Vertrieb seiner Produkte setzt CEWE auf integrierte Multi-Channel-Konzepte.

Marketing hat in den vergangenen Jahren bei CEWE immer weiter an Bedeutung gewonnen. Die nationale und internationale Einführung der Marke CEWE FOTOBUCH im Jahr 2005 sowie weiterer Marken im Fotofinishing im Jahr 2013 haben es CEWE ermöglicht, sich deutlich vom Wettbewerb zu differenzieren. Starke Handelspartner in Deutschland und in vielen weiteren Ländern führen die CEWE-Marken, profitieren einerseits von diesen Marken und tragen andererseits auch zu deren Erfolg bei. Die Entwicklung vom reinen White-Label-Zulieferer zum Markenanbieter hat CEWE eindrucksvoll gemeistert. Gleichzeitig ist diese Entwicklung Garant und Grund für den nachhaltigen Erfolg von CEWE. Zusätzlich bestellen Endkunden – wie bei vielen Markenherstellern üblich – in einigen Situationen auch direkt bei CEWE, online und auch in den Ladengeschäften des CEWE Einzelhandels.

 www.cewe-fotobuch.de
www.cewe.de

 [www.cewe-fotobuch.de/
kundenbeispiele/](http://www.cewe-fotobuch.de/kundenbeispiele/)

Vollumfassender Marketing-Ansatz

Bei CEWE steht der Endkunde mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Einerseits definiert das Produktmarketing in Abstimmung mit allen Bereichen des Unternehmens das Produktsortiment in Breite und Tiefe. Andererseits plant das Vermarktungsteam im Rahmen einer 360°-Kommunikationsstrategie integrierte Vermarktungskonzepte, die entsprechend reichweitenstark oder zielgruppenspezifisch ausgesteuert werden. Durch konsistente Kommunikation wird die Customer Journey optimal berücksichtigt.

CEWE setzt beim Verkauf seiner Produkte auf ganzheitliche Multi-Channel-Konzepte. Dabei nutzt CEWE verschiedene Vertriebskanäle und arbeitet sowohl mit stationären Handelspartnern (Lebensmitteleinzelhandel, Drogerie-, Elektronik- und Fotofachmärkten) als auch mit Online-Händlern zusammen. CEWE-Kunden haben die Möglichkeit, sich ihre Bestellung nach Hause liefern zu lassen oder in der nächstgelegenen Filiale des ausgewählten Handelspartners abzuholen. In Zusammenarbeit mit dem Marketing werden vom Vertrieb die Handelspartner von CEWE vollumfänglich betreut, Verkaufspunkte markenadäquat ausgerüstet und gepflegt sowie Kampagnen ausgesteuert.

Die strategischen Schwerpunkte aus Marketing- und Vertriebsicht für CEWE liegen dabei in den folgenden Bereichen:

- **Hohe Produkt- und Servicequalität:** Das CEWE FOTOBUCH hat sich seit seiner Markteinführung zum beliebtesten Fotobuch Europas entwickelt und behauptet diese Position konsequent und erfolgreich. Millionen von Kunden vertrauen auf die mehrfach ausgezeichnete Qualität des Bestsellers. Gleiches gilt auch für die weiteren Markenprodukte von CEWE. Produkte aller Marken konnten auch im Jahr 2018 wieder zahlreiche Testsiege von unabhängigen Organisationen erringen. Großen Wert legt CEWE darüber hinaus auf den Bereich Kundenservice: Die 100 %-Zufriedenheitsgarantie und eine Erreichbarkeit des Kundenservices an sieben Tagen die Woche (in Großbritannien mittlerweile sogar 24/7) gehören schon lange zu den Standards bei CEWE.

- **Innovationen auf Produkt- und Vermarktungsebene:** Innovationsführer zu sein, liegt in der DNA von CEWE. Dies betrifft das Marketing genauso wie alle weiteren Bereiche von CEWE. Alljährlich Produktinnovationen zu identifizieren, sie zur Marktreife zu bringen und schließlich zu vermarkten ist ein wichtiges Ziel des Marketings bei CEWE. Dabei ist auch in der Vermarktung sich verändernden Gewohnheiten und Nutzungsverhalten von Konsumenten Rechnung zu tragen.
- **Kundenorientierung:** Bei CEWE steht der Kunde im Mittelpunkt – sowohl der Neukunde als auch der Bestandskunde. Der Erfolg dieser Ausrichtung wird durch eine hohe Kundenzufriedenheit bei den Käufern der CEWE-Produkte deutlich. Sowohl Produktinnovationen als auch Vermarktungskampagnen orientieren sich immer eng an den Bedürfnissen der CEWE-Kunden. Daher wurde diese Ausrichtung auch zum zentralen Thema der Vermarktung: Kunden berichteten authentisch und überzeugend von ihrer Erfahrung mit dem CEWE FOTOBUCH. Auch die gemeinsame Arbeit mit den Handelspartnern stellt diesen Aspekt in den Mittelpunkt. Insgesamt führt CEWE einen intensiven Kundendialog über verschiedenste Kontaktpunkte, um jederzeit auf Konsumentenwünsche angemessen reagieren zu können.
- **Weiterentwicklung der Premium-Markenstrategie:** Der Erfolg von CEWE in den letzten Jahren basiert stark auf dem Aufbau von starken und wertigen Marken. Die Bekanntheit der CEWE-Marken ist hoch und die Wahrnehmung dieser Marken in den Augen der CEWE-Kunden ist sehr positiv. Der Weiterentwicklung dieser beiden Aspekte sehen sich Marketing und Vertrieb bei CEWE verpflichtet. Dabei erfüllt auch das CEWE-Fotokultur-Marketing eine wichtige Aufgabe, indem es das Medium Fotografie in seinen unterschiedlichen Facetten erlebbar präsentiert.
- **Konsequente internationale Anwendung der in Deutschland erfolgreichen Marken- und Marketingstrategie:** CEWE ist seit vielen Jahren nicht nur in Deutschland, sondern auch in vielen weiteren Märkten Europas klarer Marktführer im Fotofinishing. Diese Position gilt es weiter auszubauen bzw. zu festigen. Hierbei gelten – marktadäquat adaptiert – die gleichen strategischen Schwerpunkte wie im wichtigen deutschen Markt.

Produktion

Mit zwölf industriellen Fotofinishing-Betrieben und zwei Online-Offsetdruckereien beliefert CEWE täglich in 24 europäischen Ländern seine Kunden mit Foto- und Druckprodukten.

Verbesserung der Produktionseffizienz im Fotofinishing

Im Jahr 2018 standen die effiziente Nutzung der installierten Geräte, die Vermeidung von Ausschuss und die weitere Reduktion der Durchlaufzeit im Vordergrund. Insgesamt wurde der Maschinenpark in allen Betrieben kontinuierlich modernisiert und Prozesse wurden weiter optimiert. Insbesondere wurden jetzt in allen nationalen Betrieben moderne Versandanlagen installiert, die Fehlsortierungen weitgehend unmöglich machen. So konnte die Zustellqualität nochmals weiter erhöht werden. Neben Maßnahmen, die der Qualitätsverbesserung dienen, wurden in den Betrieben die Grundlagen geschaffen, die Durchlaufzeiten bei Kernprodukten wie dem CEWE FOTOBUCH weiter zu reduzieren. So beträgt die Durchlaufzeit für das neu eingeführte Produkt CEWE FOTOBUCH Pure nur noch einen Tag.

Zusätzlich hat die Produktion die Kapazitäten für das Produkt CEWE FOTOBUCH und für CEWE KALENDER nochmals erweitert, um die insbesondere vor Weihnachten steigende Nachfrage im In- und Ausland bedienen zu können. Die Veredelung vom CEWE FOTOBUCH sowie von CEWE CARDS mit modernster digitaler Produktionstechnologie wurde in weitere Betriebe ausgerollt. Die Produktpalette für CEWE-KALENDER wurde ebenfalls durch viele neue Produktvarianten ergänzt. Auch Schokoadventskalender in verschiedenen Formaten wurden 2018 vermehrt eigengefertigt.

Alle Produktionsstandorte für fotobasierte Produkte sind komplett mit einheitlicher digitaler Produktionsstruktur ausgestattet und arbeiten mit derselben IT-Infrastruktur, deren Leistungsstärke 2018 nochmals erhöht wurde. Dies ist die Basis, um Konsumenten und Handel auf einem hohen, identischen Qualitätsniveau und mit kürzesten Lieferzeiten mit digitalen Foto-Dienstleistungen zu versorgen. Fast 70 hochwertige Digitaldruckmaschinen der führenden Hersteller sorgen in Verbindung mit effizienten Prozessen in den Betrieben dafür, dass die CEWE FOTOBÜCHER, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER und CEWE CARDS in bester Qualität und mit hoher Liefertreue produziert werden können. Mit dieser hohen Anzahl an Maschinen – einmalig in Europa – hat CEWE auch ausreichend Kapazitäten, um die ausgeprägte Saison-Spitze in der Weihnachtszeit flexibel zu bewältigen. Kombiniert mit einer noch effektiveren Einarbeitung der Saisonkräfte in allen Betrieben sowie dem erfolgreichen Einsatz neuer Produktionsmethoden wie dem Lean Management und 5S haben die CEWE-Betriebe 2018 eine hervorragende Lieferleistung für die Konsumenten und Handelspartner erzielt und die Ausbringung in der Woche vor Weihnachten noch einmal deutlich steigern können.

So verlief trotz der im Vorjahresvergleich noch einmal deutlich höheren Produktionsmengen und der langen Bestellmöglichkeit für die Kunden das Weihnachtsgeschäft im Jahr 2018 vollkommen planmäßig.

Expansion im Kommerziellen Online-Druck

2018 hat CEWE am Standort Dresden weiter den Fokus auf kürzere Durchlaufzeiten und höhere Produktionseffizienz gelegt. Das Unternehmen LASERLINE mit einem Produktionsstandort in Berlin wurde Anfang 2018 akquiriert und in die Produktionslandschaft integriert. In Berlin werden hauptsächlich Spezialitäten und Produkte im Digitaldruck gefertigt, während in Dresden mit hoher Effizienz Standardprodukte gefertigt werden. Die Kunden sind wie gewohnt pünktlich und in hoher Qualität beliefert worden. Die Optimierung der Wertschöpfungskette beim Drucken von Broschüren und Schneidprodukten stand im Fokus der Aktivitäten am Offset-Standort Dresden. So werden Broschüren größtenteils über Rollenquerschneider zugeschnitten und in der Linie gedruckt. Die LED-Trocknung lässt eine schnelle Weiterverarbeitung zu, wodurch die Qualität der Druckprodukte insgesamt noch weiter verbessert und die Durchlaufzeit reduziert werden konnte. Das Unternehmen am Standort Dresden verfügt über fünf Großformat-Druckmaschinen und mehrere Druckmaschinen im Format B3. So wurde auch die Automatisierung der Weiterverarbeitungsprozesse sowie des Versandes weiter vorangetrieben. Die Plattenfertigung ist mittlerweile voll automatisiert. Daneben wurde auch in Berlin in moderne Maschinenteknologie investiert.

Auch das Leistungsspektrum im Kommerziellen Online-Druck hat CEWE ausgeweitet. Das Produktportfolio in bestehenden Produktkategorien wurde weiter ausgebaut. Die Breite des vorhandenen Portfolios wuchs ebenfalls, zum Beispiel durch weitere Werbetechnikprodukte. Spezialitäten wie Sonderfarben oder Produkte mit Gold- und Silberfolie runden das Produktspektrum der Online-Druck-Portale SAXOPRINT, CEWE-PRINT.de und viaprinto ab. Von CEWE-PRINT.de werden jetzt auch selbst gestaltbare Visitenkarten und von SAXOPRINT eine erweiterte Palette von auch in den Abmessungen individuell zu gestaltenden Faltschachteln unterschiedlichster Grundmodelle angeboten. Über den Einsatz von FSC®-zertifiziertem Papier und die Option, klimaneutral zu drucken, leistet CEWE auch im Offsetdruck einen weiteren wichtigen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit. So wurde auch die gesamte Beleuchtung in Dresden auf LED umgerüstet.

Personal

Der Bereich Personalmanagement trägt zum Wachstum und zur Wertschöpfung des Unternehmens bei, indem hier hoch qualifizierte, motivierte und leistungsorientierte Mitarbeiter und Führungskräfte für CEWE gewonnen und entwickelt werden, die dem Unternehmen treu bleiben. Die vorrangige Rolle des Personalbereichs ist die nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit sowie die Entwicklung einer Belegschaft und Organisation, um die Ziele eines innovativen Unternehmens wie CEWE zu erreichen und zu sichern. Das Personalmanagement ist Dienstleister im Unternehmen. Aus der intensiven Zusammenarbeit und regelmäßigen Abstimmung mit Mitarbeitern und Führungskräften werden aktuelle wie zukünftige Bedarfe erkannt, um so eine lebensphasenorientierte Beschäftigung zu ermöglichen. Dabei ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen eine Selbstverständlichkeit.

Personalstand

Im Jahresdurchschnitt 2018 waren 3.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 152 Auszubildende, bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 3.589).

Davon arbeiteten 2.623 Mitarbeiter und damit rund 67 % (Vorjahr: 2.445 bzw. 68 %) in den inländischen und 1.277 Mitarbeiter und damit rund 33 % (Vorjahr: 1.144 bzw. 32 %) in den ausländischen Betrieben der CEWE-Gruppe.

Tarifpolitische Veränderungen in Deutschland

Der derzeit gültige Entgelttarifvertrag endet fristgemäß zum 31. Mai 2019, so dass 2019 wieder Tarifverhandlungen stattfinden werden. Beim letzten Tarifabschluss wurde erstmalig im ersten Jahr statt einer prozentualen Erhöhung eine nominale Erhöhung verhandelt. Des Weiteren wurden die Ausbildungsvergütungen und das Urlaubsgeld erhöht. Mit diesem Tarifabschluss war eine Einigung erzielt worden, die auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen der Fotofinisherbranche und der gesamttarifpolitischen Entwicklung ein deutliches Zeichen der Anerkennung der Leistung aller CEWE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ist.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiger und fester Bestandteil des Arbeitsalltags in der CEWE-Gruppe. Wie in den Vorjahren zeichnete sich CEWE durch einen niedrigen Krankenstand aus. Er betrug in den deutschen Produktionsstätten 2018 5,1% (2017: 4,5%), in den ausländischen Werken lag der Wert bei 2,5% (2017: 4,3%). Im Jahr 2018 waren 36 meldepflichtige Unfälle und 17 Wegeunfälle zu registrieren.

Diverse Vorsorgeuntersuchungen und Schulungen sowie der jährliche Gesundheitstag wurden mit dem Ziel durchgeführt, die Aufmerksamkeit und Sensibilität der Mitarbeiter zu erhöhen.

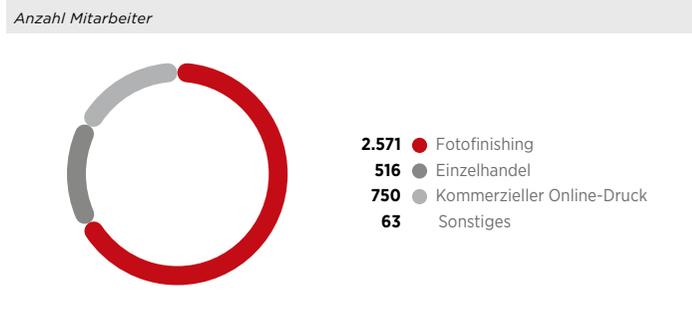
Ausbildungsquote kontinuierlich hoch

2018 bildete CEWE 154 Jugendliche (2017: 125) in Deutschland in 19 unterschiedlichen Berufen aus. Darüber hinaus werden drei duale Studiengänge durchgeführt. Insgesamt entspricht die Anzahl weiterhin einer hohen Ausbildungsquote.

Gute Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der in den Betrieben vertretenen Gewerkschaft IG BCE war auch im Geschäftsjahr 2018 vertrauensvoll und konstruktiv. Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten und loyalen Einsatz.

Personalstand CEWE-Gruppe im Jahresdurchschnitt 2018 nach Geschäftsfeldern



Auszubildende in Deutschland zum Stichtag

	2017	2018
Duales Studium Betriebswirtschaft	2	2
Duales Studium Fachinformatiker	15	13
Duales Studium Mediendesign	1	1
Elektroniker für Geräte und Systeme	4	2
Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung	0	4
Fachinformatiker für Systemintegration	12	14
Fachkraft für Lagerlogistik	2	3
Fotograf	3	2
Fotomedienfachmann	4	4
Industriekaufmann	16	18
Industriemechaniker	1	1
Kaufmann E-Commerce	0	3
Kaufmann für Büromanagement	5	7
Kaufmann für Dialogmarketing	7	8
Kaufmann für Marketingkommunikation	1	0
Maschinen- und Anlagenführer	2	3
Mechatroniker	7	7
Mediengestalter Digital & Print	13	22
Medientechnologe Druck	10	14
Medientechnologe Druckverarbeitung	20	26
Auszubildende in Deutschland gesamt	125	154

Einkauf und Materialwirtschaft

Der Zentraleinkauf ist für alle CEWE-Geschäftseinheiten, also für die Geschäftsfelder Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel, zentraler Ansprechpartner bei Kosten-, Prozess-, Qualitäts- und Innovationsthemen. Die Aufgaben beschränken sich nicht allein auf klassische Themen wie Planung, Disposition, Sourcing und Lagerhaltung / Produktionsversorgung mit Produktionsmaterial, sondern umfassen auch die Bereiche „Nichtproduktionsmaterial / Sonstige Kosten“ aller Fachbereiche, die organisatorisch und inhaltlich unterstützt werden. Die Lagerwirtschaft trägt mit kontinuierlicher Verbesserung zur Leistungsfähigkeit der Produktionsbetriebe bei.

Zentraleinkauf sichert Ausbau der Kosten-/Qualitätsführerschaft

Die kontinuierliche Erweiterung des Produktportfolios und Herausforderungen über alle Stufen der Supply Chain hinweg bedingen eine ständige Optimierung der Lieferantenbasis. CEWE verfolgt das Ziel, mit starken innovativen Partnern gemeinsam eine Verbesserung der Kostensituation und die nachhaltige Sicherstellung der Produkt- und Servicequalität zu erreichen. Hierbei entwickelt CEWE starke Lieferantenpartnerschaften. CEWE ist seinen Lieferanten ein verlässlicher, aber auch anspruchsvoller Partner.

Der Zentraleinkauf bei CEWE steht dabei unverändert nicht nur für eine preisorientierte Beschaffung zum Ausbau der Kostenführerschaft, sondern auch für ein integriertes Qualitätsmanagement.

Systematische Bearbeitung von Einkaufspotenzialen und -risiken

Durch eine noch einheitlichere IT-Basis in allen Geschäftsteilen ist CEWE in der Lage, allumfassend – pro Einzelkategorie – Potenziale wie auch etwaige Risiken im Portfolio zu erkennen.

Mit dem Ausbau des neuen eProcurement-Systems und der Nutzung in weiteren Geschäftsbereichen konnten signifikante Fortschritte im Bereich der Digitalisierung gemacht werden.

Auch im vergangenen Jahr wurden zusätzliche Lieferanten in die Lieferkette integriert, um das Risiko von Produktions- oder Serviceausfällen zu verringern. Insbesondere für lieferkritisches Produktionsmaterial wurde die Zwei-Lieferanten-Strategie (dual-source) zur Risikominimierung ausgebaut.



Zentraleinkauf verstärkt Innovationskraft von CEWE

Der Zentraleinkauf von CEWE ist integraler Bestandteil des Innovationsprozesses.

2018 konnten durch gemeinsame Projekte mit innovativen Partnern erfolgreiche Neuentwicklungen initiiert und gestaltet werden, um die Innovation und die Zukunft von CEWE aktiv mitzugestalten. Neben dem Einsatz von neuen Materialien und Produkten konnten auch Produktions- und Prozessoptimierungen mit bestehenden und neuen Lieferanten umgesetzt werden. Im Bereich der CEWE WANDBILDER konnten mit einem erweiterten Rahmensortiment und neuen Materialkomponenten zum Beispiel für „hexxas“ wichtige Akzente gesetzt werden.

Auch zukünftig werden im Zentraleinkauf Lieferantenpartner nicht ausschließlich nach Kosten-, sondern nach umfassenden Auswahlkriterien (wie Innovationsfähigkeit) bewertet und ausgewählt.

Nachhaltigkeit im Einkauf

Auch 2018 wurden erneut eigene Lieferantenaudits mit den Themenbereichen Qualität, Produktsicherheit und Social Compliance bei Lieferanten in Fernost für importierte Materialgruppen durchgeführt. CEWE konnte sich in diesen Audits davon überzeugen, dass über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg die Nachhaltigkeitsanforderungen eingehalten werden.

Verbesserung der Materialversorgung durch moderne Logistikprozesse

Die innerbetriebliche Logistik ist in allen relevanten Teilbereichen auf neue Logistikkonzepte (Pull-Prinzip, Kanban-Versorgung) umgestellt. Mit diesen Verfahren werden die Produktionsumlaufbestände reduziert. Zugleich wird durch eine höhere Anlieferfrequenz die Versorgungssicherheit der Produktion erhöht.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Märkte

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst auf Vorjahresniveau – Deutschland mit deutlicher Wachstumsabschwächung

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2018 mit einem Plus von 3,7 % etwas schwächer gewachsen als noch im April erwartet – und blieb damit auf Vorjahresniveau. Ein stärkeres Ergebnis verhinderte insbesondere die geringere Dynamik in Europa und China, die unter den ursprünglichen Erwartungen lagen.¹ In der Euro-Zone wuchs das BIP mit 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr deutlich schwächer (2017: 2,4 %). Die Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichneten 2018 insgesamt einen nahezu auf Vorjahresniveau liegenden Zuwachs von 4,6 % (2016: + 4,7 %). Während insbesondere das Wachstum der chinesischen Wirtschaft mit 6,6 % im Vergleich zum Vorjahr leicht nachgab (2017: 6,9 %), legte das Wachstum in Indien mit 7,3 % vergleichsweise stark zu (2017: 6,7 %). Ursächlich für das rückläufige Wachstum in Europa waren vor allem die deutlich schwächeren Ergebnisse der beiden größten Volkswirtschaften Deutschland und Frankreich. In beiden Ländern wuchs die Wirtschaft nur noch um 1,5 % (2017: Deutschland: 2,5 %, Frankreich 2,3 %).² Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Euroraum um 1,9 %.³

Bei nachlassendem Wachstumstempo sorgte die deutsche Wirtschaft für einen neuen Rekordwert: Noch nie in der deutschen Geschichte gab es mehr Erwerbstätige. 2018 stieg der Wert auf 44,83 Mio. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt (2017: 44,3 Mio.). Die Arbeitslosenquote 2018 verringerte sich zum fünften Mal in Folge auf 5,2 %.⁴ Die Bruttolöhne und -gehälter verzeichneten mit 4,8 % die höchste Zuwachsrate seit 1992 (2017: 4,4 %).⁵

Inflation nähert sich der Zielmarke

Die Inflation blieb in den entwickelten Volkswirtschaften im vergangenen Jahr moderat. Die Ölpreise zeigten sich im Jahresverlauf zunächst volatil, sanken und stabilisierten sich gegen Jahresende aber auf rund 55 \$ pro Barrel, was Marktbeobachter auch für ein realistisches Preisniveau für die nächsten 4 bis 5 Jahre halten.⁶ Für die Eurozone stellt die Europäische Zentralbank in ihrem Ende 2018 erschienenen Wirtschaftsbericht einen zunehmenden Inflationsdruck fest und erwartet eine weitere Annäherung an das Inflationsziel von 2%.⁷ 2018 betrug die jährliche, am harmonisierten Verbraucherindex (HVPI) gemessene Inflation im Euroraum 1,8 % (2017: 1,5 %). Die Zunahme erklärt sich im Wesentlichen durch höhere Kapazitätsauslastungen, eine immer angespanntere Lage auf den Arbeitsmärkten und damit verbundene Lohnsteigerungen.⁸ Der EZB-Rat beließ den Leitzins unverändert und verfolgt damit das Ziel einer nachhaltigen Annäherung an das Inflationsziel. Darüber hinaus entschied der EZB-Rat, Nettoankäufe im Rahmen des Programms zum Ankauf von Vermögenswerten im Dezember 2018 zu beenden.⁹

In Deutschland lag die Inflation nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt mit 1,9 % leicht höher als im Vorjahr (2017: 1,8 %). Treiber der Inflation waren vor allem die Preise für Energie (+ 4,9 %) sowie Nahrungsmittel (+ 2,5 %). Der Verbraucherpreisindex legte im Jahresdurchschnitt 2018 auf einen Indexwert von 111,4 zu (2017: 109,3).¹⁰

Euro legt teilweise deutlich zu

Der nominale effektive Wechselkurs des Euro gegenüber den 19 wichtigsten Handelspartnern stieg im Verlauf des Jahres 2018 auf einen Indexwert von 99,2 im 3. Quartal, bzw. 98,3 im November (Jahresdurchschnitt 2017: 96,6).¹¹ Gegenüber den für CEWE wichtigsten Währungen außerhalb des Euroraumes gewann der Euro im Jahresdurchschnitt leicht gegenüber dem polnischen Zloty (0,11%) und dem Britischen Pfund (0,92%). Gegenüber anderen für CEWE wichtigen Länderwährungen legte der Euro stärker zu: zur Norwegischen Krone im Jahresvergleich um 2,9%, gegenüber dem Schweizer Franken um 3,9%. Besonders stark war der Anstieg mit 6,5% im Jahresdurchschnitt gegenüber der Schwedischen Krone.¹² CEWE erwirtschaftet in diesen Ländern Umsätze in der jeweiligen Landeswährung, deshalb belastete der gestiegene Wechselkurs des Euro die Ertragslage. Die Wechselkursschwankungen bewegen sich zusammenfassend jedoch im üblichen, antizipierten Rahmen.

CEWE weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen

CEWE entwickelt sich weiterhin stabil positiv und weitgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Eine relevante Konjunktursensitivität ist nicht erkennbar. Fotografische Erinnerungen an besondere Momente haben für Menschen einen hohen emotionalen Stellenwert und scheinen damit eher ein Grundbedarf zu sein. Die für den Verbraucher erschwinglichen Preise verstärken diesen Umstand zusätzlich. Im kommerziellen Online-Druck ist der Preisvorteil gegenüber klassischen Druckereien ein wichtiger Wettbewerbsvorsprung. Dieser Effekt käme wohl in Krisenzeiten verstärkt zum Tragen. Eine Konjunkturabschwächung würde in diesem Fall wohl keine negativen Folgen für das Geschäftsmodell mit sich bringen.

¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update, Januar 2019, S. 1

² Ebd., Tab. S. 8

³ Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht 8/2018, S. 4

⁴ Bundesagentur für Arbeit: Jahresrückblick 2018, Presseinformation vom 4.1.2019

⁵ Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Erste Jahresergebnisse, S. 14

⁶ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update, Januar 2019, S. 2

⁷ Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht 8/2018, S. 3

⁸ Ebd., S. 4 f.

⁹ Ebd., S. 5 f.

¹⁰ Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreise 2018, Pressemitteilung vom 16.01.2019

¹¹ Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht 8/2018, S. 84

¹² Deutsche Bundesbank Devisenkursstatistik, Stand 1.2.2019

Fotofinishing-Markt

Schnelle Smartphone-Fotografie immer beliebter

Schon seit mehreren Jahren lassen sich zwei Tendenzen im Fotomarkt erkennen, die sich verstärken und wechselseitig bedingen. Auf der einen Seite werden mehr mobile Endgeräte verkauft und genutzt. 2018 nutzten ca. 57 Millionen Personen über 14 Jahren in Deutschland Smartphones – Tendenz weiter steigend. 2013 waren dies noch 37,4 Millionen (Quelle: Bitkom Research Februar 2019). Auch die Fotografie via Smartphone wird immer wichtiger. Bereits im Jahr 2017 nutzten 90 % der Smartphone-Nutzer die Foto-/ Videokamera-Funktion (Quelle: Bitkom Research).

Dem gegenüber steht eine seit 2013 rückläufige Absatzentwicklung von Digitalkameras in Europa. Der Digitalkamera-Absatz von CIPA-Unternehmen belief sich in Europa auf rund 7,9 Millionen Stück im Jahr 2017 (Quelle: CIPA, 2018).

Beide Trends scheinen auf den ersten Blick gegensätzlich zu sein, doch tatsächlich basieren sie auf der gleichen Entwicklung: Die zunehmende Verbreitung von mobilen Endgeräten führt zu einem veränderten Fotografierverhalten. Die Zahl der Aufnahmen steigt durch mobile Endgeräte, und auch das Interesse und die Begeisterung für Fotos wachsen. Jeder Smartphone-Nutzer hat heute eine (immer hochwertigere) Kamera dabei. Und wer sich intensiver mit dem Thema Fotografie beschäftigt, entscheidet sich eher für höherwertige Digitalkameras, die weiter einen echten Qualitätsunterschied zu Smartphones bieten.

Vielfältigkeit und hohe Qualität – Möglichkeiten der Bildpräsentation

In den vergangenen Jahren wurden mehr Fotos als jemals zuvor gemacht. Die Zahl der Aufnahmen steigt durch mobile Endgeräte deutlich an. Wurden 2013 weltweit noch 660 Mrd. Fotos aufgenommen, stieg dieser Wert bereits im Jahr 2017 auf 1.200 Mrd. Fotos an (Quelle: Bitkom Research).

Die Freude am Fotografieren lässt sich u. a. auf die vielfältigen Möglichkeiten der Präsentation zurückführen. Auf der einen Seite steht dabei das digitale Teilen. Knapp die Hälfte der deutschen Konsumenten, die Fotos mit dem Smartphone aufnehmen, teilen diese auch in sozialen Netzwerken oder versenden sie über Messenger-Apps. Dieses Verhalten ist mitnichten nur bei jüngeren Altersgruppen zu beobachten – selbst in der Gruppe über 65 Jahren teilen 27 % der Befragten ihre Smartphonefotos (Quelle: Deloitte 2019). Klassische Fotoprodukte stellen die zweite Säule der Präsentationsoptionen dar. Fotobücher, -kalender und -grußkarten beleben den Markt ebenso wie Leinwände, Handyhüllen und die klassischen Fotoabzüge.

Der Fotofinishing-Markt wird dieser Entwicklung u. a. durch Produktvarianten und verbesserte mobile Bestellapplikationen gerecht.

Konnektivität und Online-Speicher-Technologie – die Trendthemen im Bereich Mobile Imaging

Stets und überall online zu sein, Inhalte und Bilder teilen zu können – das sind Herausforderungen, denen auch die Imaging-Branche begegnen muss. Zudem erlauben viele neue Apps komfortable und spannende Anwendungsmöglichkeiten für die mobile Fotogestaltung und -bestellung. Ein weiterer kontinuierlich wachsender Bereich ist die Online-Speicher-Technologie. Sie ermöglicht beispielsweise schon heute, Videos in Fotobücher zu integrieren. In den kommenden Jahren wird sie weiter ausgebaut werden, so dass Nutzer systemübergreifend auf all ihre Inhalte wie Filme und Fotos zugreifen können.

Online Druck-Markt

Geschäftsklima stützt Wandel zum Online-Druck

Das Jahr 2018 endet in der deutschen Druck- und Medienindustrie insgesamt mit einem Stimmungswechsel. Der vom Bundesverband Druck und Medien berechnete Geschäftsklimaindex ist im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,2 % gesunken. Gegenüber November 2018 nahm der saisonbereinigte Index um 7,1% auf 96,1 Zähler ab und fiel somit auf das niedrigste Niveau seit August 2013.

Die vom ifo Institut befragten Druck- und Medienunternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage schlechter als in den Monaten zuvor. Nur etwa 8 % der Befragten planen mit einer Produktionsausweitung in den kommenden Monaten, knapp 26 % erwarten hingegen Produktionsrückgänge. Angesichts dieser erwarteten Produktionsrückgänge gehen immer mehr Unternehmen davon aus, dass sie in den nächsten Monaten Personal abbauen müssen (Quelle: BVDM-Konjunkturtelegramm Dezember 2018).

Speziell der Online-Druck innerhalb der Druck- und Medienindustrie bietet seinen Kunden – gerade auch bei einem sich insgesamt abschwächenden Geschäftsklimaindex – erhebliche Vorteile: Neben hoher gleichbleibender Druckqualität, bequemer Internetbestellung und schneller Lieferung ist es vor allem der Preisvorteil gegenüber klassischen „offline“ Druckereien. So dürfte der Online-Druck eine von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung weitgehend unabhängige Positionierung aufweisen, da er v. a. diese signifikanten Kostenvorteile für seine Kunden offeriert.

Bei vielen Anbietern ist weiterhin eine Diversifizierung in den Bereich sogenannter drucknaher Produkte zu beobachten. Hintergrund ist regelmäßig, dass die jeweilige Kundenbeziehung intensiviert bzw. ausgebaut und damit einhergehend weiteres Wachstumspotenzial erschlossen werden soll.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2018 kam es zu keinen erkennbaren Engpässen an den relevanten Rohstoffmärkten. Insbesondere war die Verfügbarkeit von Druckpapieren und Druckplatten zu keiner Zeit gefährdet. Die Preisentwicklung im Bereich des Waren- und Leistungsbezuges kann weiterhin als kontinuierlich ansteigend eingeschätzt werden.

Online Druck-Markt: Hohe Markteintrittsbarrieren

Die Entwicklung eines neuen Marktteilnehmers mit eigener Fertigung hin zu einem relevanten Wettbewerber als „Online-Drucker“ war auch 2018 nicht zu verzeichnen. CEWE konnte mit ihren Marken „CEWE-PRINT.-de“, „SAXOPRINT“, „viaprinto“ und „LASERLINE“ ihren Marktanteil im relevanten Online Druck-Markt weiter ausbauen.

Die Barrieren für den Markteintritt in den Online-Druck, wie z. B. notwendige Investitionen und Werbeaufwendungen sowie das mittlerweile übliche kompetitive Preisniveau und damit der Druck zur Nutzung von Größenvorteilen, stellen weiterhin wirksame Hemmnisse für neue Marktteilnehmer dar.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von relevanten Marktteilnehmern Preissenkungen vorgenommen. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass Preisbewegungen im Markt zu verzeichnen sind. Insbesondere besteht hierfür in den Auslandsmärkten noch einiges Potenzial aufgrund des teilweise höheren Preisniveaus.

Einzelhandelsmarkt

Die Einzelhandelsumsätze in Europa profitieren von der weiterhin geringen Arbeitslosigkeit und dem konstant hohen Nettoeinkommen der Haushalte. Das durchschnittliche Einzelhandelsvolumen für das Jahr 2018 nahm gegenüber 2017 sowohl im Euroraum als auch in der EU28 erneut zu, + 2 % (Quelle: Eurostat). Die größten und am meisten entwickelten Volkswirtschaften Europas bieten auch weiterhin gute Bedingungen für den Handel, sind aber gleichzeitig äußerst wettbewerbsintensiv und in einigen Fällen nahezu gesättigt (Quelle: GfK).

Die Verzahnung von stationärem Handel und Online-Handel nimmt weiter zu, sei es durch den Aufbau physischer Ladengeschäfte durch ehemals reine Onlinehändler oder durch den Ausbau von Omnichannel-Geschäftsmodellen traditioneller Händler. Online-Käufe werden insbesondere von der jüngeren Generation gerne auch über das Smartphone getätigt, worauf sich Händler durch mobil optimierte Webangebote einstellen müssen. Trotz rückläufiger Kundenfrequenz in einigen Segmenten des stationären Handels wird die Möglichkeit, dort Waren anfassen und an- /ausprobieren zu können, sehr geschätzt. Das Ladengeschäft nimmt in Zeiten der Digitalisierung immer öfter die Funktion als Erlebnisort und Showroom für Information und Inspiration wahr, während die Bedeutung als reiner Point-of-Sale in den Hintergrund rückt. Der stationäre Einzelhandel lebt von der lokalen Frequenz und muss diese durch eine aktive Sortimentspolitik, mit der er Kundenbedürfnisse abdeckt und Kaufideen vermittelt, ausschöpfen und ankurbeln.

Der in den letzten Jahren zu erkennende Trend hin zu steigenden Durchschnittspreisen im Kamerasegment hat sich auch 2018 fortgesetzt, da insbesondere höherwertige Modelle gefragt sind. Dabei liegen nach ausgelieferten Stückzahlen betrachtet die Kameras mit fest eingebautem Objektiv (Kompakte/Bridge etc.) immer noch vorn, gefolgt von den digitalen Spiegelreflexkameras (DSLR) und spiegellosen Systemkameras, wobei Letztere das größte Wachstum aufweisen. Diese Entwicklung wird sich zukünftig fortsetzen und kommt insbesondere dem spezialisierten Foto-Fachhandel zugute, der für diese Modelle Beratungskompetenz aufweist.

Resultate

Geschäftsfeld Fotofinishing

Entwicklungen Fotofinishing

Die CEWE-Mehrwertprodukte sorgten im Jahr 2018 wiederholt für ein gutes Umsatzwachstum. Insbesondere CEWE FOTOBUCH und CEWE KALENDER konnten durch ein starkes Weihnachtsgeschäft ein signifikantes Umsatzwachstum erzielen.

Innovation und Service

CEWE ist der Marktführer mit langjähriger und großer Foto-Expertise. Innovation im Allgemeinen und Produktinnovationen im Speziellen spielten auch 2018 eine sehr große Rolle. Das Highlight im Jahr 2018 war, wie bereits im Vorjahr, das stark ausgebaute Angebot im Bereich CEWE FOTOBUCH-Veredelung mit Gold-, Silber- und Effektlack. Der Einband wird mit erhabenen (und damit auch fühlbaren) Texten, Cliparts, Rahmen und Designs veredelt. Weiterhin wurden die sich positiv entwickelnden CEWE KALENDER um diverse Größen bzw. Formate erweitert.

CEWE verfolgt seit vielen Jahren eine nachhaltige Klimaschutzstrategie. Das CEWE FOTOBUCH und alle anderen CEWE-Markenprodukte werden klimaneutral hergestellt, und das nachweislich und ohne Mehrkosten für den Kunden. CEWE übernimmt damit volle Klimaverantwortung und schützt die Umwelt. Die Kompensation von CO₂-Emissionen erfolgt durch den Schutz bestehender Wälder in Kenia mit dem Projekt Kasigau Wildlife Corridor.

Zum Qualitätsanspruch von CEWE zählt auch eine hohe Service- und Kundenorientierung. Dazu gehören ein umfangreicher Kundenservice, die Zufriedenheitsgarantie für alle CEWE-Marken sowie vielfältige Bestellungs- und Abholungsmöglichkeiten für die Fotoprodukte.

Ein wichtiger Bestandteil des Markenversprechens ist der Kundenservice von CEWE. Ein Team von Experten steht täglich bis 22 Uhr (zur Weihnachtszeit sogar bis 24 Uhr) für Fragen zu den Produkten, zur CEWE-Bestellsoftware oder für Hilfe bei der Erstellung von CEWE-Fotoprodukten zur Verfügung. Der Kundendienst ist direkt an den Produktionsstandorten ansässig, wird regelmäßig geschult und kann somit bei Kundenanfragen kompetent und schnell handeln.



Werden wiederkehrende Themen identifiziert, werden diese direkt an die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Marketing weitergeleitet. So werden Anregungen und Probleme direkt bei der Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen berücksichtigt. Dieser Rückkopplungsprozess findet laufend statt. Facebook ist ebenfalls ein stetig zunehmend genutzter Servicekanal, der im Kundendialog gleichwertig zu anderen Kommunikationskanälen angenommen wird. Zusätzlich wird regelmäßig nach dem direkten Kontakt der Kunde per E-Mail befragt, ob er mit der Bearbeitung seiner Anfrage zufrieden war oder ob noch Themen offengeblieben sind. Auch diese Feedbacks werden direkt genutzt, um die CEWE-Produkte, die Software und die Kundendienstleistung stetig zu optimieren.

CEWE nutzt seinen kontinuierlichen Kundendialog, quantitative und qualitative Marktforschung sowie umfassende Wettbewerbsbetrachtungen intensiv für die Weiterentwicklung seiner Produkte und Prozesse.

Diese Aktivitäten wurden auch im Jahr 2018 durch Testsiege von renommierten Fachzeitschriften honoriert. Die Ernennung zum „Best Photo Print Service Worldwide“ durch die TECHNICAL IMAGE PRESS ASSOCIATION (TIPA) kann hier als besonderes Highlight hervorgehoben werden.

CEWE übernimmt 2018 französischen Marktführer für Fotofinishing-Apps „Cheerz“

Als Ergänzung zum Fotofinishing-Stammgeschäft hatte CEWE im Februar 2018 den wachstumsstarken französischen Marktführer für Fotofinishing-Apps „Cheerz“ übernommen. Die Cheerz-Gruppe wächst mit ihrer vor allem auf Smartphone-Nutzer ausgerichteten Premium-Marke „Cheerz“ in Frankreich, Spanien und Italien dynamisch. Darüber hinaus sollen Synergien in den Bereichen Mobile Kompetenz, Einkauf, Produktion und Logistik mit der Akquisition erschlossen werden. Für das Geschäftsjahr 2018 hatte CEWE durch die Übernahme mit einem zunächst noch belastenden EBIT-Effekt von etwa 4 Mio. Euro (inklusive Kaufpreisallokation) geplant, der sogar leicht geringer als ursprünglich erwartet ausfiel.

Eine feste Größe: Das CEWE FOTOBUCH

Das CEWE FOTOBUCH ist das beliebteste Fotobuch Europas. Um den hohen Erwartungen der Kunden gerecht zu werden, wird das Markenprodukt stetig weiterentwickelt und sichert so die Marktführerschaft nachhaltig. Das CEWE FOTOBUCH bietet mit über 60 Varianten die breiteste Produktauswahl, ist mit bis zu 178 Seiten erhältlich und lässt sich vielfältig zusammenstellen. Verschiedene Papierqualitäten, Einbände und Formate bieten für jeden Geschmack und jedes Projekt die richtige Basis. Das CEWE FOTOBUCH zeichnet sich durch seine bedienungsfreundliche, für die Betriebssysteme Windows, Mac und Linux verfügbare Bestellsoftware aus. Mehr als 6.000 Designs und Cliparts sowie eine Vielzahl an Passepartouts, Hintergründen und Layouts unterstützen bei der Gestaltung und steigern die Wertigkeit nachhaltig.

Auch 2018 wurde CEWE seiner Rolle als Innovationsführer in der Foto-finishing-Branche gerecht. Das CEWE FOTOBUCH-Fotopapier Premium-Matt bietet höchste Bild- und Produktqualität für ganz besondere Ansprüche. Einzigartig ist die Möglichkeit, das CEWE FOTOBUCH-Cover zu veredeln. Die Einbände erhalten durch Texte und Designs mit Gold-, Silber- sowie erhabenem Effektlack eine einzigartige Anmutung und Optik.

2017 wurde eine neue kleine charmante CEWE FOTOBUCH-Variante eingeführt – CEWE FOTOBUCH Pure. 22 matte Seiten im kompakten quadratischen Format, edles Hardcover, eleganter Schubler und seit 2018 auch eine Reihe neuer Stile: Das CEWE FOTOBUCH Pure verleiht den Lieblingsmotiven eine besonders moderne und puristische Anmutung – und sorgt für einzigartige Erinnerungen an Ihre schönsten Geschichten. CEWE FOTOBUCH Pure ist per App via Smartphone oder Tablet oder per CEWE FOTOSTATION bestellbar.

Gute Entwicklung: Die weiteren Marken

Die Marken CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER und CEWE KALENDER haben sich bereits gut im Markt etabliert und erzielen Jahr für Jahr ein hohes Umsatzwachstum. Wichtig hierbei ist die klare Positionierung und Kommunikation des Nutzens für den Konsumenten.

Die CEWE WANDBILDER geben den großen Momenten einen perfekten Rahmen und verleihen den Räumlichkeiten eine persönliche Atmosphäre. Durch eine millimetergenaue Größenauswahl und eine exzellente Qualität kommt diese Kategorie sehr gut bei den Kunden an. Diese positive Entwicklung wurde zusätzlich durch vielfältige Innovationen gestärkt. Die Einführung der hexxas von CEWE ermöglicht es den Kunden, ihre Lieblingsfotos außergewöhnlich auf sechseckigen Kacheln in Szene zu setzen.

Mit den CEWE CARDS lassen sich Freude und Wertschätzung zu besonderen Anlässen zum Ausdruck bringen. Neben Produktqualität und einem breiten Portfolio sind wertige Designs, die passend zu den verschiedensten Anlässen und auch mit Veredelung angeboten werden, entscheidend für den Erfolg dieser Kategorie.

Der CEWE KALENDER bietet den passenden Rahmen dafür, ganz persönliche Momente festzuhalten, und ist eines der am häufigsten verschenkten CEWE-Fotoprodukte. Das breite Produktportfolio, das im Jahr 2018 um die Varianten Quadratisch XL und XXL ergänzt wurde, sowie die Wertigkeit und höchste Liefertreue auch in der Hochsaison vor Weihnachten führten zu einer sehr positiven Entwicklung im Jahr 2018.



Hochwertig und im Trend:

Die neuen Fotogeschenke und Fotos

Individualisierte Fotogeschenke haben eine einzigartige Persönlichkeit und sind ein besonderes Geschenk. Unser umfangreiches Angebot (von der Porzellantasse bis zum Puzzle, von der Handyhülle bis zum Adventskalender) lässt keine Wünsche offen, dennoch arbeitet CEWE stets daran, neue Trends zu identifizieren und diesen gerecht zu werden.

In der Produktgruppe der individuellen Handyhüllen wurde die bestehende Vielfalt an Materialien um das Silikon Slim Case erweitert. Die Auswahl von über 200 verschiedenen Modellen wird permanent aktualisiert und ausgebaut. Somit bietet CEWE das umfangreichste aktuelle Handyhüllen-Portfolio im Markt an.

Adventskalender liegen im Trend. Das Produktportfolio wurde im Jahr 2018 um weitere Formate und den Adventskalender Deluxe ergänzt. Dieses Neuprodukt erfreute sich einer hohen Beliebtheit bei den Endkunden.

Mit den modernen Art Prints können sie ihre Lieblingsmotive kreativ inszenieren. Diese besonders gestalteten Fotos werden in einer hochwertigen Schmuckverpackung geliefert und sind vor allem bei den jüngeren Kunden beliebt. Die trendige Kategorie wurde um die Retro Prints mit erhabenem Effektlack erweitert.

CEWE in der mobilen Welt

CEWE bietet zahlreiche Apps für die Betriebssysteme Android sowie iOS an. Sie werden ständig optimiert und über alle Kommunikationskanäle vermarktet: Websites, Online/Mobile Marketing, Social Media, Newsletter, Print, PoS, Kooperationen und PR.

Herzstück der mobilen Anwendungen ist die CEWE FOTOWELT App. Einmal auf dem Smartphone oder Tablet installiert, können Fotoprodukte von unterwegs oder zu Hause auf dem Sofa gestaltet und bestellt werden. 2018 wurde das mit der App bestellbare Produktangebot beispielsweise um Wandkalender Quadratisch und zur Weihnachtszeit um Adventskalender ergänzt.

Vermarktungsaktivitäten von CEWE im In- und Ausland

Im Sinne einer konsistenten Kommunikation fanden 2018 rund um die Markenfamilie mit dem Zugpferd CEWE FOTOBUCH integrierte Vermarktungsaktivitäten über alle Kanäle statt. Diese wurden für die internationalen Märkte unter Berücksichtigung der länderspezifischen Gegebenheiten angepasst und ergänzt.

Seit 2015 besucht CEWE echte Kunden zu Hause und interviewt sie zu ihren persönlichen Erlebnissen und Emotionen, die sie in ihren CEWE FOTOBUCH-Exemplaren festgehalten haben. Diese Kampagne wurde auch 2018 mit weiteren Anlässen und Zielgruppen ergänzt sowie international ausgebaut. So findet diese Kampagne mittlerweile konsistent in 14 Ländern zu verschiedensten Anlässen statt und wird im Internet über die CEWE-Markenwebsites sowie die Seiten der CEWE-Handelspartner verlängert. Darüber hinaus wird die Kampagne an sämtlichen Touchpoints (u. a. Social Media, Print, Newsletter, POS) eingesetzt und erhöht dadurch die Wiedererkennbarkeit der Marke. Natürlich ist CEWE in allen gängigen Suchmaschinen sowohl durch Optimierung der eigenen Webseiten (SEO) als auch im Anzeigenbereich (SEA/Google Shopping) präsent. Zusätzlich werden die Medien kundenbedürfnisspezifisch angesteuert. Weiterhin wurden auch 2018 reichweitenstarke Out-of-Home-Platzierungen an Flughäfen sowie städtischen Transportmitteln in Märkten wie z. B. Deutschland, Tschechien und Ungarn genutzt.

2018 war CEWE in allen Ländern wieder auf vielen thematisch passenden Messen präsent. Von Fachmessen im Bereich Foto über Reise-, Hochzeits- und Buchmessen bis hin zu Verbrauchermessen hat CEWE die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten seiner Produkte gezeigt und ist in den Dialog mit Konsumenten getreten. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Weltleitmesse der Fotografie, die photokina und der „Salon de la Photo“ in Paris. Hier wurden den Kunden viele Inspirationen in Bezug auf die Nutzung der CEWE-Produkte gegeben – einerseits durch ausgestellte Beispiele, andererseits durch die persönliche Beratung durch CEWE-Mitarbeiter sowie durch viele Tipps und Tricks rund um das Thema Foto in lokalisierten CEWE-Magazinen. Auch die vielfältigen Service-Innovationen wie das CEWE FOTOBUCH auf Kommando und die Gesichts- und Objekterkennung in CEWE MYPHOTOS konnten die Besucher begeistern und die Innovationskraft von CEWE eindrucksvoll belegen.

CEWE Fotowettbewerbe als zusätzlicher Kommunikationskanal

Jedes CEWE FOTOBUCH ist ein zeitgenössisches Dokument und bildet die Begeisterung der Menschen für das Medium Foto ab. Mit zahlreichen Wettbewerben zu Fotografie und rund um das CEWE FOTOBUCH bietet CEWE dieser Begeisterung in allen europäischen Märkten eine Plattform. Mit dem „CEWE Photo Award“ startete 2018 der Folge-Wettbewerb zu „Our world is beautiful“, der 2017 weltgrößter offener Fotowettbewerb war. Hier zeigt CEWE zusätzliches gesellschaftliches Engagement, indem für jedes eingesandte Bild 0,10 € an die SOS-Kinderdörfer gespendet wird. Die Jury des noch bis zum 31.05.2019 laufenden Wettbewerbs setzt sich aus renommierten Fachleuten, Journalisten und Fotografen zusammen; so konnte Yann Arthus Bertrand für den Jury-Vorsitz gewonnen werden.

CEWE fördert das Kulturgut Fotografie

Die Förderung und Bewahrung des Kulturguts Fotografie liegt CEWE sehr am Herzen. Der Foto-Dienstleister pflegt Partnerschaften mit zahlreichen Institutionen aus der Fotoszene, die das Medium Fotografie in seinen unterschiedlichen Facetten erlebbar machen. Dazu gehören das Deutsche Fotomuseum in Leipzig, das NRW-Forum in Düsseldorf, die Hauptsponsorenschaft der „Fürstenfelder Naturfototage“, die Premiumpartnerschaft mit der „Erlebniswelt Fotografie Zingst“ sowie die Partnerschaft mit dem „Oberstdorfer Fotogipfel“, auf welchem CEWE die höchste Fotoausstellung Europas auf dem Nebelhorn realisiert hat.

Auch Fotofestivals wie die „Mundologia“ in Freiburg, die „Wunderwelten“ in Friedrichshafen sowie die „Stapelfelder Fototage“ hat CEWE in partnerschaftlicher Kooperation unterstützt.

Ebenso macht die Zusammenarbeit mit dem NABU in Form gemeinsamer Fotowettbewerbe und Fotoausstellungen das Engagement von CEWE im Bereich Naturfotografie und Naturschutz deutlich.

In Österreich gehört ebenfalls die Partnerschaft mit dem „Trierenberg Super Circuit“ bereits seit längerer Zeit zu den wichtigsten Projekten im Rahmen des Kulturgutes Fotografie.

Resultate Fotofinishing

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Nachfrageverschiebung v. a. in das vierte Quartal.

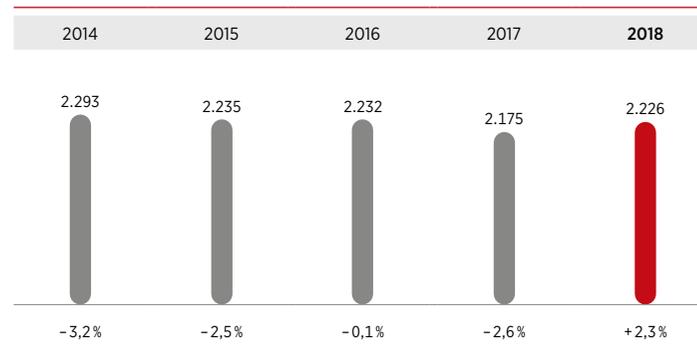
Saisonverschiebung noch weiter leicht spürbar

Der Absatz-, stärker noch der Umsatz- und vor allem der Ertragschwerpunkt der Fotoprodukte liegen im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen das CEWE FOTOBUCH sowie CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER sowie weitere Foto-Geschenkartikel als Weihnachtsgeschenke. Daher hat sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts sehr deutlich zum Jahresende hin verschoben. Wie der Grafik auf S. 70 zu entnehmen ist, hält diese Verschiebung weiter an. Darüber hinaus wird deutlich, dass das „bestellfreundliche Wetter“, also die Vorliebe vieler Konsumenten, sich verstärkt in der kühlen und dunklen Jahreszeit mit Fotobestellungen am heimischen PC oder über mobile Bestellapplikationen zu beschäftigen, ebenso das 1. Quartal stärkt. So wirkt die Saisonverschiebung aus dem 2. und 3. Quartal positiv auf das 4. und 1. Quartal.

Anteil der Mehrwertprodukte wächst

Konsumenten werden selektiver und verlangen höherwertige Fotoprodukte. Einzelne „einfache“ im Labor gefertigte Fotoabzüge sind rückläufig. Stärker nachgefragte Mehrwertprodukte mit hoher Wertigkeit kompensieren jedoch diesen Rückgang. So verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten dieser Mehrwertprodukte: Der Anteil der Markenprodukte CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE CARDS oder CEWE WANDBILDER wird stetig größer. Auch die CEWE SOFORTFOTOS, also die Fotos, die von Kunden direkt im Ladengeschäft der CEWE-Handelspartner ausgedruckt und gekauft werden, legen seit Jahren zu. Da CEWE mit Mehrwertprodukten einen tendenziell höheren Umsatz und ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, ist die Saisonverschiebung im Umsatz und vor allem im Ertrag noch ausgeprägter als im Volumen und setzt sich potenziell auch noch weiter leicht fort: Der Trend von „Masse“ (viele einzelne Labor-Fotos mit geringerer Wertigkeit) zu „Klasse“ (wenige hochwertige Fotoprodukte in absoluter Zahl, jedoch mit höherer Wertigkeit pro Foto) stützt die Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Fotofinishing.

Fotos gesamt in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Absatz Fotofinishing

- Gesamt-Fotovolumen liegt mit 2,23 Mrd. Fotos oberhalb der erwarteten Bandbreite
- 6,18 Mio. Exemplare des CEWE FOTOBUCHs abgesetzt: + 2,6 %
- CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und weitere Foto-Geschenke legen erneut zu und stärken Trend zu höherwertigen Produkten
- 62,0 % aller Fotos werden in Ladengeschäften abgeholt

Fotovolumen oberhalb der erwarteten Bandbreite

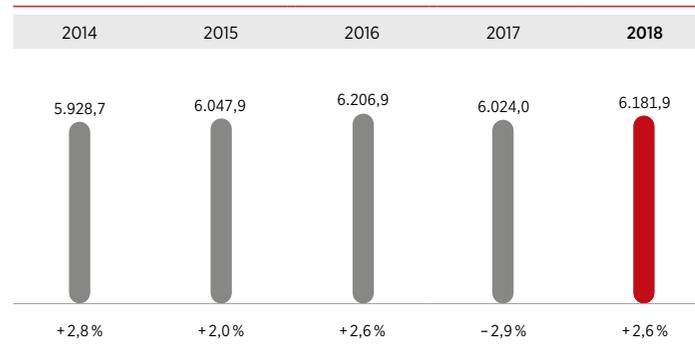
Als Folge des Trends „Von Masse zu Klasse“ hatte CEWE für das Jahr 2018 einen leichten Rückgang des Fotovolumens auf 2,12 Mrd. Fotos bis 2,14 Mrd. Fotos erwartet (- 3% bis -2% zum Vorjahr 2017); in dieser Fotozählung sind neben den einzelnen Fotoabzügen auch die Bilder in anderen Fotoprodukten – also z. B. dem CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE WANDBILDERN, CEWE CARDS und weiteren Foto-geschenken – enthalten. Mit 2,23 Mrd. produzierten Fotos (+ 2,3% zum Vorjahr 2017) hat CEWE die geplante Bandbreite nun sogar übertroffen. Dabei kam ein Teil des Zuwachses von dem im Februar 2018 akquirierten französischen Marktführer für Fotofinishing-Apps „Cheerz“.

Das vierte Quartal hat erneut seinen Anteil am Gesamtjahresvolumen leicht erhöht. Nachdem in den ersten drei Quartalen das Fotovolumen moderat um 1,3 % gewachsen war (1,41 Mrd. Fotos), legte das Volumen im vierten Quartal mit + 4,2 % auf 814 Mio. Fotos erfreulich zu (Q4 2017: 782 Mio. Fotos). Damit setzt sich der langfristige Trend der Saisonverschiebung mit einem steigenden Volumenanteil im vierten Quartal auf jetzt 36,6 % fort (2014: 33,3 %, 2015: 34,7 %, 2016: 34,9 %, 2017: 35,9 %).

CEWE FOTOBUCH-Absatz legt 2018 um 2,6 % zu

Erfreulich entwickelte sich das Volumen des CEWE FOTOBUCHs im Geschäftsjahr 2018: Hatte CEWE im Vorjahr 2017 noch einen v. a. durch die Umsatzsteuererhöhung auf Fotobücher in Deutschland (vom reduzierten Steuersatz in Höhe von 7 % auf den regulären Steuersatz von 19 %) getriebenen Absatzrückgang beim CEWE FOTOBUCH vermelden müssen, so legten die Verkaufszahlen des CEWE FOTOBUCHs mit 6,18 Mio. Exemplaren im Jahr 2018 sehr solide zu (2017: 6,02 Mio. Exemplare). Ein Teil dieses Anstiegs kommt dabei aus zusätzlichen Absatzmengen der im Jahr 2018 akquirierten führenden französischen Foto-App „Cheerz“.

Anzahl CEWE FOTOBUCH Exemplare **gesamt** in Tsd. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Noch stärker zeigte sich das Wachstum beim CEWE FOTOBUCH im entscheidenden Weihnachtsquartal: Mit einem Zuwachs von hervorragenden 4,5% konnte der Absatz im vierten Quartal 2018 auf 2,49 Mio. Exemplare gesteigert werden. Damit beschleunigte sich das Wachstum im Vergleich zu den zwei vorangegangenen vierten Quartalen nochmals deutlich (Q4 2016: -0,4%, Q4 2017: +0,4%).

Ungebrochen hält auch der Trend zum höherwertigen CEWE FOTOBUCH an: Seitenstärkere und großformatigere Exemplare und Aufwertungen der Bücher wie z. B. durch glänzende oder matte Oberflächenveredelungen, erhabene Schriften in Gold- oder Silberdruck oder auch die Möglichkeit, mit einem QR-Code Videos in das CEWE FOTOBUCH einzubinden, werden zunehmend nachgefragt.

Kombination aus „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bleibt ein Erfolgsfaktor

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos entwickelte sich von 71,0% im Vorjahr 2017 auf 71,7% (1.566 Mio. Fotos) im Berichtsjahr. Von den per Internet bestellten Fotos wurden 46,0% als Fertigprodukte in den Ladengeschäften der von CEWE belieferten Händler abgeholt. 54,0% wählten die Zustellung per Post nach Hause. Damit haben die Kunden insgesamt rund 62,0% aller Fotos (analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft inklusive der in Ladengeschäften an der CEWE FOTOSTATION ausgedruckten Fotos) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „clicks and bricks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen stationären Geschäften und Internet: CEWE ermöglicht einerseits den Einkauf in Ladengeschäften und andererseits – bei Online-Käufen – neben dem Postversand zum Kunden die Abholung von Fotos im Laden.

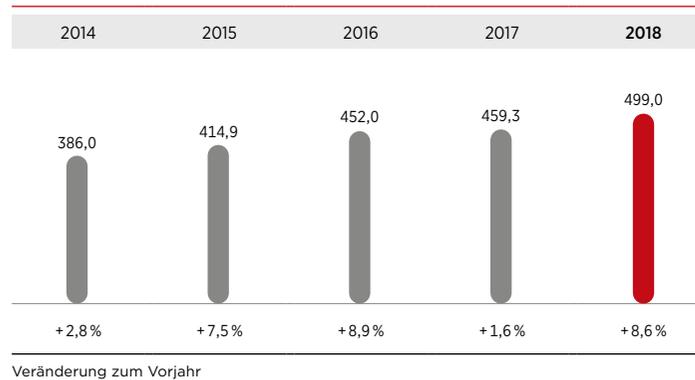
Umsatz Fotofinishing

- CEWE-Markenprodukte wachsen weiter und stärken Fotofinishing-Umsatz
- Umsatz je Foto steigt weiter: +6,2% auf 22,42 Eurocent pro Foto
- 499,0 Mio. Euro Fotofinishing-Umsatz 2018: Starker Zuwachs von +8,6% zum Vorjahr
- Umsatz im vierten Quartal legt um satte 11,7% auf 218,3 Mio. Euro zu

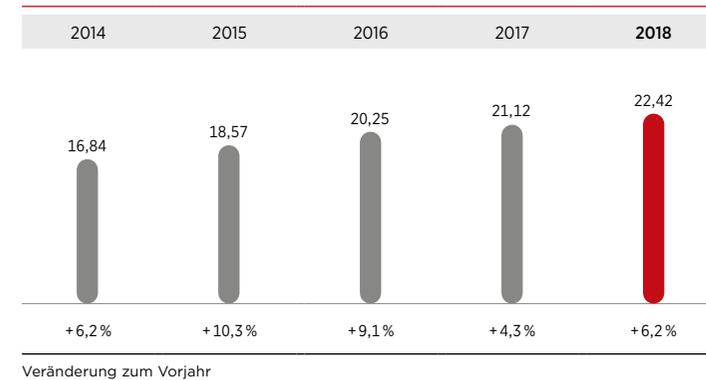
Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter

Auch im Jahr 2018 stieg der Anteil der CEWE-Marken- bzw. Mehrwertprodukte am Gesamtumsatz. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto 2018 erneut gestiegen: von 21,12 Eurocent pro Foto im Jahr 2017 um 6,2% auf 22,42 Eurocent pro Foto im Berichtsjahr. Gerade das vierte Quartal 2018 bekräftigte diesen positiven Trend mit einem nochmals beschleunigten Zuwachs: Auch im wichtigen Weihnachtsquartal stieg der Umsatz pro Foto, und zwar von 25,00 Eurocent im Vorjahresquartal um starke 7,3% auf 26,81 Eurocent.

Umsatz Fotofinishing (Q1 - 4) in Mio. Euro



Fotofinishing-Umsatz pro Foto in Eurocent



Umsatz im Fotofinishing klar innerhalb der erwarteten Bandbreite

Die positive Entwicklung des Umsatzes pro Foto durch höherwertige Produkte ließ den Fotofinishing-Umsatz im Jahr 2018 auf 499,0 Mio. Euro ansteigen (2017: 459,3 Mio. Euro, + 8,6 %). Als Zielsetzung für 2018 war CEWE von einem Umsatz zwischen 475 Mio. Euro und 510 Mio. Euro ausgegangen. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 499,0 Mio. Euro liegt damit klar innerhalb der oberen Hälfte dieser Bandbreite. Währungsbereinigt legt der Umsatz dabei sogar um 9,0 % auf 500,5 Mio. Euro zu. Die Zunahme zeigt sowohl einen Umsatzanstieg aus zusätzlichem Geschäftsvolumen des akquirierten französischen Foto-App-Spezialisten „Cheerz“ als auch den hervorragenden organischen Zuwachs des CEWE-Stammgeschäfts im Fotofinishing.

Durch den gestiegenen Mengenanteil des vierten Quartals insgesamt hat das Weihnachtsgeschäft auch im Jahr 2018 weiter an Bedeutung gewonnen. So stieg der Umsatz des wichtigen vierten Quartals von 195,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal um satte 11,7 % auf nunmehr 218,3 Mio. Euro. Währungsbereinigt legt der Umsatz dabei sogar um 12,0 % auf 218,9 Mio. Euro zu. Ein Teil dieses Umsatzanstieges kommt dabei von dem akquirierten französischen Foto-App-Spezialisten „Cheerz“.

Absatzziele

in Mrd. Stück	Ziel	Ist	Abweichung*
Fotos gesamt	2,12–2,14	2,23	+ 4,5 %
CEWE FOTOBÜCHER in Mio. Stück	6,08–6,14	6,18	+ 1,2 %

* Berechnet auf den Mittelwert des geplanten Zielkorridors

Ergebnis Q4

in Mio. Stück	2017	2018	Veränderung
Fotos gesamt	781,6	814,0	+ 4,2 %
CEWE FOTOBUCH	2,4	2,5	+ 4,5 %

Ergebnis Fotofinishing

- Fotofinishing-EBIT steigt 2018 auf 57,8 Mio. Euro (2017: 53,9 Mio. Euro, + 7,2 %)
- Operative Fotofinishing-Marge steigt trotz geplanter Startverluste bei „Cheerz“ im Gesamtjahr 2018 weiter auf jetzt 12,1% (2017: 11,9 %)
- Viertes Quartal liefert 96 % des Gesamtjahres-EBIT im Fotofinishing

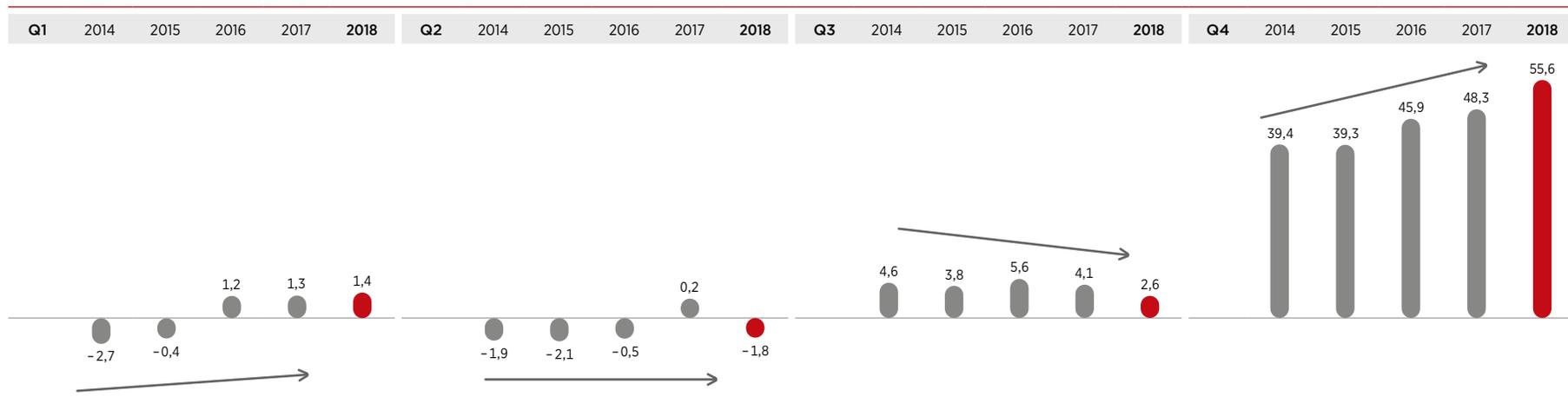
Fotofinishing-EBIT steigt 2018 auf 57,8 Mio. Euro und damit stärker als erwartet

CEWE erwirtschaftete den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im Weihnachtsquartal (viertes Kalenderquartal). Der Geschäftsbereich Fotofinishing konnte mit einem EBIT von 57,8 Mio. Euro seine Ertragsstärke nach einem Vorjahres-EBIT von 53,9 Mio. Euro erneut um starke +3,9 Mio. Euro weiter ausbauen. Damit übertraf das Geschäftsfeld Fotofinishing sogar den für 2018 geplanten Zielkorridor von 46,9 Mio. Euro bis 52,9 Mio. Euro um 4,9 Mio. Euro.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 sind dabei insgesamt rund –2,3 Mio. Euro Sondereffekte angefallen: Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign in Höhe von –0,4 Mio. Euro und aus der Kaufpreisallokation von Cheerz in Höhe von –1,8 Mio. Euro. Positiv schlug der Verkaufserlös des ehemaligen Fotofinishing-Standorts in Nürnberg mit rund 1,2 Mio. Euro zu Buche, dagegen fielen für den Messeauftritt auf der photokina 2018 etwa –1,3 Mio. Euro Kosten an, die es im Vorjahr nicht gab, da die photokina nur alle zwei Jahre stattfindet.

Im Vorjahr 2017 waren als Sonderaufwendungen im Geschäftsfeld Fotofinishing –0,6 Mio. Euro gebucht worden: Effekte aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign von –0,4 Mio. Euro, der Verkaufserlös eines Grundstücks in Dänemark in Höhe von gerundet 0,5 Mio. Euro sowie Mehraufwendungen aus dem CEWE-Belegschaftsaktienprogramm von –0,6 Mio. Euro.

Entwicklung der EBIT-Saisonverteilung vor Restrukturierung in Mio. Euro



Bereinigt um diese Sondereffekte fiel das operative EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing 2018 mit 60,2 Mio. Euro um rund 5,6 Mio. Euro besser aus als im Vorjahr (bereinigtes operatives EBIT 2017: 54,5 Mio. Euro).

Operative Fotofinishing-EBIT-Marge legt weiter zu: 12,1%

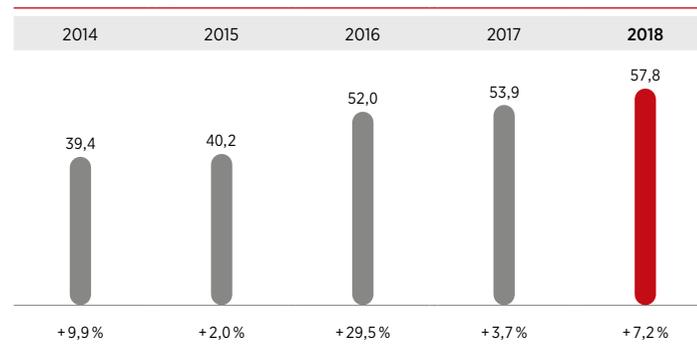
Hauptsächlich der im Fotofinishing seit Jahren anhaltende Produktmixwandel – der Austausch von einzelnen Fotoabzügen durch Foto-Mehrwertprodukte wie das CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER oder CEWE CARDS sowie weitere Foto-Geschenkartikel – führte auch 2018 zu einer weiter steigenden operativen EBIT-Marge (vor oben beschriebenen Sonderaufwendungen): 12,1% nach 11,9% im Vorjahr. Hilfreich war dabei die starke Markenposition des CEWE FOTOBUCHS: Mit einer ungestützten Markenbekanntheit von 57% (gestützt sogar 75%) in Deutschland finden Kunden zunehmend den CEWE-Fotoservice bei ihrer Internetsuche nach Fotodienstleistungen und bestellen direkt bei CEWE. Dieser Anstieg der operativen EBIT-Marge ist umso bemerkenswerter, als das Ergebnis des Jahres 2018 noch den

geplanten negativen EBIT-Beitrag aus der jüngsten Akquisition von „Cheerz“ in Höhe von rund 2 Mio. Euro trägt. Die hervorragende Entwicklung des CEWE-Fotofinishing-Stammgeschäfts hat diese geplanten Anfangsverluste des jungen Start-ups überkompensiert.

EBIT im vierten Quartal signifikant gesteigert

Entsprechend dem zunehmenden Nachfrageschwerpunkt im vierten Quartal sowie unter dem Einfluss des oben beschriebenen anhaltenden Produktmixwandels von „einfachen“ Fotoabzügen hin zu Mehrwertprodukten hat sich auch der Ertrag des Hauptgeschäftsfelds „Fotofinishing“ im Weihnachtsquartal nochmals gesteigert. Das EBIT stieg im vierten Quartal um sehr nennenswerte 7,3 Mio. Euro auf 55,6 Mio. Euro (Q4 2017: 48,3 Mio. Euro). Auf der Ergebnisebene zeigt sich – getrieben durch den im Weihnachtsgeschäft zunehmenden Absatz höhermargiger Mehrwertprodukte – die Nachfrageverschiebung am kräftigsten – wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs auf dieser Seite deutlich macht.

EBIT Fotofinishing (Q1 - 4) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

1.000 Flyer

ab
19,90 €*



* Preise inkl. Druck, Weiterverarbeitung, Versand und gesetzlicher MwSt. Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30 - 32, 26133 Oldenburg

[cewe-print.de](https://www.cewe-print.de)

Ihr Online Druckpartner

Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck

Entwicklungen Kommerzieller Online-Druck

CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck in zehn Ländern aktiv

Mit den Marken SAXOPRINT, CEWE-PRINT.de, viaprinto und LASERLINE ist CEWE im Kommerziellen Online-Druck mittlerweile in zehn Ländern aktiv: Neben Online-Shops in Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz und Österreich bietet CEWE aktuell auch in den Niederlanden, Belgien und Polen Geschäftsdrucksachen an. Darüber hinaus ist die Expansion in weitere Länder Europas geplant.

CEWE mit vier Marken bestens positioniert

CEWE ist mit den Online-Druck-Marken SAXOPRINT, CEWE-PRINT.de, viaprinto und LASERLINE bestens im europäischen Markt für online bestellte Werbe- und Geschäftsdrucksachen aufgestellt: CEWE-PRINT.de nutzt für seinen Marktauftritt in Deutschland die hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHs, viaprinto ist als Anbieter hochwertiger Druckprodukte in kleinen Auflagen im Digitaldruck hervorragend positioniert und SAXOPRINT bedient Kunden im Online-Offsetdruck sowohl im Inland als auch in allen anderen internationalen Märkten. Die im Jahr 2018 akquirierte Online-Druckerei LASERLINE ist regional besonders stark im Berliner und Brandenburger Raum aufgestellt.

Zielgruppenorientierte B2B-Vermarktung

Die Werbung im Rahmen einer zielgruppengenauen Vermarktung in Fachmagazinen sowie Kooperationen mit dem Fokus auf dem Mittelstand wurden im Geschäftsjahr 2018 intensiviert. Die hohe Markenbekanntheit aus dem Fotofinishing-Geschäft nutzte CEWE auch 2018, um die Marke CEWE-PRINT.de in Deutschland weiter bekannt zu machen. Darüber hinaus stehen gezielte Ansprachen von Neukunden mittels Online-Werbung, aber auch die Bestandskundenpflege per Newsletter und Mailing auf der Marketing-Agenda.

Übernahme der Online-Druckerei LASERLINE

Anfang des Geschäftsjahres 2018 hatte CEWE die Online-Druckerei LASERLINE übernommen – ein Unternehmen, das in Berlin ein Druckzentrum betreibt und besonders den Berliner und Brandenburger Raum vertriebllich bearbeitet. LASERLINE verfügt gerade dort über einen ausgezeichneten Kundenbestand, ein umfangreiches Produktprogramm, eine technisch hochwertige Ausstattung und hervorragende Mitarbeiter. Die Übernahme lässt CEWE und LASERLINE gemeinsam wachsen und bessere Einkaufsbedingungen und weitere Größenvorteile erzielen.



Resultate Kommerzieller Online-Druck

- Umsatz legt v. a. durch die LASERLINE-Akquisition 2018 auf 101,6 Mio. Euro zu (2017: 84,0 Mio. Euro)
- Geschäftsentwicklung auch 2018 durch Brexit in Großbritannien und Preisdruck in Deutschland gekennzeichnet
- Sonderaufwendungen durch die Integration von LASERLINE und teilweise einmalige Kostensteigerungen führen zu negativem EBIT im Gesamtjahr 2018: -1,6 Mio. Euro (2017: 1,6 Mio. Euro)
- Viertes Quartal liefert mit einer EBIT-Marge von 7,0 % Ergebnis von 2,0 Mio. Euro

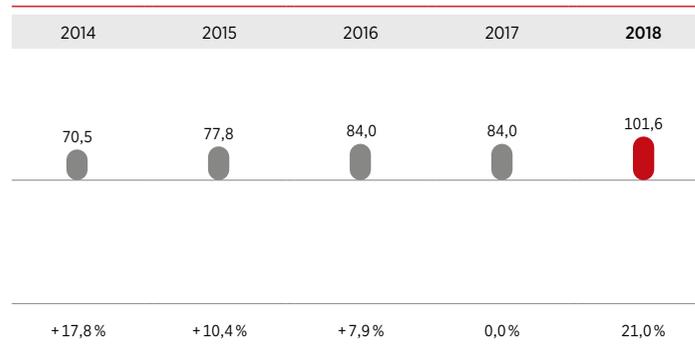
Kommerzieller Online-Druck-Umsatz legt 2018 auf 101,6 Mio. Euro zu

Im Geschäftsjahr 2018 entwickelte sich der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck von 84,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 101,6 Mio. Euro – ein ordentliches Plus von 21%. Währungsbereinigt ist der Umsatz sogar um 21,5% auf 102,1 Mio. Euro gestiegen. Dabei resultiert der überwiegende Teil dieses Umsatzzuwachses aus der

Akquisition des Online-Druck-Anbieters LASERLINE, den CEWE seit Januar 2018 im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck konsolidiert. Aber auch organisch konnte der Kommerzielle Online-Druck im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem niedrigen einstelligen prozentualen Umsatzzuwachs wieder stärker zulegen als noch im Vorjahr.

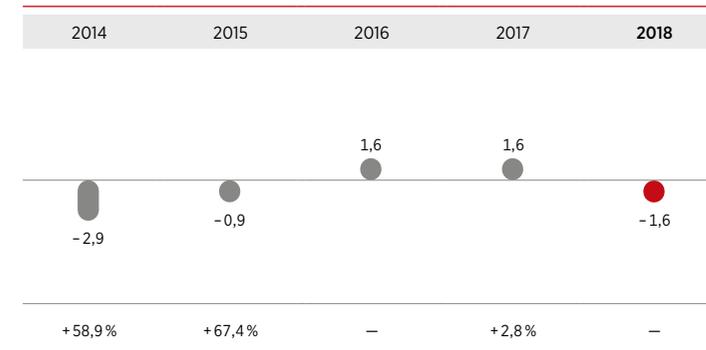
Das organische Wachstum im Kommerziellen Online-Druck ist weiterhin durch den Preisdruck im Inland sowie durch die Entwicklung im britischen Markt gedämpft. Für CEWE steht profitables Wachstum im Vordergrund. Eine eigene kurzfristige Preisreaktion auf dieses Wettbewerberverhalten im inländischen Markt kam daher im Geschäftsjahr 2018 nicht infrage. Seit der Brexit-Entscheidung kennzeichnen v. a. Währungs-, aber auch Nachfrageverluste das UK-Geschäft. Insgesamt haben besonders alle ausländischen Portale (ausgenommen UK) einen wesentlichen Beitrag zu der ausgewiesenen Umsatzsteigerung geleistet. Das Wachstumspotenzial der Auslandsmärkte bleibt weiterhin überproportional hoch. So blieb auch 2018 der weitere Aus- und Aufbau der vertrieblichen Aktivitäten in den Auslandsmärkten wesentlich für den Geschäftsverlauf.

Umsatz Kommerzieller Online-Druck (Q1 - 4) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

EBIT Kommerzieller Online-Druck (Q1 - 4) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Viertes Quartal wächst mit + 22,9% auf 28,6 Mio. Euro

Mit einem kräftigen Zuwachs von 22,9% konnte das vierte Quartal 2018 seinen Umsatzbeitrag auf 28,6 Mio. Euro steigern (Q4 2017: 23,3 Mio. Euro). Währungsbereinigt stieg der Umsatz sogar um 23,4% auf 28,8 Mio. Euro. Auch im Kommerziellen Online-Druck liegt der umsatzstärkste Monat im vierten Quartal: Im November bereiten sich viele Geschäftskunden ihrerseits auf das Weihnachtsgeschäft vor und ordern verstärkt Werbedrucksachen. Dabei resultiert auch im vierten Quartal der überwiegende Teil dieses Umsatzzuwachses aus der Akquisition von LASERLINE, jedoch konnte das CEWE-Stammgeschäft im Kommerziellen Online-Druck im wichtigen Weihnachtswiertel organisch sein Wachstumstempo auf eine mittlere einstellige Wachstumsrate steigern und damit stärker zulegen als noch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018.

EBIT vor allem aufgrund LASERLINE-Integration unter Vorjahr

Mit einem EBIT von -1,6 Mio. Euro konnte der Kommerzielle Online-Druck nicht an das positive Vorjahresergebnis von 1,6 Mio. Euro anknüpfen.

Als Sondereffekt sind im Berichtsjahr Kosten für die Integration der übernommenen Online-Druckerei LASERLINE in Höhe von -0,9 Mio. Euro angefallen. Darüber hinaus trägt das Ergebnis im Kommerziellen Online-Druck 2018 letztmalig noch nicht operative Belastungen aus der Kaufpreisallokation der SAXOPRINT-Gruppe in Höhe von -0,6 Mio. Euro. Dies sind v.a. Abschreibungen auf identifizierte immaterielle Vermögenswerte. Auch für LASERLINE sind im Berichtsjahr aus der im vierten Quartal finalisierten Kaufpreisallokation rund -0,4 Mio. Euro angefallen. Im Vorjahr 2017 waren als Sondereffekt lediglich Belastungen aus der Kaufpreisallokation der SAXOPRINT-Gruppe in Höhe von -0,6 Mio. Euro angefallen.

Bereinigt um diese Sondereffekte liegt das EBIT des Kommerziellen Online-Drucks im Jahr 2018 bei +0,3 Mio. Euro (um den Sondereffekt bereinigtes EBIT im Vorjahr 2017: +2,3 Mio. Euro).

Verantwortlich für diese operative Ergebnisverschlechterung ist zum einen die durch den Preisdruck beeinflusste Umsatzentwicklung, unter dessen Einfluss auch bei sehr großen Abnehmern volumengerechte Rabatte eingeräumt wurden. Zusammen mit v. a. Papierpreissteigerungen auf der Wareneinsatzseite führte dies zu entsprechenden Rohmargeneinbußen.

Zusätzlich zu den oben genannten Integrationskosten war auch der operative Ergebnisbeitrag von LASERLINE im Übernahmejahr noch geplant negativ.

Zu leichten Personalkostensteigerungen kam es v. a. durch Lohn-erhöhungen und Einmalzahlungen aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels v. a. am Produktionsstandort von SAXOPRINT in Dresden.

Hauptsächlich im ersten Halbjahr 2018 hatte der Kommerzielle Online-Druck eine temporär gestiegene Kostenbasis aufgrund erhöhter Logistikkosten für den Expressversand, um die Gewährleistung vereinbarter Lieferzeiten sicherzustellen. Hier wurden im Jahresverlauf bereits entsprechende gegensteuernde Maßnahmen ergriffen, die v. a. im vierten Quartal des Berichtsjahres zu einer Ergebnisverbesserung führten. Auch resultierten aus dem internationalen Wachstum höhere Portokosten aufgrund des teureren Auslandsversands.

Viertes Quartal liefert mit einer EBIT-Marge von 7,0 % Ergebnis von 2,0 Mio. Euro

Wie bereits oben beschrieben, liegt auch im Kommerziellen Online-Druck die Saisonspitze mit hocheffizient ausgelasteter Produktion im vierten Quartal. Mit einem EBIT von 2,0 Mio. Euro (2017: 1,4 Mio. Euro) erzielte der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck ein im Vergleich zu den Vorjahren nochmals verbessertes Ergebnis im wichtigen Weihnachtsquartal. Die EBIT-Marge lag damit bei 7,0 % (Q4 2017: 6,1%).

Vor nicht operativen Effekten aus den Kaufpreisallokationen von SAXOPRINT in Höhe von –0,1 Mio. Euro (Q4 2017: –0,1 Mio. Euro) und LASERLINE in Höhe von ebenfalls rund –0,1 Mio. Euro sowie der im Berichtsquartal in Höhe von –0,1 Mio. Euro angefallenen LASERLINE-Integrationskosten erreichte das Geschäftsfeld im vierten Quartal ein operatives EBIT von 2,3 Mio. Euro und damit eine EBIT-Marge von 8,1 % (Q4 2017: 1,6 Mio. Euro, 6,8 %). Diese Marge deutet an, welche Ergebnisleistung der Kommerzielle Online-Druck in der langfristigen Perspektive bei entsprechender Auslastung im Stande ist, zu erbringen.

Geschäftsfeld Einzelhandel

Entwicklungen Einzelhandel

CEWE RETAIL mit stationären Ladengeschäften und Online-Shops
CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der CEWE RETAIL bietet seinen Kunden eine attraktive Auswahl an Kameras, Objektiven und Zubehör, Dienstleistungen sowie das gesamte CEWE-Fotofinishing-Sortiment – nicht nur in attraktiven Innenstadt- und Shoppingcenterlagen, sondern auch im Internet.

CEWE RETAIL ist Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Der klare Fokus des CEWE RETAIL liegt seit seiner 2016 eingeleiteten Neupositionierung auf der Generierung von Fotofinishing-Geschäft, also auf der Vermarktung von CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE WANDBILDERN, CEWE CARDS und weiteren Fotogeschenken. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieses Fotofinishing-Sortiments wird dabei im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Im Geschäftsfeld Einzelhandel verbleiben lediglich Umsatz und Ergebnis aus dem Foto-Hardware-Geschäft mit Kameras, Objektiven und weiterem Fotozubehör. Dieses Handelswarengeschäft wird CEWE auch zukünftig marginoptimal unter bewusstem Verzicht auf unprofitable Umsätze entwickeln.

Mit Fokus auf Foto-Hobbyisten im relevanten Markt gut behauptet

Der CEWE RETAIL konnte auch 2018 seine starke Marktstellung in Norwegen, Tschechien und der Slowakei behaupten oder ausbauen, weil er mit seinem hervorragenden Produktsortiment weiterhin die bevorzugte Anlaufstelle für Foto-Hobbyisten ist. Im Berichtsjahr nutzte der CEWE RETAIL erneut seine Vorteile aus der Kombination von attraktiven Einzelhandelsgeschäften und jahrelang etabliertem Internetgeschäft und setzte statt auf Expansion weiter auf die Optimierung bestehender Filialen. So gelingt es zunehmend, neben den Bestandskunden auch neue fotoaffine Kundengruppen anzusprechen.

Resultate Einzelhandel

- CEWE RETAIL 2018 mit 48,7 Mio. Euro Hardware-Umsatz (2017: 53,0 Mio. Euro)
- EBIT durch profitableres Weihnachtsgeschäft erneut positiv: 0,1 Mio. Euro (2017: 0,3 Mio. Euro)

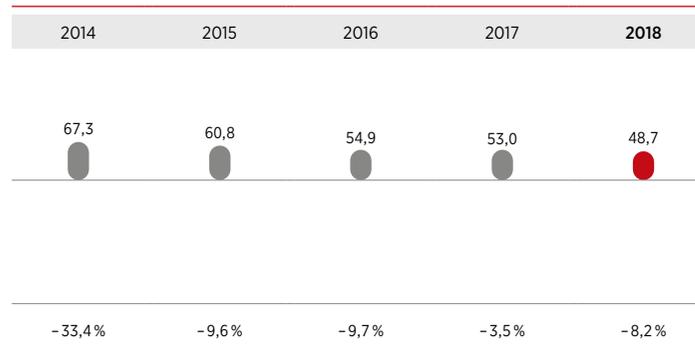
CEWE RETAIL erzielt 48,7 Mio. Euro Umsatz im Jahr 2018

Das angebotene Sortiment sowie die hohe Beratungsqualität und Kundenorientierung bestimmen ganz maßgeblich die hervorragende Marktpositionierung des CEWE RETAIL. Seit gut zwei Jahren hat CEWE zudem den Verkauf von Fotofinishing-Produkten (die im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen werden) im eigenen Einzelhandel noch stärker in den Fokus gerückt. Zudem wurde eine optimierte Preisstrategie zur Margenstärkung für Foto-Hardware umgesetzt. Dieser bewusste Verzicht auf margenschwache Umsätze hatte den Umsatz des Geschäftsfelds Einzelhandel bereits in den vergangenen Jahren teilweise deutlich reduziert. Das Geschäft v. a. mit hochwertigen Spiegelreflexkameras zeigte

sich 2018 zudem weiter schwierig. So blieb der Umsatz im Geschäftsfeld Einzelhandel mit 48,7 Mio. Euro im Jahr 2018 unter dem Vorjahreswert (2017: 53,0 Mio. Euro, -8,2%). Währungsbereinigt fällt der Umsatzrückgang mit 49,1 Mio. Euro und -7,4% im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer aus. Gleichzeitig hat der Einzelhandel den Umsatz mit Fotofinishing-Produkten, der im strategischen Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen wird, wieder steigern können.

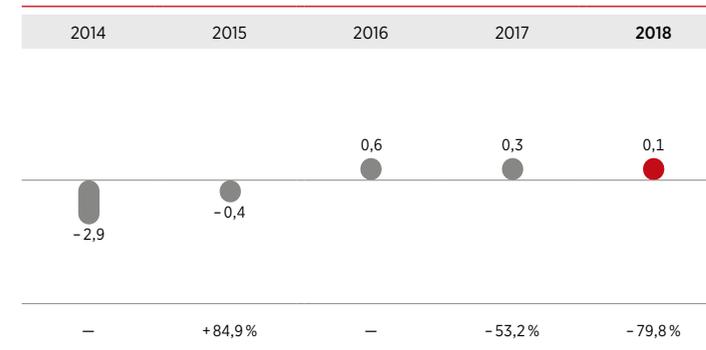
Das gleiche Bild zeigt sich auch für das isolierte vierte Quartal 2018: Mit 13,6 Mio. Euro blieb der CEWE RETAIL um 9,2% unter dem Umsatz des Vorjahresquartals (Q4 2017: 15,0 Mio. Euro). Währungsbereinigt reduziert sich der Rückgang leicht auf 13,7 Mio. Euro und -8,6% zum Vorjahresquartal. Gleichzeitig konnte aber auch im vierten Quartal der Umsatz mit Fotofinishing-Produkten im Vorjahresvergleich erfreulich gesteigert werden.

Umsatz Einzelhandel (Q1 - 4) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

EBIT Einzelhandel (Q1 - 4) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

EBIT im Einzelhandel auch 2018 weiter positiv: 0,1 Mio. Euro

Wie in den anderen Geschäftsfeldern, ist auch im Einzelhandel das Weihnachtsgeschäft und damit das vierte Quartal entscheidend für die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr. Die in den letzten Jahren vorangetriebene Neupositionierung des Einzelhandelsgeschäfts v. a. in Polen half auch im abgelaufenen Berichtsjahr – trotz des anhaltenden Hardware-Umsatzrückgangs sowohl im Gesamtjahr als auch im Weihnachtsgeschäft 2018 – das Ergebnis weiter zu verbessern. In Schweden wurde das Einzelhandelsgeschäft im vergangenen Jahr neu ausgerichtet und auch dort der Verkauf von Fotofinishing-Produkten noch stärker in den Fokus gerückt. Entsprechend wurden die Stellflächen für Hardware in den Läden zugunsten der Fotofinishing-Produkte auf ein Minimum reduziert.

Trotz des Umsatzrückgangs bewegt sich das Geschäftsfeld Einzelhandel im Jahr 2018 im EBIT weiter auf dem (zu den Jahren vor der

Neupositionierung) verbesserten Ergebnisniveau und erzielte ein positives EBIT in Höhe von 0,1 Mio. Euro (2017: 0,3 Mio. Euro). Im Vergleich zu den Verlustjahren 2014 und 2015 wirken die Kosteneinsparungen durch die im letzten Jahr weiter konsequent durchgeführten Filialoptimierungen und die Anpassung des Geschäftsmodells nachhaltig. Zudem trug die Fokussierung auf eine margenstärkere Preispolitik seitdem positiv zur Ergebnissituation bei.

Viertes Quartal liefert mit 0,8 Mio. Euro trotz Umsatzrückgang leicht gestiegenes Ergebnis

Mit einem v. a. im Weihnachtsgeschäft erzielten EBIT von 0,8 Mio. Euro war das vierte Quartal 2018 trotz des oben beschriebenen Umsatzrückgangs sogar etwas profitabler als das Vorjahresquartal (Q4 2017: 0,7 Mio. Euro). Eine feine Entwicklung, die nur dank der Neupositionierung und -ordnung der Einzelhandelsaktivitäten möglich war.

Geschäftsfeld Sonstiges

Struktur- und Gesellschaftskosten, Immobilien und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst

CEWE führt seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges. Als Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Gremienkosten sowie Hauptversammlungskosten und Kosten aus der Investor-Relations-Tätigkeit geschäftsfeldübergreifend an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über www.futalis.de als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

Im Jahr 2018 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsätze in Höhe von 4,0 Mio. Euro erzielt (2017: 3,0 Mio. Euro). Diese Umsätze sind vollständig der Gesellschaft futalis zuzuordnen.

Das ausgewiesene EBIT des Geschäftsfelds Sonstiges verbesserte sich für das Geschäftsjahr 2018 auf –2,6 Mio. Euro (2017: –6,6 Mio. Euro).

Im Vorjahr 2017 betrug der rein operative EBIT-Beitrag dieses Segments aus den Aufwandspositionen der Struktur- und Gesellschaftskosten sowie dem Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen ebenfalls rund –2,6 Mio. Euro. Darüber hinaus ergab sich im Vorjahr 2017 aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten im Rahmen der Kaufpreisallokation von futalis ein EBIT-Effekt von –0,5 Mio. Euro. Zusätzlich hatte CEWE auf Basis eines neuerlichen Impairment-Tests den noch abzuschreibenden Restbetrag aus dieser Kaufpreisallokation in Höhe von –3,5 Mio. Euro, der eigentlich planmäßig über die nächsten drei Jahre abgeschrieben worden wäre, vorgezogen und bereits vollständig als Aufwand gebucht.

EBIT nach Geschäftsfeldern

in Mio. Euro	Q1 – 4 2014	Q1 – 4 2015	Q1 – 4 2016	Q1 – 4 2017	Q1 – 4 2018
Fotofinishing	39,4	40,2	52,0	53,9	57,8
Einzelhandel	-2,9	-0,4	0,6	0,3	0,1
Kommerzieller Online-Druck	-2,9	-0,9	1,6	1,6	-1,6
Sonstiges	-1,0	-2,4	-7,2	-6,6	-2,6
Konzern	32,6	36,4	47,0	49,2	53,7

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- Konzernumsatz wächst auf 653,3 Mio. Euro (2017: 599,4 Mio. Euro)
- Alle Unternehmensziele für 2018 erreicht oder übertroffen: Konzern-EBIT steigt auf 53,7 Mio. Euro (2017: 49,2 Mio. Euro)
- Hervorragendes viertes Quartal mit einem Ergebnis (EBIT) von 57,5 Mio. Euro (Q4 2017: 46,1 Mio. Euro, + 24,8 %)
- EBIT-Marge im Konzern trotz geplant noch negativer EBIT-Beiträge der Akquisitionen konstant bei 8,2 %
- Konzern-Steuerquote bei 31,9 %
- Ergebnis je Aktie steigt auf 5,06 Euro (2017: 4,59 Euro / Aktie)

Konzernumsatz wächst auf 653,3 Mio. Euro im Jahr 2018

Beides, organischer und akquisitionsgetriebener Umsatzzuwachs in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck, führte im Jahr 2018 zu einem Konzern-Umsatzwachstum von 9,0% im Vergleich zum Vorjahr: Der Konzernumsatz stieg von 599,4 Mio. Euro im Jahr 2017 auf 653,3 Mio. Euro im Berichtsjahr.

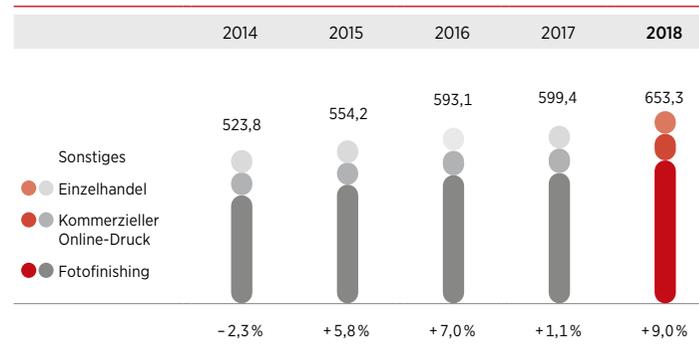
Auch der Konzernumsatz im vierten Quartal 2018 lag mit 261,6 Mio. Euro klar über dem Vorjahreswert: ein Plus von 11,6% (Q4 2017: 234,5 Mio. Euro). Wesentliche Treiber waren auch hier neben dem organischen Zuwachs die Akquisitionen im Fotofinishing und Kommerziellen Online-Druck.

Gesamtjahr 2018

in Mio. Euro	Ziel	Ist	Abweichung*
EBIT	48 - 54	53,7	+ 5,3%
EBT	47,5 - 53,5	53,3	+ 5,6%
Nachsteuerergebnis	33 - 37	36,3	+ 3,7%
Ergebnis je Aktie Euro / Stück	4,55 - 5,13	5,06	+ 4,6%

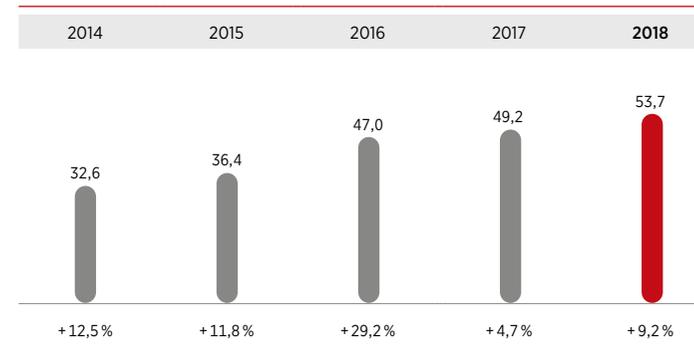
*Berechnet auf den Mittelwert des geplanten Zielkorridors

Umsatz (Q1 - 4) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Operatives Ergebnis (EBIT) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

EBIT-Zielkorridor für 2018 deutlich an der Obergrenze erreicht

CEWE konnte nicht nur auf der Umsatzebene mit 653,3 Mio. Euro die eigene Zielvorstellung von 630 bis 665 Mio. Euro klar erfüllen. Auch mit dem erreichten Konzern-EBIT von 53,7 Mio. Euro liegt CEWE an der oberen Grenze des gesteckten Zielkorridors von 48 bis 54 Mio. Euro. Ein Plus von 4,5 Mio. Euro zum Vorjahr (EBIT 2017: 49,2 Mio. Euro).

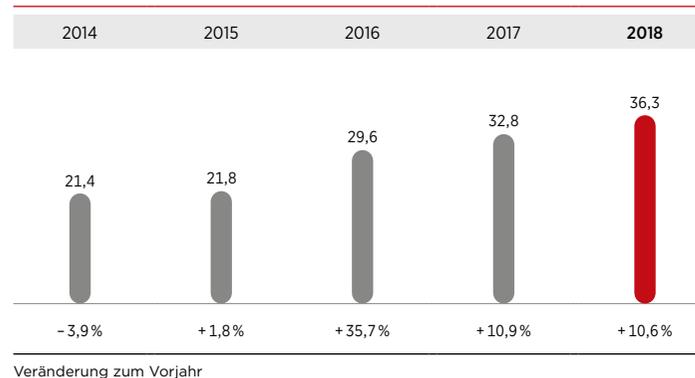
Vor den in den Abschnitten zu den Geschäftsfeldern bereits ausgeführten Sondereffekten (Standort Nürnberg 1,2 Mio. Euro, Effekte aus Kaufpreisallokationen - 3,2 Mio. Euro, Integrationskosten von LASERLINE - 0,9 Mio. Euro und Sonderkosten für den Messeauftritt auf der photokina in Höhe von - 1,3 Mio. Euro) lag das operative Konzern-EBIT nach 54,5 Mio. Euro im Vorjahr bei 57,9 Mio. Euro im Berichtsjahr (Sondereffekte 2017: Verkaufserlös Grundstück Dänemark 0,5 Mio. Euro, Effekte aus Kaufpreisallokationen - 1,5 Mio. Euro, Impairment-Abschreibungen auf PPA-Assets - 3,5 Mio. Euro, Mehraufwendungen für Belegschaftsaktien - 0,7 Mio. Euro). Auch hier eine feine Steigerung.

Viertes Quartal mit neuem Spitzen-Ergebnisbeitrag von 57,5 Mio. Euro

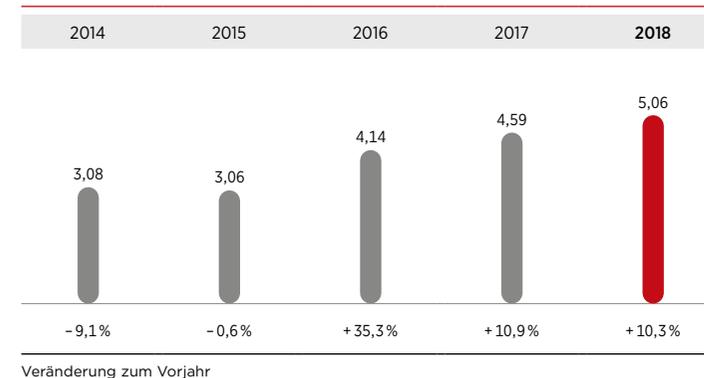
Das vierte Quartal hat für das Jahres-EBIT aufgrund der ausgeprägten Saisonspitze im Fotofinishing, aber auch im Kommerziellen Online-Druck eine große Bedeutung. So stieg im Berichtsquartal das ausgewiesene Konzern-EBIT um 11,4 Mio. Euro auf 57,5 Mio. Euro (Q4 2017: 46,1 Mio. Euro).

Das operative EBIT vor den im vierten Quartal gebuchten Sondereffekten (Q4 Sondereffekte 2018: Effekte aus Kaufpreisallokationen - 0,8 Mio. Euro, Integrationskosten für LASERLINE - 0,1 Mio. Euro) betrug nach 50,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal nun 58,4 Mio. Euro im aktuellen Berichtsquartal (Q4 Sondereffekte 2017: Effekte aus Kaufpreisallokationen - 0,4 Mio. Euro, Impairment-Abschreibungen auf PPA-Assets - 3,5 Mio. Euro, Mehraufwendungen für Belegschaftsaktien - 0,7 Mio. Euro). Ebenso wie im Gesamtjahr, ist auch hier die Steigerung deutlich.

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro



Ergebnis je Aktie in Euro



Konzern-EBIT-Marge trotz Akquisitionen konstant bei 8,2%

Die absolute Ergebnisverbesserung hat insgesamt trotz der noch geplant negativen Ergebnisbeiträge der beiden jüngsten Akquisitionen von Cheerz und LASERLINE zu einer konstanten EBIT-Marge im Konzern von 8,2% geführt. Gerade die hervorragende Ergebnissituation des CEWE Fotofinishing-Stammgeschäfts hat die geplanten Anfangsverluste der übernommenen Gesellschaften überkompensiert – eine feine Entwicklung.

Unterschiedliche Dynamik der Geschäftsfelder beeinflusst GuV-Struktur

Der Beitrag der verschiedenen Geschäftsfelder zur Gewinn- und Verlustrechnung hat jeweils eine andere Struktur: Im Fotofinishing bewirkt der Trend zu Mehrwertprodukten tendenziell eine Reduktion des Materialeinsatzes, während der Personaleinsatz und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zulegen. Im Vergleich zum Fotofinishing ist der Kommerzielle Online-Druck tendenziell durch einen höheren Materialaufwand und etwas geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichnet. Dagegen weist der Einzelhandel im Vergleich zu den beiden anderen Geschäftsfeldern deutlich höhere Materialaufwendungen, aber geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen auf. Die planmäßigen Abschreibungen liegen aufgrund der Investitionstätigkeit auf einem stabilen Niveau. In der folgenden Diskussion der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung werden diese Effekte an den wesentlichen Positionen erläutert.

Veränderungen einzelner GuV-Positionen folgen 2018 maßgeblich der Geschäftsentwicklung

Der leichte Rückgang in der Position „Bestandsveränderung“ ① resultiert v. a. aus der Erstkonsolidierung von LASERLINE. In fast gleicher Höhe führt wiederum die Erstkonsolidierung von LASERLINE durch die

Fertigstellung des neuen Webshops bei den „Aktivierten Eigenleistungen“ ② zu einem leichten Anstieg. Die sonstigen betrieblichen Erträge ③ sind im Vorjahresvergleich um knapp 2,0 Mio. Euro erhöht. Zum einen konnte CEWE hier unregelmäßige und periodenfremde Erträge aus dem Verkauf des ehemaligen Fotofinishing-Produktionsstandorts in Nürnberg in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro realisieren. Darüber hinaus fielen im Berichtsjahr mehr Mieterträge für die an Dritte vermieteten Gebäudeflächen im Saxopark, dem Produktionsstandort von SAXOPRINT in Dresden, an.

Vor allem die Optimierung des Foto-Hardware-Geschäfts senkt die Materialeinsatzquote im Konzern

Der Materialaufwand ④ ist leicht unterproportional zum Umsatz gestiegen, so dass die Materialaufwandsquote von 28,1% auf 27,3% zurückgeht. Dies liegt v. a. am rückläufigen Einzelhandelsumsatz, der grundsätzlich eine höhere Wareneinsatzquote trägt als der Zuwachs in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck, die trotz gestiegener Papierpreise eine niedrigere Materialaufwandsquote aufweisen. Dadurch sinkt die Wareneinsatzquote im Konzern insgesamt. Zudem wird im Fotofinishing durch die verstärkte Nachfrage nach gedruckten Fotoprodukten und weniger im Silber-Halogenid-Verfahren produzierten Fotos die Materialeinsatzquote tendenziell verringert.

Akquisitionen treiben maßgeblich den Personalaufwand

Der absolut gestiegene Personalaufwand ⑤ führt zu einer Personalkostenquote vom Umsatz in Höhe von 27,3% (2017: 26,7%). Die Erhöhung resultiert zum Großteil aus den Übernahmen von Cheerz und LASERLINE mit insgesamt über 250 zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zum anderen (kleineren Teil) erhöhen Tarifierpassungen in allen drei Geschäftsfeldern die Personalkosten im Vorjahresvergleich.

Cheerz und LASERLINE sowie photokina-Messeauftritt erhöhen sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ^⑥ erhöhen sich in Prozent vom Umsatz leicht auf 35,0 % (2017: 34,3 %). Absolut stieg diese Position um rund 23 Mio. Euro im Berichtsjahr an. Nahezu 100 % dieser Erhöhung ist dabei auf die Erstkonsolidierung von Cheerz und LASERLINE zurückzuführen. Vor allem Marketing- und Mailorder-Logistikkosten, aber auch Raum- und Verwaltungskosten der beiden Akquisitionen erhöhen hier die Kostenbasis. Zusätzlich wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen rund 1,3 Mio. Euro Kosten für den Messeauftritt auf der photokina 2018 gebucht. Da die Messe nur alle zwei Jahre stattfindet, waren diese Kosten im Vorjahr nicht angefallen.

Sondereffekt im Vorjahr und Akquisitionen führen zu nahezu unveränderten Abschreibungen

Die in absoluter Höhe fast unveränderten Abschreibungen ^⑦ ergeben sich aus zwei gegenläufigen Effekten: Zum einen erhöhten die Akquisitionen Cheerz und LASERLINE sowohl durch ihre jeweiligen Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerte und Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen die Abschreibungen im CEWE-Konzern. Zum anderen fiel aber auch die im Vorjahr gebuchte Abschreibung des Restbetrags aus der Kaufpreisallokation der CEWE-Gesellschaft futalis in Höhe von – 3,5 Mio. Euro im Berichtsjahr nicht erneut an. Die Abschreibungsquote fällt folglich bei steigendem Gesamtumsatz von 6,7 % im Vorjahr auf 6,2 % im Berichtsjahr.

Die Belastungen aus dem Finanzergebnis ^⑧ liegen mit aufgerundet – 0,4 Mio. Euro erneut auf einem sehr niedrigen Niveau (2017: – 0,3 Mio. Euro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	Q1 – 4 2017	% vom Umsatz	Q1 – 4 2018	% vom Umsatz	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Umsatzerlöse	599,4	100%	653,3	100%	+ 9,0%	+ 53,9
Bestandsveränderung	0,1	0,0%	- 0,1	0,0%	—	- 0,3 ^①
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,9	0,1%	1,1	0,2%	+ 26,4%	+ 0,2 ^②
Sonstige betriebliche Erträge	23,2	3,9%	25,1	3,8%	+ 8,4%	+ 1,9 ^③
Materialaufwand	- 168,4	- 28,1%	- 178,7	- 27,3%	- 6,1%	- 10,2 ^④
Rohergebnis	455,1	75,9%	500,7	76,6%	+ 10,0%	+ 45,6
Personalaufwand	- 160,3	- 26,7%	- 178,1	- 27,3%	- 11,1%	- 17,9 ^⑤
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 205,5	- 34,3%	- 228,6	- 35,0%	- 11,2%	- 23,1 ^⑥
EBITDA	89,3	14,9%	93,9	14,4%	+ 5,2%	+ 4,6
Abschreibungen	- 40,1	- 6,7%	- 40,2	- 6,2%	- 0,3%	- 0,1 ^⑦
EBIT	49,2	8,2%	53,7	8,2%	+ 9,2%	+ 4,5
Finanzerträge	0,5	0,1%	0,7	0,1%	+ 49,5%	+ 0,2 ^⑧
Finanzaufwendungen	- 0,8	- 0,1%	- 1,1	- 0,2%	- 32,4%	- 0,3 ^⑧
EBT	48,9	8,2%	53,3	8,2%	+ 9,1%	+ 4,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 16,0	- 2,7%	- 17,0	- 2,6%	- 6,1%	- 1,0
Ergebnis nach Steuern	32,8	5,5%	36,3	5,6%	+ 10,6%	+ 3,5

Konzernsteuerquote von 32,8% auf 31,9% reduziert

Die Konzernsteuerquote auf das ausgewiesene EBT beträgt 31,9% für das Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: 32,8%).

Bei der Betrachtung der Konzernsteuerposition ist grundsätzlich zu beachten, dass insbesondere noch negative Ergebnisse von Unternehmen, an denen CEWE beteiligt ist, die Steuerquote steigen lassen, da sich die Ausnutzung entsprechender Verlustvorträge erst in späteren Jahren positiv auf die Steuerquote auswirken wird. Bereinigt um diesen bilanziellen Sondereffekt ergab sich im Vorjahr 2017 eine normalisierte Steuerquote von 32,2%. Im Geschäftsjahr 2018 standen den negativen Ergebnisbeiträgen in fast gleicher Höhe positive Effekte aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge gegenüber, so dass die normalisierte Steuerquote mit ebenso 31,9% der ausgewiesenen Steuerquote entsprach.

Durch bisher andere Auslegung der Rechtsgrundlagen im Zusammenhang mit der Hinzurechnung von Tätigkeitsvergütungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA kam es im Rahmen der Gewerbesteuerermittlung zu einer Anpassung des Steuerergebnisses 2017. Entsprechend veränderte sich das vormals ausgewiesene Steuerergebnis für 2017 in Höhe von –15.317 TEuro auf nunmehr –16.042 TEuro.

Nachsteuerergebnis von 36,3 Mio. Euro**führt zu 5,06 Euro Ertrag je Aktie**

CEWE erzielte für das Geschäftsjahr 2018 mit 36,3 Mio. Euro ein Nachsteuerergebnis am oberen Ende des geplanten Zielkorridors von 33 bis 37 Mio. Euro (2017: 32,8 Mio. Euro). Entsprechend lag auch das unverwässerte Ergebnis je Aktie mit 5,06 Euro je Aktie im geplanten Zielkorridor von 4,55 bis 5,13 Euro (2017: 4,59 Euro).

Ergebnisse des Q4

<i>in Mio. Euro</i>	2017	2018	Veränderung
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	46,1	57,5	+ 24,8 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	45,5	57,3	+ 26,0 %
Ergebnis nach Steuern	30,7	39,2	+ 27,7 %

Bilanz und Finanzierung

- **Solide Bilanz: Eigenkapitalquote sinkt auf 53,8 %**
- **Operatives Netto-Working Capital wird um 25,0 % reduziert**
- **Solide Finanzierung: Netto-Cash-Position bei 24,2 Mio. Euro – auch nach Akquisitionen**

Die Kommentierung der Bilanz und der Finanzierung von CEWE bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung der Managementbilanz innerhalb des vergangenen Geschäftsjahres. Soweit es dem tieferen Verständnis dient, wird zusätzlich der Vergleich zum 30. September 2018 kommentiert. Vorangestellt wird ein Abschnitt zu den generellen Entwicklungslinien der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2017.

Akquisitionen lassen Bilanzsumme steigen

Im Vergleich zum Vorjahr wird die Bilanz zum 31. Dezember 2018 vor allem durch die beiden Unternehmenskäufe im 1. Quartal 2018 (Cheerz und LASERLINE) geprägt, so dass die langfristigen Vermögenswerte um 65,2 Mio. Euro auf 286,7 Mio. Euro zunahmen. Davon entfielen allein 33,9 Mio. Euro auf den akquisitionsbedingten Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie 15,1 Mio. Euro auf die mit diesen Gesellschaften erworbenen immateriellen Vermögens-

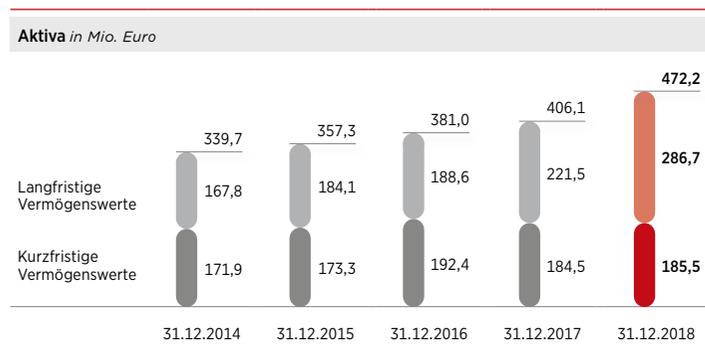
werte. Gleichzeitig nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte um 0,9 Mio. Euro auf 185,5 Mio. Euro zu. Während sich neben anderen Effekten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschäftstriebe um 8,3 Mio. Euro erhöhten, wurde die Konzernliquidität um 10,7 Mio. Euro zurückgeführt.

Solide Bilanz: Eigenkapitalquote auch nach Akquisitionen auf 53,8 %

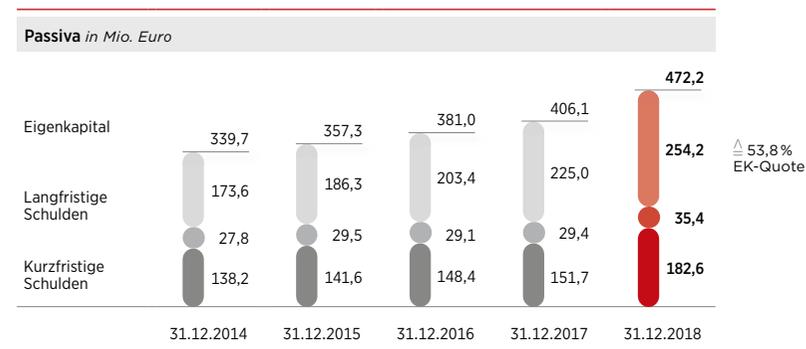
Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 erhöhte sich das Eigenkapital vor allem durch das positive Gesamtergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres von 36,9 Mio. Euro – gemindert um eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen in Höhe von –10,3 Mio. Euro um insgesamt 29,2 Mio. Euro auf 254,2 Mio. Euro. In den eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen sind vor allem die Dividendenausschüttung von 13,3 Mio. Euro und gegenläufig die Dotierung der Kapitalrücklage für Aktienoptionspläne sowie der Abgang von eigenen Anteilen. Die Eigenkapitalquote sank infolge der akquisitionsbedingt deutlich gestiegenen Bilanzsumme um 1,6 Prozentpunkte auf 53,8 %.

Die Konzernverschuldung ist im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 37,0 Mio. Euro auf 218,0 Mio. Euro gestiegen. Hier zeigen sich das

Bilanzdaten



Bilanzdaten

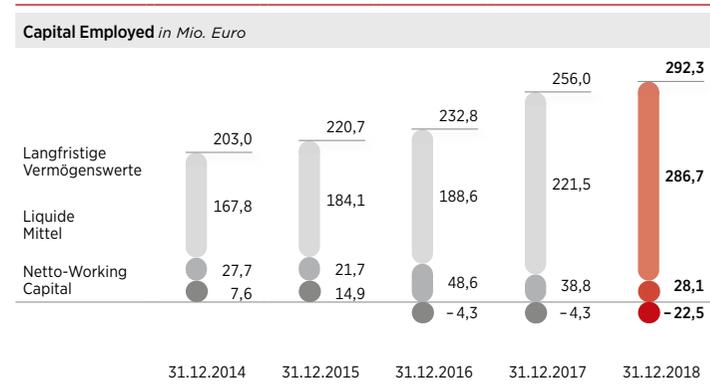


ebenfalls geschäfts- sowie akquisitionsbedingt um 16,8 Mio. Euro gestiegene Niveau der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Anstieg der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 8,8 Mio. Euro vor allem aufgrund der darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Put- bzw. Call-Optionen aus dem Erwerb von Cheerz. Die kurzfristigen Ertragsteuerschulden sind vor allem aufgrund der geänderten Behandlung von Tätigkeitsvergütungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA (siehe Erläuterungen zum Steuerergebnis – S. 87) um 2,3 Mio. Euro gestiegen. Infolge dieser Entwicklung stiegen die langfristigen Schulden um 6,1 Mio. Euro auf 35,4 Mio. Euro und die kurzfristigen Schulden um 30,9 Mio. Euro auf 182,6 Mio. Euro.

Capital Employed steigt akquisitionsbedingt um 36,3 Mio. Euro

Das Capital Employed lag am 31. Dezember 2018 bei 292,3 Mio. Euro und damit um 36,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Wie in den folgenden Absätzen erläutert wird, sind die darin enthaltenen langfristigen Vermögenswerte ① hauptsächlich akquisitionsbedingt um 65,2 Mio. Euro auf 286,7 Mio. Euro gestiegen. Das Netto-Working Capital ② lag im Berichtsjahr bei –22,5 Mio. Euro (Vorjahr: –4,3 Mio. Euro). Die liquiden Mittel ③ wurden um 10,7 Mio. Euro auf 28,1 Mio. Euro zurückgeführt.

Management-Bilanz



Capital Employed

in Mio. Euro	31.12.2017	% v. CE	31.12.2018	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Langfristige Vermögenswerte	221,5	86,5 %	286,7	98,1 %	+ 29,4 %	+ 65,2 ①
+ Netto-Working Capital	-4,3	-1,7 %	-22,5	-7,7 %	+ 418 %	- 18,2 ②
+ Liquide Mittel	38,8	15,1 %	28,1	9,6 %	- 27,6 %	- 10,7 ③
Capital Employed	256,0	100 %	292,3	100 %	+ 14,2 %	+ 36,3

Langfristige Vermögenswerte

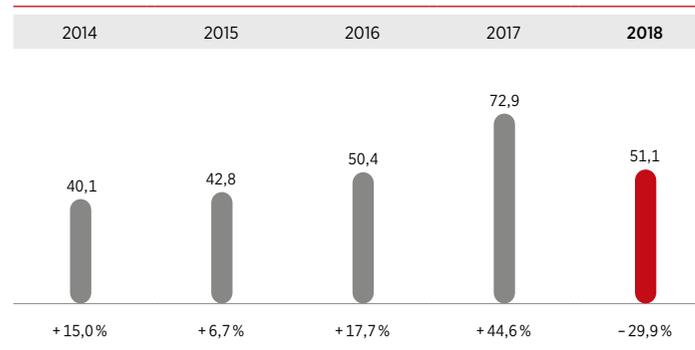
in Mio. Euro	31.12.2017	% v. CE	31.12.2018	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Sachanlagen	148,1	57,9%	160,2	54,8%	+ 8,2%	+ 12,1 ⁵
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	17,9	7,0%	17,6	6,0%	- 1,2%	- 0,2
Geschäfts- oder Firmenwert	25,8	10,1%	59,7	20,4%	+ 131%	+ 33,9
Immaterielle Vermögenswerte	14,1	5,5%	28,5	9,7%	+ 102%	+ 14,4 ⁶
Finanzanlagen	6,8	2,7%	6,9	2,3%	+ 0,4%	+ 0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,4	0,2%	1,3	0,4%	+ 218%	+ 0,9
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	0,6	0,2%	0,3	0,1%	- 54,3%	- 0,3
Aktive latente Steuern	7,8	3,1%	12,3	4,2%	+ 56,7%	+ 4,4
Langfristige Vermögenswerte	221,5	86,5%	286,7	98,1%	+ 29,4%	+ 65,2 ⁴

Langfristiger Vermögenseinsatz akquisitionsbedingt gestiegen

Im Geschäftsjahr ist das langfristige Vermögen ⁴ um 65,2 Mio. Euro gestiegen – vor allem wegen des akquirierten Anlagevermögens (+ 54,3 Mio. Euro) sowie der übrigen Investitionen in Sachanlagen (+ 43,4 Mio. Euro) ⁵. In diese hat das Unternehmen 13,1 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung, 12,2 Mio. Euro in den Offsetdruck und seine Weiterverarbeitung, 7,2 Mio. Euro in

die Präsenz am Point of Sale, 2,8 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 8,1 Mio. Euro in diverse Sachanlagen investiert. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁶ betrafen mit 5,9 Mio. Euro hauptsächlich Software. In Summe wurden 2018 51,1 Mio. Euro nach 72,9 Mio. Euro im Vorjahr investiert. Die operativen Investitionen liegen bei 49,6 Mio. Euro und damit unterhalb des Ziels für 2018. Hierin sind Zugänge aus Akquisitionen nicht berücksichtigt.

Investitionen in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Reichweiten des Working Capital bezogen auf Umsatz des vorangegangenen Quartals

in Tagen	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2018
Vorräte	19	31	17
kurzfristige Forderungen aus LuL	32	27	32
kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	37	39	39
Operatives Netto-Working Capital	15	20	10

Netto-Working Capital

in Mio. Euro	31.12.2017	% v. CE	31.12.2018	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Operatives Netto-Working Capital	39,0	15,2%	29,2	10,0%	-25,0%	-9,8 ⁸
- Sonstiges Netto-Working Capital	-43,4	-16,9%	-51,8	-17,7%	-19,4%	-8,4
Netto-Working Capital	-4,3	-1,7%	-22,5	-7,7%	-418%	-18,2 ⁷

Zum Abbau des Netto-Working Capital ⁷ haben sowohl das operative Netto-Working Capital ⁸ als auch das sonstige Netto-Working

Capital ⁹ beigetragen, wie in den folgenden Abschnitten im Einzelnen erläutert wird.

Operatives Netto-Working Capital

in Mio. Euro	31.12.2017	% v. CE	31.12.2018	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Vorräte	50,3	19,7%	49,0	16,8%	-2,6%	-1,3
+ kurzfristige Forderungen aus LuL	84,5	33,0%	92,9	31,8%	+9,9%	+8,3
Operatives Brutto-Working Capital	134,9	52,7%	141,9	48,6%	+5,2%	+7,0
- kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	95,9	37,4%	112,7	38,5%	+17,5%	+16,8
Operatives Netto-Working Capital	39,0	15,2%	29,2	10,0%	-25,0%	-9,8 ⁸

Operatives Netto-Working Capital wird um 25,0% reduziert
Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 wurde das operative Netto-Working Capital ⁸ hauptsächlich wegen verstärkter Saisonalität und durch die Akquisitionen erhöhte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 25,0% auf 29,2 Mio. Euro zurückgeführt, im Vergleich zum 30. September 2018 liegt der Abbau bei 0,6 Mio. Euro. Aufgrund des im

4. Quartal 2018 weiter gestiegenen Geschäftsvolumens haben sich die Reichweiten, die auf Basis des Umsatzes des Vorquartals berechnet werden, positiv verändert, so dass sich das operative Netto-Working Capital ⁸ in Summe per Ende Dezember von 15 auf 10 Tage reduziert hat.

Treiber dieser Reichweitenreduktion war der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen ⁽¹⁰⁾ und Leistungen um 16,8 Mio. Euro auf 112,7 Mio. Euro. Hier zeigt sich insbesondere ein investitionsbedingter Aufbau von Lieferantenverbindlichkeiten, infolgedessen lag die Kreditorenlaufzeit bei 39 Tagen (Vorjahr: 37 Tage). Zusätzlich wirkte sich der Vorratsabbau ⁽¹¹⁾ um 1,3 Mio. Euro auf 49,0 Mio. Euro positiv aus. Die Vorratsreichweite sank von 19 Tagen auf 17 Tage – vor allem durch

den im vierten Quartal weiter gestiegenen Umsatz. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ⁽¹²⁾ wurden durch das steigende Geschäftsvolumen um 8,3 Mio. Euro auf 92,9 Mio. Euro aufgebaut. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieb jedoch mit 32 Tagen konstant, da der Aufbau dem geschäftlichen Wachstum entsprach.

Sonstiges Netto-Working Capital

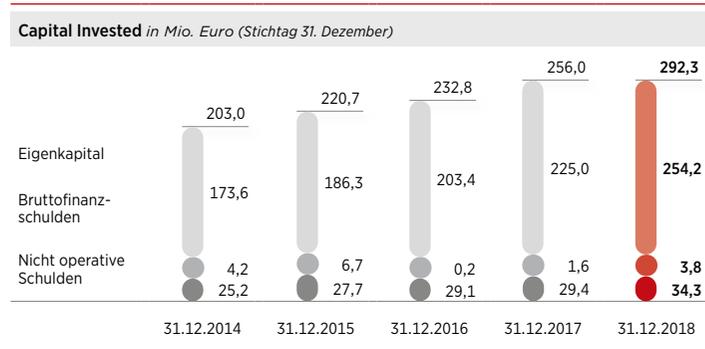
<i>in Mio. Euro</i>	31.12.2017	% v. CE	31.12.2018	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1,4	0,6%	0,0	0,0%	-100%	-1,4
+ Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,5	0,6%	2,7	0,9%	+81,9%	+1,2
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2,4	0,9%	3,4	1,2%	+40,6%	+1,0
+ Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	5,6	2,2%	9,5	3,2%	+67,9%	+3,8
Sonstiges Brutto-Working Capital	10,9	4,3%	15,5	5,3%	+42,2%	+4,6 ⁽¹⁴⁾
- Kurzfristige Steuerschulden	5,9	2,3%	8,2	2,8%	+38,3%	+2,3
- Kurzfristige übrige Rückstellungen	3,5	1,4%	3,5	1,2%	-1,6%	-0,1
- Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,3	0,5%	10,2	3,5%	+655%	+8,8
- Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	43,5	17,0%	45,4	15,5%	+4,6%	+2,0
Kurzfristige übrige Schulden	54,3	21,2%	67,3	23,0%	+24,0%	+13,0 ⁽¹⁵⁾
Sonstiges Netto-Working Capital	-43,4	-16,9%	-51,8	-17,7%	-19,4%	-8,4 ⁽¹³⁾

Sonstiges Netto-Working Capital trägt stärker zur Finanzierung bei

Seit Jahresbeginn ist das sonstige Netto-Working Capital ⁽¹³⁾ weiter um 8,4 Mio. Euro gesunken und trägt mit -51,8 Mio. Euro stärker zur Finanzierung bei. Während das sonstige Brutto-Working ⁽¹⁴⁾ Capital sich vor allem wegen Abgrenzungsposten sowie Umsatzsteuerforderungen leicht um 4,6 Mio. Euro auf 15,5 Mio. Euro erhöhte, erhöhten

sich die kurzfristigen übrigen Schulden ⁽¹⁵⁾ deutlich um 13,0 Mio. Euro. Hierunter fallen die Kaufpreisverbindlichkeiten aus den Unternehmerwerben in Höhe von 8,6 Mio. Euro ⁽¹⁶⁾ sowie ein sich aufgrund der geänderten Behandlung von Tätigkeitsvergütungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA (siehe Erläuterungen zum Steuerergebnis – S. 87) ergebender Aufbau von Steuerschulden ⁽¹⁷⁾ neben einem geschäftsbezogenen Aufbau von USt-Verbindlichkeiten ⁽¹⁸⁾.

Management-Bilanz



Capital Invested: Deutlicher Eigenkapitalanstieg – Maßvolle Erhöhung der Konzernverschuldung

Das Capital Invested ⁽¹⁸⁾ lag – definitionsgemäß identisch mit dem Capital Employed – zum 31. Dezember 2018 bei 292,3 Mio. Euro und damit um 36,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, im Wesentlichen durch das Eigenkapital ⁽¹⁹⁾, das deutlich um 29,2 Mio. Euro auf 254,2 Mio. Euro angestiegen ist. Die nicht operativen Schulden ⁽²¹⁾ sind um 4,9 Mio. Euro auf 34,3 Mio. Euro und die Brutto-Finanzschulden ⁽²⁰⁾ um 2,2 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro gestiegen. In Summe ist die Konzernverschuldung maßvoll um 7,2 Mio. Euro auf 38,1 Mio. Euro gestiegen.

Capital Invested

in Mio. Euro	31.12.2017	% v. CI	31.12.2018	% v. CI	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Eigenkapital	225,0	87,9%	254,2	87,0%	+ 13,0%	+ 29,2 ⁽¹⁹⁾
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	27,2	10,6%	29,2	10,0%	+ 7,3%	+ 2,0
+ Langfristige passive latente Steuern	1,5	0,6%	2,9	1,0%	+ 91%	+ 1,4
+ Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	0,1%	1,6	0,5%	> 1.000%	+ 1,4
+ Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,5	0,2%	0,6	0,2%	+ 21,5%	+ 0,1
Nicht operative Schulden	29,4	11,5%	34,3	11,7%	+ 16,8%	+ 4,9 ⁽²¹⁾
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0%	1,1	0,4%	–	+ 1,1
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,6	0,6%	2,7	0,9%	+ 68,6%	+ 1,1
Brutto-Finanzschulden	1,6	0,6%	3,8	1,3%	+ 141%	+ 2,2 ⁽²⁰⁾
Capital Invested	256,0	100%	292,3	100%	+ 14,2%	+ 36,3 ⁽¹⁸⁾

Netto-Cash-Position

<i>in Mio. Euro</i>	31.12.2017	% v. CE	31.12.2018	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Brutto-Finanzschulden	1,6	0,6%	3,8	1,3%	+ 141%	+ 2,2 ⁽²⁰⁾
- Liquide Mittel	38,8	15,1%	28,1	9,6%	- 27,6%	- 10,7 ⁽²²⁾
Netto-Cash Position (-)	- 37,2	-	- 24,2	-	+ 34,8%	+ 12,9 ⁽²³⁾

Solide Finanzierung: Netto-Cash-Position bei 24,2 Mio. Euro – auch nach Akquisitionen

Trotz der Akquisitionen, die zu Zahlungsmittelabflüssen von 38,4 Mio. Euro führten, weist CEWE zum 31. Dezember 2018 eine Netto-Cash-Position ⁽²³⁾ von 24,2 Mio. Euro aus. Im Einzelnen ergab sich dadurch ein Abbau der liquiden Mittel ⁽²²⁾ um 10,7 Mio. Euro, der im Rahmen der Ausführungen zum Cash Flow näher erläutert wird, sowie ein geringfügiger Aufbau der Brutto-Finanzschulden ⁽²⁰⁾ um 2,2 Mio. Euro. Dies war wegen des starken Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit des Jahres 2018 (siehe Abschnitt Cash Flow auf Seite 95) möglich, der die Akquisitionen des Jahres 2018 praktisch vollständig finanziert hat.

Finanzielle Flexibilität gewährt strategischen Spielraum

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Nachdem die Vereinbarungen im abgelaufenen Geschäftsjahr neu verhandelt worden sind, lag die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe zum Jahresende bei 180,0 Mio. Euro (Vorjahr: 94,6 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditinanspruchnahme (3,8 Mio. Euro, Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (28,1 Mio. Euro, Vorjahr: 38,8 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 204,3 Mio. Euro (Vorjahr: 131,8 Mio. Euro). Die Finanzierungsstruktur gewährt einen großen strategischen Spielraum. Neben gezogenen Festkrediten (3,8 Mio. Euro, Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwanken-

den Liquiditätsbedarfs dienen; damit ist sichergestellt, dass CEWE jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Neben diesem Gesamtvolumen bestehen für Akquisitionsprojekte zusätzliche Fazilitäten bis zu 120,0 Mio. Euro.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Sonstige wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Es bestehen übliche Change-of-Control- sowie Sanktionsklauseln. Die Vereinbarungen gewähren einen ausreichend großen strategischen Bewegungsspielraum. Die Bedingungen für die Kredite bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Das laufende Investitionsbudget der CEWE-Gruppe wird vollständig aus dem operativen Cash Flow finanziert, so dass die Kreditfazilitäten neben dem unterjährigen Liquiditätsausgleich für strategisch größere Schritte zur Verfügung stehen.

Goldene Bilanzregel eingehalten

Insgesamt wird die Solidität der CEWE-Bilanz erneut an dem Maßstab der klassischen goldenen Bilanzregel deutlich: Auch bei weiterhin hoher Anlagenintensität werden die langfristigen Vermögenswerte (60,7 % der Bilanzsumme, Vorjahr: 54,6 %) vollständig durch das Eigenkapital (53,8 %, Vorjahr: 55,4 %) sowie die langfristigen Schulden (7,5 %, Vorjahr: 7,2 %) gedeckt.

Cash Flow

- EBITDA und reduzierte Steuerzahlungen lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 78,7 Mio. Euro steigen
- Umfassende Investitionen im Berichtsjahr und im Vorjahr führen zu geringerem Free-Cash Flow in beiden Jahren
- Weihnachtsgeschäft lässt Free-Cash Flow des vierten Quartals um 12,8 Mio. Euro steigen

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich zunächst auf den Cash Flow des abgelaufenen Geschäftsjahres. Am Ende dieses Abschnittes werden Angaben zum vierten Quartal gemacht.

Free-Cash Flow trotz umfassender Akquisitionen positiv

Wie im Vorjahr konnte der auf 78,7 Mio. Euro gestiegene Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit den vor allem akquisitionsbedingt um 6,0 Mio. Euro auf 76,2 Mio. Euro gestiegenen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit finanzieren. In der Folge blieb der der Free-Cash Flow praktisch unverändert und lag nach 2,2 Mio. Euro im Vorjahr bei 2,5 Mio. Euro.

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

in Mio. Euro	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
EBITDA	89,3	93,9	+5,2%	+4,6
+ Zahlungsunwirksame Effekte	2,5	1,2	-52,4%	-1,3
+/- Abnahme (+)/ Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	-2,8	4,6	—	+7,4 ^④
+/- Abnahme (+)/ Zunahme (-) sonstiges Netto-Working Capital	8,3	-6,8	—	-15,1 ^③
- Gezahlte Steuern	-25,2	-14,6	42,1%	+10,6 ^②
+ Erhaltene Zinsen	0,2	0,4	112%	+0,2
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	72,4	78,7	+8,8%	+6,3 ^①

EBITDA-Steigerung und reduzierte Steuerzahlungen erhöhen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 78,7 Mio. Euro

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ^① lag im Geschäftsjahr 2018 mit 78,7 Mio. Euro um 6,3 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (72,4 Mio. Euro). Vor allem waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 10,6 Mio. Euro geringere Steuerzahlungen ^② zu leisten. 2017 waren als Folge einer sich kontinuierlich verbessernden Ergebnissituation und infolge von Betriebsprüfungen Vorjahre betreffende Steuerzahlungen von 8,4 Mio. Euro angefallen. Diese Effekte stellten sich 2018 nicht mehr ein. Aus dem Netto-Working Capital hat sich in Summe ein Effekt von -7,7 Mio. Euro ergeben, der sich - wie im Folgenden erläutert

- auf das sonstige Netto-Working Capital sowie das operative Netto-Working Capital aufteilt. Das sonstige Netto-Working Capital ^③ hat im Berichtsjahr mit -6,8 Mio. Euro um 15,1 Mio. Euro weniger Cash freigesetzt als im Vorjahr (8,3 Mio. Euro). Im Vorjahr wirkte hier die Steuersatzänderung auf CEWE Fotobücher positiv auf den Cash Flow: Kunden tragen mit ihren Zahlungen nicht nur die Umsätze, sondern auch die Umsatzsteuer, die CEWE im Folgemonat an die Steuerbehörden zahlen muss. Nachdem die Absprungbasis zum 31. Dezember 2017 entsprechend erhöht wurde, ist jetzt der Normalzustand erreicht. Im Übrigen ergaben sich die höheren Auszahlungen aufgrund von akquisitionsbedingten Effekten. Das operative Netto-Working Capital ^④ führte im

Berichtsjahr zu 4,6 Mio. Euro Zahlungseingängen nach –2,8 Mio. Euro Zahlungsausgängen im Vorjahr und erhöhte damit den Cash Flow um 7,4 Mio. Euro. Aus der Abnahme der Vorräte ergab sich ein positiver Effekt von 3,0 Mio. Euro, hauptsächlich durch Bestandsabbau im Einzelhandel. Die Akquisitionen zeigten keine wesentlichen Auswirkungen, da diese durch andere Effekte kompensiert wurden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen dem Geschäfts-

volumen entsprechend um 6,9 Mio. Euro und wirkten somit entsprechend negativ auf den betrieblichen Cash Flow. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um 8,4 Mio. Euro aufgebaut, zum einen wegen des Geschäftsvolumens aus den Akquisitionen und zum anderen wegen der darin enthaltenen umsatzbedingt gestiegenen Konditionenverbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern.

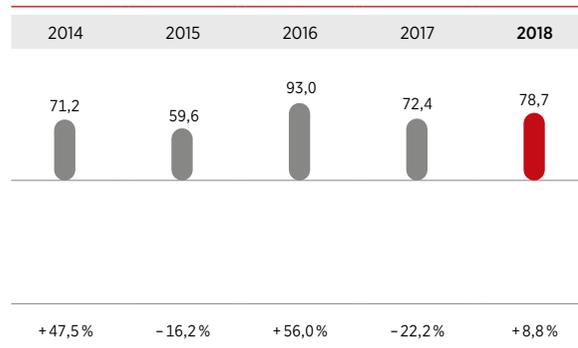
Cash Flow aus Investitionstätigkeit

in Mio. Euro	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-71,0	-45,0	36,5%	+25,9
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/ Akquisitionen	0,0	-38,4	–	-38,4
+/- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	-0,7	4,3	–	+5,0
+/- Zuflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	0,1	-0,9	–	-1,0
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,3	3,8	+195%	+2,5
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-70,2	-76,2	-8,5%	-6,0

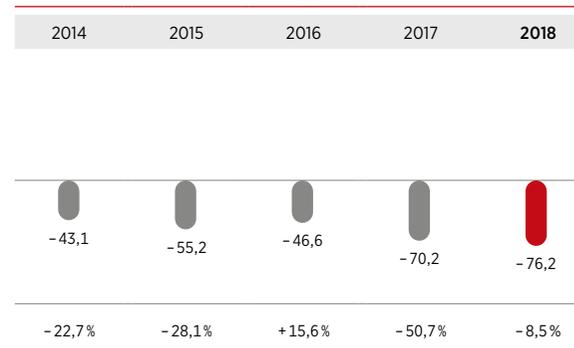
Investitionen in beiden Geschäftsjahren außergewöhnlich hoch
Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ① wurde 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 Mio. Euro auf 76,2 Mio. Euro gesteigert. Dies lag vor allem an den Abflüssen aus dem Kauf von Cheerz und LASERLINE ② in Höhe von 38,4 Mio. Euro. Im Vorjahr wurden 27,6 Mio. in den Saxopark (Betriebsgrundstück von SAXOPRINT) investiert. Bereinigt um

diesen Kauf, lagen die Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen im Geschäftsjahr 2017 bei 43,4 Mio. Euro und damit lediglich um 1,6 Mio. Euro niedriger als im laufenden Geschäftsjahr ③. Positiv wirkten die Verkäufe von Finanzanlagen ④ sowie anderen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ⑤.

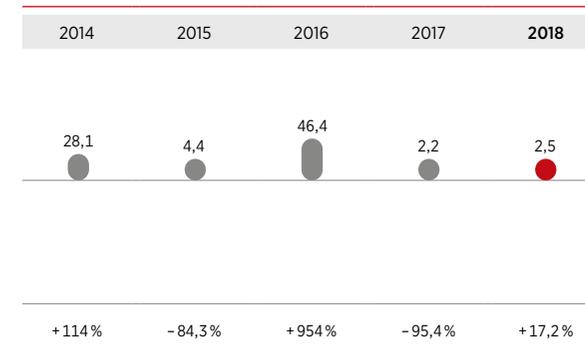
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro



Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro



Free-Cash Flow in Mio. Euro



Umfassende Investitionen im Berichtsjahr und im Vorjahr führen zu geringerem Free-Cash Flow in beiden Jahren

Obwohl im Berichtsjahr mit den Akquisitionen und im Vorjahr mit dem Kauf des Saxoparks hohe zusätzliche Mittelabflüsse aus Investitionen

getätigt wurden, konnten diese aus dem starken auf 78,7 Mio. Euro gestiegenen betrieblichen Cash Flow vollständig finanziert werden. Damit erhöhte sich der Free-Cash Flow um 0,3 Mio. Euro auf praktisch unveränderte 2,5 Mio. Euro.

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. Euro	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
- Gezahlte Dividenden	-12,9	-13,3	-3,1%	-0,4 ^②
+ Zuflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden	1,4	0,9	-38,0%	-0,5
- Gezahlte Zinsen	-0,5	-1,0	-132%	-0,6
+ Sonstige Finanztransaktionen	0,3	0,1	-77,9%	-0,2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-11,7	-13,4	-15,1%	-1,8 ^①

Wie im Vorjahr: Praktisch allein die Dividendenausschüttung macht den Finanzierungs-Cash Flow aus

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ^① lag 2018 bei -13,4 Mio. Euro, 1,8 Mio. Euro mehr Cash-out als im Vorjahr. Die Dividendenzahlung ^② lag im Berichtsjahr bei 13,3 Mio. Euro und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. Euro erhöht. Der im Rahmen der Saisonalität immer und durch die Akquisitionen verstärkt anfallende unterjährige Liquiditätsbedarf konnte jederzeit mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsmitteln bedient werden, wie im Abschnitt „Bilanz und Finanzierung“ (Seite 90) erläutert wird.

Weihnachtsgeschäft lässt Free-Cash Flow des vierten Quartals um 12,8 Mio. Euro steigen

Im vierten Quartal 2018 hat sich der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um stattliche 9,7 Mio. Euro auf 77,3 Mio. Euro gesteigert. Dies ergibt sich vor allem aus dem um 7,9 Mio. Euro auf 67,9 Mio. Euro gestiegenen EBITDA sowie den im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro gesunkenen Steuerzahlungen.

Wie im Vorjahr hat CEWE auch im vierten Quartal 2018 in die erforderliche Kapazitätserweiterung investiert (-11,4 Mio. Euro; Vorjahr: -13,7 Mio. Euro). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag unter Berücksichtigung von Zuflüssen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von 1,6 Mio. Euro bei -10,1 Mio. Euro (2017: -13,3 Mio. Euro).

Entsprechend erreichte der ausgewiesene Free-Cash Flow des vierten Quartals 67,2 Mio. Euro (2017: 54,3 Mio. Euro).

Seite 158 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

- Durchschnittliches Capital Employed durch Akquisitionen auf 300,9 Mio. Euro gestiegen
- ROCE infolge des gestiegenen Capital Employed bei 17,9 %

Durchschnittliches Capital Employed durch Akquisitionen auf 300,9 Mio. Euro gestiegen

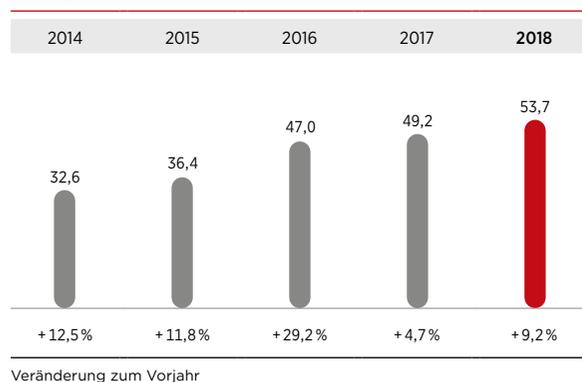
Das Capital Employed lag zum 31. Dezember 2018 wie im Bilanzkapitel erläutert bei 292,3 Mio. Euro und damit um 36,3 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2017. Dies resultiert vor allem aus dem Erwerb von Cheerz und LASERLINE. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 31. Dezember 2018 mit 300,9 Mio. Euro 58,3 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres und wird ebenfalls durch die Akquisitionen dominiert.

ROCE infolge des gestiegenen Capital Employed bei 17,9 %

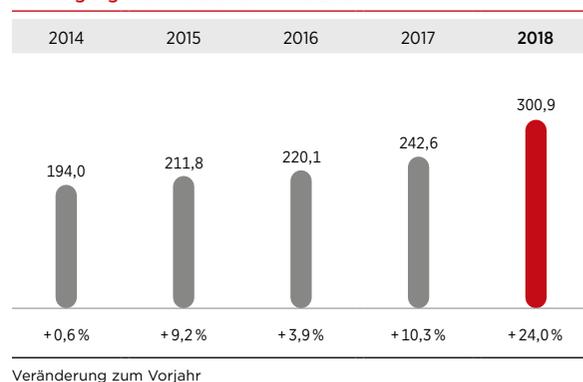
Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 31. Dezember 2017 von 20,3 % auf 17,9 % reduziert. Der Wert von 17,9 % ergibt sich aus dem 12-Monats-EBIT von 53,7 Mio. Euro und dem durchschnittlichen Capital Employed von 300,9 Mio. Euro. Der deutliche Anstieg des EBIT kann den akquisitionsbedingten Anstieg des Capital Employed nicht ganz kompensieren, so dass die Rendite zurückgeht.

Inhaltlich liegt dies daran, dass die akquirierten Unternehmen geplant noch nicht auf dem Ertragsniveau arbeiten, so dass zukünftig ceteris paribus wieder mit einer Steigerung des ROCE gerechnet werden kann.

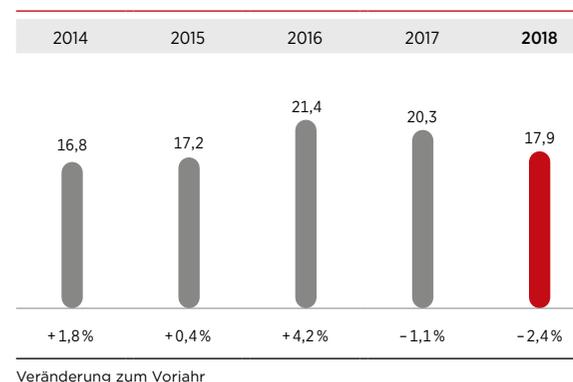
12-Monats-EBIT
in Mio. Euro



Durchschnittliches Capital Employed der vergangenen 4 Quartale
in Mio. Euro



ROCE
in %



Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiter positiv.

Im Kapitel „Resultate“ werden die Entwicklungen in Umsatz und Ergebnissen nach Geschäftsfeldern, in der GuV-Struktur, in der Bilanz und Finanzierung sowie in Cash Flow und Kapitalrentabilität ausführlich diskutiert. Die Volumen-, Umsatz- und Ergebnisziele wurden sämtlich erreicht oder sogar leicht übertroffen.

Im Kerngeschäft Fotofinishing setzt sich der Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und weiteren Fotogeschenken immer noch leicht fort. Bei diesen Mehrwertprodukten, die zum Teil von Konsumenten auch direkt bei CEWE bezogen werden, hat CEWE eine größere Wertschöpfung und geht mit hohen Aufwendungen zur Vorbereitung des Weihnachtsgeschäfts in den ersten zehn Monaten jedes Jahres sehr stark „in Vorleistung“. Daher hat CEWE hier die Chance und Legitimation, eine leicht höhere Marge zu erzielen. Der Wandel hin zu Mobiltelefonen als immer vollwertigere Kameras wird von CEWE als Chance begriffen, und das Unternehmen stellt sich in allen Funktionen auf diesen Wandel ein.

Der Einzelhandel spielt – wie in der Beschreibung des Geschäftsmodells dargestellt – nicht primär durch das Foto-Hardware-Geschäft eine wichtige Rolle. Vielmehr ist er verstärkt Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte – auch hier direkt an Konsumenten – und dient darüber hinaus vielen CEWE-Handelspartnern als Beispiel und Vorbild einer zeitgemäßen Vermarktung von Fotoprodukten. Diese Rollen nimmt er erfolgreich wahr, wie der zunehmende Umsatz mit Fotofinishing-Produkten zeigt, die mittels der Webseiten bzw. in den Filialen des CEWE-Einzelhandels verkauft worden sind. Dieses Fotofinishing-Geschäft des CEWE-Einzel-

handels wird im Segmentbericht im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt. Insofern gibt das im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene, allein mit Foto-Hardware (Kameras, Objektiven etc.) erwirtschaftete Ergebnis nur einen Teil der Gesamtleistung des Einzelhandels wieder.

Als drittes Geschäftsfeld hat CEWE den Kommerziellen Online-Druck entwickelt. Dies ist ein wachsendes Marktsegment innerhalb des Akzidenz-Druckmarktes, in das CEWE eine Reihe von bereits im Fotofinishing erworbenen Kompetenzen einbringt: Online-Marketing, Online-Bestellsysteme und -Auftragsannahme, Verarbeitung digitaler Aufträge, Digitaldruckproduktion, Mailorder-Versand sowie alle unterstützenden Systeme wie Online-Payments, Kundendienst auf diversen Kommunikationswegen usw. gehören im Bereich Fotofinishing seit Jahren zu den Kernkompetenzen von CEWE. Mit der Online-Druckerei von SAXOPRINT hat CEWE dieses Kompetenzprofil um den Online-Offsetdruck erweitert, um auch größere Auflagen effizient produzieren zu können. So ist der Kommerzielle Online-Druck heute zu einem zusätzlichen Geschäftsfeld für CEWE geworden. Die Integration der Akquisition von LASERLINE war 2018 schwieriger als gedacht. Der Markt ist stark kompetitiv. Durch die stark automatisierte und damit hocheffiziente Produktion bei SAXOPRINT in Dresden hat CEWE eine gute Chance, sich in diesem Markt erfolgreich zu entwickeln. Die große Stärke des Fotofinishing-Geschäfts erlaubt CEWE, mit Geduld die weiteren Schritte im Kommerziellen Online-Druck zu gehen.

Die CEWE-Geschäftsentwicklung verlief auch zu Beginn des Jahres 2019 entsprechend den Erwartungen des Vorstandes. Seit Jahren gewinnt im Haupt-Geschäftsfeld Fotofinishing – nach der Saisonspitze im Weihnachtsgeschäft – gerade das erste Quartal an Bedeutung. Dieses alles bestärkt den Vorstand in der Festlegung der im Kapitel „Prognosebericht“ genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2019.

Seite 61 | Resultate

Seite 107 | Prognosebericht



Nachhaltigkeitsbericht

PDF-Download unter
<https://company.cewe.de/de/nachhaltigkeit/download.html>

Gedrucktes Exemplar anfordern:
nachhaltigkeit@cewe.de

Nachhaltigkeit

CEWE setzt auf nachhaltigen Erfolg, der durch zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie, Mitarbeiter und Gesellschaft kontinuierlich ausgebaut wird.

Als eines der ersten SDAX-Unternehmen hatte CEWE seine Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert und dokumentiert inzwischen seit neun Jahren jährlich seine Aktivitäten. Grundlage dafür sind die aktuellen Leitlinien der Global Reporting Initiative. Ziel ist es, so Nachhaltigkeitsaspekte in allen Unternehmensebenen zu verankern und als festen Bestandteil jeglichen Handelns zu integrieren.

Ehrliches und faires Verhalten

Nachhaltigkeit und Verantwortung sind zwei eng miteinander verbundene Begriffe. Sie spielen in sämtlichen Unternehmensbereichen von CEWE eine große Rolle. Erklärtes Ziel ist es, den wirtschaftlichen Erfolg im Einklang mit ökologischem und nachhaltigem Handeln zu sichern und auszubauen. Verantwortungsvolles Handeln im Sinne von Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Langfristigkeit, Anstand, Integrität und Vertrauen ist ein Wert, der seit jeher zur DNA von CEWE gehört und von den Mitarbeitern gelebt wird.

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat haben sich den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Die Umsetzung des Corporate-Governance-Kodex wird regelmäßig überprüft und angepasst. Bereits 2009 wurde ein externer Ombudsmann berufen, an den sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Geschäftspartner und Dritte wenden können, wenn sie vertraulich Hinweise auf Verdachtsfälle von Korruption, Untreue oder andere Unregelmäßigkeiten geben wollen. Erfreulicherweise sind auch 2018 keine Meldungen beim Ombudsmann eingegangen und es gab keine bekannten Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften.

Sicherung der wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit

In der Fotobranche setzt CEWE durch Innovationen rund um die Freude am Foto kontinuierlich neue Impulse. Der Erfolg dieser Ausrichtung wird unter anderem durch eine stetig steigende Markenbekanntheit und eine hohe Kundenzufriedenheit deutlich. Das CEWE FOTOBUCH hat sich längst zum beliebtesten Fotobuch Europas entwickelt: 2018 wurden 6,2 Mio. Exemplare produziert und mit dem CEWE FOTOBUCH Pure hat das Unternehmen nun ein Produkt auf solche Kunden zugeschnitten, die per App vom Smartphone aus schnell und einfach Fotobücher erstellen lassen möchten.

Umweltschutz und Ressourcenschonung

CEWE hat den Anspruch, den CO₂-Fußabdruck signifikant zu verringern und damit das Abkommen der UN-Klimakonferenz von Paris und die Verabschiedung der globalen Entwicklungsagenda aktiv mitzutragen. Seit September 2016 werden sämtliche CEWE-Markenprodukte klimaneutral hergestellt. Die CO₂-Emissionen, die bei der Herstellung entstehen, werden kompensiert. Als Kompensationsprojekt wurde nach sorgfältiger Prüfung ein Waldschutz- und Wiederaufforstungsprojekt in Kenia ausgewählt. Auch die Produktion und die Logistikprozesse werden seit Jahren stetig umweltgerechter ausgerichtet. Viele Projekte im Bereich regenerativer Energieerzeugung (u. a. eigene Fotovoltaikanlagen, Umstellung auf Grünstrom) und Energieeffizienz (z. B. LED-Beleuchtung) sind ins Leben gerufen worden. Mit dem 2017 bezogenen Neubau am Stammsitz in Oldenburg ist es gelungen, ein Gebäude zu errichten, das die benötigte Energie für die Klimatisierung durch ein Zusammenspiel aus Wärmepumpe und Fotovoltaikanlage eigenständig produziert.

Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die rund 3.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wesentlich für den Unternehmenserfolg verantwortlich. Ein qualifiziertes Personalmanagement sowie die intensive Förderung des fachlichen Nachwuchses unterstützen CEWE dabei, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Im vergangenen Jahr wurde intensiv daran gearbeitet, das partnerschaftliche Arbeitsumfeld durch noch bessere Rahmenbedingungen auszubauen, z. B. durch einen Gesundheitstag, die Einrichtung einer Mitfahrzentrale oder das Angebot einer bewegten Pause. Dies führt zu mehr Motivation, einem positiven Arbeitsklima und wirtschaftlichem Erfolg.

Ein besonderes Gewicht lag auf der Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmen: Das Belegschaftsaktienprogramm wurde deutlich ausgeweitet, indem es insbesondere auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern europaweit zugänglich gemacht wurde. Diese Beteiligung am Firmenerfolg sowie die Unterstützung jedes Einzelnen bei der Vermögensbildung für das Alter sind wesentliche Ziele des Programms. Mit einer Teilnahmequote von 78 % zeigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie sehr sie dem Unternehmen vertrauen und den Erfolg aktiv mitgestalten wollen.

Gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftliches verantwortungsvolles Handeln und soziales Engagement gehören seit jeher zur DNA und Unternehmenskultur von CEWE. Thematisch lassen sich die Förderschwerpunkte von CEWE in die drei Bereiche Menschen, Umwelt und Fotokultur einteilen. Bei den unterstützten Projekten stehen insbesondere Familien und Kinder in Notsituationen im Mittelpunkt. Länderübergreifend angelegt ist die Partnerschaft mit den SOS-Kinderdörfern, die bereits im sechsten Jahr besteht.

Mit ausgewählten Umwelt-Partnern macht CEWE sein Engagement für den Erhalt unseres Lebensraumes sichtbar. Seit 2013 gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit lokalen NABU-Gruppen, die 2016 überregional auf Projekte mit dem gesamten NABU-Bundesverband ausgeweitet wurde.

Als Europas führender Fotodienstleister ist CEWE dem Kulturgut Fotografie traditionell verbunden. Die hohe Emotionalität, mit der Kunden fotografieren und Fotoprodukte gestalten, ist Ansporn für das Unternehmen, das „Kulturgut Fotografie“ zu bewahren und zu fördern. So werden die großen Fotofestivals wie in Zingst oder Oberstdorf wesentlich unterstützt. 2018 startete wieder der Fotowettbewerb CEWE Photo Award, der sich zu einem der weltgrößten Wettbewerbe dieser Art entwickelt hat.

Transparente Berichterstattung

CEWE hat den Anspruch, seine Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern sowie das dafür erforderliche Management dahingehend systematisch weiterzuentwickeln und zu präzisieren. Seit 2010 berichtet CEWE im Jahresrhythmus über die unternehmensweiten Fortschritte und orientiert sich dabei an den internationalen Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), die weltweit als führendes Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Wirtschaftsunternehmen und Organisationen gelten. Im Geschäftsjahr 2018 hat CEWE die GRI-Berichtsform von G4 auf Standard umgestellt.

Der aktuelle Bericht ist zeitgleich mit dem Geschäftsbericht erschienen. In Deutsch und Englisch erhalten Sie ihn als gedrucktes Exemplar unter der E-Mail-Adresse nachhaltigkeit@cewe.de. Eine Möglichkeit zum Download der Berichte und des Nachhaltigkeitsfilms von CEWE finden Sie unter <https://company.cewe.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit.html>

NACHTRAGSBERICHT

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikobericht

Die Geschäftspolitik der CEWE-Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und den Bestand des Unternehmens zu sichern. Um diese Ziele zu erreichen, erfordern die europäischen Aktivitäten ein permanentes verantwortungsvolles Abwägen von Chancen und Risiken. Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch die Unternehmensleitung

Die Einschätzung des Gesamtrisikos erfolgt auf Grundlage des Chancen- und Risikomanagementsystems in Kombination mit den eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystemen. Organisatorisch hat CEWE alle Voraussetzungen geschaffen, um gruppenweit mögliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen.

Chancen und Risiken werden jeweils einzeln erfasst und beschrieben. Ihre Bewertung erfolgt mit der Einschätzung ihres maximalen Auswirkungswertes, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des daraus resultierenden Erwartungswertes. Zur Steuerung der Risiken werden die einzelnen Maßnahmen erfasst; schließlich werden auch die zur Früherkennung implementierten Indikatoren dokumentiert.

Einzelne Risiken oder solche in Wechselwirkung mit anderen lassen keine existenzgefährdende Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CEWE-Gruppe erkennen.

Das Chancen- und das Risikomanagementsystem der CEWE-Gruppe sind eng miteinander verknüpft. Im Folgenden werden zunächst die im Risikomanagementsystem geführten Risikokategorien näher erläutert:

Strategische Risiken

Die Kerngeschäftsbereiche Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel beinhalten strategische Risiken.

Im Bereich des Kerngeschäfts setzen sich die wesentlichen strategischen Risiken aus dem Technologie- und Innovationsrisiko, den Risiken im Bereich des Kommerziellen Online-Drucks, den sich durch den Brexit möglicherweise ergebenden Risiken, den mit der Marke CEWE im Zusammenhang stehenden Risiken sowie dem Risiko der Investition in kerngeschäftsnahen Start-ups zusammen. Um dem Wandel der mobilen

Geräte und der wachsenden Bedeutung des Internets als Bestellweg gerecht zu werden, hat CEWE die Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich verstärkt. Investitionen in kerngeschäftsnahen Start-ups sind Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Stützung des Kerngeschäfts und werden durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Im Segment Kommerzieller Online-Druck werden zur Steuerung des Risikos die Möglichkeiten weiterer Kooperationen laufend geprüft. Die Entwicklung des Segments wird durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Operative Risiken

Sowohl im Fotofinishing als auch im Kommerziellen Online-Druck bestehen die wesentlichen operativen Risiken aus allgemeinen Preisrisiken sowie verschiedenen Risiken der technischen Infrastruktur und der Funktionalität der produktions- und kundennahen Systeme. Für das Preisrisiko spielt in allen Bereichen ein konsequentes Preiscontrolling eine wichtige Rolle.

Die technische Infrastruktur wird grundsätzlich durch gruppenweit standardisierte IT-Strukturen, Hochverfügbarkeits-Techniken, Back-up-Rechenzentren sowie Back-up-Leitungen für die Datenübertragung sichergestellt. Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme sind wichtige Techniken zum Schutz gegen unbefugten Zugriff

von außen und innen. Auch die Produktionskapazitäten werden durch redundante Prozesse an verschiedenen Standorten sichergestellt. Dabei spielt auch die Möglichkeit, die Kapazität zentral steuern zu können, eine wichtige Rolle. Als weniger wesentlich wird das allgemeine Risiko der Materialversorgung und -beschaffung angesehen. In allen Beschaffungslinien gelten die Mehrlieferantenstrategie und Mehrjahresverträge als angemessene Maßnahmen.

Im Bereich des Umweltrisikos wurden 2018 keine Verstöße gegen Umweltauflagen festgestellt. Das Risiko wird durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht; es wird als niedrig eingestuft.

Das Risiko, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten, ist weniger von seiner unmittelbaren als vielmehr von seiner mittelbaren Wirkung wesentlich. Hier spielt die Präsenz der Dachmarke CEWE auch im Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. In enger Begleitung durch die Unternehmensleitung werden Aus- und Weiterbildung sowohl im fachnahen Bereich wie im Bereich der Persönlichkeits- und Führungskompetenz konsequent angeboten.

Finanzrisiken

Die zu den Finanzrisiken zählenden Risiken aus Zinsänderungen, Währungsschwankungen, Kreditversorgung, Silbervermarktung und Forderungsausfall zählen für CEWE nicht zu den existenzgefährdenden Risiken. Durch die geringe zinsbelastete Fremdfinanzierung und den zeitweise hohen Bestand an liquiden Mitteln aus dem saisonalen Geschäftsverlauf würden auch stark steigende Marktzinsen keine Gefährdung darstellen. Soweit Kapitalflüsse im Nicht-Euroraum stattfinden, betreffen sie ganz überwiegend lokales Geschäft, das währungskongruent abgewickelt wird, so dass auch Kursschwankungen keine ausgeprägt nachhaltige Belastung darstellen. Für die nachhaltig gesicherte Kreditversorgung der CEWE-Gruppe sorgen zentral verhandelte, mittel- bis langfristige Kreditverträge sowie eine insgesamt ausgeprägt gute Bonität bei den Bankenpartnern. Die Bedeutung der Silbervermarktung für das Geschäftsergebnis von CEWE hat sich mit den anteilig stark reduzierten Silberhalogenid-Produkten ebenfalls sehr stark verringert.

Die Bedeutung des Forderungsausfallrisikos nimmt durch die stete Zunahme des Konsumentengeschäftes weiter ab. Forderungen gegenüber Geschäftskunden werden eng betreut und sind marktüblich und ausreichend versichert. Konsumentenforderungen stellen für sich kein Risiko dar und unterliegen einem professionellen Inkassomanagement.

Forderungsbestände betreffen im Bereich Lieferungen und Leistungen gewerbliche Drittkunden sowie Konsumenten; sonstige Forderungen bestehen u. a. gegenüber der öffentlichen Hand, gegenüber Mitarbeitern, Versicherungen u. a.; potenzielle Wertminderungen durch Ausfälle bestehen bei CEWE ganz überwiegend nur gegenüber gewerblichen Drittkunden. Das Risiko wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit den marktorientierten Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden ständig überwacht und, wenn möglich und wesentlich, versichert werden; außerdem wird bei auffälligen Adressen das Geschäftsvolumen durch Einzelentscheidungen gesteuert. Wertminderungen bei Konsumentenforderungen werden durch ein professionelles Inkassomanagement sowie durch Systemeinstellungen zur Risikovermeidung und Informationsgewinnung minimiert. Das Risiko bei sonstigen Forderungen wird durch enge Beobachtung der einzelnen Adressen gesteuert. Gegebenenfalls auftretende Einzelrisiken wurden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt, wenn und soweit der Eintritt des Ausfalls ausreichend wahrscheinlich ist, und sind somit nicht Gegenstand dieser Betrachtung.

Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken zählen ganz wesentlich interne wie externe dolose Handlungen sowie Risiken aus dem Datenschutz und dem gewerblichen Rechtsschutz. Bei diesen Risiken greifen Maßnahmen und Prozesse des engmaschigen Corporate-Governance-Systems, des internen Kontrollsystems, der internen Revision sowie des Konzerncontrollings. Darüber hinaus werden regelmäßige Informationen und Schulungen eingesetzt, um Risiken aufzuzeigen und Maßnahmen umzusetzen.

Chancenbericht

Das Chancen- und das Risikomanagementsystem der CEWE-Gruppe sind eng miteinander verknüpft. Als Chancen werden mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu einer positiven Planabweichung führen können.

CEWE ist mit seinen Geschäftsfeldern in dynamischen, sich schnell wandelnden Marktfeldern tätig. Chancen in diesen Geschäftsfeldern durch Innovationen, Konsolidierung oder organisches Wachstum zu nutzen oder weitere Chancen in angrenzenden, artverwandten neuen Geschäftsfeldern zu erkennen und dabei unnötige Risiken zu vermeiden ist die Basis für ein nachhaltiges Wachstum der CEWE-Gruppe. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Potenziale handeln.

Soweit es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, hat CEWE sie in der Unternehmensplanung und im Ausblick für 2019 berücksichtigt. Insoweit bezieht sich der Chancenbericht auf Ereignisse, die zu einer potenziell positiven Abweichung von diesen Planzahlen führen können.

Chancen im Bereich Fotofinishing

Chancen sieht CEWE hier in Mehrerträgen durch zusätzlichen Umsatz neuer Bestellapplikationen für mobile Endgeräte, soweit diese noch stärkere Akzeptanz bei den Endverbrauchern finden.

Chancen im Bereich Kommerzieller Online-Druck

Mit SAXOPRINT expandiert CEWE im Kommerziellen Online-Druck auch in benachbarte europäische Länder. Hier liegen Chancen der neuen Portale, über die Planung hinaus Umsätze und Erträge zu erwirtschaften.

Chancen im Bereich Einzelhandel

Im eigenen Einzelhandel in Norwegen, Schweden, Polen, Tschechien und in der Slowakei betreibt CEWE 147 eigene Läden. In Norwegen, Schweden und Polen hat CEWE Webshops für Artikel rund um die Fotografie aufgebaut, bei deren Optimierung Chancen auf weitere Umsatzsteigerungen und Erträge im Onlinebereich gesehen werden.

Prognosebericht

Langfristige Unternehmensentwicklung durch drei Elemente:

(1) Markenstärkung im Kerngeschäft Fotofinishing

Im Fotofinishing setzt CEWE seine Ausrichtung fort, das im Premiumsegment positionierte CEWE FOTOBUCH als Marke neben den Kernmärkten in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich auch in allen anderen von CEWE belieferten europäischen Ländern weiter auszubauen. Neben dem etablierten CEWE FOTOBUCH werden seit einigen Jahren mit CEWE KALENDERN, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDERN weitere Produktmarken mit gleicher Positionierung sowie die Dachmarke CEWE gestellt. Ziel ist es, die positive Konsumentenhaltung und hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHS auch für die übrigen Produktgruppen und das Unternehmen CEWE insgesamt zu nutzen. Die Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ferner steigt damit die Werbeeffizienz, und die CEWE-Produkte können bei Konsumenten „vorverkauft“ werden, auch zum spürbaren Nutzen der CEWE-Handelspartner.

(2) Entwicklung im Kommerziellen Online-Druck

Um die Basis für Wachstum im Kommerziellen Online-Druck zu legen, hatte CEWE im Februar 2012 die SAXOPRINT GmbH, Dresden, übernommen. Damit verfügt CEWE zusätzlich zum Digitaldruck auch über online verfügbare Offsetdruck-Kapazitäten zur effizienten industriellen Produktion größerer Auflagen. Ergänzend hierzu übernahm CEWE mit Jahresbeginn 2018 die Berliner Online-Druckerei LASERLINE.

(3) Weiterentwicklung der Geschäftsfelder

Bei potenziellen Beteiligungsmöglichkeiten sucht CEWE insbesondere nach Online-Geschäftsmodellen, die – genauso wie CEWE – individualisierte, hochwertige Produkte mit hohem Kundennutzen fertigen und damit eine starke Marke aufbauen und zugleich CEWE in Zukunft unternehmerisch weiterentwickeln können. Auch durch die Beteiligung an dem von der Bundesregierung initiierten High-Tech Gründerfonds (HTGF II) erhält CEWE einen guten Überblick über Unternehmensgründungen und Beteiligungsmöglichkeiten.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100 % in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz.

Permanente Arbeit an der Technologiebasis

Wie in der Vergangenheit wird CEWE auch in den nächsten Jahren daran arbeiten, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale vor allem der Produktions- und Datentransfertechnologie zu heben. Anstöße dafür entstehen sowohl innerhalb des Unternehmens durch Best-Practice-Transfers zwischen den Betrieben als auch von außen, z. B. durch regelmäßige Benchmarkings und den gezielten Einsatz externer Berater.

Seite 43 | Forschung & Entwicklung

Ständige Innovation umfasst auch Produkte und Dienstleistungen

Das Portfolio der von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen wird dauerhaft weiterentwickelt. Innovationen waren bereits die wesentliche Triebkraft der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, die gewonnene Innovationsdynamik in allen Geschäftsfeldern aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende Position zu erhalten und auszubauen. Dazu gehören z. B. umfassende Software-Updates, neue Apps oder diverse Produktverfeinerungen.

Weltwirtschaft: Unsicherheiten bremsen Wachstumstempo

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in den nächsten beiden Jahren mit einer leicht abgeschwächten Wachstumsdynamik. Ursache dafür sind Unsicherheiten bezüglich der aktuellen Handelskonflikte, der weiteren Entwicklung Chinas und in Europa vor allem bezüglich des möglichen „No-Deal-Brexits“. Weltweit wird das Wachstum laut IWF 2019 3,5% und 2020 3,6% betragen (2018: 3,7%). In den entwickelten Ländern zeigt sich diese Tendenz noch deutlicher. Für 2019 wird ein Wachstum von 2,0% angenommen, für 2020 nur noch von 1,7% (2018: 2,3%). In den Schwellen- und Entwicklungsländern gehen die Experten des IWF von einem mit 4,5% leicht geringeren Wachstumstempo im Jahr 2019 aus, während es 2020 mit 4,9% zusätzliche Dynamik gewinnt.

Für den Euroraum sind die Prognosen des IWF gedämpft. 2019 soll das Wachstum 1,6% betragen, im Folgejahr dann 1,7% (2018: 1,8%). In Deutschland sehen die IWF-Experten insbesondere 2019 einen schwächeren Zuwachs von 1,3%, während 2020 ein Anstieg auf 1,6% erwartet wird.¹³

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Auch wenn sich die Dynamik abschwächt, werden die europäischen Volkswirtschaften in den nächsten Jahren weiterhin moderat wachsen. Das niedrige Zinsniveau und eine Preissteigerung unterhalb des Inflationsziels der EZB dürften den privaten Konsum beflügeln. Die deutlichen Lohnzuwächse aus den jüngsten Tarifabschlüssen in Deutschland wertet das Management ebenfalls als positives Signal für die Kaufkraft der Privathaushalte.

Insgesamt bleibt der gesamtwirtschaftliche Einfluss auf die Entwicklung von CEWE allerdings unverändert eher gering. Die weiter steigende Beschäftigungsquote könnte jedoch künftig die Personalsuche erschweren. Höhere Personalkosten sind deshalb ebenfalls nicht auszuschließen. CEWE profitiert bisher von seiner guten Reputation als Arbeitgeber, so dass derzeit noch kein nennenswerter Fachkräftemangel zu beklagen ist.

Die EZB hat ihre Anleihenkäufe Ende 2018 eingestellt, belässt aber den Leitzins mindestens bis Sommer 2019 bei 0,0%¹⁴, so dass der Zugang der Unternehmen zu günstigen Fremdfinanzierungsoptionen gesichert sein dürfte. Dies betrifft CEWE aber auch in Zukunft nur im Zusammenhang mit der Akquisitionsfinanzierung. Das geplante organische Wachstum und die damit verbundenen Investitionen kann das Unternehmen aufgrund der soliden Eigenkapitalausstattung und des stabilen operativen Cash Flows weiter aus eigener Kraft finanzieren.

¹³ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update, Januar 2019, S. 3f. und Tabelle S. 8

¹⁴ Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht 8/2018 S. 5f.

CEWE-Absatz entwickelt sich weitgehend unabhängig vom konjunkturellen Umfeld

Der CEWE-Absatz entwickelte sich bisher weitgehend unabhängig vom konjunkturellen Umfeld und der privaten Konsumneigung. Der Einfluss der Konjunktorentwicklung könnte theoretisch steigen, wenn der Anteil von Unternehmenskunden am Umsatz von CEWE wächst. Derzeit sieht das Management im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck allerdings sogar in konjunkturellen Schwächephasen eher Opportunitäten, da die günstige Kosten-Nutzen-Relation der Kommerziellen Online-Druck-Produkte für Geschäftskunden gegenüber den bei stationären Druckereien bezogenen Druckleistungen vor diesem Hintergrund ein noch wichtigeres Differenzierungsmerkmal sein dürfte.

Fotofinishing zukünftig weiter leicht steigend

CEWE fördert den wachsenden Marktanteil von Mehrwertprodukten, um den Rückgang von einzelnen Fotoabzügen auszugleichen bzw. überzukompensieren. Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren Mehrwertprodukten und den starken Internet-Kompetenzen ist CEWE hervorragend positioniert, um diesen Wandel aktiv zu fördern und möglicherweise sogar davon zu profitieren. Im Ergebnis dürfte der Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing auch 2019 stärken und bietet die Chance für eine stabile, vielleicht leicht ansteigende Marge. Mit der Anfang Februar 2018 übernommenen Beteiligung an der Cheerz-Gruppe, Frankreich, will CEWE sein Fotogeschäft über mobile Applikationen v. a. in Südeuropa weiter stärken. Der CEWE-Vorstand rechnet für das laufende Geschäftsjahr durch diese Beteiligung – inklusive Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation – zunächst noch mit einem belastenden EBIT-Effekt.

Saisonverschiebung in das vierte Quartal hält voraussichtlich weiter an

Innerhalb eines Jahres nimmt die Bedeutung des zweiten und des dritten Quartals – des ehemaligen Saisonschwerpunkts – weiter ab. Ausgeglichen wird dies durch die wachsende Bedeutung des vierten Quartals für das Jahresgeschäft, auf das sich der Absatz der margenstärkeren Mehrwertprodukte zunehmend konzentriert, sowie eine auch steigende Ergebnisbedeutung des ersten Quartals. Dieser Trend im Hauptgeschäft Fotofinishing hält seit Jahren an und bestimmt damit auch die große Linie im Gesamtkonzern. Auch der Kommerzielle Online-Druck wird dieser Entwicklung nur mäßig gegensteuern: Wenn auch weniger ausgeprägt, so bildet sich doch auch beim Kommerziellen Online-Druck ein Schwerpunkt im vierten Quartal heraus, der auf die Werbematerialien für das Weihnachtsgeschäft der Druckkunden ihrerseits zurückzuführen ist, die vor allem zu Beginn des vierten Quartals bestellt werden.

Einzelhandel fokussiert sich verstärkt auf den Absatz von Fotofinishing-Produkten

Der Einzelhandel hat auch 2018 wieder durch den Absatz von CEWE-Fotoprodukten einen zunehmenden Umsatzbeitrag erwirtschaftet. Diese über den eigenen Einzelhandel vertriebenen Fotofinishing-Produkte werden umsatz- und ergebnisseitig im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Der im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene Hardware-Umsatz mit Kameras, Objektiven, Fotozubehör etc. ist seit einigen Jahren rückläufig und wird weiter konsequent ergebnismargenerhöhend optimiert. So hat der CEWE-Einzelhandel die Aufgabe, notwendige Anpassungen aufgrund einer schwachen Marktentwicklung (z. B. durch den Rückgang des Spiegelreflexkamera-Marktes) durchzuführen: Die Kosten werden weiter der

Umsatzentwicklung angepasst, der Umsatz wird durch gezielte Maßnahmen unterstützt. Grundsätzlich geht das Management für 2019 weiterhin davon aus, die Ertragskraft des Einzelhandels steigern zu können, um diesen Absatzkanal für CEWE-Fotoproducte zu erhalten.

Entwicklung im Kommerziellen Online-Druck vermutlich unabhängig von Wirtschaftslage

Der Kommerzielle Online-Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn durch hochmoderne Druck-Großanlagen, die mit ihrer konstanten Qualität niedergelassenen Druckereien typischerweise überlegen sind, zusätzlich einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. Wie zum CEWE-Absatz bereits erläutert, ist zu erwarten, dass der Kommerzielle Online-Druck gerade in konjunkturell schwierigen Phasen Vorteile für die Kunden bietet. Daher erwartet das Management auch für 2019 im Bereich Kommerzieller Online-Druck eine von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung weitgehend unabhängige Umsatzentwicklung.

Kommerzieller Online-Druck soll weiter profitabel wachsen

Die für den Aufbau des Kommerziellen Online-Drucks notwendigen Marketingaufwendungen hatten in den Anfangsjahren die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfelds maßgeblich beeinflusst. CEWE hatte die hohe Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing genutzt, um das potenzialstarke Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck schnell und entschlossen auszubauen, und dabei bewusst negative Ergebnisbeiträge in Kauf genommen. Durch die Akquisition der Online-Druckerei LASERLINE zum Jahresbeginn 2018 konnte der Kommerzielle Online-Druck weiter kräftig im Umsatz zulegen. Auf der Ergebnisseite war das Jahr 2018 v. a. geprägt von den LASERLINE-Integrationskosten und dem noch negativen operativen EBIT-Beitrag dieser jüngsten Akquisition. Wichtiger als das Umsatzwachstum ist nun im Jahr 2019 die Steigerung der Profitabilität des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck insgesamt.

EBIT-Ergebniszielkorridor 2019: + 4 Mio. Euro

Der Konzernumsatz soll 2019 von 653,3 Mio. Euro im Vorjahr 2018 auf 655 Mio. Euro bis 690 Mio. Euro zulegen. Dabei soll sich der Umsatz im Stammgeschäft Fotofinishing leicht steigend entwickeln, ergänzt durch eine Umsatzsteigerung aus der Cheerz-Beteiligung. Das Geschäftsfeld Einzelhandel soll weiterhin eine etwa konstante bis leicht rückläufige Umsatzlinie zeigen und der Kommerzielle Online-Druck soll organisch in den meisten Märkten weiter leicht im Umsatz zulegen; eine Ausnahme könnte weiterhin der britische Markt sein.

Das Konzern-EBIT soll 2019 trotz des noch erwarteten negativen EBIT-Beitrags v. a. der Cheerz-Beteiligung im Korridor von 52 Mio. Euro bis 58 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 51,5 Mio. Euro und 57,5 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 35 Mio. Euro und 39 Mio. Euro. Dies entspricht einer Anhebung des EBIT-Ergebniskanals um rund 4 Mio. Euro gegenüber der Zielsetzung für das Vorjahr 2018.

Der CEWE Vorstand geht davon aus, dass 2019 das ROCE wieder leicht steigen wird. 2018 hatten die durchgeführten Akquisitionen das zur ROCE-Berechnung verwendete durchschnittliche Capital Employed erhöht und gleichzeitig noch keinen positiven Ergebnisbeitrag beigesteuert, was das ausgewiesene ROCE insgesamt reduzierte.

Die für 2019 geplanten operativen Investitionen (d. h. ohne Investitionen für Unternehmenskäufe und sonstige ungeplante Effekte aus besonderen Opportunitäten) sollen auf dem Niveau von etwa 55 Mio. Euro liegen.

CEWE gibt mit diesem Geschäftsbericht einen zusammengefassten Lagebericht sowohl für die CEWE-Gruppe als auch für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA ab. Daher ist – den rechtlichen Anforderungen entsprechend – für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA auch eine Prognose zu spezifizieren: CEWE erwartet für das Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz der CEWE Stiftung & Co. KGaA in der Bandbreite von 330 bis 375 Mio. Euro. Dabei wird ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen zwischen 40 und 60 Mio. Euro erwartet.

Mindestens Dividenden-Kontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität. Soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint, bedeutet dies eine mindestens konstante, idealerweise steigende absolute Dividende. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

Zielsetzung für 2019 CEWE Konzern

			Veränderung zum Vorjahr
Fotos	2,22 bis 2,26	Mrd. Stck.	+ 0% bis + 2%
CEWE FOTOBUCH	6,24 bis 6,31	Mio. Stck.	+ 1% bis + 2%
Investitionen*	55	Mio. Euro	—
Umsatz	655 bis 690	Mio. Euro	+ 0% bis + 6%
EBIT	52 bis 58	Mio. Euro	- 3% bis + 8%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	51,5 bis 57,5	Mio. Euro	- 3% bis + 8%
Nachsteuerergebnis	35 bis 39	Mio. Euro	- 3% bis + 9%
Ergebnis je Aktie	4,84 bis 5,40	Euro/ Stck.	- 4% bis + 7%

* Operative Investitionen ohne mögliche Investitionen in die Erweiterung des Geschäftsvolumens wie z. B. Unternehmensakquisitionen oder Kundenstamm-Zukäufe

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Corporate-Governance-Bericht

CEWE hält hohe deutsche Standards weitgehend ein

Über die Corporate Governance bei CEWE berichten die Neumüller CEWE COLOR Stiftung (nachfolgend die „Geschäftsleitung“) und der Aufsichtsrat im Berichtsjahr gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat haben sich seit langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Seit 2016 ist der Leiter der Rechtsabteilung, Herr Oliver Thomsen, zum Corporate-Governance-Beauftragten bestellt, der direkt im Vorstand der Geschäftsleitung und an den Aufsichtsrat berichtet.

Ziel ist es, das von den Anlegern, Finanzmärkten, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit entgegengebrachte Vertrauen zu bestätigen und weiter zu verstärken. Dazu hat CEWE schon frühzeitig organisatorische Maßnahmen getroffen, die notwendig sind, um den Anforderungen zu entsprechen:

- Veröffentlichung aller kapitalmarktrelevanten Informationen im Internet
- Aktive, offene und transparente Kommunikation
- Enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Aufsichtsrat
- Verantwortungsvolles Risikomanagement

Die Umsetzung des Corporate Governance Kodex wird regelmäßig überprüft und an etwaige Aktualitäten angepasst. Die CEWE Stiftung & Co. KGaA nimmt zu den Corporate-Governance-Grundsätzen auf ihrer Homepage unter <http://ir.cewe.de> für jedermann zugänglich Stellung.

Erneut hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex fast vollständig eingehalten:

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2018

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA, die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 und in der Fassung vom 7. Februar 2017 ab deren Bekanntmachung am 24. April 2017 mit den nachfolgenden Ausnahmen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2018 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird:

Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2)

Die Festlegung einer Regelzugehörigkeitsdauer und deren Berücksichtigung im Rahmen von Vorschlägen an die Hauptversammlung schränkt das gesetzliche Recht der Aktionäre und Arbeitnehmer zur Wahl ihrer jeweiligen Vertreter im Aufsichtsrat unverhältnismäßig ein. Mit einer entsprechenden Festsetzung würde zudem ein Ausscheiden gerade von solchen Mitgliedern befördert, die aufgrund ihrer langjährigen Branchen- und Unternehmenskenntnis der Gesellschaft einen besonders hohen Nutzen bringen können.

Aufsichtsratswahlen: Beifügung und Inhalt der Lebensläufe
(Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 5)

Die Erweiterung der Einladung zur Hauptversammlung im Falle von anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat um Lebensläufe aller Kandidaten würde dieses ohnehin schon sehr lange Dokument nur unnötig um viele zusätzliche Seiten verlängern und unübersichtlicher machen. Daher soll der Kodex-Empfehlung, dass die Lebensläufe den Kandidatenvorschlägen „beigefügt“ werden sollen, nicht gefolgt werden. Die von der Empfehlung angestrebte Verbesserung der Informationsgrundlage für die Aktionäre wird effizienter dadurch erreicht, dass die Lebensläufe aller Kandidaten auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar sind und auf diese Informationsmöglichkeit in der Einladung zusätzlich hingewiesen wird.

Wir sehen in diesem Zusammenhang auch von der Empfehlung ab, die „wesentlichen Tätigkeiten“ der Kandidaten im Lebenslauf aufzuführen. Die §§ 124 Abs. 3 Satz 4 und 125 Abs. 1 Satz 5 AktG enthalten abschließende und ausreichende Vorgaben für die bei Vorschlägen zur Wahl eines Aufsichtsrates beizubringenden Informationen. Hiernach müssen bereits der ausgeübte Beruf und Mandate in anderen Kontrollgremien dargelegt werden; diese Angaben vermitteln einen weitgehenden Eindruck von Inhalt und Umfang anderer Tätigkeiten eines Kandidaten und seiner fachlichen Qualifikation. Weitere Angaben zu fordern, würde über den Gesetzeswortlaut hinausgehen und im Gegenteil letztlich zu mehr Rechtsunsicherheit führen, auch weil der Begriff der „wesentlichen Tätigkeiten“ zu unbestimmt ist und bei der Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe doch sehr unterschiedlich interpretiert werden kann.

Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammenwirken

Der Vorstand führt als Organ der Geschäftsleitung die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei alleine an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich an dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung. Die vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Daneben regeln die Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates die Informationspflichten des Vorstandes. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig sowie zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen, insbesondere über die Planung, die Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Risikolage und das Risikomanagement.

Aufsichtsrat und Kuratorium beraten und überwachen den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bei der Unternehmensführung. Vorstand, Kuratorium und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden mit den zuständigen Gremien gemeinsam behandelt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Kuratorium und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind insbesondere in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt. Die Geschäftsordnungen der CEWE-Gruppe entsprechen den geltenden Corporate-Governance-Vorschriften sowie Compliance-Vorgaben.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sind weiterhin die Aufgaben des Aufsichtsrates festgelegt. Eine wesentliche Aufgabe des Aufsichtsrates besteht in der Erörterung der Quartalsberichte, in der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in der Vorbereitung des Beschlusses der Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA wird nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes besetzt.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat offen.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre werden regelmäßig durch einen Finanzkalender, der im Internet auf der Homepage unter <http://ir.cewe.de> verfügbar ist, über wichtige Termine sowie in Quartals- und Jahresberichten über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Geschäftsentwicklung unterrichtet. Im Rahmen der Investor-Relations-Aktivitäten werden regelmäßige Treffen mit Analysten und Aktionären durchgeführt. Grundsätzlich finden neben einer jährlichen Analystenkonferenz anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen zusätzlich Telefonkonferenzen für Analysten statt.

Die Aktionäre nehmen im Rahmen der satzungsmäßigen und nach Gesetz vorgesehenen Möglichkeiten ihre Rechte vor und in der Hauptversammlung wahr. Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung erfolgen seit Jahren mit der Maßgabe, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Dazu gehört auch, dass CEWE den Aktionären rund um die Hauptversammlung den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsweisung anbietet. Die Hauptversammlung fasst Beschlüsse zu allen ihr zugewiesenen Angelegenheiten.

Die vergangene Hauptversammlung der CEWE Stiftung & Co. KGaA fand am 6. Juni 2018 statt.

Vergütungsbericht

Zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 wird auf den ausführlichen Vergütungsbericht verwiesen, der als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts auf den Seiten 126 ff. abgedruckt ist.

Angaben über Aktienoptionspläne

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 4. Juni 2014 wurde der Aktienoptionsplan 2014 (AOP 2014) aufgelegt (Vorstandsbeschluss vom 1. September 2014, Beschluss des Aufsichtsrats vom 10. September 2014, Beschluss des Kuratoriums vom 11. September 2014); es folgten der Aktienoptionsplan 2015 (AOP 2015, Vorstandsbeschluss vom 17. August 2015, Beschluss des Aufsichtsrats vom 9. September 2015, Beschluss des Kuratoriums vom 8. September 2015), der Aktienoptionsplan 2016 (AOP 2016, Vorstandsbeschluss vom 23. Mai 2016, Beschluss des Aufsichtsrats vom 1. Juni 2016, Beschluss des Kuratoriums vom 16. Juni 2016) sowie der Aktienoptionsplan 2017 (AOP 2017, Vorstandsbeschluss vom 12. Juni 2017, Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats vom Juli 2017, Beschluss des Kuratoriums vom 14. Juni 2017). Alle Programme sind in gleicher Weise strukturiert. Die Optionen wurden der obersten Führungsebene im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils Euro 0,50 je Option angeboten. Insgesamt wurden für alle vier Programme 409.110 Optionsrechte ausgegeben, deren Zahl sich jedoch verringert, wenn und soweit Teilnehmer während der Laufzeit CEWE verlassen. Nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit dürfen die Optionen nur dann ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CEWE-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens 120 % beziehungsweise 125 % des Basispreises (Erfolgsziel) betragen haben. Dies ist für die Programme AOP 2014 und AOP 2015 bereits der Fall gewesen. Die Aktienoptionspläne haben eine Laufzeit von jeweils fünf Jahren. Die Eckdaten der Aktienoptionspläne stellen sich wie folgt dar:

 company.cewe.de

 Seite 126 | Vergütungsbericht

Eckdaten der Aktienoptionspläne 2014, 2015, 2016 und 2017

	Beginn der Laufzeit	Ende der Wartezeit	Ende der Laufzeit	Basispreis in Euro	Erfolgsziel in Euro
AOP 2017	1. Januar 2018	31. Dezember 2021	31. Dezember 2022	74,00	92,50
AOP 2016	1. Januar 2017	31. Dezember 2020	31. Dezember 2021	74,00	92,50
AOP 2015	1. Januar 2016	31. Dezember 2019	31. Dezember 2020	52,00	62,40
AOP 2014	1. Januar 2015	31. Dezember 2018	31. Dezember 2019	53,00	63,60

Transparente Kommunikation

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, sollen alle Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt bekommen. Über das Internet können sich sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Satzung der Gesellschaft werden auf der Homepage www.cewe.de publiziert. Alle Interessierten können ferner einen Newsletter abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Anteilsbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der CEWE Stiftung & Co. KGaA betrug zum 31. Dezember 2018 insgesamt 11.634 der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. 10.992 Aktien werden von Vorstands- und 642 Aktien von Aufsichtsratsmitgliedern gehalten.

Angaben zu Directors' Dealings

Nach Art 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen (insbesondere Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben), sowie Personen, die mit ihnen in enger Beziehung stehen,

eigene Geschäfte mit Aktien und sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenlegen, soweit die Gesamtsumme der von einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen getätigten Wertpapiergeschäfte innerhalb eines Kalenderjahres den Betrag von mindestens 5.000,00 Euro erreicht oder übersteigt. Die im Berichtsjahr 2018 und darüber hinaus bis heute getätigten meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte sind auf der Homepage www.cewe.de einsehbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer sowie zum Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2018 der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr ist – gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses – die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, bestellt. Diese unterrichtet den Aufsichtsratsvorsitzenden über etwaige Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich. Der Abschlussprüfer wird zudem über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Compliance

Die Gesellschaft misst der Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

Der für diesen Bereich bestellte Compliance-Beauftragte befasst sich ständig mit der anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Hierbei stehen besonders die Mitarbeiterschulung und das rechtliche Risikomanagement im Fokus. Er berichtet an den Gesamtvorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.

In diesem Gesamtkontext führt die Gesellschaft ein Insiderverzeichnis. Hier werden sämtliche Personen, die für das Unternehmen tätig sind und bestimmungsgemäß Zugang zu Insiderinformationen haben, nach Belehrung über die sich aus dem Insiderrecht ergebenden Pflichten aufgenommen.

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum wurde an den Ombudsmann keine Mitteilung herangetragen. Auch die hausinterne Überprüfung hat keinen Gesetzes- oder Richtlinienverstoß ergeben.

Risikomanagementsystem

Ziele und Strategie des Risikomanagementsystems

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE Stiftung & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. CEWE hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Chancen zu erkennen, Risiken zu bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE-Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE-Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung.

Organisatorischer und struktureller Aufbau des Risikomanagementsystems

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Chancen und Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Chancen- und Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Chancen- und Risikobewertungen. Diese werden mindestens

quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Chancen und Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit die Einschätzungen von Einzelrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen geführt haben, werden diese bei der Risikobewertung nicht mehr berücksichtigt.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe, umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf fünf Prinzipien:

- Vier-Augen-Prinzip
- Unterschriftenrichtlinien
- IT-Berechtigungskonzept
- Funktionstrennung
- Integriertes Berichtswesen

Das Vier-Augen-Prinzip wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen, Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Wichtiger Ausdruck dieser Regelungen sind die operativ wirksamen Unterschriftenrichtlinien. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE-Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Um die Sicherheit von Abläufen und in der Folge die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE-Gruppe eine strikte Funktionstrennung von kritischen Geschäftsprozessen vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, so dass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist. Das integrierte Berichtswesen umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt aus einer Kombination von Bottom-up- und Top-down-Ansatz und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Vorstandsebene durch einen monatlichen Plan-/Ist-/Vorjahresvergleich und ergänzend durch standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Die CEWE-Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig sowie anlassbezogen entsprechenden Impairment Tests unterzogen.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften und Profitcenter, die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen sowie die übrigen Funktionsbereiche fachbezogenen, eingehenden Revisionen unterzogen, die entweder durch externe oder interne Fachkräfte durchgeführt werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist als Teil des gesamten internen Kontrollsystems (IKS) der CEWE-Gruppe in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet. Es dient dazu, das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Rechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen. Hierdurch wird gewährleistet, dass konzernrelevante Sachverhalte gesetzeskonform und normengerecht in den Einzelabschlüssen und im Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich sämtlicher Konsolidierungsschritte erfolgt durch die Einheit „Konzernbilanzen“ im Zentralbereich Finanzen. Der Abschlussprozess der CEWE-Gruppe basiert auf einer konzerneinheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die regelmäßig den rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Richtlinienkompetenz bezüglich der Bilanzierungsrichtlinie liegt ausschließlich beim Vorstand.

Die Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die Rechnungslegung nach IFRS für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland, um für den IFRS-Konzernabschluss die Anwendung einheitlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden zu gewährleisten. Für die konzerninternen Abstimmungen und übrigen Abschlussarbeiten sind verbindliche Anweisungen vorgegeben. In der Konzernrichtlinie sind auch alle wesentlichen Termine gruppenweit festgelegt.

Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei vom Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Die Konsolidierung der überwiegend in SAP erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Konzernrechnungswesen in einem spezifischen Konsolidierungsmodul durchgeführt.

Die im Rahmen der Rechnungslegung notwendigen Arbeitsschritte werden vielfältigen automatischen und manuellen Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Seitens der internen Revision wird zusätzlich kontinuierlich die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen überprüft. Dies erfolgt sowohl durch interne als auch durch beauftragte externe Revisoren. Im Rahmen eines rollierenden Verfahrens ist sichergestellt, dass alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises dem Kontrollprozess unterliegen. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse werden von unterschiedlichen lokalen Abschlussprüfern geprüft. Hierbei werden die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller anderen dezentral erstellten konzernabschlussrelevanten Dokumente sichergestellt. Die im Rahmen der Abschlussprüfungen auf Einzel- und Konzernabschluss-Ebene zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der CEWE-Gruppe getroffenen Feststellungen werden vom externen Konzernabschlussprüfer zusammengefasst und an den Aufsichtsrat berichtet.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Angaben nach § 315a Abs. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital <i>in Euro</i>	Anteil am Gezeichneten Kapital <i>in %</i>	Rechte und Pflichten
Inhaberaaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.400.020	19.240.052,00	100,0	• die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegensprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft)
			7.400.020	19.240.052,00	100,0	

Aktien, die im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen an Mitarbeiter ausgegeben wurden, unterliegen verschiedenen Haltefristen. Für insgesamt 3.218 Aktien gilt eine Haltefrist bis zum Ende des der Übertragung folgenden Jahres. Für insgesamt 23.720 Aktien gilt die

Haltefrist bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres des Mitarbeiteraktionärs oder bis zu seinem Bezug einer gesetzlichen Rente. Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den vorliegenden Informationen gibt es an der Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger

	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am Gezeichneten Kapital
ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg)	direkt	27,3%

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten (§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB)
Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB)

Soweit Arbeitnehmer der CEWE-Gruppe als Aktionäre an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder sind Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Absatz 1 AktG) noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, liegen die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis in der Kompetenz der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg (§ 8 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA). Die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafterin werden, soweit sie sich nicht zwingend aus Satzung oder Gesetz ergeben, durch gesonderte Vereinbarung geregelt; dabei wird die Gesellschaft durch den Aufsichtsrat vertreten. Das Ausscheiden der persönlich haftenden Gesellschafterin wird durch § 9 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA geregelt. Danach hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung diese Stellung unabhängig von einer Vermögenseinlage; andererseits bleiben aber die zwingenden gesetzlichen Ausscheidungsgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin unberührt (§ 9 Abs. 1 der Satzung). Im Falle des Ausscheidens hat sie keinen Anspruch auf ein Auseinandersetzungsguthaben (§ 9 Abs. 2 der Satzung). Für den Fall, dass die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält § 9 Abs. 3 zur Vermeidung

einer Auflösung der CEWE Stiftung & Co. KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens eine Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CEWE Stiftung & Co. KGaA gehalten werden, als neue, allein geschäftsführungsbefugte und vertretungsberechtigte persönlich haftende Gesellschafterin in die CEWE Stiftung & Co. KGaA aufzunehmen (Satz 1). Scheidet die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen wird, soll die CEWE Stiftung & Co. KGaA übergangsweise von den Kommanditaktionären allein fortgesetzt werden (Satz 2). Der Aufsichtsrat soll in diesem Fall beim zuständigen Gericht unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere für den Fall, dass eine Kapitalgesellschaft für die Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin von der CEWE Stiftung & Co. KGaA erst noch erworben oder gegründet werden muss (Satz 3). Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen (Satz 4).

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Damit obliegt ihm auch die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Der Vorstand der Stiftung wird durch das Kuratorium bestimmt, wobei ein Mitglied des Vorstandes – jenes, das sich um die Eigengeschäfte der Stiftung kümmert – durch die satzungsmäßigen Destinatäre der Stiftung bestimmt wird. Die Mitglieder des Vorstandes werden für eine Funktionsperiode von bis zu fünf Jahren berufen. Über dienstrechtliche Fragen entscheidet das Kuratorium.

Für die Änderung der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 179 ff., 285 Abs. 2 und 181 AktG).

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§ 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Die Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 hat eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals bis zum 30. Mai 2022 beschlossen. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen; die eigenen Aktien dürfen den Erwerbsberechtigten auch zur Erfüllung von Dividendenansprüchen aus Aktien der Gesellschaft zugesagt und übertragen werden.

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern einschließlich den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes zum Erwerb anzubieten. In diesem Fall beträgt die Wartezeit vier Jahre. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§ 315a Abs. 1 Nr. 8 HGB)

In den mit den wesentlichen Bankpartnern abgeschlossenen Finanzierungsverträgen gibt es die üblichen Change-of-Control-Regelungen; diese machen unter Umständen eine Änderung, Ergänzung oder Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung oder Arbeitnehmern getroffen wurden und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Das operative Geschäft der CEWE KGaA stellt nur einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit der gesamten CEWE-Gruppe dar; die folgenden Absätze beziehen sich nur auf den Einzelabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2017 um 7,0 Mio. Euro bzw. 2,1% auf 338,3 Mio. Euro. Wesentliche Ursache hierfür war das Wachstum des Geschäftsfeldes Fotofinishing.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind von 7,3 Mio. Euro im Vorjahr um 3,7 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro gestiegen und liegen mit 3,2% vom Umsatz leicht über Vorjahresniveau (2017: 2,2% vom Umsatz).

Der Rückgang der **Materialaufwendungen** um 3,1 Mio. Euro bzw. 3,4% auf 88,2 Mio. Euro liegt unter dem gestiegenen Geschäftsvolumen, dadurch ist die Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr von 27,6% auf 26,1% gesunken.

Die **Personalaufwendungen** liegen mit 92,8 Mio. Euro um 3,1 Mio. Euro über dem Vorjahr. Neben dem gestiegenen Geschäftsvolumen wirken hier der gestiegene Personalbedarf im Bereich der Zentralfunktionen sowie eine Tarifierhöhung. Die Personalaufwandsquote erhöht sich leicht von 27,1% auf 27,4%.

Die **Abschreibungen** lagen mit 20,0 Mio. Euro um 1,0 Mio. Euro leicht über dem Vorjahr. Dies ist auf Zugänge im Bereich Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** liegen mit 102,0 Mio. Euro (2017: 100,3 Mio. Euro) um 1,7 Mio. Euro leicht über dem Vorjahr und sind von 30,3% vom Umsatz auf 30,1% vom Umsatz leicht gesunken.

Das **Finanzergebnis** stieg von 5,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,9 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Wegfall von Wertberichtigungen von Finanzanlagen im Jahr 2018 (2017: 1,6 Mio. Euro). Die Erträge aus Gewinnabführung resultieren aus einem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** stieg von 44,2 Mio. Euro auf 54,2 Mio. Euro und liegt bei 16,0 % vom Umsatz nach 13,4 % vom Umsatz im Vorjahr.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** lagen bei 18,2 Mio. Euro (2017: 14,9 Mio. Euro), die Ertragsteuerquote ist mit 33,6 % (2017: 33,7 %) konstant.

Der Jahresüberschuss beträgt somit 35,9 Mio. Euro (2017: 29,3 Mio. Euro) und liegt deutlich gestiegen bei 10,6 % vom Umsatz (2017: 8,9 % vom Umsatz).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der CEWE KGaA erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 48,0 Mio. Euro.

Das **Anlagevermögen** lag mit 246,4 Mio. Euro (31.12.2017: 233,4 Mio. Euro) um 13,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Der Anstieg des Anlagevermögens ist dabei im Wesentlichen auf die um 10,3 Mio. Euro gestiegenen Finanzanlagen zurückzuführen. Das Sachanlagevermögen ist um 2,9 Mio. Euro auf 87,3 Mio. Euro gestiegen.

Das **Umlaufvermögen** ist von 188,2 Mio. Euro um 34,7 Mio. Euro auf 222,8 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus den um 48,5 Mio. Euro auf 132,3 Mio. Euro gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Während die liquiden Mittel um 15,7 Mio. Euro auf 10,6 Mio. Euro gesunken sind, lagen die Vorräte nahezu unverändert bei 13,6 Mio. Euro.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Wesentlichen um den erzielten Bilanzgewinn abzüglich der im Geschäftsjahr 2018 für 2017 gezahlten Dividende. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Anhang verwiesen.

Die **Rückstellungen** stiegen von 45,1 Mio. Euro um 4,5 Mio. Euro auf 49,6 Mio. Euro. Die Pensionsrückstellungen mussten hauptsächlich wegen Anpassungen der Versorgungszusagen gegenüber Vorstandsmitgliedern erhöht werden. Die Steuerrückstellungen zum 31. Dezember 2018 sind aufgrund der geänderten Behandlung von Tätigkeitsvergütungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA (siehe Erläuterungen zum Steuerergebnis – S. 87) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist unter anderem durch geringere Rückstellungen für Bonuszahlungen an Handelspartner sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Die um 18,0 Mio. Euro auf 137,9 Mio. Euro gestiegenen **Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen auf höhere Cash Pool-Verbindlichkeiten im Verbundbereich zurückzuführen.

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen bei 42,5 Mio. Euro. Hiervon wurden 24,8 Mio. Euro in Sachanlagen sowie 2,6 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Im Bereich der Sachanlagen wurden 5,8 Mio. Euro für die Präsenz am POS aufgewendet. In den Digitaldruck und dessen Weiterverarbeitung wurden 10,7 Mio. Euro investiert. Für den Ausbau der EDV-Infrastruktur wurden 1,7 Mio. Euro ausgegeben. Der Rest in Höhe von 6,6 Mio. Euro beinhaltet Investitionen in Gebäude, Fuhrpark und sonstige Einrichtungsgegenstände. Die übrigen Investitionen in Finanzanlagen lagen bei 15,5 Mio. Euro und betrafen Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie den Erwerb von Beteiligungen. Zum 31. Dezember 2018 bestand ein Bestellobligo von 1,0 Mio. Euro, das sich in 0,6 Mio. Euro auf Sachanlagen und 0,4 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände aufteilt.

Finanzierung

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Zum Jahresende lag die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe bei 180,0 Mio. Euro (Vorjahr: 94,6 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditinanspruchnahme (3,8 Mio. Euro, Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (28,1 Mio. Euro, Vorjahr: 38,8 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 204,3 Mio. Euro (Vorjahr: 131,8 Mio. Euro). Neben gezogenen Festkrediten (3,8 Mio. Euro, Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquidi-

tätsbedarfs dienen; damit ist sichergestellt, dass CEWE jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Neben diesem Gesamtvolumen bestehen für Akquisitionsprojekte zusätzliche Fazilitäten bis zu 120,0 Mio. Euro.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Sonstige wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Es bestehen Change-of-Control- sowie Sanktionsklauseln. Die Vereinbarungen gewähren einen ausreichend großen strategischen Bewegungsspielraum. Die Bedingungen für die Kredite bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Das laufende Investitionsbudget der CEWE-Gruppe wird zumeist vollständig aus dem operativen Cash Flow finanziert, so dass die Kreditfazilitäten neben dem unterjährigen Liquiditätsausgleich für strategisch größere Schritte zur Verfügung stehen.

Der nach DRS 21 ermittelte Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2018 bei 24,7 Mio. Euro (2017: 62,9 Mio. Euro) und lag damit leicht unter dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit, der 2018 bei -26,5 Mio. Euro (2017: -58,5 Mio. Euro) lag. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei -14,0 Mio. Euro (2017: -13,8 Mio. Euro), so dass der Finanzmittelfonds von 26,3 Mio. Euro um 15,7 Mio. Euro auf 10,6 Mio. Euro gesunken ist.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (§§ 285 Satz 1 Nr. 9, 289a Abs. 2, 314 Abs. 1 Nr. 6 und 315a Abs. 2 des Handelsgesetzbuches), den Regeln des DRS 17.10 und 14 ff. sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 7. Februar 2017 die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Komplementärin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie deren Aufsichtsrat. Darüber hinaus werden die einzelnen Vergütungen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder dargestellt und erläutert. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurde kein externer Vergütungsexperte hinzugezogen, der die Angemessenheit der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat beurteilt hätte.

Der Kreis der Vorstandsmitglieder, über die zu berichten ist, bezieht sich auf den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin und alleinige Geschäftsführerin in der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Mit dem 30. Juni 2017 ist Herr Dr. Rolf Hollander aus dem Vorstand ausgeschieden und in das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung eingetreten.

Mit Wirkung ab dem 1. Juli 2017 wurde Herr Dr. Christian Friege zum Vorsitzenden des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung berufen.

Vergütung des Vorstands

Vergütungssystem

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder werden durch das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Sie setzen sich unverändert aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben und der persönlichen Leistung, die Leistungen des Gesamtvorstandes sowie der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CEWE-Gruppe. Die Vergütungsstruktur soll eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung fördern. Vergütungselemente, die eine Verwässerung des Stammkapitals bewirken können, bestehen nicht. Ebenso gibt es keine Vereinbarungen über diskretionäre oder garantierte Bonuszahlungen. Die Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) werden dabei berücksichtigt. Bezüge von anderen Gesellschaften der CEWE-Gruppe wurden nicht gewährt.

Bestandteile des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Vorstandsmitglieder erhalten als Vergütung für ihre Tätigkeit ein Jahreseinkommen, das, ohne die Nebenleistungen, maximal das Doppelte der Festvergütung betragen kann. Die Festvergütungen bestehen aus einem monetären Fixum sowie aus Sachbezügen; die variablen Vergütungen enthalten eine Tantieme sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die Festvergütung ist erfolgsunabhängig und wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausgezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie um berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge stehen ihnen in gleicher Weise zu und werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert. Schließlich haben sie Anspruch auf Erstattung von Bewirtungsaufwendungen und Reisekosten in Höhe der steuerlichen Höchstsätze, soweit sie ausschließlich im Interesse der Stiftung anfallen.

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsteile sind aufgeteilt in drei Komponenten und bestehen aus einem jährlich auszuzahlenden Tantiemeanteil (Tantieme I), einem mehrjährigen Tantiemeanteil (Tantieme II) sowie einem langfristigen, aktienbasierten Vergütungsbestandteil. Der Struktur nach werden die Vergütungsteile für alle Vorstandsmitglieder in gleicher Weise geregelt und haben folgenden wesentlichen Inhalt.

Die Tantieme in ihrem jährlichen sowie ihrem mehrjährigen Anteil (Tantieme I und Tantieme II) orientiert sich für das Berichtsjahr und das Vorjahr am Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie an den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der CEWE-Gruppe. Sie ist insgesamt begrenzt auf maximal 100 % der Festbezüge desselben Jahres. Außerdem werden nur solche abschrei-

bungsrelevanten Tantiemeanteile berücksichtigt, die durch das Vorsteuerergebnis verdient wurden (verdiente Abschreibungen). Eine mehrjährige Bemessungsgrundlage für die variablen Vergütungsbestandteile wird dadurch hergestellt, dass nur 80 % des errechneten Tantiemeanspruchs im Folgejahr des relevanten Geschäftsjahres an das Vorstandsmitglied ausbezahlt werden (Tantieme I). Der Rest von 20 % (Tantieme II) wird dem Konto einer persönlichen Bonusbank gutgeschrieben. Dieses Bonusbankguthaben wird für die mehrjährige Dauer der persönlichen Vertragslaufzeit zurückbehalten, mit 5,0 % p. a. verzinst und einschließlich dieser Zinsgutschrift endfällig ausgezahlt.

Ein etwaiges negatives Vorsteuerergebnis führt, soweit es über die entsprechenden Jahresabschreibungen hinausgeht, zu einem negativen Tantiemebetrag, der dem persönlichen Bonusbankkonto belastet wird. Insofern wird der Endbestand des Bonusbankkontos nach Ablauf der Vertragslaufzeit nur dann und insoweit ausgezahlt, als er positiv ist. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Bei der Ermittlung von Tantieme I und Tantieme II gehen außergewöhnliche Entwicklungen (etwa die Veräußerung von Unternehmensanteilen und die Hebung stiller Reserven) nicht ein. Im Falle der Verschlechterung der Lage der CEWE Stiftung & Co. KGaA kann die Neumüller CEWE COLOR Stiftung die Bezüge auf eine angemessene Höhe herabsetzen, wenn die Weitergewährung ansonsten unbillig wäre. Mit Herrn Dr. Holzkämper wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018 ein neuer Vorstandsvertrag abgeschlossen, der insbesondere leicht abweichende Tantiemeregeln enthält. So werden die Tantieme I (jährliche Sonderzahlung) und die Tantieme II (mehrjährige Sonderzahlung) jeweils getrennt berechnet. Die neue Regelung hat jedoch keine wesentlichen wirtschaftlichen Abweichungen zur Folge.

Seite 199 ff. | Aktienoptionspläne D50

Zur Einrichtung einer weiteren langfristigen, erfolgsabhängigen Vergütungskomponente, die den Berichtszeitraum betreffen, wurden in den Jahren 2014 bis 2017 Aktienoptionsprogramme aufgelegt, an denen die jeweils aktiven Vorstandsmitglieder teilnehmen konnten. Alle Aktienoptionsprogramme (AOP 2014, AOP 2015, AOP 2016 und AOP 2017) hatten und haben im Wesentlichen die gleichen Bedingungen. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs waren

den Mitgliedern des Vorstandes bis zu einer maximalen Gesamtzahl freigestellt. An den Programmen AOP 2014, AOP 2015, AOP 2016 und AOP 2017 haben alle Vorstandsmitglieder in dem ihnen angebotenen vollen Umfang teilgenommen. Basispreise, Erfolgsziele und Fair Value der Optionsrechte aus den zurzeit laufenden Optionsprogrammen sind wie nachfolgend dargestellt; zu den näheren Angaben über die Programme siehe Seiten 199 ff.

Aktienoptionsprogramme - Zeitwerte, Basispreise und Erfolgsziele

	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Ausgegebene Rechte	Zeitwert Euro/Opt.	Zeitwert in Euro	Basispreis Euro/Opt.	Erfolgsaufschlag	Erfolgsziel Euro/Opt.
AOP 2017	7	8.400	20,20	169.680,00	74,00	125 %	92,50
AOP 2016	8	9.600	18,06	173.376,00	74,00	125 %	92,50
AOP 2015	9	10.800	9,16	98.928,00	52,00	120 %	62,40
AOP 2014	9	10.800	7,10	76.680,00	53,00	120 %	63,60

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte der CEWE-Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird (D & O-Versicherung). Der Deckungsschutz für die Vorstandsmitglieder und die Aufsichtsratsmitglieder der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurde so gestaltet, dass er den Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) entspricht. So verbleiben 10 % eines möglichen Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung bei dem Versicherten. Dem einzelnen Vorstandsmitglied bleibt es überlassen, privat auf eigene Rechnung für ergänzenden Deckungsschutz zu sorgen. Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen von Versicherungen für Manager Haftpflicht und Strafrechtsschutz sämtliche Betriebsangehörige (Jahresgesamtaufwand 63 TEuro, Vorjahr: 61 TEuro). Mitversichert sind hier auch die gesetzlichen Vertreter und die Mitglieder des Aufsichtsorgans gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienstlichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen. Schließlich besteht eine Unfallversicherung (Jahresgesamtaufwand 6 TEuro, Vorjahr: 6 TEuro) für alle leitenden Angestellten, in die auch alle Vorstandsmitglieder aufgenommen sind.

Individuelle Vergütung für den Vorstand für das Jahr 2018

Der nachfolgende Ausweis der Vergütungen des Geschäftsjahres 2018 berücksichtigt zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). So orientiert sich die Darstellung der gewährten und der zugeflossenen Zuwendungen an den vom Kodex empfohlenen Mustertabellen. Dabei werden auch die Werte, die im Maximum erreicht werden können, angegeben; Ansprüche auf Minimalwerte bestehen außer den Festvergütungen nicht. In den beiden als Muster empfohlenen Tabellen soll unterschieden werden zwischen den möglichen und in Aussicht gestellten Bezügen (gewährten Zuwendungen) und den tatsächlich realisierten Bezügen für das Geschäftsjahr (zugeflossenen Zuwendungen). Die dargestellten Zeitwerte der gewährten aktienbasierten Vergütung wurden nach den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt.

Die gewährten Gesamtvergütungen der Mitglieder des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen als feste und variable Vergütungen im Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf insgesamt 4.322 TEuro (Vorjahr 4.027 TEuro). Für die einzelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die gewährten Bezüge wie folgt:

Gewährte Vergütungen

Angaben in Euro	Dr. Christian Friege Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung			
	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018
Feste Vergütung												
Festvergütung	300.000	360.000	360.000	360.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
Nebenleistungen	20.497	14.570	14.570	14.570	26.535	20.953	20.953	20.953	16.654	16.654	16.654	16.654
Feste Vergütung gesamt	320.497	374.570	374.570	374.570	266.535	260.953	260.953	260.953	256.654	256.654	256.654	256.654
Variable Vergütung												
Einjährige variable Vergütung	118.994	132.641	0	288.000	93.733	104.771	0	192.000	93.733	104.771	0	192.000
Mehrfährige variable Vergütung												
Bonusbank	31.241	32.636	0	72.000	25.233	25.504	0	48.000	27.355	25.985	0	48.000
Aktienoptionsplan	5.418	11.478	0	11.478	10.296	16.356	0	16.356	10.296	16.356	0	16.356
Variable Vergütung gesamt	155.653	176.755	0	371.478	129.262	146.632	0	256.356	131.384	147.112	0	256.356
Versorgungsaufwand	284.082	310.015	310.015	310.015	232.484	248.474	248.474	248.474	248.243	253.456	253.456	253.456
Gesamtvergütung (DCGK)	760.232	861.340	684.585	1.056.063	628.281	656.059	509.427	765.783	636.281	657.222	510.110	766.466

Gewährte Vergütungen

Angaben in Euro	Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung			
	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018
Feste Vergütung												
Festvergütung	252.000	252.000	252.000	252.000	240.000	258.000	258.000	258.000	252.000	252.000	252.000	252.000
Nebenleistungen	25.542	16.903	16.903	16.903	12.962	15.512	15.512	15.512	14.534	14.228	14.228	14.228
Feste Vergütung gesamt	277.542	268.903	268.903	268.903	252.962	273.512	273.512	273.512	266.534	266.228	266.228	266.228
Variable Vergütung												
Einjährige variable Vergütung	93.733	104.771	0	201.600	93.733	85.420	0	206.400	93.733	104.771	0	201.600
Mehrfährige variable Vergütung												
Bonusbank	24.216	26.176	0	50.400	26.329	50.427	0	51.600	24.216	26.176	0	50.400
Aktienoptionsplan	10.296	16.356	0	16.356	10.296	16.356	0	16.356	10.296	16.356	0	16.356
Variable Vergütung gesamt	128.245	147.303	0	268.356	130.358	152.203	0	274.356	128.245	147.303	0	268.356
Versorgungsaufwand	225.210	244.248	244.248	244.248	239.630	253.832	253.832	253.832	235.519	270.315	270.315	270.315
Gesamtvergütung (DCGK)	630.997	660.454	513.151	781.507	622.950	679.548	527.344	801.700	630.298	683.846	536.543	804.899

Gewährte Vergütungen

Angaben in Euro	Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				GESAMT Gewährte Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung			
	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018
Feste Vergütung								
Festvergütung	96.000	96.000	96.000	96.000	1.620.000	1.698.000	1.698.000	1.698.000
Nebenleistungen	11.425	11.340	11.340	11.340	128.149	110.161	110.161	110.161
Feste Vergütung gesamt	107.425	107.340	107.340	107.340	1.748.149	1.808.161	1.808.161	1.808.161
Variable Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	587.659	637.146	0	1.281.600
Mehrfjährige variable Vergütung								
Bonusbank	0	0	0	0	158.590	186.904	0	320.400
Aktienoptionsplan	10.296	16.356	0	16.356	67.194	109.614	0	109.614
Variable Vergütung gesamt	10.296	16.356	0	16.356	813.443	933.664	0	1.711.614
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	1.465.168	1.580.340	1.580.340	1.580.340
Gesamtvergütung (DCGK)	117.721	123.696	107.340	123.696	4.026.760	4.322.165	3.388.501	5.100.115

Die Festvergütungen der zum 31. Dezember 2018 amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben für die jeweiligen Vertragszeiträume unverändert. Herr Zweigle bezieht ausschließlich Festvergütungen; für ihn bestehen keine Bonusbankregelung und keine vorstandstypische Versorgungszusage. Herr Dr. Friegle wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2017 zum Vorsitzenden des Vorstands der Stiftung berufen. Die Nebenleistungen enthalten übernommene Kosten beziehungsweise den geldwerten Vorteil, etwa für die Bereitstellung von Dienstwagen, den Abschluss von Versicherungen oder übergangsweise Wohnungs- und Umzugskosten.

Die variablen, erfolgsabhängig gewährten Vergütungen für die aktiven Vorstandsmitglieder lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 934 TEuro und damit über denen des Vorjahres (813 TEuro). Sie enthalten die ausbezahlten Anteile der Tantiemen (Tantieme I). Bei den einjährigen variablen Vergütungen betreffen die gewährten Werte das Geschäftsjahr, in dem die Voraussetzungen für die tatsächlichen Ansprüche auf die Bezüge (hier das Vorsteuerergebnis und die Beträge der Abschreibungen) eingetreten sind. Die auf dieser Basis festgestellten Beträge fließen erst im Folgejahr zu. Als mehrjährige variable Vergütung betreffen sie den Anteil der Bonusbankbeiträge (Tantieme II) sowie den in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. erfassten Aufwand aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung; maßgeblich ist hier der beizulegende Zeitwert am Zusagetag.

Von einem Dritten sind in Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der Herren Leistungen gewährt worden. Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Neumüller CEWE COLOR Stiftung für das Geschäftsjahr 2018 mit Auszahlung im Jahr 2019 (Tantieme I) werden in Höhe von 637 TEuro über denen des Jahres 2018 (588 TEuro) liegen.

In die Bonusbankkonten, also die Konten der Vergütungen der Tantieme II, wurden insgesamt 187 TEuro eingestellt (Vorjahr: 159 TEuro). Die Bonusbankkonten der Vorstandsmitglieder wiesen zum 31. Dezember 2018 einschließlich der anteiligen vertraglichen Zinsen im Einzelnen folgenden Stand aus:

Bonusbank

<i>in Euro</i>	Anfangsbestand 01.01.2017	Zuführung 2017	Auszahlung 2017	Endbestand 31.12.2017	Zuführung 2018	Auszahlung 2018	Endbestand 31.12.2018
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	23.066	31.241	- 23.931	30.376	32.636	0	63.012
Patrick Berkhouwer	23.066	25.233	0	48.299	25.504	0	73.803
Dr. Reiner Fageth	61.668	27.355	0	89.023	25.985	0	115.008
Carsten Heitkamp	66.961	24.216	- 67.249	23.928	26.176	0	50.104
Dr. Olaf Holzkämper	61.668	26.329	0	87.997	50.427	- 87.997	50.427
Thomas Mehls	73.123	24.216	- 73.411	23.928	26.176	0	50.104
Frank Zweigle	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt aktive Vorstandsmitglieder	309.551	158.590	- 164.591	303.550	186.904	- 87.997	402.457

Der genannte Auszahlungsbetrag für Bonusbankguthaben versteht sich einschließlich der vertraglichen Zinsen. Einschließlich der Zinsen wurden im Berichtsjahr 87.997 Euro ausgezahlt.

Die nachfolgende Tabelle weist den Zufluss im Geschäftsjahr 2018 aus Festvergütung, Nebenleistungen, einjähriger variabler Vergütung sowie mehrjähriger variabler Vergütung sowie den Versorgungsaufwand aus. Abweichend von der weiter oben dargestellten, für das Geschäftsjahr gewährten Vergütung beinhaltet diese Tabelle die tatsächlichen Beträge der in den Vorjahren gewährten und im Geschäftsjahr 2018 zugeflossenen Vergütungen.

Im Geschäftsjahr 2018 sind den aktiven Mitgliedern des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung Gesamtvergütungen als feste und variable Bestandteile von insgesamt 4.064 TEuro (Vorjahr: 3.931 TEuro) zugeflossen. Bei den gesamten festen Vergütungen entsprechen die zugeflossenen Beträge denen der gewährten Werte (siehe oben). Für die einzelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die Bezüge wie folgt:

Zugeflossene Vergütungen

Angaben in Euro	Dr. Christian Friege Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F & E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		GESAMT Zugeflossene Vergütungen Vorstand Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Feste Vergütung																
Festvergütung	300.000	360.000	240.000	240.000	240.000	240.000	252.000	252.000	240.000	258.000	252.000	252.000	96.000	96.000	1.620.000	1.698.000
Nebenleistungen	20.497	14.570	26.535	20.953	16.654	16.654	25.542	16.903	12.962	15.512	14.534	14.228	11.425	11.340	128.149	110.161
Feste Vergütung gesamt	320.497	374.570	266.535	260.953	256.654	256.654	277.542	268.903	252.962	273.512	266.534	266.228	107.425	107.340	1.748.149	1.808.161
Variable Vergütung																
Einjährige variable Vergütung	92.263	118.994	92.263	93.733	92.263	93.733	92.263	93.733	92.263	93.733	92.263	93.733	0	0	553.578	587.656
Mehrfährige variable Vergütung																
Bonusbank	23.931	0	0	0	0	0	67.249	0	0	87.997	73.411	0	0	0	164.591	87.997
Aktionsoptionsplan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung gesamt	116.194	118.994	92.263	93.733	92.263	93.733	159.512	93.733	92.263	181.729	165.674	93.733	0	0	718.169	675.653
Versorgungsaufwand	284.082	310.015	232.484	248.474	248.243	253.456	225.210	244.248	239.630	253.832	235.519	270.315	0	0	1.465.168	1.580.340
Gesamtvergütung (DCGK)	720.773	803.579	591.282	603.160	597.160	603.842	662.264	606.883	584.855	709.074	667.727	630.275	107.425	107.340	3.931.486	4.064.154

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der Herren Leistungen zugeflossen.

Zusagen an den Vorstand für den Fall der Beendigung der Tätigkeit

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionszusagen. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus zwei Fünfundvierzigsteln der zuletzt bezogenen Festbezüge für je ein Jahr Tätigkeit als Vorstand in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung. Insgesamt ist der Versorgungsanspruch auf zwei Drittel der zuletzt bezogenen Festbezüge begrenzt. Die Struktur der Altersversorgung gilt gleichermaßen für alle Vorstandsmitglieder der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen. Für die Herren Dr. Reiner Fageth, Dr. Olaf Holzkämper und Patrick Berkhouwer wurde aber eine Hinterbliebenenversorgung eingerichtet, die unter versicherungsmathematischen Gesichtspunkten durch eine Absenkung der Altersleistungen im Vergleich zu den im Grundsatz bestehenden Regelungen kostenneutral ist. Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung im Jahr 2018 stellt sich unter einem Rechnungszins von 1,8 % (Vorjahr: 1,8 %) gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IFRS wie unten gezeigt dar.

Über die Vorstandszusagen hinaus erhalten die Herren Pirwitz und Heydemann im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer Direktzusage nach ihrem Ausscheiden ab dem 65. Lebensjahr eine Altersrente. Eingeschlossen ist hier jeweils eine Hinterbliebenenversorgung von 50 % der jeweiligen Rente. Herr Dr. Fageth erhält im

Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer arbeitgeberfinanzierten Unterstützungskasse eine wirtschaftlich gleichwertige Altersrente. Für diese Direktzusage bzw. Unterstützungskassenzusage bestehen Rückdeckungen in Form von Versicherungsverträgen.

Vorstandspensionen der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

in TEuro	2017				2018			
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2017	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Zurückgestellte Pensionsverpflichtung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2018	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Zurückgestellte Pensionsverpflichtung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung								
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	18	29	220	570	14	43	289	933
Patrick Berkhouwer	9	18	229	467	9	27	237	749
Dr. Reiner Fageth	9	53	233	1.260	10	63	253	1.555
Carsten Heitkamp	11	45	210	903	11	56	229	1.225
Dr. Olaf Holzkämper	11	45	239	1.122	9	54	244	1.443
Thomas Mehls	11	45	228	943	5	50	240	1.358
Frank Zweigle	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt aktive Vorstände	69	235	1.359	5.265	58	293	1.492	7.263
Dr. Rolf Hollander (bis 30.06.2017)	0	312	0	6.772	0	312	0	6.651
Andreas F.L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0	97	0	1.862	0	97	0	1.984
Harald H. Pirwitz (bis 31.12.2015)	0	110	0	2.069	0	110	0	2.060
Gesamt ehemalige Vorstände	0	519	0	10.703	0	519	0	10.695
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	69	754	1.359	15.968	58	812	1.492	17.958

Schließlich wird für die Herren Dr. Reiner Fageth und Dr. Olaf Holzkämper im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro unterhalten. Die jährlichen

Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro). Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen.

Betriebliche Altersversorgung

in TEuro	2017			2018		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2017	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2018	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung						
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Patrick Berkhouwer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Reiner Fageth	0,0	3,0	2,0	0,0	3,0	2,0
Carsten Heitkamp	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Olaf Holzkämper	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Thomas Mehls	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frank Zweigle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt aktive Vorstände	0,0	3,0	2,0	0,0	3,0	2,0
Dr. Rolf Hollander (bis 30.06.2017)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0,0	3,0	2,0	0,0	3,0	0,0
Harald H. Pirwitz (bis 31.12.2015)	0,0	3,0	5,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt ausgeschiedene Vorstände	0,0	6,0	7,0	0,0	3,0	0,0
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	0,0	9,0	9,0	0,0	6,0	2,0

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses gelten für die Vorstandsmitglieder folgende Regelungen: Bei einer Abberufung aus wichtigem Grund ist der Vertrag zum Zeitpunkt der Abberufung beendet. Erfolgt die Abberufung nicht aus wichtigem Grund oder hat das Vorstandsmitglied diesen nicht zu vertreten, so werden die Festbezüge bis zum Ende der Vertragslaufzeit gezahlt. Darüber hinaus erhält das Vorstandsmitglied in diesem Fall eine Abfindung in Höhe der Hälfte eines Jahresfestgehaltes, wenn der Zeitraum bis zum Pensionsbeginn mindestens zwölf Monate beträgt, ansonsten einen anteiligen Ausgleichsbetrag. Für die Auszahlung eines etwaigen positiven Bonusbankguthabens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB; siehe auch Seite 122).

Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffenden Geltung des Wettbewerbsverbots die Hälfte aller zuletzt bei der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bezogenen vertragsmäßigen Leistungen (Karenzentschädigung). Die Entschädigung wird monatlich ratierlich ausgezahlt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einem festen und drei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 6.000 Euro jährlich, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte und der Stellvertreter das Eineinhalbfache des genannten Betrages erhält. Weiterhin erhält jedes Aufsichtsratsmitglied ein Sitzungsgeld von 1.000 Euro für jede Sitzungsteilnahme. Diese Beträge sind nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar.

Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgs- und eine dividendenabhängige jährliche Vergütung. Die erfolgsabhängige Vergütung bemisst sich an dem unverwässerten Gewinn pro Kommanditaktie nach IFRS und beträgt 250,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils des Gewinns, der den Gewinn von 0,25 Euro je Kommanditaktie übersteigt. Die dividendenabhängige Vergütung wird wie folgt berechnet: Soweit eine Dividende von mehr als 0,25 Euro je Kommanditaktie beschlossen wird, beträgt die Vergütung 500,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils der Dividende, der die Dividende von 0,25 Euro je Kommanditaktie übersteigt. Auch hier erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der erfolgs- und dividendenabhängigen Vergütung. Für alle ist sie zahlbar zehn Tage nach der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das betreffende Geschäftsjahr beschließt. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Folgende Vergütungen sind an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt worden:

Aufsichtsrat Bezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte

	2017 ²							2018 ¹						
	Festvergütung in TEuro	Sitzungsgelder in TEuro	Erfolgsabhängige Vergütung in TEuro	Dividendenabhängige Vergütung in TEuro	Bezüge gesamt in TEuro	Aktienbesitz Anzahl	Optionsrechte Anzahl	Festvergütung in TEuro	Sitzungsgelder in TEuro	Erfolgsabhängige Vergütung in TEuro	Dividendenabhängige Vergütung in TEuro	Bezüge gesamt in TEuro	Aktienbesitz Anzahl	Optionsrechte Anzahl
Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA														
Otto Korte (Vorsitzender)	12,0	8,0	40,0	31,0	91,0	0	0	12,0	7,0	44,5	32,0	95,5	550	0
Paolo Dell'Antonio (seit 14.02.2017)	6,0	6,0	0,0	0,0	12,0	0,0	0,0	6,0	5,0	19,5	14,0	44,5	0	0
Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath (bis 05.08.2016)	–	–	13,3	10,3	23,6	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Patricia Geibel-Conrad (seit 06.06.2018)	–	–	–	–	–	–	–	3,5	4,0	0,0	0,0	7,5	0	0
Prof. Dr. Christiane Hipp	6,0	4,0	20,0	15,5	45,5	0	0	6,0	5,0	22,3	16,0	49,3	0	0
Corinna Linner (bis 06.06.2018)	6,0	7,0	20,0	15,5	48,5	0	0	2,5	3,0	22,3	16,0	43,8	0	0
Prof. Dr. Michael Paetsch (bis 06.06.2018)	6,0	4,0	20,0	15,5	45,5	0	0	2,5	2,0	22,3	16,0	42,8	0	0
Dr. Birgit Vemmer (seit 06.06.2018)	–	–	–	–	–	–	–	3,5	3,0	0,0	0,0	6,5	0	0
Dr. Hans-Henning Wiegmann	6,0	6,0	20,0	15,5	47,5	0	0	6,0	5,0	22,3	16,0	49,3	0	0
Zwischensumme	42,0	35,0	133,3	103,3	313,6	0,0	0,0	42,0	34,0	153,0	110,0	339,0	550,0	0,0
Vera Ackermann (bis 06.06.2018)	6,0	5,0	30,0	23,2	64,2	0	0	2,5	2,0	22,3	16,0	42,8	0	0
Petra Adolph (seit 06.06.2018)	–	–	–	–	–	–	–	3,5	2,0	0,0	0,0	5,5	0	0
Dr. Christine Debus (bis 06.06.2018)	6,0	5,0	20,0	15,5	46,5	213	1.200	2,5	1,0	22,3	16,0	41,8	221	1.200
Angelika Eßer (bis 06.06.2018)	6,0	5,0	20,0	15,5	46,5	391	0	2,5	2,0	22,3	16,0	42,8	399	0
Marion Gerdes (seit 06.06.2018)	–	–	–	–	–	–	–	3,5	4,0	0,0	0,0	7,5	29	2.600
Insa Lukaßen (seit 06.06.2018)	–	–	–	–	–	–	–	3,5	3,0	0,0	0,0	6,5	21	0
Philipp Martens (bis 06.06.2018)	6,0	7,0	20,0	15,5	48,5	0	0	2,5	3,0	22,3	16,0	43,8	0	0
Alexander Oyen (seit 06.06.2018)	–	–	–	–	–	–	–	3,5	3,0	0,0	0,0	6,5	0	0
Markus Schwarz (stellvertretender Vorsitzender)	6,0	5,0	20,0	15,5	46,5	25	0	7,8	6,0	22,3	16,0	52,0	38	0
Thorsten Sommer (bis 06.06.2018)	9,0	5,0	20,0	15,5	49,5	13	1.200	3,8	3,0	33,4	24,0	64,1	21	1.200
Elwira Wall (seit 06.06.2018)	–	–	–	–	–	–	–	3,5	2,0	0,0	0,0	5,5	38	0
Zwischensumme	39,0	32,0	130,0	100,7	301,7	642	2.400	39,0	31,0	144,6	104,0	318,6	767	5.000
Aufsichtsrat CEWE Stiftung & Co. KGaA	81,0	67,0	263,3	204,0	615,3	642	2.400	81,0	65,0	297,6	214,0	657,6	1.317	5.000

1 Festvergütung und Sitzungsgelder für 2018, zahlbar nach Geschäftsjahresende im Jahr 2019
Erfolgs- und dividendenabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2017, zahlbar 10 Werktagen nach der Hauptversammlung im Jahr 2018

2 Festvergütung und Sitzungsgelder für 2017, zahlbar nach Geschäftsjahresende im Jahr 2018
Erfolgs- und dividendenabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2016, zahlbar 10 Werktagen nach der Hauptversammlung im Jahr 2017

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Die vorgenannten Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied keinem der Mitglieder des Aufsichtsrates Leistungen gewährt worden oder zugeflossen. Schließlich sind an keines der Mitglieder des Aufsichtsrats Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt oder gezahlt worden.

Auch Aufsichtsratsmitglieder sind in den Schutz der D&O-Versicherung einbezogen. Für sie wurde ein Selbstbehalt von 10 % des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Eineinhalbfachen der festen Aufsichtsratsvergütung eingerichtet. Kredite und Vorschüsse an Aufsichtsräte sind nicht gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu ihren Gunsten eingegangen.

Vergütung früherer Mitglieder des Vorstands

Vergütung ausgeschiedener Mitglieder des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder Andreas F. L. Heydemann und Harald Pirwitz sind mit dem 31. Dezember 2015 ausgeschieden. Der Dienstvertrag mit Herrn Harald Pirwitz lief planmäßig zum 31. Dezember 2015 aus. Für die Jahre 2016 und 2017 erhielt er eine monatliche Karenzentschädigung aus dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot. Entsprechend den Bedingungen der Aktienoptionspläne hat Herr Pirwitz die Optionen aus den Programmen 2014 und 2015 behalten. Mit dem Jahr 2018 bezieht Herr Pirwitz Ruhegeldbezüge aus der Direktzusage als Vorstand. Für die Jahre 2017 und 2018 erhält Herr Heydemann eine monatliche Karenzentschädigung aus dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot. Mit dem Jahr 2019 wird Herr Heydemann dann Ruhegeldbezüge aus der Direktzusage als Vorstand beziehen. Im Einzelnen stellen sich die Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder insgesamt wie folgt dar:

Gewährte Vergütungen ehemalige Vorstandsmitglieder

Angaben in Euro	Dr. Rolf Hollander Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30. Juni 2017				Andreas F. L. Heydemann Vorstand EDV und Recht in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31. Dezember 2015				Harald H. Pirwitz Vorstand Vertrieb in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31. Dezember 2015				GESAMT Gewährte Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung			
	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018	2017	2018	Min. 2018	Max. 2018
Feste Vergütung																
Festvergütung	240.000		0	0	159.726	159.726	0	159.726	175.680		0	0	575.406	159.726	0	159.726
Nebenleistungen	13.591		0	0	0		0	0	0		0	0	13.591	0	0	0
Feste Vergütung gesamt	253.591	0	0	0	159.726	159.726	0	159.726	175.680	0	0	0	588.997	159.726	0	159.726
Variable Vergütung																
Einjährige variable Vergütung	157.140		0	0	0		0	127.781	0	0	0	0	157.140	0	0	127.781
Mehrjährige variable Vergütung																
Bonusbank	42.185	0	0	0	0		0	31.945	0	0	0	0	42.185	0	0	31.945
Aktienoptionsplan	10.296	10.296	0		4.878	4.878	0	4.878	4.878	4.878	0	4.878	20.052	20.052	0	9.756
Variable Vergütung gesamt	209.621	10.296	0	0	4.878	4.878	0	164.604	4.878	4.878	0	4.878	219.377	20.052	0	169.482
Versorgungsaufwand	0		0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung (DCGK)	463.212	10.296	0	0	164.604	164.604	0	324.330	180.558	4.878	0	4.878	808.374	179.778	0	329.208

Zugeflossene Vergütungen ehemalige Vorstandsmitglieder

Angaben in Euro	Dr. Rolf Hollander Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30. Juni 2017		Andreas F.L. Heydemann Vorstand EDV und Recht in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31. Dezember 2015		Harald H. Pirwitz Vorstand Vertrieb in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31. Dezember 2015		GESAMT Zugeflossene Vergütungen Vorstand Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Feste Vergütung								
Festvergütung	240.000	0	159.726	159.726	175.680	0	575.406	159.726
Nebenleistungen	13.591	0	0	0	0	0	13.591	0
Feste Vergütung gesamt	253.591	0	159.726	159.726	175.680	0	588.997	159.726
Variable Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	309.353	157.140	0	0	0	0	309.353	157.140
Mehrjährige variable Vergütung								
Bonusbank	147.172	39.285	67.948	0	0	0	215.120	39.285
Aktionsplan	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	61.704	0	61.704
Variable Vergütung gesamt	456.525	196.425	67.948	0	0	61.704	524.473	258.129
Versorgungsaufwand	284.082	0	0	0	0	0	284.082	0
Gesamtvergütung (DCGK)	994.198	196.425	227.674	159.726	175.680	61.704	1.397.552	417.855

Die Herrn Pirwitz zugeflossenen Sonstigen Bezüge bestehen ausschließlich aus einer Auskehrung der ihm zugesagten betrieblichen Altersversorgung.

Die Bonusbankkonten der ehemaligen Vorstandsmitglieder weisen im Einzelnen folgende Entwicklung aus:

Bonusbank ehemalige Vorstandsmitglieder

Angaben in Euro	Anfangsbestand 01.01.2017	Zuführung 2017	Auszahlung 2017	Endbestand 31.12.2017	Auszahlung 2018	Endbestand 31.12.2018
Dr. Rolf Hollander (bis 30.06.2017)	144.272	42.185	- 147.172	39.285	- 39.285	0
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	67.948	0	- 67.948	0	0	0
Gesamt ehemalige Vorstandsmitglieder	212.220	42.185	- 215.120	39.285	- 39.285	0

Die genannten Auszahlungsbeträge für Bonusbankguthaben verstehen sich einschließlich der vertraglichen Zinsen.

Für Herrn Dr. Hollander wurde die fällige Bonusbank (Tantieme II) einschließlich der vertraglichen Verzinsung in Höhe von insgesamt 39 TEuro im Juni 2018 ausgezahlt. Das Bonusbankguthaben von Herrn Andreas F. L. Heydemann wurde im Juni 2017 einschließlich der fälligen Zinsen in Höhe von 68 TEuro ausgezahlt.

Versorgungszusagen und Ruhegehälter ehemaliger Mitglieder des Vorstands

Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG sowie der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2018 Pensionsrückstellungen in Höhe von 17.730 TEuro (Vorjahr: 17.769 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2018 beliefen sich auf 912 TEuro (Vorjahr: 637 TEuro). Mit Wirkung ab dem 1. April 2007 wurden die Pensions-

zusagen der zu diesem Zeitpunkt bereits im Ruhestand befindlichen ehemaligen Vorstände auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, übertragen. Sie wird in den Konzernabschluss einbezogen. Für die übrigen ehemaligen Vorstände wurden die Versorgungszusagen in Form einer Direktzusage beibehalten. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG beziehungsweise der jetzigen CEWE Stiftung & Co. KGaA nicht gewährt.

Ehemaligen Mitgliedern des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Bericht zur Unternehmensführung

 Seite 112 ff. | Entsprechenserklärung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Ferner beinhaltet sie die Angaben zu den Festlegungen nach § 76 Absatz 4 AktG sowie zur Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern. Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) berichtet die Erklärung zur Unternehmensführung der CEWE Stiftung & Co. KGaA auch über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate-Governance-Bericht).

 <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/compliance.html>
> Verhaltensgrundsätze

 www.bme.de/Compliance

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Der Deutsche Corporate Governance Kodex ist maßgeblich an den Verhältnissen einer Aktiengesellschaft ausgerichtet. Da er somit nicht auf die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien zugeschnitten ist, hat sich die CEWE Stiftung & Co. KGaA entschieden, den Kodex sinngemäß so anzuwenden, dass dem Interesse der Kommanditaktionäre in der vom Kodex angestrebten Weise Rechnung getragen wird.

Den vollständigen Text der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 112 ff. und im Internet unter <https://ir.cewe.de>.

Zu den relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE-Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen.

Bekanntnis zu sozialer Verantwortung als Teil der Unternehmenskultur

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist. In diesem Zusammenhang hat die CEWE-Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter <https://company.cewe.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html> abgerufen werden.

Ferner hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen das Handeln

Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.

Konflikte zwischen den Interessen der CEWE-Gruppe und privaten Interessen werden vermieden. Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE-Gruppe wird nicht geduldet.

Weitergehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich:

<https://company.cewe.de/de/ueber-uns/compliance.html>

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA unterstützt zudem die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME). Weitergehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.

Zur Arbeitsweise von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufgrund der Vorschriften des Aktiengesetzes, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA und der Geschäftsordnungen der verschiedenen Gremien bestehen bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA Regeln für die Geschäftsleitung und deren Überwachung, die den Anforderungen des Kodex gerecht werden. Der vom Kodex beabsichtigte Schutz der Kapitalgeber, die das unternehmerische Risiko tragen, wird erreicht.

Geschäftsleitung

Am Grundkapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA hält die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung („Geschäftsleitung“) 20.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien und damit rund 0,27 %, die Kommanditaktionäre halten den Rest. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung führt die Geschäfte durch ihren Vorstand sowie ihre als besondere Vertreter nach § 30 BGB bestellten Geschäftsführer nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie gemäß ihrer eigenen Satzung und der Geschäftsordnung für ihren Vorstand. Aufgrund der unbeschränkten persönlichen Haftung hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung ein großes Interesse an der Ordnungsmäßigkeit und Effizienz des Geschäftsbetriebs der CEWE Stiftung & Co. KGaA und übt entsprechenden Einfluss aus. Der Stiftungsvorstand fasst seine Beschlüsse in seinen Sitzungen, die regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. Jedes Mitglied des Stiftungsvorstands unterrichtet die übrigen Mitglieder rechtzeitig über wichtige Maßnahmen und

 <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/compliance.html> > Unser Leitbild

Seite 15 | Bericht des Aufsichtsrates

Vorgänge aus seinem Geschäftsbereich. Bestimmte Aufgaben sind durch einen Geschäftsverteilungsplan einzelnen Vorstandsmitgliedern zugewiesen.

Seite 112 | Corporate Governance

Die Geschäftsleitung ist unter anderem zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, des Konzernabschlusses und der Quartals- und Halbjahresabschlüsse. Die Geschäftsleitung sorgt ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensintern geltenden Regelungen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Gesellschaften der CEWE-Gruppe hin. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens. Zusätzlich informiert die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Jahresplanung und die strategischen Konzepte des Unternehmens. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat überdies regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance und kommt somit seiner Berichtspflicht umfassend nach. Darüber hinaus berichtet die Geschäftsleitung regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher oder mündlicher Form über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Nähere Einzelheiten regeln die Geschäftsordnungen des Stiftungsvorstands und des Aufsichtsrates sowie die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Aufsichtsrat

Auf der Grundlage der Informationen der Geschäftsleitung befasst sich der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich mit dem Gang der Geschäfte und der Lage des Unternehmens. Zu den Sitzungen des Aufsichtsrats werden die Mitglieder des Stiftungsvorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung geladen, soweit der Aufsichtsrat im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt. Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig zudem mit folgenden Themen auseinander:

- Corporate Governance
- Compliance
- Risikosituation des Unternehmens

In wesentliche Entscheidungen des Stiftungsvorstands werden informativ der Aufsichtsrat sowie das Stiftungskuratorium frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Geschäftsleitung und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsleitung, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren. Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Mitgliedern des Stiftungsvorstands oder des Stiftungskuratoriums im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE Stiftung & Co. KGaA bestehen könnten.

Im Berichtszeitraum nahm ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Aufgaben wahr, die ihm durch seine vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit erlassene Geschäftsordnung übertragen wurden. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse unterziehen sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lassen die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den Seiten 15 ff. und im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/compliance>) sowie dem Corporate-Governance-Bericht (im Geschäftsbericht auf den Seiten 112 ff. und im Internet unter <https://ir.cewe.de>) entnommen werden.

Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Ein Teil der Kompetenzen, die in einer Aktiengesellschaft beim Aufsichtsrat liegen, werden bei CEWE von der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und hierbei vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen. Daher soll nachfolgend auch das Kuratorium beschrieben werden.

Das Kuratorium besitzt sechs Mitglieder.

Das Kuratorium hat den Vorstand zu beraten und zu überwachen. Es unterrichtet sich sowohl über die Angelegenheiten der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als auch der CEWE Stiftung & Co. KGaA und kann zu diesem Zweck die Handelsbücher und sonstigen Unterlagen der Gesellschaft sowie die Vermögenswerte einsehen und prüfen. Nach § 7 Absatz 2 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA bedarf die Geschäftsleitung für bestimmte Geschäfte, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehen, der Zustimmung des Aufsichtsrats. Auch die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sieht für bestimmte außergewöhnliche Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Kuratoriums vor. Das Kuratorium wird nach Bedarf einberufen, tagt jedoch mindestens viermal im Jahr.

Die Hauptversammlung der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Die ordentliche Hauptversammlung der CEWE Stiftung & Co. KGaA fand am 6. Juni 2018 in Oldenburg mit einer Anwesenheit von 48,9 % des Grundkapitals statt. Die ordentliche Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsleitung und der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Gleichzeitig steht der Hauptversammlung Beschlusskraft für Satzungsänderungen zu. Die Kommanditaktionäre der CEWE Stiftung & Co. KGaA nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie können ihr Stimmrecht persönlich, durch einen Bevollmächtigten oder einen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben. Sämtliche Dokumente und Informationen zu anstehenden Hauptversammlungen (inklusive einer zusammenfassenden Darstellung der Rechte der Aktionäre) werden unter anderem auf der Website von CEWE zugänglich gemacht.

Zum Corporate-Governance-Bericht

Auch im Geschäftsjahr 2018 beschäftigten sich Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA intensiv mit der Thematik Corporate Governance, insbesondere dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Deshalb werden nicht nur die Empfehlungen des Kodex nahezu vollständig umgesetzt, sondern auch dessen Anregungen. Die Grundsätze und Regeln des Kodex bestimmen auch die Unternehmensrichtlinien der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Zu den Quotenzielen

Da die Gesellschaft gemäß § 278 AktG keinen Vorstand besitzt, findet die Bestimmung des § 111 Abs. 5 AktG hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands auf die Gesellschaft keine Anwendung. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für den Stiftungsvorstand keine Zielquote festgelegt.

Die Geschäftsleitung hatte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 eine Quote von 20 % zu erreichen. Für die zweite Führungsebene hatte die Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 eine Quote von 35 % zu erreichen. Im Berichtszeitraum konnten diese Ziele aufgrund der bestehenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen und der Organisationsstruktur der Unternehmensgruppe noch nicht erreicht werden. Zur Erreichung der genannten Ziele hat die Geschäftsleitung eine weitere Umsetzungsfrist von fünf Jahren beschlossen, die damit am 30.06.2022 endet.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 12 Mitgliedern zusammen, die zur Hälfte von den Aktionären und zur Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt werden. Bis zur Hauptversammlung am 6. Juni 2018 gehörten dem Aufsichtsrat von der Anteilseignerseite zwei und der Arbeitnehmerseite drei weibliche Mitglieder an. Auf der Hauptversammlung wurden die Mitglieder der Kapitalseite neu gewählt, auch die Arbeitnehmer haben neue Aufsichtsratsmitglieder turnusgemäß gewählt. Es gehörten derzeit von der Anteilseignerseite drei und von der Arbeitnehmerseite ebenfalls drei weibliche Mitglieder dem aktuellen Aufsichtsrat an. Die von den Anteilseignern gewählten Mitglieder haben beschlossen, die vorgeschriebene Frauenquote unabhängig von den Arbeitnehmervertretern erreichen zu wollen; Entsprechendes wurde durch die Arbeitnehmerseite festgelegt. Die gesetzlichen Zielvorgaben wurden demnach erfüllt.

Vielfalt (Diversity)

Ziffern 4.1.5., 5.1.2. und 5.4.1. des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 behandeln das Thema Vielfalt (Diversity), und zwar betreffend die Besetzung des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Führungsebene. Im Rahmen einer guten Corporate Governance haben sich Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ausführlich mit diesem Thema beschäftigt:

Aufsichtsratsbesetzung

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht aus zwölf Mitgliedern. Er erfüllt in seiner derzeitigen Besetzung weitestgehend die Vorgaben der Ziffer 5.4.1. Abs. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex:

- Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist traditionell mit international erfahrenen Mitgliedern besetzt.
- Im derzeitigen Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht bei keinem Mitglied ein Interessenkonflikt.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist in § 2.1. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat eine Altersgrenze vorgesehen; eine Regelzugehörigkeitsdauer ist demgegenüber nicht festgelegt.

Der Aufsichtsrat ist mit drei Frauen auf der Seite der Kapitalvertreter und drei Frauen auf der Seite der Arbeitnehmervertreter besetzt. Damit ist das vom Gesetzgeber neu eingeführte Erfordernis eines Anteils von 30 % weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat erfüllt. Unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsrat auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen das Vorliegen der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsratsstätigkeit angemessen berücksichtigen.

Vorstandsbesetzung

Der derzeitige Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung besteht aus sieben männlichen Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes verfügen über einen internationalen Erfahrungshorizont.

Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Besetzung von Führungspositionen

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA hat zur Umsetzung von Ziffer 4.1.5. des Deutschen Corporate Governance Kodex bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die Vielfalt (Diversity) – insbesondere einen höheren Anteil von Frauen – in Führungsfunktionen fördern sollen.

So hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt:

- Vertrag mit dem AWO-Eltern- und Seniorenservice in Oldenburg für eine kostenlose Beratung von Mitarbeitern, die Kinder oder auch Eltern unterbringen müssen
- Angebot einer Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Oldenburg

Ferner hat der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG in der Sitzung vom 31. Januar 2011 Folgendes beschlossen:

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Neben den bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung dieses Kriteriums sollen ferner folgende Maßnahmen implementiert werden:

Erarbeitung und Durchführung eines Programms, das sich insbesondere mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen“, „Förderung von Frauen als Nachwuchsführungskräfte“ sowie „Internationalität auf der Führungsebene“ befasst.

Dieser Beschluss besitzt für die Vergabe von Führungspositionen weiterhin Gültigkeit.

Schlussklärung des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters führt grundsätzlich zur Annahme einer Abhängigkeit der CEWE Stiftung & Co. KGaA von ihrer Komplementärin, der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, im Sinne von § 17 AktG. Da mit der CEWE Stiftung kein Beherrschungsvertrag gemäß § 291 AktG besteht, hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Geschäftsführungsorgan der CEWE Stiftung & Co. KGaA gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären hiermit, dass bei den in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung übt die Stellung einer geschäftsführenden Komplementärin aus. Am Kapital der Gesellschaft ist sie nicht beteiligt. Zur Regelung dieses Verhältnisses besteht mit der CEWE Stiftung & Co. KGaA ein Geschäftsführungs- und Aufwandsübernahmevertrag. Er bestimmt, dass ihr alle Aufwendungen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergeben, insbesondere bei den Organen Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium, ersetzt werden. Darüber hinaus steht ihr für die Geschäftsführungs- und Vertre-

tungstätigkeit und für die Übernahme ihres persönlichen Haftungsrisikos eine jährliche, angemessene und gewinn- und verlustunabhängige Vergütung zu.

Zwischen dem Konzern und der Erbengemeinschaft, deren Testamentvollstrecker Herr Otto Korte, Mitglied des Aufsichtsrates, ist, bestehen Erbbaurechts- und Mietverhältnisse über betrieblich genutzte Immobilien.

Oldenburg, 21. März 2019

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung

- Der Vorstand -



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Frank Zweigle

VORSTAND

der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Seite 234 | Struktur und Organe

<https://company.cewe.de/de/ueber-uns/unternehmensgruppe.html>
> Vorstand



Dr. Christian Friege

Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung



Dr. Reiner Fageth

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die Bereiche Technik, IT, Forschung und Entwicklung



Patrick Berkhouwer

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion



Carsten Heitkamp

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die deutschen Betriebe, Personal, Logistik
und Materialwirtschaft



Dr. Olaf Holzkämper

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling, Unternehmens-
entwicklung, Investor Relations, Recht und On-Site Finishing



Thomas Mehls

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für den Bereich Marketing In- und Ausland,
Online Photo Service, CEWE-PRINT.de, viaprinto, Akquisition
New Business und Nachhaltigkeit



Frank Zweigle

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die Verwaltungsgeschäfte der Stiftung

GLOSSAR

Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell z. B. bei Summenbildungen Rundungsabweichungen entstehen.

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

**Netto-Cash-Position/
Netto-Finanzschulden**

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d. h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE) vor Restrukturierung

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

03

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	158
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	159
Konzernbilanz	160
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	162
Konzern-Kapitalflussrechnung	164
Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	165
ANHANG	166
A. Allgemeine Angaben	166
B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	173
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	182
D. Erläuterungen zur Bilanz	188
E. Sonstige Angaben	218
Bilanzzeit	226
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	227
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	234





Mit dem TIPA-Award ist CEWE 2018
als „**Best Photo Print Service
Worldwide**“ ausgezeichnet worden.

Selfies von CEWE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern an ihrem Arbeitsplatz.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	2017*	2018	Veränderung	Anhang
Umsatzerlöse	599.394	653.291	9,0%	C25
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	117	- 148	—	
Andere aktivierte Eigenleistungen	872	1.102	26,4%	
Sonstige betriebliche Erträge	23.160	25.100	8,4%	C26
Materialaufwand	- 168.445	- 178.659	- 6,1%	C27
Rohergebnis	455.098	500.686	10,0%	
Personalaufwand	- 160.279	- 178.138	- 11,1%	C28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 205.526	- 228.612	- 11,2%	C29
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	89.293	93.936	5,2%	
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 40.078	- 40.216	- 0,3%	C30
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	49.215	53.720	9,2%	
Finanzerträge	457	683	49,5%	C31
Finanzaufwendungen	- 817	- 1.082	- 32,4%	C31
Finanzergebnis	- 360	- 399	- 10,8%	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	48.855	53.321	9,1%	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 16.042	- 17.025	- 6,1%	C32
Ergebnis nach Steuern	32.813	36.296	10,6%	
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
unverwässert	4,59	5,06	10,3%	C33
verwässert	4,54	5,01	10,3%	C33

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	2017*	2018	Veränderung	Anhang
Ergebnis nach Steuern	32.813	36.296	10,6%	
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 411	- 645	- 56,9%	A5
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 411	- 645	- 56,9%	
Versicherungsmathematische Verluste	- 510	- 857	- 68,0%	D53, D54
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	143	295	106%	
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	0	1.802	—	
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	- 367	1.240	—	
Sonstiges Ergebnis	- 778	595	—	
Gesamtergebnis	32.035	36.891	15,2%	

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2018 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

AKTIVA

Angaben in TEuro	01.01.2017*	31.12.2017*	31.12.2018	Veränderung	Anhang
Sachanlagen	124.548	148.113	160.242	8,2%	D 34
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.916	17.860	17.643	-1,2%	D 35
Geschäfts- oder Firmenwerte	25.839	25.839	59.718	131%	D 36
Immaterielle Vermögenswerte	19.240	14.087	28.489	102%	D 37
Finanzanlagen	6.175	6.829	6.855	0,4%	D 38
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	478	394	1.253	218%	D 39
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	606	560	256	-54,3%	D 39
Aktive latente Steuern	6.772	7.842	12.289	56,7%	D 40
Langfristige Vermögenswerte	188.574	221.524	286.745	29,4%	
Vorräte	49.383	50.314	49.027	-2,6%	D 42
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.156	84.547	92.883	9,9%	D 43
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1.319	1.484	2.699	81,9%	D 44
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.014	2.392	3.363	40,6%	D 45
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	5.461	5.631	9.457	67,9%	D 46
Liquide Mittel	48.557	38.772	28.061	-27,6%	D 47
	191.890	183.140	185.490	1,3%	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	525	1.408	0	—	D 41
Kurzfristige Vermögenswerte	192.415	184.548	185.490	0,5%	
Aktiva	380.989	406.072	472.235	16,3%	

*Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

PASSIVA

Angaben in TEuro	01.01.2017*	31.12.2017*	31.12.2018	Veränderung	Anhang
Gezeichnetes Kapital	19.240	19.240	19.240	—	D 48, D 49
Kapitalrücklage	71.188	73.071	75.334	3,1%	D 50, D 51
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	- 8.482	- 7.940	- 7.176	9,6%	D 52
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	121.496	140.641	166.802	18,6%	D 53
Eigenkapital	203.442	225.012	254.200	13,0%	
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	25.464	27.163	29.150	7,3%	D 54
Langfristige passive latente Steuern	2.918	1.540	2.945	91,2%	D 55
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	1.148	—	D 56
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	230	137	1.552	> 1.000%	D 57
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	521	517	628	21,5%	D 58
Langfristige Schulden	29.133	29.357	35.423	20,7%	
Kurzfristige Steuerschulden	12.606	5.944	8.221	38,3%	D 59
Kurzfristige übrige Rückstellungen	3.484	3.530	3.473	- 1,6%	D 60
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	210	1.581	2.665	68,6%	D 61
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.064	95.850	112.664	17,5%	D 62
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.457	1.346	10.158	655%	D 63
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	34.593	43.452	45.431	4,6%	D 64
Kurzfristige Schulden	148.414	151.703	182.612	20,4%	
Passiva	380.989	406.072	472.235	16,3%	

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der CEWE Stiftung & Co. KGaA

<i>Angaben in TEuro</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste
Stand 01.01.2017 (wie bisher berichtet)	19.240	71.188	133.502	- 9.822
Korrektur nach IAS 8*	-	-	- 1.449	-
Stand 01.01.2017 (nach Korrektur)	19.240	71.188	132.053	- 9.822
Gesamtergebnis	-	-	32.813	- 510
Gezahlte Dividende	-	-	- 12.890	-
Verkauf eigener Anteile	-	919	-	-
Aktionsoptionspläne	-	964	-	-
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	-	1.883	- 12.890	-
Stand 31.12.2017 (nach Korrektur)/ 01.01.2018	19.240	73.071	151.976	- 10.332
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung IFRS 9	-	-	2.559	-
Stand 01.01.2018 nach Anpassung	19.240	73.071	154.535	- 10.332
Gesamtergebnis	-	-	38.098	- 857
Gezahlte Dividende	-	-	- 13.289	-
Verkauf eigener Anteile	-	879	-	-
Aktionsoptionspläne	-	1.384	-	-
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	-	2.263	- 13.289	-
Stand 31.12.2018	19.240	75.334	179.344	- 11.189

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinn- rücklagen und Bilanzgewinn	Summe	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Konzern- eigenkapital
- 4.164	3.429	122.945	213.373	- 8.482	204.891
—	—	- 1.449	- 1.449	—	- 1.449
- 4.164	3.429	121.496	211.924	- 8.482	203.442
- 411	143	32.035	32.035	—	32.035
—	—	- 12.890	- 12.890	—	- 12.890
—	—	—	919	542	1.461
—	—	—	964	—	964
—	—	- 12.890	- 11.007	542	- 10.465
- 4.575	3.572	140.641	232.952	- 7.940	225.012
—	—	2.559	2.559	—	2.559
- 4.575	3.572	143.200	235.511	- 7.940	227.571
- 645	295	36.891	36.891	—	36.891
—	—	- 13.289	- 13.289	—	- 13.289
—	—	—	879	764	1.643
—	—	—	1.384	—	1.384
—	—	- 13.289	- 11.026	764	- 10.262
- 5.220	3.867	166.802	261.376	- 7.176	254.200

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

📄 Anhang E68

Angaben in TEuro	2017	2018	Veränderung in %
EBITDA	89.293	93.936	5,2 %
+ Zahlungsunwirksame Effekte	2.538	1.208	-52,4 %
+ / - Abnahme (+) / Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	-2.774	4.594	—
+ / - Abnahme (+) Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerpositionen)	8.336	-6.783	—
- Gezahlte Steuern	-25.174	-14.579	42,1 %
+ Erhaltene Zinsen	169	358	112 %
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	72.388	78.734	8,8 %
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-70.975	-45.046	36,5 %
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen / Akquisitionen	0	-38.432	—
+ / - Zuflüsse (+) Abflüsse (-) aus Investitionen in Finanzanlagen	-654	4.336	—
+ / - Zuflüsse (+) Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	109	-859	—
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.285	3.791	195 %
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-70.235	-76.210	-8,5 %
= Free-Cash Flow	2.153	2.524	17,2 %
- Gezahlte Dividenden	-12.890	-13.289	—
+ Einzahlungen aus Aktienoptionsplänen	46	0	—
= Abflüsse an Anteilseigner	-12.844	-13.289	-3,5 %
+ Zuflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden	1.371	850	-38,0 %
- Gezahlte Zinsen	-451	-1.046	-132 %
+ Sonstige Finanztransaktionen	258	57	-77,9 %
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-11.666	-13.428	-15,1 %
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	48.557	38.772	-20,2 %
+ / - Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-272	193	—
+ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	72.388	78.734	8,8 %
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-70.235	-76.210	-8,5 %
- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-11.666	-13.428	-15,1 %
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	38.772	28.061	-27,6 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN *

für das Geschäftsjahr 2018 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

		Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE-Gruppe
Außenumsatzerlöse	2018	499.026	48.669	101.629	3.967	653.291
	2017	459.349	53.003	84.011	3.031	599.394
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2018	500.476	49.093	102.076	3.967	655.612
	2017	459.349	53.003	84.011	3.031	599.394
EBIT	2018	57.845	55	-1.553	-2.627	53.720
	2017	53.937	272	1.645	-6.639	49.215
Planmäßige Abschreibungen	2018	29.860	1.415	7.936	780	39.991
	2017	27.402	1.624	6.565	957	36.548
Außerplanmäßige Abschreibungen	2018	169	0	32	24	225
	2017	0	0	0	3.530	3.530

* Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Erläuterung der Geschäftsfelder

- Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- Sonstiges beinhaltet Holding- / Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, Futalis.

ANHANG

A. Allgemeine Angaben

1 | Unternehmensinformation

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA (im Folgenden: CEWE KGaA) ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland (Meerweg 30 – 32, 26133 Oldenburg).

Die CEWE KGaA ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im kommerziellen Online-Druck sowie im Fotoeinzelhandel liegen.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 wurden vom Vorstand der CEWE KGaA aufgestellt und werden beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

2 | Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der CEWE KGaA für das Berichtsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt.

Folgende Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen waren seit dem Berichtsjahr erstmals anzuwenden:

Änderung / Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	20.06.16	26.02.18	01.01.18
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (inklusive Änderungen an IFRS 15 Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 15)	11.09.15	29.10.16	01.01.18
Klarstellung zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	12.04.16	31.10.17	01.01.18
IFRS 9 Finanzinstrumente	24.07.14	22.11.16	01.01.18
Änderungen an IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	08.12.16	14.03.18	01.01.18
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2014 – 2016	08.12.16	07.02.18	01.01.2018/ 01.01.2017
IFRIC Interpretation 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen	08.12.16	28.03.18	01.01.18
Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	12.09.16	03.11.17	01.01.18

CEWE wendet IFRS 9, der die bisherigen Regelungen des IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) erstmals auf das zum 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode ohne Anpassung der Vorjahreszahlen an. Die Umstellungseffekte zum 1. Januar werden kumulativ im Eigenkapital erfasst, und die Vergleichsperiode wird in Einklang mit den bisherigen Regelungen dargestellt.

CEWE wendet IFRS 15 erstmals auf das zum 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr an. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen. Werbekostenzuschüsse an Handelspartner wurden bereits in der Vergan-

genheit durch Rückgriff auf die US-GAAP-Regelungen (übernommen durch IFRS 15.70) sachgerecht bilanziert.

Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Gewinnrücklagen und die Marktbewertung der Eigenkapitalinstrumente sind im Folgenden dargestellt:

Überleitung Gewinnrücklagen IFRS 9 und IFRS 15

Angaben in TEuro	
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 31. Dezember 2017	142.842
Effekte aus IFRS 9	2.559
Effekte aus IFRS 15	0
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 1. Januar 2019	145.401

Nach IFRS 9 bestimmen sich die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswertes. Für zum 1. Januar 2018 gehaltene Eigenkapitalinstrumente hat CEWE einheitlich das Wahlrecht ausgeübt, zukünftige Änderungen des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen und diese damit bei Abgang des Finanzinstrumentes im Eigenkapital zu belassen. Dieses Wahlrecht kann grundsätzlich auf Basis des einzelnen Instruments bei dessen Zugang unwiderruflich ausgeübt werden.

Aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten haben sich die folgenden Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstanwendung ergeben:

Überleitung Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente

Angaben in TEuro	
Marktbewertung der Eigenkapitalinstrumente nach IAS 39 31.12.2017	6.490
Umgliederungen in die Gewinnrücklagen	2.559
Marktbewertung der Eigenkapitalinstrumente nach IFRS 9 1. Januar 2018	9.049

Für die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich keine Auswirkungen ergeben. Da CEWE kein Hedge Accounting erfasst, haben sich daraus keine Auswirkungen ergeben.

Der Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar auf die Gewinnrücklagen beträgt 2.559 TEuro.

Die Effekte aus der Erhöhung der bilanziellen Vorsorge aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells sind bei CEWE von untergeordneter Bedeutung.

Folgende, in EU-Recht übernommene IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag herausgegeben, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden:

Änderung / Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12.10.17	08.02.19	01.01.19
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.01.16	31.10.17	01.01.19
Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	12.10.17	22.03.18	01.01.19
IFRIC Interpretation 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	07.06.17	23.10.18	01.01.19

Durch die Veröffentlichung des neuen Standards IFRS 16 „Leasing“ wird für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen in Operating und Finanzierungsleasing aufgegeben. Nach IFRS 16 werden Leasingnehmer verpflichtet, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte für das jeweilige Nutzungsrecht und gleichzeitig Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Danach werden bisher nicht bilanzierte Leasingverhältnisse künftig bilanziell erfasst. CEWE wird von dem Wahlrecht Gebrauch machen, Vermögenswerte von geringem Wert, immaterielle Vermögenswerte sowie kurzfristige Leasingverhältnisse, die nach dem 31. Dezember 2018 beginnen, vom Anwendungsbereich des IFRS 16 auszunehmen. Durch die zum Beginn des Geschäftsjahres 2019 umzusetzende Bilanzierung werden für bestehende Operating-Leasingverhältnisse Leasingverbindlichkeiten mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem jeweiligen Grenzfremdkappitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung. Dadurch ergibt sich zum Erstanwendungszeitpunkt eine voraussichtliche Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten um 57.312 TEuro sowie eine korrespondierende Erhöhung der Nutzungsrechte. Aus der Umstellung der Bilanzierungsvorschrift wird sich voraussichtlich eine Erhöhung des EBIT über 185 TEuro ergeben; das Finanzergebnis wird sich um 746 TEuro reduzieren. CEWE wird IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 anwenden und dabei die entsprechende Erleichterungsvorschrift auf Leasing-Nehmerseite nutzen („modifizierte retrospektive Methode“).

Aus den übrigen neuen Standards und Änderungen bestehender Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die ebenfalls vom IASB herausgegeben wurden, sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden:

Änderung / Standard

	Datum der Veröffentlichung	Erwartete Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt
Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2015 – 2017	12.12.17	offen	01.01.19
Änderungen an IAS 19: Neubewertung bei einer Planänderung, -erfüllung oder -kürzung / Verfügbarkeit der Erstattung eines Überschusses eines leistungsorientierten Plans	07.02.18	offen	01.01.19
Änderungen am Rahmenkonzept der IFRS	29.03.18	offen	01.01.20
Änderungen an IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs	22.10.18	offen	01.01.20
Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von „wesentlich“	31.10.18	offen	01.01.20
IFRS 17 Versicherungsverträge	18.05.17	offen	01.01.21

Soweit weitere neue Standards, die für das Jahr 2018 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird im Hinblick auf zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch geprüft. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangsangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet.

Fehlerkorrektur

Im Berichtsjahr wurde die im Folgenden beschriebene Fehlerkorrektur nach IAS 8 durchgeführt:

In der Vergangenheit wurden Vergütungen für die Geschäftsführung an persönlich haftende Gesellschafter der KGaA dem Gewinn aus Gewerbeertrag nicht hinzugerechnet und dementsprechend im Rahmen der Steuererklärungen nicht berücksichtigt. Dies führte zu einem zu niedrigen Ansatz der Steuerrückstellungen sowie des Ertragsteueraufwands.

Die Änderungen haben folgende Auswirkungen auf die Vergleichszahlen:

Bilanz

Angaben in TEuro	01.01.2017		
	Vorher	Korrektur	Nachher
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	122.945	-1.449	121.496
Kurzfristige Steuerschulden	11.254	1.352	12.606
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	34.496	97	34.593

Bilanz

Angaben in TEuro	31.12.2017		
	Vorher	Korrektur	Nachher
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	142.842	-2.201	140.641
Kurzfristige Steuerschulden	3.867	2.077	5.944
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	43.328	124	43.452

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEuro	2017		
	Vorher	Korrektur	Nachher
Finanzaufwendungen	- 790	- 27	- 817
Finanzergebnis	- 333	- 27	- 360
Ergebnis vor Steuern	48.882	- 27	48.855
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 15.317	- 725	- 16.042
Ergebnis nach Steuern	33.565	- 752	32.813

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in TEuro	2017		
	Vorher	Korrektur	Nachher
Gesamtergebnis	32.787	- 752	32.035
Ergebnis je Aktie (in Euro)			
unverwässert	4,70	- 0,11	4,59
verwässert	4,64	- 0,10	4,54

Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet CEWE soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden im vorliegenden Abschluss sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die von den Kreditinstituten ermittelten Marktwerte ergeben sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Verträge auf Basis individueller, nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3 nach IFRS 7). Die Effekte sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in TEuro gemacht.

3 | Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sind neben der CEWE Stiftung & Co. KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE Stiftung & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Unternehmen vorliegt und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2018 neben der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, als Obergesellschaft 12 inländische und 23 ausländische Gesellschaften (vgl. E 66). Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V.,

Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 in den Konzernabschluss einbezogen. Es liegt kein Treuhandmodell (Contractual Trust Arrangement – CTA) vor, da die Pensionsverpflichtungen rechtlich bei der CEWE KGaA verbleiben. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE KGaA zur Verfügung gestellt.

Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die nicht operativ tätige Bilder-planet.de GmbH, Köln.

Zum 1. Januar 2018 hat CEWE 100 % der Anteile der Online-Druckerei LASERLINE (der LASERLINE Druckzentrum Berlin GmbH & Co. KG, der LASERLINE Media GmbH und der Supersteady GmbH) übernommen. LASERLINE ist spezialisiert auf Geschäfts- und Werbetrucksachen in kleinen, mittleren und großen Auflagen, produziert im Offset- und Digitaldruck sowie im digitalen Großformatdruck. Der Kauf qualifiziert als Erwerb eines Business nach IFRS 3. Während für 2018 noch nicht mit einem positiven Ergebnisbeitrag zu rechnen ist, soll LASERLINE ab 2019 das positive Ergebnis des kommerziellen Online-Drucks bei CEWE durch bessere Einkaufsbedingungen und eine effizientere Produktion weiter stärken. Es wurde ein Kaufpreis von 9,2 Mio. Euro vereinbart, welcher bisher in Höhe von 7,8 Mio. Euro mit Zahlungsmitteln beglichen wurde. Die Kaufpreisallokation wurde zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen. Hierdurch ergibt sich eine Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 1,7 Mio. Euro, die eine Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen um 0,2 Mio. Euro zur Folge hat. Als Geschäfts- oder Firmenwert, der dem Geschäftsfeld kommerzieller Online-Druck zugeordnet wurde, werden 2,7 Mio. Euro angesetzt.

Ebenfalls im ersten Quartal 2018 hat CEWE eine kontrollvermittelnde Mehrheitsbeteiligung (79,91%) an der Cheerz-Gruppe (der Stardust Media And Communication, SAS, Paris, Frankreich) zum Kaufpreis von 45,5 Mio. Euro erworben, welcher bisher in Höhe von 34,3 Mio. Euro in bar und in Höhe von 0,5 Mio. Euro mit eigenen Anteilen beglichen wurde. Der Kauf qualifiziert als Erwerb eines Business nach IFRS 3. Die Cheerz-Gruppe wächst mit ihrer vor allem auf Smartphone-Nutzer ausgerichteten Premium-Marke „Cheerz“ in Frankreich, Spanien und Italien dynamisch. Durch zusätzliches Wachstum im Mobilgeschäft, eine Stärkung des Geschäfts in Frankreich und Südeuropa sowie Synergien in den Bereichen Mobile Kompetenz, Einkauf, Produktion und Logistik wird ein nachhaltig positiver Effekt auf den Unternehmenswert erwartet. Die Kaufpreisallokation wurde zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen. Hierdurch ergibt sich eine Erhöhung der

immateriellen Vermögenswerte um 13,1 Mio. Euro, die eine Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen um 1,8 Mio. Euro zur Folge hat. Als Geschäfts- oder Firmenwert, der dem Geschäftsfeld Fotofinishing zugeordnet wurde, werden 31,2 Mio. Euro angesetzt. Für den Erwerb der restlichen Anteile an der Cheerz-Gruppe wurden gegenseitige Put-/Call-Optionen vereinbart. Die gegenseitigen Put-/Call-Optionen über die ausstehenden Anteile können frühestens im zweiten Quartal 2019, spätestens jedoch 2021 ausgeübt werden. Der Kaufpreis bemisst sich anhand eines fixierten Kaufpreises bzw. für Teile der Put-/Call-Optionen anhand der Entwicklung von definierten Kennzahlen der letzten zwei Jahre vor dem Ausübungszeitpunkt. Aufgrund der Ausgestaltung als gegenseitige Put-/Call-Optionen wird die Ausübung durch mindestens eine Vertragspartei aus heutiger Sicht als sehr wahrscheinlich angesehen, so dass die Chancen und Risiken und damit verbunden die present ownership bereits im Akquisitionszeitpunkt auf die CEWE übergehen. Dies führt zum Ausweis einer Kaufpreisverbindlichkeit.

Dadurch wird die Erstkonsolidierung bereits im Geschäftsjahr 2018 auf Basis eines 100%-Anteils vorgenommen. Die aus der antizipierten Ausübung des Terminkaufes sowie der Option resultierenden finanziellen Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag in Höhe von 9.439 TEuro bilanziert und in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dieser Wert basiert auf der Annahme, dass die Optionen zu Beginn des Ausübungszeitraums ausgeübt werden.

Im Fall einer Ausübung zum Ende des Ausübungszeitraums würde insgesamt ein Betrag von 10.739 TEuro anfallen.

Erworbene Vermögenswerte und Schulden

Angaben in TEuro	LASERLINE	Cheerz	Gesamt
Geschäfts- oder Firmenwert	2.680	31.198	33.878
Langfristige Vermögenswerte	6.227	14.368	20.595
Kurzfristige Vermögenswerte	3.136	5.646	8.782
Langfristige Schulden	530	1.098	1.628
Kurzfristige Schulden	2.295	4.636	6.931
Nettovermögen	9.218	45.478	54.696
Kaufpreis	9.218	45.478	54.696
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.112	3.594	4.706
Kaufpreisverbindlichkeiten	345	10.758	11.103
Mit eigenen Aktien gezahlter Kaufpreis	0	455	455
Nettoabfluss aus Akquisitionen	7.761	30.671	38.432

Seit der Erstkonsolidierung haben die übernommenen Aktivitäten von Cheerz und LASERLINE mit 40,9 Mio. Euro zum Konzernumsatz und mit – 3,9 Mio. Euro zum Ergebnis nach Steuern beigetragen. Wären die Akquisitionen bereits zum 1. Januar 2018 konsolidiert worden, hätte sich der Konzernumsatz um weitere 1,3 Mio. Euro erhöht und das Ergebnis nach Steuern um – 0,3 Mio. Euro vermindert.

4 | Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzten Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unter-

nehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden im Rahmen von IFRS 9 bewertet, und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird entweder im Gewinn oder Verlust oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Als Goodwill wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs sowie eventuell dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt.

Beim Hinzuerwerb von Anteilen an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral. Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden wie auch Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert. Die jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) für Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahelegen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne aus Konzernlieferungen werden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage sind. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des Fremdvergleichs („dealing at arm's length“) ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wird bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Aktioptionspläne wurden als ausgegebene Eigenkapitalinstrumente für künftige Arbeitsleistungen nach IFRS 2 mit dem Fair Value bewertet. Die sich daraus ergebenden Effekte wurden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren sind, werden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt wird durch den Stichtag des Ausscheidens, das heißt durch den Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik, bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens werden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert werden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertragseffekt aus der Entkonsolidierung ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquiditätserlös und dem Abgangswert. Die Konsolidierungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

5 | Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag (Bilanz-Kurs), die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse (GuV-Kurs) umgerechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt.

Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten des Eigenkapitals. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

Währungsumrechnung

		2017		2018	
		Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
CHF	Schweizer Franken	1,17020	1,11156	1,12690	1,15496
CZK	Tschechische Krone	25,54000	26,32884	25,72500	25,64615
DKK	Dänische Krone	7,44490	7,43864	7,46730	7,45317
GBP	Britisches Pfund Sterling	0,88723	0,87651	0,89453	0,88471
HUF	Ungarischer Forint	310,14000	309,22979	321,51000	318,86365
NOK	Norwegische Krone	9,84030	9,32718	9,94830	9,59749
PLN	Polnischer Zloty	4,17090	4,25966	4,29690	4,26181
SEK	Schwedische Krone	9,84380	9,63573	10,25480	10,25826
TRY	Türkische Lira	4,54640	4,12078	6,05880	5,70767
USD	US-Dollar	1,19930	1,12944	1,14500	1,18095

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6 | Allgemeine Angaben

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses eine Reihe von Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die Einfluss auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Nachstehend angeführte Schätzungen und damit zusammenhängende Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Sofern Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, sind der beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die erwartete Nutzungsdauer zu schätzen. Sowohl die Ermittlung der Zeitwerte als auch der Nutzungsdauern basiert auf Beurteilungen des Managements.

Um Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie Geschäfts- oder Firmenwerten zu bestimmen, müssen Schätzungen bezüglich der Ursache, des Zeitpunkts und der Höhe der Wertminderungen und soweit zulässig Zuschreibungen vorgenommen werden. Die Beurteilung von Hinweisen, die auf Wertminderungen hindeuten, die Schätzung künftiger Cash Flows und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten sind abhängig von Einschätzungen hinsichtlich der erwarteten Cash Flows, der Nutzungsdauern, der Diskontierungssätze sowie der Restwerte. Die Entwicklung der künftigen Cash Flows wird hauptsächlich durch die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach den Produkten bestimmt. Sollte die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Umsätze und Cash Flows. Dadurch könnten sich weitere Wertberichtigungsaufwendungen ergeben, die sich negativ auf die zukünftige Ertragslage auswirken.

Um dem Ausfallrisiko von Forderungen zu begegnen, werden neben der Kreditrisikovorsorge (Expected Credit Loss) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen gebildet. Basis für die Ermittlung der Kreditrisikovorsorge sind die Fälligkeitsstruktur, aktuelle Marktsituationen sowie vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte. Sofern sich die Finanzlage der Kunden verschlechtert, könnten die tatsächlichen Forderungsausfälle über den erwarteten Forderungsausfällen liegen.

Die CEWE-Gruppe ist in verschiedenen Ländern (im Wesentlichen in Europa) zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die gruppenweiten Ertragsteuerschulden zu ermitteln. Die Ertragsteuern werden ermittelt, indem für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer sowie die sich aus temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten des Konzernabschlusses und den steuerrechtlichen Abschlüssen ergebenden Steuerlatenzen errechnet werden. Hierzu müssen Annahmen zur Auslegung der geltenden Steuervorschriften im In- und Ausland getroffen werden. Außerdem muss eingeschätzt werden, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend hohes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzlich Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben. Würden die endgültigen Werte (in den von Schätzungen betroffenen Bereichen) um 10 % von den Schätzungen des Managements abweichen, müsste der Konzern die Steuerschulden um 822 TEuro und die latente Steuerverbindlichkeit um 295 TEuro erhöhen, wenn die Abweichung nachteilig ist, oder die Steuerschulden um 822 TEuro und die latente Steuerverbindlichkeit um 295 TEuro reduzieren, wenn die Abweichung vorteilhaft ist. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Diese Bewertungen fußen im Wesentlichen auf Annahmen zu Abzinsungsfaktoren, zu Gehalts- und Rententrends sowie zu Lebenserwartungen. Es kann zu wesentlichen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen kommen,

sofern diese Annahmen aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Eventualschulden hängen in hohem Maße von der Komplexität des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles und von Schätzungen ab. Hierzu müssen Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und zur Höhe der Inanspruchnahme getroffen werden, die von Erfahrungswerten, von Einschätzungen von Kostenentwicklungen und von der Einschätzung von anderen Informationen abhängen. Änderungen dieser Schätzungen können sich erheblich auf die Ertragslage auswirken.

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Konzern klassifiziert Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

7 | Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE-Gruppe liegt in der Erbringung von Foto-finishing- bzw. sonstigen Druckleistungen sowie im Handel mit Foto-Hardware und Foto-finishing-Produkten und -Dienstleistungen. Dabei hat CEWE überwiegend Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und nur in geringfügigem Umfang aus der Erbringung von Dienstleistungen. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Alle anderen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge gezeigt (vgl. C 26). Umsatzerlöse werden anhand eines fünfstufigen Modells erfasst. Hiernach sind diejenigen Beträge als Umsatzerlöse zu erfassen, die als Gegenleistung für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden erwartet werden. Die Umsatzrealisierung

erfolgt, wenn (oder sobald) die Verfügungsgewalt über Waren oder Dienstleistungen entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt an einen Kunden übertragen wurden. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt; das beinhaltet auch geschätzte Beträge für Rabatte und Skonti und andere Erlösschmälerungen. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

8 | Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasst.

9 | Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden.

Sie werden bei der erstmaligen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie veräußert werden oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen bei ihrer Veräußerung erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Stilllegung oder der Veräußerung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie werden im Jahr der Stilllegung oder der Veräußerung erfasst.

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt, die durch das Ende der Selbstnutzung oder den Beginn eines Operating-Leasingverhältnisses mit einer anderen Partei belegt wird.

10 | Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung findet darüber hinaus immer dann statt, wenn Ereignisse eingetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

11 | Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, entgeltlich erworbene Software, selbst erstellte Software, Kundenstämme sowie -listen, Markenrechte sowie auf die aufgezählten Vermögenswerte entfallende geleistete Anzahlungen. Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bestimmt und bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert, da die Bedingungen für die Aktivierung in der Regel nicht erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte sind im Wert gemindert, wenn der erzielbare Betrag – der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts – niedriger ist als der Buchwert. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Neuentwicklungen im Bereich gruppenweit einsetzbarer vertriebs- und produktionsspezifischer Softwaresysteme.

12 | Wertminderungen

Planmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer

Angaben in Jahren	31.12.2017	31.12.2018
Anlagegut		
Kundenstämme und Kundenlisten	5	5
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	3 bis 7	3 bis 8
ERP-Software	5	5
Gebäude	25 bis 40	25 bis 50
Maschinen		
Klebeindeggeräte und -maschinen	8	8
Offsetdruckmaschinen	8	8 bis 10
Digitaldruckmaschinen	4 bis 6	4 bis 6
Sortieranlagen	5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen	3 bis 7	3 bis 7
Pkw	5	5
Büromöbel	13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung überprüft. Sind derartige Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierender Einheiten) sind. In diesem Fall wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt, der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder solchen, die noch nicht genutzt werden können, wird ein Wertminderungstest mindestens jährlich und bei Anhaltspunkten einer Wertminderung durchgeführt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die zukünftigen Zahlungsströme aus der fortgeführten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem risikoangepassten Zinssatz diskontiert. Die Zahlungsströme werden auf Basis der zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen, vom Vorstand verabschiedeten Planung bestimmt. Diese Planungen basieren auf Erwartungen auf zukünftige Marktanteile, das Wachstum auf den jeweiligen Märkten sowie die Profitabilität der Produkte. Über den Detailplanungszeitraum hinausgehende Zahlungsstrom-Prognosen werden anhand geeigneter Wachstumsraten berechnet. Dieser berücksichtigt dabei sowohl die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes als auch die den Vermögenswert betreffenden Risiken, sofern diese nicht bereits in der Schätzung der Zahlungsströme Berücksichtigung gefunden haben. Die für die Diskontierung der Zahlungsströme herangezogenen risikoangepassten Zinssätze vor Steuern liegen im Geschäftsfeld Fotofinishing zwischen 9,0 % und 13,2 %, im Geschäftsfeld Einzelhandel zwischen 9,7 % und 11,3 %, im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck bei 8,4 %.

Dem risikoangepassten Zinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegen die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC – Weighted Average Cost of Capital) zugrunde. Deren Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung des risikoangepassten Zinssatzes für Zwecke des Werthaltigkeitstests werden spezifische Peer-Group-Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie der Fremdkapitalkostensatz verwendet. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch Ansatz eines Restwerts (Terminal Value) abgebildet. Darüber hinaus werden verschiedene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sofern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit dessen Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung in Höhe des Unterschiedsbetrages vorgenommen. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zusätzlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Für den Fall, dass sich der Wertminderungsaufwand wieder aufholen sollte, wird der Buchwert des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den neu ermittelten erzielbaren Betrag erhöht. Der erhöhte Buchwert darf jedoch den Buchwert nicht übersteigen, der ermittelt worden wäre (abzüglich planmäßiger Abschreibungen), wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dieser zugeordnet ist, auf eine Wertminderung hin untersucht. Hierfür wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss zieht. Dabei entspricht die maximale Größe der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem operativen Geschäftsfeld, wie es auch Teil der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger ist, und knüpft

somit am internen Berichtswesen an. Der Werthaltigkeitstest erfolgt mindestens einmal im Jahr und zusätzlich, sofern Anhaltspunkte einer Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen.

Für den Fall, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag übersteigt, ist dieser zugewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe der festgestellten Differenz abzuschreiben. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht mehr rückgängig gemacht werden. Übersteigt der festgestellte Differenzbetrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes, erfolgt in Höhe des verbleibenden Wertminderungsbetrags eine anteilige Wertminderung der Buchwerte der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte.

13 | Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen ist zum Fair Value bewertet. CEWE prüft zu jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen. Im Finanzanlagevermögen enthaltene Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Hierbei handelt es sich nicht um Planvermögen.

14 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sind Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, deren Buchwerte innerhalb der nächsten zwölf Monate hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Sofern sich der beizulegende Zeitwert zu einem späteren Zeitpunkt erhöht, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der erfassten Wertminderung.

15 | Vorräte

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Bestände, die aufgrund von Überalterung oder technischem Fortschritt selten verwendet werden, werden durch Gängigkeitsabschläge abgewertet. Langfristige Fertigungsaufträge liegen nicht vor.

16 | Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente setzen sich aus finanziellen Vermögenswerten (Forderungen, übrigen Vermögenswerten, ausgereichten Krediten und Zahlungsmitteln) sowie finanziellen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten) zusammen. Sie werden nach den Vorschriften des IFRS 9 bilanziert und bewertet. Danach erfolgt der Ansatz eines Finanzinstruments, wenn eine Gegenleistung in Zahlungsmitteln bzw. finanziellen Vermögenswerten erbracht wird. Die Einbuchung bzw. Ausbuchung erfolgt hierbei grundsätzlich zum beizulegenden Zeit-

wert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Die Folgebewertung ist gemäß IFRS 9 abhängig von der nachstehenden Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Finanzbeteiligungen werden zum Fair Value mit Erfassung von Wertänderungen im Sonstigen Gesamtergebnis bewertet.

Kredite und Forderungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert werden, werden grundsätzlich mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen langfristige finanzielle Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte. Bestehen an der Einbringlichkeit von einzelnen Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Im Übrigen werden Forderungen nach dem Expected-Loss-Ansatz bewertet. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Liquide Mittel werden zum Zeitwert angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

17 | Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken werden in eng definierten Grenzen eingesetzt. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Für die Bestimmung des Marktwerts werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt. Bei Derivaten, bei denen kein Hedge Accounting angewendet wird, erfolgt der Ansatz zum Fair Value.

18 | Latente Steuern

Gemäß IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst.

Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern

Angaben in %	2017	2018
Belgien	33,99	29,58
Dänemark	22,00	22,00
Deutschland	30,88	30,88
Frankreich	28,00	28,00
Großbritannien	17,00	17,00
Niederlande	25,00	25,00
Norwegen	24,00	23,00
Polen	19,00	19,00
Schweden	22,00	22,00
Schweiz	25,00	25,00
Slowakische Republik	21,00	21,00
Tschechische Republik	19,00	19,00
Ungarn	9,00	9,00
USA	31,78	21,00

19 | Eigenkapital

Unter dem Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet.

Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den offen vom Eigenkapital abgezogenen Posten für eigene Anteile werden die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten zum Zeitpunkt ihres Rückkaufs als Abzugsposten ausgewiesen (siehe Punkt D 52). Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten entstehen, die sich aus der Fair Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften und Aktienoptionsplänen ergeben (siehe Punkt D 50) sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen und versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste. Die im Rahmen von sukzessiven Anteils erworbenen erfasste Veränderung der stillen Reserven wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

20 | Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden entsprechend dem in IAS 19 rev. 2011 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen ermittelt. Hiernach wird die zukünftige Verpflichtung ausgehend von den bis zum Bilanzstichtag erworbenen Ansprüchen aus den Zusagen unter Berücksichtigung zusätzlicher Parameter auf ihren Barwert abgezinst. Abweichungen zwischen den Schätzannahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Diese werden direkt im Jahr ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die genannten Angaben beziehen sich nur auf den Kreis von Mitarbeitern, für die als Pensionsberechtigte eine Pensionsverpflichtung zu passivieren ist.

Die biometrischen Wahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für einige der bilanzierten Pensionszusagen bestehen in geringem Umfang Rückdeckungsversicherungen. Für Pensionszusagen in Frankreich ist ein zu verrechnendes Planvermögen vorhanden, mit dem die dortigen Pensionsverpflichtungen abgegolten werden können.

21 | Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen. Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50 % liegt, auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

22 | Anteilsbasierte Vergütung

Zur bilanziellen Behandlung von Aktienoptionsplänen wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt („grant date“) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutsche Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CEWE-Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen einbezogen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie gegebenen-

falls die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit bzw. Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden in den Gewinnrücklagen erfasst.

23 | Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten

Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

24 | Eventualschulden und Eventualforderungen

Als Eventualschulden werden Schulden ausgewiesen, die aus einer möglichen Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse bedingt ist, die nicht vollständig in der Kontrolle des Unternehmens stehen. Eventualschulden können auch aus einer gegenwärtigen Verpflichtung entstehen, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht in der Bilanz erfasst wurde, weil

- der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder
- die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen für die Gesellschaft unwahrscheinlich ist, wird keine Eventualschuld offengelegt.

Eventualforderungen werden nicht bilanziert und nur dann angegeben, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist. Sie beinhalten mögliche Vermögenswerte, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

25 | Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

Angaben in TEuro	2017	Anteil	2018	Anteil
Erlöse Fotofinishing	459.349	76,6%	499.026	76,4%
Veränderung zum Vorjahr (in %)	1,6		8,6	
Erlöse Einzelhandel	53.003	8,8%	48.669	7,4%
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-3,5		-8,2	
Erlöse Kommerzieller Online-Druck	84.011	14,0%	101.629	15,6%
Veränderung zum Vorjahr (in %)	0,0		21,0	
Sonstiges	3.031	0,5%	3.967	0,6%
Veränderung zum Vorjahr (in %)	39,6		30,9	
Erlöse gesamt	599.394	100,0%	653.291	100,0%

Die Umsätze fallen größtenteils durch den Verkauf der Produkte von CEWE an an, daher erfolgt die Aufteilung in vorstehender Tabelle nach Geschäftsfeldern.

Der Umsatz nach geografischen Regionen teilt sich nach folgender Zuordnung auf. Die Zuordnung der Umsätze mit externen Kunden erfolgt nach dem geografischen Ort des Geschäftsbetriebs des Kunden.

Angaben in TEuro	2017	2018
Inland	322.901	347.075
Ausland	276.493	306.216

Die Umsätze mit Handelspartnern werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Hierbei werden oftmals retrospektiv wirkende Rabatte vereinbart, die auf dem Gesamtumsatz eines Zeitraums basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich der vereinbarten Rabatte erfasst. Eine Rückerstattungsverbindlichkeit (ausgewiesen in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wird für voraussichtlich an den Kunden zu zahlende Rabatte für bis zum

Ende der Berichtsperiode getätigte Verkäufe erfasst. Verkäufe über den Mailorderversand werden im Fotofinishing und Kommerziellen Online-Druck überwiegend mittels Vorkasse erfasst. Über die von CEWE betriebenen Einzelhandelsgeschäfte werden Fotohardware sowie Fotofinishingprodukte verkauft. Die Zahlung des Transaktionspreises ist sofort fällig, wenn der Kunde das Produkt erwirbt und die Lieferung im Ladengeschäft abnimmt. Sonstige Erlöse, die nicht aus der Lieferung und Leistung typischer Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen stammen (gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE-Gruppe), werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Zum Stichtag liegen keine Verträge vor, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Guts bzw. der Dienstleistungen auf den Kunden und die Zahlungen durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Entsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

26 | Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEuro	2017	2018
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen	4.763	4.648
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.204	3.020
Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte	4.157	5.304
Mieteinnahmen	2.309	2.387
Kostenerstattungen eigenes Personal	1.093	1.188
Erträge aus Währungsumrechnungen	933	1.234
Erträge aus Mahngebühren	506	664
Erträge aus dem Eingang wertberechtigter Forderungen	385	403
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	162	102
Übrige sonstige betriebliche Erträge	4.648	6.150
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	23.160	25.100

Die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen beinhalten insbesondere Weiterberechnungen von Verkaufshilfsmitteln, Werbeleistungen, Logistik- und sonstigen Transportleistungen.

Die Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte betreffen die Erlöse aus Aluminiumverkäufen aus der Vermarktung von im Offsetdruck genutzten Druckplatten, Silbererlöse aus der Vermarktung des zurückgewonnenen und aufbereiteten Reinsilbers sowie Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens.

Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt oder der Bewertung monetärer Posten zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Punkt C 29) ausgewiesen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen verschiedene Einzelposten im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Rückstellungen wurden aufgelöst, wenn nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag nicht mehr oder mit einer geringeren Inanspruchnahme zu rechnen war.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge sowie sonstige, anderen Erläuterungspositionen nicht zuzuordnende Sachverhalte enthalten.

27 | Materialaufwand

Materialaufwand

Angaben in TEuro	2017	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 148.185	- 152.356
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 20.260	- 26.303
Materialaufwand gesamt	- 168.445	- 178.659

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Geschäftsfeld Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstigen Verpackungen, während im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck im Wesentlichen Aufwendungen für Druckplatten, Papier und Frachtaufwand ausgewiesen werden. Für den Bereich Einzelhandel beinhaltet diese Position den Bezug von Handelswaren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck enthalten.

28 | Personalaufwand

Personalaufwand

Angaben in TEuro	2017	2018
Löhne und Gehälter	- 132.504	- 146.601
Soziale Abgaben	- 25.301	- 28.822
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 2.474	- 2.715
Personalaufwand gesamt	- 160.279	- 178.138

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen 52.457 TEuro (Vorjahr: 47.315 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen 94.144 TEuro (Vorjahr: 85.190 TEuro).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der geschäftsführenden Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, als persönlich haftende Gesellschafterin hat sich die Pensionsrückstellung um 1.996 TEuro erhöht (Vorjahr: 4.995 TEuro gesenkt). Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen verwiesen (siehe Punkt D 54).

Mitarbeiterzahl

	2017	2018
Angestellte	2.170	2.325
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.297	1.424
Mitarbeiter gesamt	3.467	3.749

Mitarbeiterzahl nach Geschäftsfeldern

	2017	2018
Fotofinishing	2.282	2.468
Einzelhandel	552	512
Kommerzieller Online-Druck	580	706
Sonstige	53	63
Mitarbeiter gesamt	3.467	3.749

Die obigen Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 waren insgesamt 4.030 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2017: 3.967 Arbeitnehmer).

Die Zugangsbewertung der Aktienoptionspläne erfolgt anhand der in der folgenden Tabelle dargestellten Parameter:

Parameter Aktienoptionspläne

	2014	2015	2016	2017
Zeitwert in TEuro	799	948	1924	1856
Sonstiger Personalaufwand p. a. in TEuro	200	237	481	464
Ende der Sperrfrist	31. Dezember 2018	31. Dezember 2019	31. Dezember 2020	31. Dezember 2021
Erfolgsziel in % vom Basispreis	120%	120%	125%	125%
Exit Rate	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%
risikoloser Zinssatz	0,002%	-0,04%	-0,52%	-0,20%
historische Volatilität	27,56%	28,42%	27,99%	28,17%

Die sich aus der Zugangsbewertung der Aktienoptionspläne (IFRS 2.10 ff.) ergebenden Zeitwerte werden zeitanteilig bis zum Ende der jeweiligen Sperrfrist abgegrenzt, als „Sonstiger Personalaufwand“ berücksichtigt und gegen die Rücklagen im Eigenkapital gebucht. Zu der Struktur der Aktienoptionspläne wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital verwiesen (siehe Punkt D 50). Im Einzelnen wurde für die Bewertungen jeweils eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CEWE-Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinander folgenden Handelstagen abzubilden.

Ebenso wurden in den Simulationen entsprechend dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr über eine Exit Rate in % Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum jeweiligen Stichtag des 30. Dezember des Jahres angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet; als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und auf den 30. Dezember des jeweiligen Jahres angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

29 | Sonstige betriebliche Aufwendungen**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Angaben in TEuro	2017	2018
Vertriebskosten	-123.811	-140.565
Verwaltungskosten	-27.040	-31.375
Raumkosten	-20.746	-20.220
Betriebskosten	-10.023	-10.818
Kfz-Kosten	-3.421	-3.721
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	-3.315	-2.606
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-1.603	-1.541
Übrige betriebliche Aufwendungen	-15.567	-17.766
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	-205.526	-228.612

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste und den Versand für Filial- und Mailordergeschäft im Mailordergeschäft des Fotofinishings sowie Marketingaufwendungen. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2018: 1.893 TEuro, 2017: 1.716 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die genannten Kursverluste enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Punkt C 26) ausgewiesen.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben den Kosten für fremde Dienstleistungen und Personal in Höhe von 3.837 TEuro (Vorjahr: 1.896 TEuro) auch Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.077 TEuro (Vorjahr: 418 TEuro) enthalten.

Honorare Abschlussprüfer

Angaben in TEuro	2017	2018
Abschlussprüfungsleistungen	253	272
Andere Bestätigungsleistungen	73	71
Sonstige Leistungen	34	3
Gesamt	360	346

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Einzelabschlüsse der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen die prüferische Durchsicht von Quartalsabschlüssen und die prüferische Durchsicht der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.

30 | Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Aufteilung der Abschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden auf Geschäfts- oder Firmenwerte keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr: 0 TEuro).

31 | Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Angaben in TEuro	2017	2018
Erträge aus Beteiligungen	258	57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	199	626
Finanzerträge	457	683
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-817	-1.082
Finanzaufwendungen	-817	-1.082

Die sonstigen Zinsen und Erträge beinhalten erfolgswirksam zu erfassende Erträge aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten in Höhe von 18 TEuro (Vorjahr: 30 TEuro). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten erfolgswirksam zu erfassende Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Put-Optionen in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 339 TEuro).

32 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Effektive und latente Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Angaben in TEuro	2017	2018
Effektive Steuern Inland ¹	- 16.699	- 18.465
Effektive Steuern Ausland ²	- 1.645	- 1.723
Effektive Steuern Gesamt	- 18.344	- 20.188
Latente Steuern Inland	2.358	- 49
Latente Steuern Ausland	- 56	3.212
Latente Steuern Gesamt	2.302	3.163
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Gesamt	- 16.042	- 17.025
¹ davon periodenfremd Inland	0	236
² davon periodenfremd Ausland	215	141

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Im Ausland sind die vergleichbaren Ertragsteuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus Steuersatzänderungen oder aus der Einführung neuer nationaler oder ausländischer Steuern.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

Überleitung Ertragsteueraufwand

Angaben in TEuro	2017	2018
Ergebnis vor Steuern	48.855	53.321
Theoretischer Steuersatz (in %)	30,0	30,0
Erwarteter Ertragsteueraufwand	14.657	15.996
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:		
Abweichung durch Anwendung des lokalen Steuersatzes	- 34	- 490
Abweichung durch unterschiedliche Bemessungsgrundlagen		
- Steuerfreie Erträge (-)	- 402	- 494
- Sonstige steuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	207	565
- Nicht abzugsfähige Aufwendungen (+)	918	868
- Abschreibung auf steuerlich nicht absetzbare Posten	0	1.058
Ansatz und Bewertung latenter Steuern		
- Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge	1.073	2.267
- Zuschreibung / nachträglicher Ansatz latenter Steuern	- 1.037	- 2.244
Aperiodische Effekte		
- Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorträgen (-)	- 336	- 580
- Andere aperiodische Effekte	921	363
Sonstige Effekte	75	- 284
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	16.042	17.025

Für die Gesamtertragsteuerbelastung wird ein theoretischer Steuersatz von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 15,0 % für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 15,0 %), 5,5 % für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5 %) sowie einem pauschalen Durchschnitt von rund 14,0 % für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 14,0 %) zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfielen auf Wertunterschiede bei folgenden Bilanzpositionen sowie auf Verlustvorträge:

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen

Angaben in TEuro	31.12.2017		31.12.2018	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorträge und Steuergutschriften	1.393	–	5.489	–
Sachanlagen	494	–464	1.344	–1.336
Immaterielle Vermögenswerte	389	–1.335	720	–4.008
Vorräte	173	–2	393	–2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8	–158	447	–200
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	103	–	89	–58
Pensionsrückstellungen	4.960	–	5.772	–
Sonstige Rückstellungen	277	–292	459	–303
Übrige Verbindlichkeiten	756	–	604	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	–	–	–	–66
Steuerabgrenzungen auf temporäre Differenzen	8.553	–2.251	15.317	–5.973
Saldierung	–711	711	–3.028	3.028
Bilanzposten	7.842	–1.540	12.289	–2.945

Sämtliche Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern waren im Geschäftsjahr und im Vorjahr mit Ausnahme eines Teils der aktiven latenten Steuern bei den Pensionsrückstellungen erfolgswirksam. Die erfolgsneutrale Veränderung der aktiven latenten Steuern bei den Pensionsrückstellungen beträgt im Geschäftsjahr –295 TEuro (Vorjahr: –143 TEuro).

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 56.207 TEuro (Vorjahr: 46.984 TEuro) und betrifft im Wesentlichen die Gesellschaft in Frankreich. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 20.777 TEuro (Vorjahr: 4.866 TEuro) wurden aktive latente Steuern bilanziert. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht wer-

den können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich gehalten werden. Von den Verlustvorträgen sind 56.069 TEuro (Vorjahr: 46.061 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig. Die übrigen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit bis längstens 2022.

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital

Angaben in TEuro	2017	2018
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	–16.042	–17.025
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand	143	295
Gesamt-Ertragsteueraufwand im Eigenkapital	–15.899	–16.730

33 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

Angaben in TEuro	2017	2018
Ergebnis nach Steuern	32.813*	36.296
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (in Stück)	7.143.976	7.166.540
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	4,59*	5,06
Konzernergebnis	32.813*	36.296
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (in Stück)	7.143.976	7.166.540
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen	83.729	81.175
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	4,54*	5,01

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Ergebnis nach Steuern und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl abzüglich der eigenen Anteile ermittelt.

Die Angabe des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2018 erfolgt zu Vergleichszwecken. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen gesamt der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Entwicklung 2018

<i>Angaben in TEuro</i>	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaftungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	390.685	32.103	68.227	112.216	7.386	610.617
Änderungen Konsolidierungskreis	3.248	—	33.879	17.176	1	54.304
Währungsänderungen	- 680	—	—	- 183	—	- 863
Zugänge	43.366	319	—	5.873	1.519	51.077
Abgänge	- 20.456	—	—	- 2.119	- 1.494	- 24.069
Umbuchungen	232	- 78	—	33	—	187
Stand am 31.12.	416.395	32.344	102.106	132.996	7.412	691.253
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	242.572	14.243	42.388	98.129	557	397.889
Währungsänderungen	- 474	—	—	- 157	—	- 631
Zugänge planmäßig	30.980	461	—	8.550	—	39.991
Zugänge außerplanmäßig	169	—	—	56	—	225
Abgänge	- 17.097	—	—	- 2.071	—	- 19.168
Umbuchungen	3	- 3	—	—	—	—
Stand am 31.12.	256.153	14.701	42.388	104.507	557	418.306
Buchwert am 31.12.	160.242	17.643	59.718	28.489	6.855	272.947

Entwicklung 2017

Angaben in TEuro	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	351.114	22.423	74.656	107.291	6.732	562.216
Änderungen Konsolidierungskreis	- 11	–	–	–	–	- 11
Währungsänderungen	763	–	–	- 125	–	638
Zugänge	52.171	14.564	–	5.472	654	72.861
Abgänge	- 13.348	–	- 6.429	- 426	–	- 20.203
Umbuchungen	- 4	- 4.884	–	4	–	- 4.884
Stand am 31.12.	390.685	32.103	68.227	112.216	7.386	610.617
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	226.566	17.507	48.817	88.051	557	381.498
Änderungen Konsolidierungskreis	- 11	–	–	–	–	- 11
Währungsänderungen	351	–	–	- 105	–	246
Zugänge planmäßig	29.085	402	–	7.061	–	36.548
Zugänge außerplanmäßig	–	–	–	3.530	–	3.530
Abgänge	- 12.709	–	- 6.429	- 408	–	- 19.546
Umbuchungen	–	- 3.666	–	–	–	- 3.666
Zuschreibungen	- 710	–	–	–	–	- 710
Stand am 31.12.	242.572	14.243	42.388	98.129	557	397.889
Buchwert am 31.12.	148.113	17.860	25.839	14.087	6.829	212.728

34 | Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagespiegel verwiesen. Die dort gezeigten planmäßigen Abschreibungen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen gezeigt. Aufgrund von Werthaltigkeitstests wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf technisch nur noch eingeschränkt nutzbare Anlagen in Höhe von 169 TEuro vorgenommen (Vorjahr: 0 TEuro).

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert der Sachanlagen nicht wesentlich vom Buchwert abweicht. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 643 TEuro (Vorjahr: 7.255 TEuro).

Der Betrag der in der Periode aktivierten Fremdkapitalkosten beträgt 8 TEuro (Vorjahr: 19 TEuro). Der Finanzierungskostensatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt worden ist, liegt bei 0,9%.

Entwicklung der Sachanlagen 2018

Angaben in TEuro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	76.817	225.944	81.322	6.602	390.685
Änderungen Konsolidierungskreis	171	2.568	509	—	3.248
Währungsänderungen	-185	-239	-253	-3	-680
Zugänge	6.236	22.919	7.873	6.338	43.366
Abgänge	-368	-13.413	-6.675	—	-20.456
Umbuchungen	2.868	3.409	437	-6.482	232
Stand am 31.12.	85.539	241.188	83.213	6.455	416.395
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	26.472	153.898	62.202	—	242.572
Währungsänderungen	-75	-205	-194	—	-474
Zugänge planmäßig	2.429	20.248	8.303	—	30.980
Zugänge außerplanmäßig	0	61	108	—	169
Abgänge	-26	-10.770	-6.301	—	-17.097
Umbuchungen	3	—	—	—	3
Stand am 31.12.	28.803	163.232	64.118	—	256.153
Buchwert am 31.12.	56.736	77.956	19.095	6.455	160.242

Entwicklung der Sachanlagen 2017

Angaben in TEuro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	52.726	212.141	75.591	10.656	351.114
Änderungen Konsolidierungskreis	—	—	-11	—	-11
Währungsänderungen	658	394	-295	6	763
Zugänge	19.232	18.673	8.454	5.812	52.171
Abgänge	-249	-10.363	-2.728	-8	-13.348
Umbuchungen	4.450	5.099	311	-9.864	-4
Stand am 31.12.	76.817	225.944	81.322	6.602	390.685
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	24.620	145.465	56.481	—	226.566
Änderungen Konsolidierungskreis	—	—	-11	—	-11
Währungsänderungen	239	373	-261	—	351
Zugänge planmäßig	1.816	18.642	8.627	—	29.085
Abgänge	-203	-9.872	-2.634	—	-12.709
Zuschreibungen	—	-710	—	—	-710
Stand am 31.12.	26.472	153.898	62.202	—	242.572
Buchwert am 31.12.	50.345	72.046	19.120	6.602	148.113

Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen (z. B. Digitaldruckmaschinen, CEWE Foto-stationen usw.) werden auf der Basis sowohl von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen vorgenommen, die auf der Grundlage des „Dealing at arm's length“-Grundsatzes (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt wurden. Im Anlagevermögen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Bei den erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und entsprechend latente Steuern in Ansatz gebracht.

Umgliederung von „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ in Sachanlagen

Angaben in TEuro	Anschaffungs- und Herstellungskosten Umgliederung	Buchwert 31.12.2018
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	188	188
	188	188

35 | Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien handelt es sich um Gewerbeimmobilien in Bad Schwartau und Berlin sowie um die Teile des Betriebsgrundstücks des Dresdner Produktionsstandortes, die fremdvermietet und nicht mehr betrieblich genutzt werden. Die nicht betrieblich genutzten Gebäude werden gemäß IAS 40 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern liegen bei 25 bis 50 Jahren. Die Zugänge des Geschäftsjahres setzen sich zusammen aus nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von 231 TEuro (Vorjahr: 424 TEuro) und dem vermieteten Teil des Dresdner Produktionsstandortes in Höhe von 89 TEuro (Vorjahr: 14.140 TEuro). Im Geschäftsjahr betrugen die Mieteinnahmen 1.850 TEuro (Vorjahr: 1.458 TEuro). Auf die vermieteten Objekte entfielen einschließlich Abschreibungen, Instandhaltung und Nebenkosten Aufwendungen in Höhe von 1.663 TEuro (Vorjahr: 1.279 TEuro).

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 19.785 TEuro (Vorjahr: 19.952 TEuro). Der beizulegende Zeitwert wird dabei grundsätzlich auf Stufe 3 (der Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten nach IFRS 13) ermittelt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Bilanzstichtag wurde auf Basis eines im Jahr 2017 von externen, unabhängigen Immobiliengutachtern erstellten Gutachtens ermittelt. Der für die Bewertung hinzugezogene Gutachter verfügt über eine einschlägige berufliche Qualifikation und aktuelle Erfahrung mit der Lage und der Art der zu bewertenden Immobilien. Für die Ermittlung des Zeitwertes zum Bilanzstichtag wurde die Berechnung des Gutachtens intern an die aktuellen Verhältnisse angepasst. Hinsichtlich der Umgliederung wird auf Kapitel D 41 verwiesen.

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Angaben in TEuro	2017	2018
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.	22.423	32.103
Zugänge	14.564	319
Umbuchungen	- 4.884	- 78
Stand am 31.12.	32.103	32.344
Abschreibungen		
Stand am 01.01.	17.507	14.243
Zugänge planmäßig	402	461
Umbuchungen	- 3.666	- 3
Stand am 31.12.	14.243	14.701
Buchwert am 31.12.	17.860	17.643

36 | Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben.

Die Entwicklung der Werte nach Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte 2018

Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.	5.996	366	19.477	25.839
Änderungen Konsolidierungskreis	31.198	—	2.680	33.879
Stand zum 31.12.	37.194	366	22.157	59.718

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte 2017

Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Gesamt
Stand zum 01.01.	5.996	366	19.477	25.839
Stand zum 31.12.	5.996	366	19.477	25.839

Für die CEWE-Gruppe wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte sind den folgenden Geschäftsfeldern am Bilanzstichtag zugeordnet:

Geschäftsfeld

Angaben in TEuro	Geschäfts- oder Firmenwert
Kommerzieller Online-Druck SAXOPRINT	17.809
Kommerzieller Online-Druck LASERLINE	2.680
Kommerzieller Online-Druck viaprinto	1.668
Fotofinishing Cheerz	31.198
Fotofinishing Diginet	2.874
Fotofinishing DeinDesign	2.515

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der erzielbare Betrag durch die Bestimmung des Nutzungswerts ermittelt. Hierzu werden Zahlungsstrom-Prognosen verwendet, die auf der verabschiedeten Unternehmensplanung basieren. Über fünf Jahre hinausgehende Zahlungsströme werden in Anwendung unten aufgeführter Wachstumsraten extrapoliert.

Im Folgenden werden für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit mit einem wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwert die langfristige Wachstumsrate und Diskontierungsrate für die Nutzwertkalkulation angegeben sowie der erzielbare Betrag im Falle von Wertberichtigungen.

2018

Angaben in %	SAXOPRINT	LASERLINE	viaprinto	Cheerz	Diginet	DeinDesign
Langfristige Wachstumsrate	1,0	1,0	1,0	0,75	0,75	0,75
Vorsteuerzinssatz	8,4	8,4	8,4	10,2	8,9	8,9

2017

Angaben in %	SAXOPRINT	viaprinto	Diginet	DeinDesign
Langfristige Wachstumsrate	1,0	1,0	0,75	0,75
Vorsteuerzinssatz	11,4	11,4	8,9	8,0

Die Bandbreite der Diskontierungszinssätze vor Steuern liegt in den jeweiligen Geschäftsfeldern wie folgt:

Geschäftsfelder 2018

	Geschäfts- oder Firmenwert <i>Angaben in TEuro</i>	Bandbreite des Diskontierungs- zinssatzes <i>Angaben in %</i>
Fotofinishing	37.194	9,0 – 13,2
Einzelhandel	366	9,7 – 11,3
Kommerzieller Online-Druck	22.157	8,4
Gesamt	59.718	8,4 – 13,2

Geschäftsfelder 2017

	Geschäfts- oder Firmenwert <i>Angaben in TEuro</i>	Bandbreite des Diskontierungs- zinssatzes <i>Angaben in %</i>
Fotofinishing	5.996	7,2 – 11,0
Einzelhandel	366	8,1 – 9,6
Kommerzieller Online-Druck	19.477	11,4
Gesamt	25.839	7,2 – 11,4

Die vorgenommenen Schätzungen werden in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bestimmter Vermögenswerte, die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen CEWE tätig ist, und die Schätzung der Barwerte künftiger Zahlungsströme für angemessen erachtet. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen, die zu zusätzlichen Wertberichtigungen oder, falls sich die erwarteten Entwicklungen umkehren sollten, zu Wertaufholungen führen können, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, wurden eine Minderung der EBIT-Margen in der ewigen Rente um 10 % sowie eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage ergibt sich für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. für die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten kein Wertminderungsbedarf.

37 | Immaterielle Vermögenswerte

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Kommerzieller Online-Druck. Im Rahmen der selbst erstellten Software wurden Eigenleistungen von 695 TEuro (Vorjahr: 577 TEuro) aktiviert.

Aufgrund von Werthaltigkeitstests wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 56 TEuro auf immaterielle Vermögenswerte vorgenommen (Vorjahr: 3.530 TEuro).

Für immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo in Höhe von 367 TEuro (Vorjahr: 107 TEuro).

CEWE verfügt gegenwärtig über Kundenstämme, Kundenlisten sowie Markenrechte in den drei Geschäftsfeldern Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Die übrigen Kundenstämme, Kundenlisten und Markenrechte stammen aus früheren Käufen kleinerer Wettbewerber. CEWE ist der Auffassung, dass sie zwar für die Entwicklung des Geschäftes wichtig, aber in keinem Einzelfall entscheidend sind.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von 14.937 TEuro (Vorjahr: 14.025 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2018

Angaben in TEuro	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm / -liste / Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	58.530	22.678	30.024	984	112.216
Änderungen Konsolidierungskreis	1.691	38	15.249	198	17.176
Währungsänderungen	-81	—	-102	—	-183
Zugänge	3.676	695	134	1.368	5.873
Abgänge	-475	-120	-1.482	-42	-2.119
Umbuchungen	776	197	—	-940	33
Stand am 31.12.	64.117	23.488	43.823	1.568	132.996
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	49.463	21.002	27.664	—	98.129
Währungsänderungen	-75	—	-82	—	-157
Zugänge planmäßig	4.743	581	3.226	—	8.550
Zugänge außerplanmäßig	—	56	—	—	56
Abgänge	-469	-120	-1.482	—	-2.071
Stand am 31.12.	53.662	21.519	29.326	—	104.507
Buchwert am 31.12.	10.455	1.969	14.497	1.568	28.489

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2017

Angaben in TEuro	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm / -liste / Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	54.661	21.878	29.930	822	107.291
Währungsänderungen	-142	—	17	—	-125
Zugänge	3.646	577	77	1.172	5.472
Abgänge	-243	-181	—	-2	-426
Umbuchungen	608	404	—	-1.008	4
Stand am 31.12.	58.530	22.678	30.024	984	112.216
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	43.317	20.414	24.320	—	88.051
Währungsänderungen	-132	—	27	—	-105
Zugänge planmäßig	4.742	754	1.565	—	7.061
Zugänge außerplanmäßig	1.778	—	1.752	—	3.530
Abgänge	-242	-166	—	—	-408
Stand am 31.12.	49.463	21.002	27.664	—	98.129
Buchwert am 31.12.	9.067	1.676	2.360	984	14.087

38 | Finanzanlagen

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an sonstigen Beteiligungen in Höhe von 6.568 TEuro (Vorjahr: 6.491 TEuro). Darin enthalten sind die Beteiligungen an den Fonds Capnamic United Venture Fund I GmbH & Co. KG sowie High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG. Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 287 TEuro (Vorjahr: 338 TEuro) betreffen im Wesentlichen den Rückkaufswert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung.

Entwicklung der langfristigen Finanzanlagen 2018

Angaben in TEuro	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	43	7.005	338	7.386
Änderungen Konsolidierungskreis	–	1	–	1
Zugänge	–	1.570	-51	1.519
Abgänge	–	-1.494	–	-1.494
Stand am 31.12.	43	7.082	287	7.412
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	18	539	–	557
Stand am 31.12.	18	539	–	557
Buchwert am 31.12.	25	6.543	287	6.855

Entwicklung der langfristigen Finanzanlagen 2017

Angaben in TEuro	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	43	6.366	323	6.732
Zugänge	–	639	15	654
Stand am 31.12.	43	7.005	338	7.386
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	18	539	–	557
Stand am 31.12.	18	539	–	557
Buchwert am 31.12.	25	6.466	338	6.829

39 | Langfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Kautionen und Sicherheitsleistungen. Die langfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte betreffen ausschließlich aktive Abgrenzungen.

40 | Aktive latente Steuern**Aktive latente Steuern 2018 Zusammensetzung und Entwicklung**

Angaben in TEuro	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.	6.449	1.393	7.842
Zuführung	520	4.515	5.035
Auflösung	-205	-383	-588
Stand zum 31.12.	6.764	5.525	12.289

Aktive latente Steuern 2017 Zusammensetzung und Entwicklung

Angaben in TEuro	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.	6.095	677	6.772
Zuführung	955	716	1.671
Auflösung	-601	0	-601
Stand zum 31.12.	6.449	1.393	7.842

Aktiviertere Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung aus. Die Aktivierung von latenten Steuern aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen wurde nur in solchen Fällen vorgenommen, in denen die Ergebniserwartungen der jeweiligen Konzerngesellschaft eine Verlustnutzung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und in ausreichender zeitlicher Nähe zulassen. Im Berichtsjahr wurden latente Steuern in Höhe von 5.489 TEuro (Vorjahr: 916 TEuro) auf Verlustvorträge aktiviert. Für nähere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verwiesen (siehe Punkt C32).

41 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die als zur Veräußerung gehaltene Immobilie Nürnberg wurde im Geschäftsjahr verkauft. Der Eigentumsübergang der Immobilie fand zum 01.08.2018 statt. Der Veräußerungsgewinn beläuft sich auf 1,2 Mio Euro und wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

42 | Vorräte**Vorräte**

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.058	22.489
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	924	1.024
Fertige Erzeugnisse und Waren	28.325	25.505
Geleistete Anzahlungen	7	9
Gesamt	50.314	49.027

Die Wertberichtigung (Zuschreibung) auf Vorräte beträgt - 8 TEuro (Vorjahr: 40 TEuro).

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand enthalten. Im Geschäftsjahr sind Vorräte der CEWE Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 271 TEuro (Vorjahr: 274 TEuro) zur Absicherung von Mietkautionen verpfändet.

43 | Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Nicht wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.900	89.448
davon durch Versicherungen gedeckter Betrag	37.568	43.565
Bruttobetrag der wertgeminderten Forderungen	4.107	6.611
Höhe der gebildeten Wertberichtigungen	3.460	3.176
Gesamt	84.547	92.883

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unterjährig folgende Entwicklung genommen:

Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Stand zum 01.01.	2.265	3.460
Währungsänderungen	13	2
Zuführung	2.288	1.912
Auflösung	-237	-932
Inanspruchnahme	-869	-1.266
Stand zum 31.12.	3.460	3.176

Zuführungen zu den Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen, Auflösungen über die sonstigen betrieblichen Erträge gezeigt. Die direkten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 713 TEuro (Vorjahr: 1.598 TEuro).

CEWE wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 36 Monaten vor dem 31. Dezember 2018 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Im Geschäftsjahr sind Kundenforderungen der CEWE Norge AS, Opegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 101 TEuro (Vorjahr: 102 TEuro) verpfändet. Eine endgültige Ausbuchung erfolgt dann, wenn die Ausbuchungsregelungen nach IFRS 9 erfüllt sind.

44 | Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr.

45 | Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Debitorische Kreditoren	488	925
Darlehen an Kunden	1	1
Forderungen an Mitarbeiter	90	157
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	1.813	2.280
Gesamt	2.392	3.363

46 | Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Die übrigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte umfassen folgende Posten:

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Kurzfristiger aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3.015	3.999
Steuererstattungsansprüche (nicht IAS 12)	2.614	5.450
Kurzfristige Forderungen gegenüber Versicherungen	2	8
Gesamt	5.631	9.457

47 | Liquide Mittel

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu 0,0 % verzinst (Vorjahr: 0,0 %). Währungsguthaben (2018: 9.737 TEuro, Vorjahr: 12.106 TEuro) wurden entsprechend ihren spezifisch verhandelten Sätzen verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

48 | Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der CEWE-Gruppe betreffen die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen.

Das Grundkapital beträgt unverändert 19.240.052,00 Euro und ist in 7.400.020 Inhaberaktien eingeteilt.

Jede Inhaberaktie der CEWE Stiftung & Co. KGaA gewährt eine Stimme. Die Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt 7.400.020.

Die im Umlauf befindlichen Aktien entwickelten sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Anteile

Angaben in Stück	Entwicklung des Geschäftsjahres 2017	Entwicklung des Geschäftsjahres 2018
Stand zum 01.01.	7.143.432	7.159.980
Verkäufe eigener Anteile	16.548	23.344
Stand zum 31.12.	7.159.980	7.183.324

49 | Genehmigtes Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.848 TEuro zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Hierbei besteht die Ermächtigung, Stammaktien und/oder auch stimmrechtslose Vorzugsaktien zu begeben, deren Einzelheiten, insbesondere auch die Höhe der Vorabdividende bei Vorzugsaktien, die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegt. Auch wenn die Kapitalerhöhung in mehreren Stufen erfolgt, können Vorzugsaktien in einer späteren Stufe ausgegeben werden, die solchen einer vorangegangenen Stufe vorgehen oder gleichgestellt werden. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

50 | Aktienoptionspläne

Aktienoptionsprogramme seit 2014

Seit dem Jahr 2014 hat der Vorstand erneut jährlich ein neues Aktienoptionsprogramm aufgelegt (AOP 2014, AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017). Grundlage der Programme ist der Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 2014; die dort genannten Bedingungen wurden eingehalten. Die erforderlichen Zustimmungsbeschlüsse des Aufsichtsrats der Gesellschaft liegen jeweils vor.

Alle Programme sind in gleicher Weise strukturiert. Jedes der Aktienoptionsprogramme hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Nach dem Ablauf einer vierjährigen Wartezeit (Sperrfrist) können im fünften Jahr der Laufzeit die Optionsrechte ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung ist die Erreichung des Erfolgsziels, wenn also die Schlussauktionspreise der CEWE-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens den Basispreis zuzüglich des jeweiligen Erfolgsaufschlages erreicht beziehungsweise überschritten haben.

Die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft sind nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung sowie am Tag der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CEWE-Gruppe überwacht.

Die Optionen wurden einem festgelegten Kreis der obersten Führungs- und Expertenebene der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie anderer Gruppenunternehmen im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Die Anzahl der angebotenen Optionsrechte ist beschränkt. Die Maximalzahl für ein Vorstandsmitglied beträgt 1.200 Rechte, für andere Führungskräfte und Experten liegt sie je nach Führungsebene und Nähe zum Unternehmenserfolg darunter.

Im Einzelnen stellen sich die Bedingungen der aktuellen Aktienoptionsprogramme wie folgt dar:

Aktienoptionsprogramme Struktur

		Anzahl Teilnehmer	Anzahl Ausgegebene Rechte	Wartezeit Beginn	Wartezeit Ende	Ausübungszeit Ende	Basispreis Euro / Opt.	Erfolgsaufschlag	Erfolgsziel Euro / Opt.
AOP 2017	Vorstand*	7	8.400	1. Januar 2018	31. Dezember 2021	31. Dezember 2022	74,00	125 %	92,50
	Andere Führungskräfte	178	83.600						
	Gesamt	185	92.000						
AOP 2016	Vorstand*	8	9.600	1. Januar 2017	31. Dezember 2020	31. Dezember 2021	74,00	125 %	92,50
	Andere Führungskräfte	208	97.100						
	Gesamt	216	106.700						
AOP 2015	Vorstand*	9	10.800	1. Januar 2016	31. Dezember 2019	31. Dezember 2020	52,00	120 %	62,40
	Andere Führungskräfte	188	92.920						
	Gesamt	197	103.720						
AOP 2014	Vorstand*	9	10.800	1. Januar 2015	31. Dezember 2018	31. Dezember 2019	53,00	120 %	63,60
	Andere Führungskräfte	220	102.150						
	Gesamt	229	112.950						

* Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Die Aktienoptionsprogramme sind entsprechend IFRS 2.10 ff. zu bewerten. Der jeweilige Zeitwert ist zeitanteilig als sonstiger Personalaufwand auf die Periode der Wartezeit

(Sperrfrist) abzugrenzen und gegen die Rücklagen im Eigenkapital zu buchen. Die Werte für die laufenden Programme sind wie folgt:

Aktienoptionsprogramme Zeitwert und Abgrenzungsaufwand

		Zeitwert Euro/Opt.	Vergebene Optionen	Zeitwert Euro	Einnahmen Optionsprämie (0,50 Euro/Opt.)	Abzugrenzender Personalaufwand 2016	Abzugrenzender Personalaufwand 2017	Abzugrenzender Personalaufwand 2018	Abzugrenzender Personalaufwand 2019
AOP 2017	Vorstand	20,20	8.400	169.680	4.200				
	Andere Führungskräfte	20,17	83.600	1.686.212	41.800				
	Gesamt		92.000	1.855.892	46.000	0	0	463.968	463.968
AOP 2016	Vorstand	18,06	9.600	173.376	4.800				
	Andere Führungskräfte	18,03	97.100	1.750.713	48.550				
	Gesamt		106.700	1.924.089	53.350	0	481.020	481.020	481.020
AOP 2015	Vorstand	9,16	10.800	98.928	5.400				
	Andere Führungskräfte	9,14	92.920	849.289	46.460				
	Gesamt		103.720	948.217	51.860	237.060	237.060	237.060	237.060
AOP 2014	Vorstand	7,10	10.800	76.680	5.400				
	Andere Führungskräfte	7,09	102.150	724.244	51.075				
	Gesamt		112.950	800.924	56.475	199.656	199.656	201.956	0
Gesamt				207.685	436.716	917.736	1.384.004	1.182.048	

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurden zu den Ausgabezeitpunkten wie folgt vergeben:

Aktienoptionspläne

	Anzahl Aktienoptionen in Stück
2017	600
2016	600
2015	600
2014	1.350

Die Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen im Rahmen der laufenden Programme hat sich wie folgt ermittelt:

Aktienoptionspläne

Angaben in TEuro	2014	2015	2016	2017	2018
Zum 1. Januar ausstehend	200.000	132.750	214.570	319.020	408.320
Während des Jahres verfallen	7.500	2.100	2.250	2.700	21.670
Während des Jahres ausgeübt	172.700	19.800	0	0	0
Während des Jahres zugesagt	112.950	103.720	106.700	92.000	0
Zum 31. Dezember ausstehend	132.750	214.570	319.020	408.320	386.650

51 | Kapitalrücklage

Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.175 TEuro), die Einstellung aus Kapitalherabsetzung (1.560 TEuro), die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile (27.868 TEuro), die durch die Endabrechnung dieser Wandlung im Laufe des Geschäftsjahres 2007 um 2.375 TEuro reduziert wurde, das Agio, welches bei der Ausübung des Aktienbezugsrechts der Stiftung entstanden ist (415 TEuro) sowie der Gewinn aus dem Verkauf eigener Anteile (12.689 TEuro). Im Übrigen wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Kapitalrücklage enthält den Zeitwert der für die Aktienprogramme ausgegebenen Aktienoptionen, die zwischen dem jeweiligen Ausgabezeitpunkt und der Fälligkeit der Aktienoptionsprogramme ratierlich der Kapitalrücklage zugeführt werden, nebst den einbehaltenen Optionsprämien. Zusätzlich werden dort die Auswirkungen der Ausgabe von Belegschaftsaktien erfasst.

52 | Eigene Anteile zu Anschaffungskosten**Eigene Anteile**

	Gesamt	Rückkauf	Verkauf/ Ausgabe	Gesamt	Verkauf/ Ausgabe	Gesamt	Verkauf/ Ausgabe	Gesamt
Zeitraum des Rückkaufs	Stichtag 31.12.15	18.05.16 bis 08.07.16	01.01.16 bis 31.12.16	Stichtag 31.12.16	01.01.17 bis 31.12.17	Stichtag 31.12.17	01.01.18 bis 31.12.18	Stichtag 31.12.18
Anzahl eigene Aktien im Bestand	243.998	21.500	-8.910	256.588	-16.548	240.040	-23.344	216.696
Anteil am Grundkapital zum Stichtag (in TEuro)	635	58	-19	673	-49	624	-61	564
Anteil am Grundkapital zum Stichtag (in %)	3,30%	0,30%	-0,10%	3,50%	-0,26%	3,2%	-0,32%	2,93%
Durchschnittliche Anschaffungskosten je Aktie (in Euro)	30,55	61,40	32,77	33,06	32,75	33,08	32,73	33,11
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien (in TEuro)	7.454	1.320	-292	8.482	-542	7.940	-764	7.176

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als sogenannte Contra-Equity-Position gezeigt. Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode).

Auf der Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die CEWE KGaA am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm.

Die Erwerbsermächtigung für eigene Anteile wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 erneuert und gilt nunmehr bis zum 30. Mai 2022. Die von der Hauptversammlung am 4. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien endete mit Beginn der Wirksamkeit dieser neuen Ermächtigung.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 10.890 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft sowie aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 bis zum 28. Oktober 2011 weitere 248.787 Stückaktien zurückgekauft. Im Ergebnis sind im Jahr 2011 insgesamt 237.897 eigene Anteile hinzugekommen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 15.489 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 16.796 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Rahmen des Mitarbeiterprogramms insgesamt 10.654 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen. Im Rahmen der Ausübung des Aktienoptionsplans wurden 2014 insgesamt 26.065 eigene Anteile benötigt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Rahmen des Mitarbeiterprogramms insgesamt 11.087 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen. Im Rahmen der Ausübung des Aktienoptionsplans wurden 2014 insgesamt 3.800 eigene Anteile benötigt.

Weiterhin hat der Vorstand im Jahr 2016 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE KGaA Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür waren insgesamt 8.410 Aktien erforderlich. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen. Im Rahmen des Aktienrückkaufs wurden 2016 insgesamt 21.500 eigene Aktien zurückgekauft.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 16.548 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 5.586 Stückaktien für den Erwerb von Cheerz verwendet (siehe Abschnitt A 3) sowie im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 17.758 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen.

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2018 in der CEWE KGaA lag bei 103.944 Aktien (Vorjahr: 127.288 Aktien). Die von der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, gehaltenen 112.752 Aktien gelten nicht als eigene Anteile im Sinne des deutschen Aktienrechts. Nach IAS 19 sind sie in den Konzernabschluss einzubeziehen. Danach weist der Abzugsposten für eigene Anteile nach IAS 32 entsprechend 216.696 Stückaktien – zu einem Gesamtwert von 7.176 TEuro (Vorjahr: 7.940 TEuro) – aus.

Im Einzelnen entwickeln sich die eigenen Anteile wie folgt:

Entwicklung der eigenen Anteile

Angaben in Stück	CEWE Stiftung & Co. KGaA		CEWE COLOR Versorgungskasse e. V.		CEWE-Gruppe	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Stand zum 01.01.	143.836	127.288	112.752	112.752	256.588	240.040
Verkäufe eigener Anteile	- 16.548	- 23.344	–	–	- 16.548	- 23.344
Stand zum 31.12.	127.288	103.944	112.752	112.752	240.040	216.696

53 | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entspricht der Position Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital und beinhaltet das jeweilige Ergebnis nach Steuern nach Abzug der für 2017 gezahlten Dividende. Zur Ausschüttungsbemessung ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CEWE KGaA maßgeblich. Zum 31. Dezember 2018 betrug nach Dotierung der Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CEWE KGaA 36.054 TEuro (Vorjahr: 29.494 TEuro). Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien (2018: 103.944 Stückaktien; Vorjahr: 127.288 Stückaktien). 2018 wurden Dividenden in Höhe von insgesamt 13.289 TEuro (Vorjahr: 12.890 TEuro) gezahlt. Dies entspricht einer Ausschüttung von 1,85 Euro (Vorjahr: 1,80 Euro) je dividendenberechtigter Stückaktie.

Die Bestandteile der anderen Gewinnrücklagen sind der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung betrifft alle Fremdwährungsunterschiede, die aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe entstehen. Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern betrafen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr ausschließlich die im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthaltenen erfolgsneutral erfassten Währungsdifferenzen aus langfristigen Darlehen zwischen Konzerngesellschaften sowie die latenten Steuern bezüglich des versicherungsmathematischen Ergebnisses.

54 | Langfristige Rückstellungen für Pensionen

Langfristige Pensionsrückstellungen

Angaben in TEuro	Entwicklung des Geschäftsjahres 2017	Entwicklung des Geschäftsjahres 2018
Stand zum 01.01.	25.464	27.163
Währungsänderungen	1	0
Verbrauch	- 760	- 1.028
Zuführung	2.468	3.033
Auflösung	- 10	- 18
Stand zum 31.12.	27.163	29.150

Für derzeitige und frühere Mitarbeiter von CEWE sowie deren Hinterbliebene bestehen in Deutschland und Frankreich unterschiedliche Formen betrieblicher Versorgungszusagen. Die betriebliche Altersversorgung basiert auf leistungsorientierten Versorgungszusagen („defined benefit“) sowie in geringem Umfang auch auf Beitragszusagen („defined contribution“). Weiterhin besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, an Entgeltumwandlungsplänen teilzunehmen. Die Rückstellungsbewertung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Begünstigten durch das Unternehmen oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt; im Gegensatz zu den Beitragszusagen sind die vom Unternehmen zu erbringenden Aufwendungen nicht im Vorhinein festgelegt. In Deutschland sind die Vorstandsleistungen in Form von Endgehaltsplänen ausgestaltet; zudem wurden einigen Leitenden Angestellten Festrentenzusagen erteilt. In Frankreich werden abhängig von der Dauer der Dienstzugehörigkeit Kapitalzusagen gewährt, die mit Rückdeckungsversicherungen hinterlegt sind. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und sind nach Vorschrift des IAS 19 rev. 2011 in laufenden Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand (den Saldo aus rechnungsmäßiger Verzinsung des Verpflichtungsumfangs und Erträgen aus dem Deckungsvermögen) aufzuteilen. Zum jeweiligen Bilanzstichtag (dem 31. Dezember eines Jahres) wird der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristigen

Trendannahmen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt. CEWE verfügt über mehrere leistungsorientierte Pläne und hat grundsätzlich aggregierte Angaben bezüglich dieser Pläne zur Verfügung gestellt, da diese Pläne keinen wesentlich voneinander abweichenden Risiken ausgesetzt sind. Durch die Pläne in Deutschland und Frankreich ist der Konzern üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt: Investitionsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Langlebighkeitsrisiko und Gehaltsrisiko.

Investitionsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erst-rangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans.

Zinsänderungsrisiko: Ein Rückgang des Abzinsungssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Langlebighkeitsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Gehaltsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Sonstige Leistungen an diese Arbeitnehmer sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

In Deutschland besteht kein Planvermögen im Sinne der IAS 19 rev. 2011 zur Absicherung der Versorgungsleistungen. In Frankreich wird die erreichbare Versorgungsleistung teilweise durch den Abschluss entsprechender Rückdeckungsversicherungen abgesichert (es besteht somit eine direkte Kopplung der Risiken von Aktiv- und Passivseite).

Dagegen werden bei Beitragszusagen fest definierte Beiträge (z. B. bezogen auf das maßgebliche Einkommen) zugesagt und gezahlt. Der Arbeitgeber hat über die Zahlung der Beiträge hinaus faktisch keine weitere Verpflichtung. Bei Beitragszusagen ist keine Rückstellungsbildung in der Bilanz erforderlich. Es wird lediglich der zu zahlende Beitrag des Unternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kenngrößen für die leistungsorientierten Pensionen dargestellt:

Entwicklung des Verpflichtungsumfangs

Angaben in TEuro	2017	2018
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zu Beginn des Wirtschaftsjahres	25.686	27.311
Laufender Dienstzeitaufwand	1.530	1.684
Zinsaufwand	423	477
Versicherungsmathematische Verluste (+)	510	857
Zahlung von Leistungen	-838	-1.045
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres	27.311	29.284
davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)	25.703	27.707
davon mit Planvermögen hinterlegt	1.608	1.576

Zusammenfassend zeigt sich folgende Entwicklung dieser Vermögenswerte:

Entwicklung des Planvermögens

Angaben in TEuro	2017	2018
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres	222	148
Erwartete Erträge des Planvermögens	2	2
Versicherungsmathematische Gewinne (+)	3	2
Zahlung von Leistungen	-79	-18
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	148	134

Insgesamt ergibt sich der folgende Finanzierungsstatus:

Finanzierungsstatus

Angaben in TEuro	2017	2018
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres	27.311	29.284
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	-148	-134
Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres	27.163	29.150
Erfahrungsbedingte Anpassung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche (DBO)	918	113
Erfahrungsbedingte Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	-3	-2

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträge) setzt sich wie folgt zusammen:

Netto-Pensionsaufwand

Angaben in TEuro	2017	2018
Laufender Dienstzeitaufwand	1.530	1.684
Zinsaufwand	423	477
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-2	-2
Gesamt	1.951	2.159

Im Wirtschaftsjahr 2018 sind versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 857 TEuro entstanden (Vorjahr: versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 510 TEuro), die im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Die versicherungsmathematischen Verluste im Jahr 2018 sind größtenteils (mit einem Anteil von 814 TEuro) auf die in Deutschland neu eingeführten Sterbetafeln „Heubeck-Richttafeln 2018G“ zurückzuführen. Die Prämien für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Netto-Pensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan begründet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle, versicherungsmathematisch ermittelte biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten und Gehalts- und Rententrends.

Bezogen auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche ergeben sich die folgenden gewichteten Bewertungsannahmen:

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche

Angaben in %	31.12.2017	31.12.2018
Rechnungszins	1,80	1,80
Gehaltstrend / Anwartschaftsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	2,00	2,00
Fluktuation	1,50	1,50

Als biometrische Wahrscheinlichkeit wurden die in den jeweiligen Ländern gültigen Wahrscheinlichkeiten angesetzt. Als Pensionierungszeitpunkt wurde der Zeitpunkt angenommen, an dem eine frühestmögliche Inanspruchnahme der Leistungen möglich ist.

Das Planvermögen besteht für die französischen Verpflichtungen aus Rückdeckungsverträgen. Somit richten sich die Anlagestrategie sowie der zu erwartende Ertrag nach deren Vorgaben sowie den gesetzlichen Bestimmungen. Die Beiträge für 2019 in den französischen Plan werden sich voraussichtlich auf 0 TEuro belaufen. Die tatsächlichen Erträge des Planvermögens beliefen sich auf 4 TEuro (Vorjahr: 5 TEuro).

Barwert der Verpflichtungen und Zeitwert der Planvermögen

Angaben in TEuro	2015	2016	2017	2018
Barwert der Verpflichtungen	23.198	25.686	27.311	29.284
Zeitwert Planvermögen*	258	222	148	134
Fehlbetrag	22.940	25.464	27.163	29.150

* Ohne die Finanzinstrumente der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden

Erfahrungsbedingte Anpassungen

Angaben in TEuro	2015	2016	2017	2018
Planschulden	116	- 458	918	113
Planvermögen	- 3	- 3	- 3	- 2

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die Sensitivitäten bezüglich der wichtigsten Bewertungsparameter (Auswirkungen auf den Verpflichtungsumfang) und die erwarteten Pensionsleistungen der folgenden zehn Wirtschaftsjahre.

Sensitivitätsanalyse

Angaben in %	Veränderungen	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz	1,0	- 14,1	18,2
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,5	1,8	- 1,8
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,5	5,7	- 5,2

Für die kommenden zehn Geschäftsjahre werden folgende Auszahlungen von Pensionsleistungen erwartet:

Auszahlungen von Pensionsleistungen

Angaben in TEuro	Betrag
2019	1.177
2020	1.148
2021	1.113
2022	1.252
2023	1.145
2024–2028	5.849

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen in Höhe von 3.460 TEuro (Vorjahr: 3.265 TEuro) getätigt. Es wurden Beiträge zu gesetzlichen oder staatlichen beitragsorientierten Plänen in Höhe von 11.787 TEuro (Vorjahr: 10.107 TEuro) gezahlt. Hierbei besteht keine rechtliche oder faktische Verpflichtung von CEWE zur Zahlung dieser künftigen Leistungen.

Für 2019 wird mit Aufwendungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

55 | Langfristige passive latente Steuern**Langfristige passive latente Steuern**

<i>Angaben in TEuro</i>	Entwicklung des Geschäftsjahres 2017	Entwicklung des Geschäftsjahres 2018
Stand zum 01.01.	2.918	1.540
Verbrauch	- 471	- 906
Zuführung	178	2.332
Auflösung	- 1.085	- 21
Stand zum 31.12.	1.540	2.945

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen hauptsächlich die Veränderung der temporären Differenzen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegt sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

56 | Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die im Geschäftsjahr 2018 verhandelten Kreditfazilitäten wurden mit insgesamt zehn Banken des privaten wie des öffentlich-rechtlichen Sektors vereinbart. Die gezogenen Kredite haben eine Laufzeit von ein bis sieben Jahren (Vorjahr: ein bis vier Jahren). Zum Jahresende lag die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe bei 180 Mio. Euro (Vorjahr: 94,6 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditanspruchnahme (3,8 Mio. Euro, Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (28,1 Mio. Euro, Vorjahr: 38,8 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 204,3 Mio. Euro (Vorjahr: 131,8 Mio. Euro). Neben gezogenen Festkrediten (3,8 Mio. Euro, Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen. Es bestehen grundsätzlich keine Beschränkungen hinsichtlich der Verwendung der Kreditlinien. Damit ist sichergestellt, dass CEWE seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Die Zinsbedingungen für Kontokorrentkredite beruhen auf dem EONIA als Basiszins zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland; bei sonstigen Finanzierungen stützt sie sich ganz überwiegend auf die 1- bis 3-Monats-EURIBOR als Basiszinsen, zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Punkt D 61) sowie die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht verwiesen (Seite 94).

57 | Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber verbliebenen Altgesellschaftern von verbundenen Unternehmen.

58 | Langfristige übrige Verbindlichkeiten

Die langfristigen übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungsposten aus Investitionen.

59 | Kurzfristige Steuerschulden

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerschulden 2018

Angaben in TEuro	Ertragsteuern
Stand zum 01.01.	5.944
Währungsänderungen	5
Verbrauch	- 1.135
Zuführung	3.440
Auflösung	- 33
Stand zum 31.12.	8.221

Kurzfristige Steuerschulden 2017

Angaben in TEuro	Ertragsteuern
Stand zum 01.01.	11.254
Währungsänderungen	- 44
Verbrauch	- 9.276
Zuführung	4.063
Auflösung	- 53
Stand zum 31.12.	5.944

60 | Kurzfristige übrige Rückstellungen

Zurückgestellte übrige sonstige Verpflichtungen betreffen laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen.

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2018

<i>Angaben in TEuro</i>	Aufsichtsrats- vergütungen	Prüfung Jahres- abschluss einschließlich interner Abschluss- kosten	Garantie und Kulanz	Archivie- rungs- kosten	Demografie- vertrag	Aufwendun- gen für Kuratoriums- mitglieder	Droh- verlustrück- stellungen	Steuer- erklärungen	Prozesskosten	Übrige sonstige Verpflich- tungen	Gesamt
Stand zum 01.01. nach Anpassungen	543	511	370	314	76	302	15	80	22	1.297	3.530
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	55	55
Währungsänderungen	–	3	–	–	–	–	–	–	–	-2	1
Verbrauch	-512	-378	-67	–	-35	-287	-5	-20	-5	-678	-1.987
Zuführung	584	497	36	–	361	322	–	23	4	858	2.685
Auflösung	-32	-83	-300	-102	-41	-15	-10	–	-10	-218	-811
Stand zum 31.12.	583	550	39	212	361	322	–	83	11	1.312	3.473

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2017

<i>Angaben in TEuro</i>	Aufsichtsrats- vergütungen	Prüfung Jahres- abschluss einschließlich interner Abschluss- kosten	Garantie und Kulanz	Archivie- rungs- kosten	Demografie- vertrag	Aufwendun- gen für Kuratoriums- mitglieder	Droh- verlustrück- stellungen	Steuer- erklärungen	Prozess- kosten	Übrige sonstige Verpflich- tungen	Gesamt
Stand zum 01.01. nach Anpassungen	530	429	741	339	74	302	191	77	8	793	3.484
Währungsänderungen	–	-5	–	–	–	–	–	–	–	-1	-6
Verbrauch	-467	-397	–	–	-28	-266	–	-31	-1	-534	-1.724
Zuführung	543	504	370	3	76	302	–	35	16	1.182	3.031
Auflösung	-63	-20	-741	-28	-46	-36	-176	-1	-1	-143	-1.255
Stand zum 31.12.	543	511	370	314	76	302	15	80	22	1.297	3.530

61 | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Darlehen von Banken	1.550	0
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	31	2.665
Gesamt	1.581	2.665

Überleitungsrechnung IAS 7

Angaben in TEuro	2018			
	Stand zum 01.01.	Zahlungswirksamer Cash Flow	Zahlungsunwirksam Erwerb	Stand zum 31.12.
Langfristige Schulden	0	62	1.086	1.148
Kurzfristige Schulden	2.927	256	9.640	12.823
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	2.927	318	10.726	13.971

Überleitungsrechnung IAS 7

Angaben in TEuro	2017			
	Stand zum 01.01.	Zahlungswirksamer Cash Flow	Zahlungsunwirksam Änderung im beizulegenden Zeitwert	Stand zum 31.12.
Zum 1. Januar ausstehend	1.667	921	339	2.927
Zum 31. Dezember ausübbar	1.667	921	339	2.927

62 | Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 112.664 TEuro (Vorjahr: 95.850 TEuro).

63 | Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere die Stichtagsbewertung von Put-Optionen.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Put-Option	1.000	9.812
Earn-out-Komponente	342	342
Verbindlichkeiten aus Abgrenzung von Zinsaufwand	4	4
Gesamt	1.346	10.158

64 | Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten**Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten**

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	16.474	16.966
Verbindlichkeiten aus Steuern	22.197	23.009
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.328	3.140
Abgrenzungsposten	125	415
Übrige Verbindlichkeiten	2.328	1.901
Gesamt	43.452	45.431

65 | Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Konzern finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Diese Risiken werden durch das Management gesteuert und begrenzt. Die Überwachung erfolgt durch das konzernweite Risikomanagement.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Diesem Risiko wird durch die Liquiditätsplanung sowie durch das Cash-Management begegnet, indem die Mittelzu- und -abflüsse laufend überwacht und gesteuert werden. Hauptsächliche Quellen von Liquidität sind das operative Geschäft sowie externe Finanzierungen. Mittelabflüsse werden im Wesentlichen zur Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen verwendet.

Zum 31. Dezember 2018 verfügt die CEWE-Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien 2018

Angaben in Mio. Euro	Inland	Ausland	Gesamt per 31.12.
Restlaufzeit bis 1 Jahr	90,00	0,00	90,00
Restlaufzeit über 1 Jahr	90,00	0,00	90,00
Gesamt	180,00	0,00	180,00

Kreditlinien 2017

Angaben in Mio. Euro	Inland	Ausland	Gesamt per 31.12.
Restlaufzeit bis 1 Jahr	38,00	0,00	38,00
Restlaufzeit über 1 Jahr	56,60	0,00	56,60
Gesamt	94,60	0,00	94,60

Von diesen Kreditlinien sind zum Stichtag 176,2 Mio. Euro (Vorjahr: 93,0 Mio. Euro) nicht in Anspruch genommen worden und standen neben den liquiden Mitteln in Höhe von 28,1 Mio. Euro (Vorjahr: 38,8 Mio. Euro) zur Abdeckung zukünftiger Liquiditätsbedarfe zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der zu den finanziellen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus den derivativen Finanzinstrumenten gehörenden undiskontierten Zahlungsströmen unter Berücksichtigung der zugehörigen Zinszahlungen zeigt die erwarteten Zahlungsabflüsse aus Sicht des Bilanzstichtags zum 31. Dezember 2018:

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2018

Angaben in TEuro	31.12.2018 Buchwert	Bis zu 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.813	2.687	1.191	3.878
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.664	112.664	0	112.664
Sonstige Finanzinstrumente	43.113	43.113	0	43.113
Gesamt	159.590	158.459	1.191	159.650

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2017

Angaben in TEuro	31.12.2017 Buchwert	Bis zu 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.581	1.597	0	1.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.850	95.850	0	95.850
Sonstige Finanzinstrumente	40.978	40.999	-26	40.973
Gesamt	138.409	138.446	-26	138.420

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CEWE-Gruppe ergeben sich Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Währungsrisiken ergeben sich aus Umsätzen, die in einer anderen Währung fakturiert werden als die zugehörigen Kosten, aus den in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch eine Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren zukünftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig auswirken können. Das Risikomanagementsystem überwacht laufend die Risikopositionen aus Währungsrisiken. Um diese zu begrenzen, werden auf Euro lautende Geschäftsbeziehungen von Gesellschaften in Ländern, die nicht dem Euroraum angehören, außerhalb des Lieferungs- und Leistungsbereiches nach Möglichkeit reduziert. Nach eingehender Prüfung werden fallweise auf laufende, den Währungsraum übergreifende Geschäfte Sicherungsgeschäfte mit den Hausbanken abgeschlossen.

Das wesentliche Marktrisiko im Fremdwährungsbereich liegt bei stichtagsbedingt offenen Währungspositionen. Wesentliche Fremdwährungsposten bestehen bei der schweizerischen, tschechischen sowie britischen Landesgesellschaft. Zur Sensitivitätsanalyse werden die entsprechenden Fremdwährungsposten mit hypothetischen Kursen bewertet. Würden sich die drei Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 20 % abwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität

Angaben in TEuro	2017	2018
Finanzielle Vermögenswerte	-3.097	-3.662
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.726	3.055

Würden sich die drei Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 20 % aufwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität

Angaben in TEuro	2017	2018
Finanzielle Vermögenswerte	4.646	5.493
Finanzielle Verbindlichkeiten	-4.090	-4.582

Die CEWE-Gruppe unterliegt Zinsrisiken gegenüber dritten Parteien in nicht sehr ausgeprägtem Maße. Zinnsensitive Vermögenswerte bestehen aus Darlehen an Kunden und Mitarbeiter sowie kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten. Zinnsensitive Finanzschulden bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Hieraus ergaben sich aufgrund der gegenwärtigen Zinsentwicklung keine wesentlichen Risikopositionen. Ziel der Zinssicherungsstrategie ist der regelmäßige Abschluss neuer mittel- bis langfristiger Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung. Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % reduzieren, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. -Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität

Angaben in TEuro	2017	2018
Zinserträge	-3,8	-2,5
Zinsaufwendungen	1,6	2,9

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % erhöhen, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität

Angaben in TEuro	2017	2018
Zinserträge	3,8	2,5
Zinsaufwendungen	-1,6	-2,9

Folgende Sicherungsgeschäfte haben bestanden:

Derivatgeschäfte

Angaben in TEuro	Nominalvolumen		Restlaufzeit >1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
Zinsswap	3.225	3.225	925	0	-26	-7

Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Zinsänderungsrisiken bei den Derivaten werden – dem internationalen Bankenstandard entsprechend – nach der Value-at-Risk-Methode gemessen. Auf der Basis historischer Wertschwankungen wird mit einem Konfidenzintervall von 99 % und einer Haltedauer von einem Tag das maximale Verlustpotenzial, das sich aus der Veränderung von Marktpreisen ergeben könnte, berechnet. Aufgrund der fehlenden Sicherungsbeziehungen werden die Derivate erfolgswirksam zum Zeitwert entsprechend den Vorgaben des IFRS 13 bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps ist der Tabelle zu entnehmen. Gemäß dem Bewertungsmodell des IFRS 13 sind die Zinsswaps der Hierarchiestufe 3 zuzuweisen, d. h., es werden keine notierten Preise für die Bewertung herangezogen, sondern Bewertungsparameter, die für die Schulden entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können. Finanzinstrumente werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte liegen nicht vor. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Schulden

betreffen derivative Finanzinstrumente. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte führten im Geschäftsjahr 2018 zu Nettoergebnissen in Höhe von 2.185 TEuro (Vorjahr: 2.901 TEuro). Die Nettoergebnisse aus den vorliegenden Finanzinstrumenten enthalten insbesondere Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung. Dividendenerträge und Zinsen sind nicht enthalten. Die Nettoergebnisse aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten liegen im Geschäftsjahr 2018 bei 1.082 TEuro (Vorjahr: 789 TEuro).

Die Sicherungsgeschäfte der aktuellen und der Vorperiode dienen nicht der Absicherung der Anschaffungskosten oder eines anderen Buchwerts nicht finanzieller Vermögenswerte oder nicht finanzieller Verbindlichkeiten. Innerhalb eines Jahres werden derivative Geschäfte zu Liquiditätsabflüssen in Höhe von 6 TEuro (Vorjahr: 16 TEuro) und zwischen zwei und drei Jahren zu Abflüssen in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 6 TEuro) führen. Zinserträge, die im Zusammenhang stehen mit nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, belaufen sich auf 608 TEuro (Vorjahr: 170 TEuro), entsprechende Zinsaufwendungen auf 521 TEuro (Vorjahr: 451 TEuro). Wertminderungen auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, betragen im Geschäftsjahr 713 TEuro (Vorjahr: 1.598 TEuro); sie wurden aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen gebucht.

Die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2018 stellt sich wie folgt dar:

Aufgliederung der Finanzinstrumente 31.12.2018

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nicht finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis individueller nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)		
Angaben in TEuro	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen				6.855		6.855
FVTOCI Eigenkapitalinstrumente				6.568		6.568
FVTPL				287		287
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.253					1.253
AC	1.253					1.253
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.883					92.883
AC	92.883					92.883
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.363					3.363
AC	3.363					3.363
Zahlungsmittel	28.061					28.061
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.148					1.148
AC	1.148					1.148
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.552					1.552
AC	1.552					1.552
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.665					2.665
AC	2.665					2.665
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.664					112.664
AC	112.664					112.664
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.158					10.158
AC	10.158					10.158
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten						45.431
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					45.424	45.424
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				7		7

AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten)
FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral)
FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

Aufgliederung der Finanzinstrumente 31.12.2017

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
	Buchwert	Nachrichtlich: Beizulegender Zeitwert	Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis individueller nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)		
			Buchwert	Buchwert	Buchwert		
<i>Angaben in TEuro</i>							
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzanlagen	6.829						6.829
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen	6.490						6.490
Rückdeckungsversicherung					338		338
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	394						394
Ausleihungen und Forderungen	394	394					394
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.547						84.547
Ausleihungen und Forderungen	84.547	84.547					84.547
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.392						2.392
Ausleihungen und Forderungen	2.392	2.392					2.392
Zahlungsmittel	38.772						38.772
Langfristige Schulden							
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	137						137
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	137	137					137
Kurzfristige Schulden							
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.581						1.581
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.581	1.581					1.581
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.850						95.850
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	95.850	95.850					95.850
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.346						1.346
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.346	1.346					1.346
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten*							43.452
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten						45.405	45.405
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung					26		26

* Vorjahreswerte wurden angepasst

Die nicht nach IFRS 9 bewerteten Finanzanlagen betreffen Rückdeckungsversicherungen. Sie werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Die Buchwerte der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Zahlungsmittel sowie die Buchwerte der Kontokorrentverbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bilden jeweils einen angemessenen Näherungswert an die beizulegenden Zeitwerte. Ursächlich hierfür ist dabei vor allem die kurze Laufzeit dieser Instrumente. Bei der Ermittlung der Buchwerte wurden risikobedingte Wertberichtigungen berücksichtigt. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten bestehen nicht.

CEWE bewertet festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf der Basis unterschiedlicher Parameter, wie bspw. Zinssatz und Bonität des Darlehensnehmers. Auf der Grundlage dieser Bewertung werden ggf. erforderliche Wertberichtigungen bei der Ermittlung des Buchwertes berücksichtigt. Für lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (mit Ausnahme der Kontokorrentverbindlichkeiten) besteht eine Festzinsvereinbarung, so dass auch hier der Buchwert dem Zeitwert entspricht.

Die Buchwerte werden mit banküblichen Methoden bestimmt.

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und es zu einem Ausfall der Forderung kommt. Im Rahmen des Forderungsmanagements als Bestandteil des Risikomanagementsystems werden Forderungen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften monatlich umfassend analysiert sowie auf Ebene der Konzernzentrale im Rahmen des Delcredere-Reportings an die zentrale Unterneh-

mensleitung berichtet. Für mittlere und große Kunden werden Kreditsicherungsverträge abgeschlossen. Soweit kein Versicherungsschutz oder ein Versicherungsselbstbehalt besteht, werden Forderungen einzelwertberichtigt, sofern es objektive Anzeichen dafür gibt, dass die Forderung ganz oder teilweise mit überwiegender Wahrscheinlichkeit uneinbringlich wird. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch auf Erfahrungswerten basierende Einzelwertberichtigungen begegnet. Das maximale Kreditrisiko aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Schuldnern aus Ausleihungen und Forderungen beträgt zum 31. Dezember 2018 97.499 TEuro (Vorjahr: 87.333 TEuro) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kreditrisiko

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	394	1.253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	86.939	96.246
Gesamt	87.333	97.499

Die wertberichtigten Ausleihungen und Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Bruttowert	4.107	6.611
Wertberichtigung	- 3.460	- 3.176
Gesamt	647	3.435

Weitere 5.539 TEuro (Vorjahr: 4.830 TEuro) waren bereits überfällig, aber nicht wertberichtigt. Die Altersstruktur der überfälligen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Bis zu 30 Tagen	3.194	4.631
Zwischen 30 und 90 Tagen	1.315	772
Älter als 90 Tage	321	136
Gesamt	4.830	5.539

Im Rahmen des Forderungsmanagements werden diese Posten sehr eng begleitet, so dass nach Einschätzung der einzelnen Risiken die Vornahme von Teilwertberichtigungen in der oben genannten Höhe ausreicht. Die nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte werden als werthaltig angesehen. Das Risiko von Ausfallrisiken wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit den marktorientierten Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden ständig überwacht und, wenn möglich, versichert werden; außerdem wird bei auffälligen Adressen das Geschäftsvolumen durch Einzelentscheidungen gesteuert. Wertminderungen bei Konsumentenforderungen werden durch ein professionelles Inkassomanagement sowie durch Systemeinstellungen zur Risikovermeidung und Informationsgewinnung minimiert. Diese automatischen Systemeinstellungen sowie die zusätzlichen qualitativen Informationen bilden eine informative Basis, die für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen hinzugezogen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Kapitalpositionen dargestellt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Saldierung der Brutto-Finanzverbindlichkeiten mit den liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Bilanzsumme	406.072	472.235
Eigenkapital	225.012	254.200
Eigenkapitalquote (in %)	55,4%	53,8%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	1.148
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.581	2.665
Liquide Mittel	38.772	28.061
Netto-Finanzverbindlichkeiten	-37.191	-24.248

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der CEWE-Gruppe ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Neben der Sicherung der langfristigen Liquiditätsversorgung wurde das Zinsänderungsrisiko begrenzt und erneut eine flexible Kreditstruktur zur Abdeckung der unterjährigen Saisonalität des Geschäftsverlaufes geregelt. Es wurden keine Sicherheiten gestellt. Für weitere Informationen vergleiche die Anmerkungen im Risikobericht auf Seite 102 ff.

Die CEWE KGaA unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Bezüglich des genehmigten Kapitals und der Verpflichtung zur Veräußerung oder Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit Aktienoptionsplänen wird auf die entsprechenden Passagen dieses Anhangs verwiesen (D 49, D 50, D 51, D 52).

E. Sonstige Angaben

66 | Anteilsbesitz

Die Beteiligungsquoten der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anteilsbesitz

Anteil in %	31.12.2017 Kapital	31.12.2018 Kapital
1. CEWE Beteiligungs GmbH, Oldenburg	100,00	100,00
2. CEWE S. A. S., Paris, Frankreich ¹	100,00	100,00
3. CEWE Belgium NV, Mechelen, Belgien ¹	100,00	100,00
4. CEWE Nederland B. V., Nunspeet, Niederlande ¹	100,00	100,00
5. CEWE Magyarországi Kft., Budapest, Ungarn ¹	100,00	100,00
6. CeWe Color a. s., Prag, Tschechische Republik ¹	100,00	100,00
7. CEWE a. s., Bratislava, Slowakische Republik ¹	100,00	100,00
8. CEWE AG, Dübendorf, Schweiz ¹	100,00	100,00
9. CEWE Danmark Aps, Åbyhøj, Dänemark ¹	100,00	100,00
10. Fotojoker Sp. z o. o., Kozle, Polen ^{1,9}	100,00	0,00
11. CEWE Sp. z o. o., Kozle, Polen ¹	100,00	100,00
12. CEWE NORGE AS, Oslo, Norwegen ¹	100,00	100,00
13. CEWE-PRINT NORDIC A/S, Åbyhøj, Dänemark ²	100,00	100,00
14. CEWE Sverige AB, Göteborg, Schweden ³	100,00	100,00
15. CEWE Limited, Warwick, Großbritannien ¹	100,00	100,00
16. Dignet GmbH & Co. KG, Köln	100,00	100,00
17. Bilder-planet.de GmbH, Köln ^{4,8}	100,00	100,00
18. Dignet Management GmbH, Köln	100,00	100,00
19. Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg ⁵	100,00	100,00
20. Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg ⁵	100,00	100,00
21. DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster	100,00	100,00
22. CeWe Color Inc., Delaware, USA ¹	100,00	100,00
23. cewe-print GmbH, Oldenburg	100,00	100,00
24. Saxoprint GmbH, Dresden	100,00	100,00
25. Saxoprint Ltd., London, Großbritannien ⁶	100,00	100,00
26. Saxoprint AG, Zürich, Schweiz ⁶	100,00	100,00
27. Saxoprint EURL, Paris, Frankreich ⁶	100,00	100,00
28. CEWE Print S. r. l., Mailand, Italien ⁶	100,00	100,00
29. LASERLINE GmbH (bis 07.08.2018: Sell2You GmbH), Berlin ⁶	100,00	100,00
30. CEWE Baski Servis ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei ¹	100,00	100,00
31. DeinDesign GmbH, Bad Kreuznach	86,33	93,16
32. futalis GmbH, Leipzig	81,64	81,64
33. Stardust Media and Communications, SAS, Paris, Frankreich ¹	0,00	79,91
34. PCBAF SAS, Paris, Frankreich ⁷	0,00	100,00
35. CEWE Fotovertriebsesellschaft mbH, Wien, Österreich ^{1,10}	0,00	100,00

67 | Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

68 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurde dabei zwischen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit, Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

¹ Beteiligung über die CEWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg

² Beteiligung über die CEWE Danmark Aps, Åbyhøj, Dänemark

³ Beteiligung über die CEWE Norge AS, Oslo, Norwegen

⁴ Beteiligung über die Dignet GmbH & Co. KG, Köln

⁵ Beteiligung über die CEWE AG, Dübendorf, Schweiz

⁶ Beteiligung über die Saxoprint GmbH, Dresden

⁷ Beteiligung über die Stardust Media and Communications SAS, Paris, Frankreich

⁸ Nicht in den Konzernabschluss einbezogen

⁹ Per 31.12.2018 verschmolzen auf die CEWE Sp. z o. o.

¹⁰ Im Jahr 2018 gegründet

Die Zuflüsse und Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden ergeben sich aus Tilgungen, fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie Aufnahmen von Darlehen wie folgt:

Veränderung Finanzschulden 2018

Angaben in TEuro	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Bruttofinanzschulden
Stand zum 01.01.	1.581	0	1.581
Aufnahme	2.183	62	2.245
Erstkonsolidierung	451	1.086	1.537
Tilgungen	-1.550	0	-1.550
Stand zum 31.12.	2.665	1.148	3.813

Veränderung Finanzschulden 2017

Angaben in TEuro	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Bruttofinanzschulden
Stand zum 01.01.	210	0	210
Aufnahme	0	3.100	3.100
Tilgungen	-179	-1.550	-1.729
Umgliederungen	1.550	-1.550	0
Stand zum 31.12.	1.581	0	1.581

69 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen passive Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, so dass die Leasinggegenstände nicht der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeugen sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die im Geschäftsjahr gezahlten Mieten betragen 13.163 TEuro (Vorjahr: 15.415 TEuro). Die Laufzeiten der Verträge liegen zwischen einem und 29 Jahren.

Leasingzahlungen

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	89.987	61.888
Fällig innerhalb eines Jahres	12.725	9.057
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	48.277	25.621
Fällig nach mehr als fünf Jahren	28.985	27.210

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Lease-Verhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 17.643 TEuro (Vorjahr: 17.860 TEuro). Die Leasingverträge enthalten keine Klauseln (z. B. Verlängerungs-, Kauf- oder Preisanpassungsoptionen), die zu der Annahme von Finanzleasing beim Leasingnehmer führen würden. Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen:

Leasingeinnahmen

Angaben in TEuro	31.12.2017	31.12.2018
Summe der künftigen Mindestleasingeinnahmen	20.459	21.452
Fällig innerhalb eines Jahres	2.047	2.021
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	6.688	7.894
Fällig nach mehr als fünf Jahren	11.724	11.537

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 2.010 TEuro (Vorjahr: 2.186 TEuro). Sie werden unter der Position „Übrige sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt. Im Rahmen eines systematischen Vertragsmanagements werden eventuelle Leasingkomponenten in den bestehenden Verträgen erfasst und gemeldet.

70 | Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Der Konzern verfügt mit diesem Abschluss über vier berichtspflichtige Geschäftsfelder; drei davon stellen die strategischen Geschäftsfelder des Konzerns dar. Im Einzelnen sind das die Geschäftsfelder Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck sowie Einzelhandel. Die strategischen Geschäftsfelder bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und erfordern unterschiedliche Technologien, Investitions- und Marketingstrategien. Für jedes strategische Geschäftsfeld überprüft der Vorstand des Konzerns interne Managementberichte mindestens vierteljährlich. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Geschäftsfelder entsprechen den in Abschnitt B erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Entsprechend der internen Berichterstattung werden die Umsatzerlöse nach Konsolidierungseffekten gezeigt.

Der Umsatz teilt sich auf die in Abschnitt C 25 dargestellten geografischen Regionen auf.

Die Umsatzkategorien sind Fotofinishing-Erlöse, Einzelhandelserlöse sowie Erlöse aus Kommerziellem Online-Druck. Ihre Aufteilung geht aus dem Segmentbericht nach Geschäftsfeldern hervor.

Der Umsatz mit einem wesentlichen Kunden liegt im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr bei über 10 %. Die Umsatzerlöse mit diesem Kunden sind überwiegend dem Geschäftsfeld Fotofinishing zuzuordnen.

Das immaterielle und das Sachanlagevermögen teilen sich auf folgende geografische Regionen auf:

Angaben in TEuro	2017	2018
Inland	148.634	166.065
Ausland	13.566	22.666
Gesamt	162.200	188.731

71 | Sonstige Erläuterungen

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 960 TEuro (Vorjahr: 1.431 TEuro). Das Risiko, aus diesen Eventualschulden in Anspruch genommen zu werden, wird als gering bis weniger wahrscheinlich eingestuft. Die Einschätzung der Beträge und des jeweiligen Grades der Eintrittswahrscheinlichkeit wird laufend überwacht. Eventualforderungen bestanden nicht.

Für die aktiven Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sowie des Aufsichtsrates wurden für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben folgende Gesamtbezüge gezahlt:

Zugeflossene Vergütung

Angaben in TEuro	2017	2018
Feste Vergütung		
Festvergütung	1.620	1.698
Nebenleistungen	128	110
Feste Vergütung gesamt	1.748	1.808
Variable Vergütung		
Einjährige variable Vergütung	554	588
Mehrjährige variable Vergütung		
Bonusbank	165	88
Sonstiges		
Variable Vergütung gesamt	718	676
Leistungen nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Versorgungsaufwand)	1.465	1.580
Gesamtvergütung Vorstand	3.931	4.064
Bezüge des Aufsichtsrats	615	658
Gesamtvergütung Vorstand und Aufsichtsrat	4.547	4.722

Die Tabelle weist den Zufluss im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr aus Festbezügen, Nebenleistungen, einjähriger sowie mehrjähriger variabler Vergütung sowie den Versorgungsaufwand aus. Die Bezüge aus der Bonusbank betreffen fällig gewordene Ansprüche einschließlich der vertraglichen Zinsen. Der Dienstzeitaufwand wurde nach IAS 19 ermittelt; er stellt keinen Zufluss im engeren Sinne dar, wird aber zur Verdeutlichung der Gesamtvergütung aufgenommen.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder für ihre Gremientätigkeiten ergeben sich aus der Satzung und setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen; sie sind ausschließlich kurzfristiger Natur.

Über die oben beschriebenen Vergütungen hinaus gibt es keine weiteren Bezüge oder Ansprüche, die im Geschäftsjahr oder Vorjahr gewährt, bisher aber in keinem Konzernabschluss angegeben worden sind.

Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts dargestellt (Seiten 126 ff.).

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der aktiven oder ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Leistungen zugeflossen; Gleiches gilt für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Kredite und Vorschüsse sind in keinem Fall gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrats eingegangen.

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr erbracht.

Vergütungen an ausgeschiedene Mitglieder des Vorstandes wurden in Höhe von 418 TEuro gezahlt (Vorjahr: 1.398 TEuro). Die Versorgungsbezüge für frühere Mitglieder der Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG belaufen sich auf 912 TEuro (Vorjahr: 637 TEuro). Die für sie gebildeten Pensionsrückstellungen betragen 17.730 TEuro (Vorjahr: 17.769 TEuro). Es gibt keine Verpflichtungen gegenüber dieser Personengruppe, für die keine Rückstellungen gebildet wurden.

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie des Aufsichtsrates, die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören die nahen Familienangehörigen und nahestehende Unternehmen dieses Personenkreises.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben 2018 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen betrug 627 TEuro (Vorjahr: 2.540 TEuro). Für mit dieser Erbpacht in Zusammenhang stehende Gebäude wurde eine Ablösezahlung von 4,5 Mio. Euro getätigt. Alle Transaktionen sind marktüblich und entsprechen der Drittvergleichbarkeit.

72 | Inanspruchnahme von Befreiungsmöglichkeiten durch Tochterunternehmen

Die folgenden Tochterunternehmen, die in den vorliegenden Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind, nehmen die Möglichkeit der Befreiung von den Offenlegungsvorschriften nach § 325 HGB und die Möglichkeit zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts und Anhangs nach § 264b HGB in Anspruch:

- Dignet GmbH & Co. KG, Köln
- Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg

Zwischen der CEWE Stiftung & Co. KGaA und der cewe-print GmbH, Oldenburg, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die cewe-print GmbH, Oldenburg, ist im Wege der Vollkonsolidierung in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogen und nimmt nach § 264 Abs. 3 HGB die Möglichkeit der Befreiung von den Offenlegungsvorschriften nach § 325 HGB sowie Aufstellungserleichterungen in Anspruch.

73 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat inklusive Aufsichtsratsmandaten sowie Mandaten in vergleichbaren und ausländischen Kontrollgremien der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Otto Korte, wohnhaft in Oldenburg (Vorsitzender)

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Hühne Klotz & Partner mbH, Oldenburg

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Wirtschaftsakademie Ost-Friesland, Leer

Paolo Dell'Antonio, wohnhaft in Düsseldorf

Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied des Gesellschafterausschusses der Bitburger Holding GmbH und der Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg³
- Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss (seit Mai 2018)
- Sprecher des Vorstandes der Werhahn Industrieholding SE, Neuss (seit 21. Juni 2018)²

- Mitglied des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss (bis April 2018)
- Mitglied des Vorstandes der Werhahn Industrieholding SE, Neuss (bis 20. Juni 2018)²
- Mitglied des Aufsichtsrates der Bankhaus Werhahn GmbH, Neuss^{2,3}
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH, Neuss^{2,3}
- Vorsitzender des Verwaltungsrates der abcfinance GmbH, Köln^{2,3}
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der abcbank GmbH, Köln^{2,3}
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen^{2,3}
- Mitglied des Aufsichtsrates der Basalt-Actien-Gesellschaft, Linz^{2,3}
- Mitglied des Aufsichtsrates der Yareto GmbH, Neuss^{2,3}
- Mitglied des Beirates der Rathscheck Schiefer und Dachsysteme, Mayen¹
- Vorsitzender des Beirates der ZWILLING Beauty Group GmbH, Düsseldorf¹
- Mitglied des Beirates der United Salon Technologies GmbH, Solingen¹

Patricia Geibel-Conrad, wohnhaft in Leonberg (seit 6. Juni 2018)

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

- Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen³
- Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der DEUTZ AG, Köln³

Prof. Dr. Christiane Hipp, wohnhaft in Berlin

Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Professorin (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg)

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat der Krombacher GmbH & Co. KG, Kreuztal

Corinna Linner, wohnhaft in Baldham (bis 6. Juni 2018)

Wirtschaftsprüfer und Dipl.-Ökonom

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Donner & Reuschel AG, Hamburg³
- Mitglied des Aufsichtsrates der Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart³

¹ Freiwillige Gremien

² Konzernmandat

³ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Prof. Dr. Michael Paetsch, wohnhaft in Willich (bis 6. Juni 2018)

Professor für internationales Marketing an der Hochschule Pforzheim
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Dr. Birgit Vemmer, wohnhaft in Bielefeld (seit 6. Juni 2018)

Managementberaterin und Coach
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 • Mitglied des Aufsichtsrates der Porta Zentral GmbH, Porta Westfalica (bis Dezember 2018)
 • Mitglied des Aufsichtsrates der Porta Holding GmbH & Co. KG, Porta Westfalica (bis Dezember 2018)

Dr. Hans-Henning Wiegmann, wohnhaft in Schlangenbad

Dipl.-Kaufmann
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Vera Ackermann, wohnhaft in Hude (bis 6. Juni 2018)

Ehemalige Gewerkschaftssekretärin der IG BCE
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Petra Adolph, wohnhaft in Hannover (seit 6. Juni 2018)

Gewerkschaftssekretärin der IG BCE
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 • Mitglied des Aufsichtsrates der K+S Aktiengesellschaft, Kassel¹

Dr. Christina Debus, wohnhaft in Berne (bis 6. Juni 2018)

Leiterin Qualitätsmanagement der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Angelika Eßer, wohnhaft in Mönchengladbach (bis 6. Juni 2018)

Laborhelferin, freigestellte Betriebsratsvorsitzende der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Mönchengladbach
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Marion Gerdes, wohnhaft in Berne (seit 6. Juni 2018)

Leiterin Personal der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Insa Lukaßen, wohnhaft in Oldenburg (seit 6. Juni 2018)

Abteilungsleitung Mailorder-Versand der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Philipp Martens, wohnhaft in Hannover (bis 6. Juni 2018)

Gewerkschaftssekretär der IG BCE
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Alexander Oyen, wohnhaft in Bremen (seit 6. Juni 2018)

Bezirksleiter IG BCE Oldenburg
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Markus Schwarz, wohnhaft in Oldenburg (Stellvertretender Vorsitzender)

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 • Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (seit 6. Juni 2018)

Thorsten Sommer, wohnhaft in Wardenburg (bis 6. Juni 2018)

Abteilungsleiter / Angestellter, freigestelltes Betriebsratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 • Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (bis 6. Juni 2018)

Elwira Wall, wohnhaft in Hatten (seit 6. Juni 2018)

Projektleitung DMS-System, Datenschutz der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 • Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA:

• Neumüller CEWE COLOR Stiftung

¹ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Vorstand

Dr. Christian Friege, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den nationalen und internationalen Vertrieb

- Mitglied des Beirates der enportal GmbH, Hamburg

Patrick Berkhouwer, wohnhaft in Bremen

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion

Dr. Reiner Fageth, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Bereiche Technik, IT, Forschung und Entwicklung

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Inc., Delaware, USA ^{1, 2}
- Mitglied des Beirates der ELA Container GmbH, Haren (Ems)

Carsten Heitkamp, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die deutschen Betriebe, SAXOPRINT, Personal, Logistik sowie Einkauf und Materialwirtschaft

Dr. Olaf Holzkämper, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling, Unternehmensentwicklung,

Investor Relations, Recht und On-Site Finishing

Thomas Mehls, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den Bereich Marketing national und international, Online Photo Service, CEWE-Print, viaprinto, Akquisition New Business und Nachhaltigkeit

- Mitglied des Aufsichtsrates der Baskets Oldenburg GmbH & Co. KG, Oldenburg

Frank Zweigle, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Verwaltungsgeschäfte der Stiftung

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Vergütungsbericht auf den Seiten 126 ff. verwiesen.

¹ Konzernmandat

² Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

**74 | Freigabe und Veröffentlichung des Konzernabschlusses
zum 31. Dezember 2018**

Der vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung zum 31. Dezember 2018 aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der CEWE-Gruppe werden mit Unterzeichnung durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

75 | Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.cewe.de zugänglich gemacht.

Oldenburg, 21. März 2019

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

- Der Vorstand -

BILANZEID

Erklärung gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 6 HGB (Bilanzeid)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernanhang die notwendigen Angaben und besonderen Umstände enthält, die die Lage des Konzerns zutreffend beschreiben.

Ebenso versichern wir nach bestem Wissen, dass der zusammengefasste Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im neuen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 21. März 2019

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung

- Der Vorstand -



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Frank Zweigle

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS AN DIE CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesonder-tes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing
2. Bilanzielle Abbildung des Erwerbs der Anteile an der „Cheerz-Gruppe“

1. Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing

Sachverhalt

Zum 31. Dezember 2018 weist die Gesellschaft im Konzernabschluss Umsatzerlöse im Segment Fotofinishing in Höhe von EUR 499,0 Mio. aus (76,4% der Gesamtumsatzerlöse). Bedingt durch den diesen Umsatzerlösen zugrunde liegenden hochautomatisierten Prozessablauf, das sehr hohe zu verarbeitende Datenvolumen sowie die aufgrund der differenzierten Produktpalette verschiedenen IT-Systeme sehen wir hier besondere Anforderungen an die IT-Systeme bezüglich der zutreffenden Erfassung und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse. Angesichts dessen waren die IT-Systeme bei der Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing für uns im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Angaben der CEWE Stiftung & Co. KGaA zu den Umsatzerlösen im Segment Fotofinishing sind im Abschnitt „C 25“ des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Zur Adressierung des Risikos im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing haben wir für alle Teilbereiche einheitliche Prüfungshandlungen durchgeführt. Wir haben die Umsetzung der Konzernregelungen zur Umsatzrealisierung in den IT-Systemen dahingehend beurteilt, ob die jeweilige Software geeignet ist, die Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß abzubilden. Unser Prüfungsansatz umfasste neben der Aufbauprüfung auch Funktionsprüfungen relevanter Kontrollen und Einzelfall- sowie analytische Prüfungshandlungen. Insbesondere haben wir bei konzernweit eingesetzten IT-Systemen, mittels derer die Rechnungsstellung durchgeführt wird, sowie deren Schnittstellen zum jeweiligen Hauptbuch die angemessene Ausgestaltung des IT-Kontrollsystems beurteilt. Zur Prüfung von dessen Wirksamkeit haben wir Kontrolltests der in den Prozessen implementierten Kontrollaktivitäten durchgeführt. Bei den Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen. Darüber hinaus haben wir uns mittels Stichproben von der korrekten Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse überzeugt.

2. Bilanzielle Abbildung des Erwerbs der Anteile an der „Cheerz-Gruppe“

Sachverhalt

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Konzern mit notariell beurkundetem Kaufvertrag vom 8. Februar 2018 79,91% der Geschäftsanteile an der Stardust Media and Communications SAS, Paris und ihren 100%igen Tochterunternehmen PCBAF SAS, Paris und SARL ADL Labo Photo, Paris erworben („Cheerz-Gruppe“). Für die verbleibenden 20,09% der Geschäftsanteile wurden erstmals im Jahr 2019 ausübbar, gegenseitige Call- und Put-Optionen vereinbart, bei denen sich der Ausübungspreis nach der zukünftigen Ertragslage der Stardust Media and Communications SAS, Paris berechnet.

Der Kaufpreis, der in bar sowie durch Ausgabe und Übertragung eigener Aktien beglichen wurde, betrug EUR 36,1 Mio. Die bedingte Kaufpreiszahlung für die Ausübung der Call- bzw. Put-Option wurde zum Erwerbsstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in Höhe von EUR 9,4 Mio. als Teil der Anschaffungskosten berücksichtigt. Aufgrund der vereinbarten Call- und Put-Optionen erfolgte eine Vollkonsolidierung der „Cheerz-Gruppe“ ohne den Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert am Tag des Erwerbs angesetzt. Unter Berücksichtigung eines den erworbenen Gesellschaften zuzurechnenden Nettovermögens von EUR 2,9 Mio., das im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierte sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 13,1 Mio. umfasst, ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 31,2 Mio.

Aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen des Unternehmenserwerbs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEWE-Konzerns und der Komplexität der bilanziellen Beurteilung der Call- und Put-Optionen sowie der Ermessensspielräume bei der Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellte dieser Unternehmenserwerb im Rahmen unserer Prüfung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Angaben des CEWE-Konzerns zu dem Unternehmenserwerb sind in dem Abschnitt A 3 auf den Seiten 170 bis 171 des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung des Unternehmenserwerbs haben wir zunächst die vertraglichen Vereinbarungen eingesehen und nachvollzogen. Wir haben beurteilt, ob der Zeitpunkt des Erwerbs im vorliegenden Konzernabschluss zutreffend berücksichtigt worden ist. Sodann haben wir die Auswirkungen der Vereinbarung der Call- und Put-Optionen in Hinblick auf den Ausweis nicht beherrschender Anteile sowie die Bilanzierung der damit im Zusammenhang stehenden bedingten Kaufpreiszahlungen beurteilt. Bei der Beurteilung der Bewertung dieser in der Zukunft liegenden bedingten Zahlungen als Teil der Anschaffungskosten haben wir ein Verständnis der Systematik und des Prozesses der diesen Zahlungen zugrunde liegenden Planungsrechnungen erlangt und die getroffenen Annahmen einschließlich der erwarteten Wachstumsraten hinsichtlich ihrer Plausibilität unter Berücksichtigung branchenspezifischer Markterwartungen nachvollzogen.

Ferner haben wir die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt beurteilt. Soweit dabei angesetzte beizulegende Zeitwerte auf der Basis von Bewertungsmodellen ermittelt wurden, haben wir die Angemessenheit und zutreffende Anwendung der Modelle, die Plausibilität der dabei vorgenommenen Annahmen über die zugrunde gelegten Parameter, insbesondere über zukünftige Zahlungsströme, Zinssätze und Wachstumsraten gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- auf die in Abschnitt „Nachhaltigkeit“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und

- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. Juni 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der CEWE Stiftung & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Tobias Härle.

Hamburg, 21. März 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glaser
Wirtschaftsprüfer

Härle
Wirtschaftsprüfer

DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Kuratorium

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Martin Enderle, München (bis 31. Dezember 2018)
- Helmut Hartig, Oldenburg
- Dr. Kay Hafner, Essen (seit 1. Januar 2019)
- Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach (bis 31. Dezember 2018)
- Matthias Peters, Hamburg
- Katharina Le Thierry, München (seit 1. Januar 2019)

Vorstand

- Dr. Christian Friege, Oldenburg (Vorsitzender)
- Patrick Berkhouwer, Bremen
- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Carsten Heitkamp, Oldenburg
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg
- Thomas Mehls, Oldenburg
- Frank Zweigle, Oldenburg

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Aufsichtsrat

- Otto Korte, Oldenburg (Vorsitzender)
Rechtsanwalt / Steuerberater / Fachanwalt für Steuerrecht und
Partner der Anwaltskanzlei Hühne Klotz & Partner mbH, Oldenburg
- Paolo Dell' Antonio, Düsseldorf
Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss
- Patricia Geibel-Conrad, Leonberg (seit 6. Juni 2018)
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater
- Prof. Dr. Christiane Hipp, Berlin
Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs,
Professorin (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg)
- Corinna Linner, Baldham (bis 6. Juni 2018)
Wirtschaftsprüfer und Dipl.-Ökonom
- Prof. Dr. Michael Paetsch, Willich (bis 6. Juni 2018)
Professor für internationales Marketing an der Hochschule Pforzheim
- Dr. Birgit Vemmer, Bielefeld (seit 6. Juni 2018)
Managementberaterin und Coach
- Dr. Hans-Henning Wiegmann, Schlangenbad
Dipl.-Kaufmann
- Vera Ackermann, Hude (bis 6. Juni 2018)
Ehemalige Gewerkschaftssekretärin der IG BCE

- Petra Adolph, Hannover (seit 6. Juni 2018)
Gewerkschaftssekretärin der IG BCE
- Dr. Christina Debus, Berne (bis 6. Juni 2018)
Leiterin Qualitätsmanagement der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Angelika Eßer, Mönchengladbach (bis 6. Juni 2018)
Laborhelferin, freigestellte Betriebsratsvorsitzende der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Mönchengladbach
- Marion Gerdes, Berne (seit 6. Juni 2018)
Leiterin Personal der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Insa Lukaßen, Oldenburg (seit 6. Juni 2018)
Abteilungsleitung Mailorder-Versand der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Philipp Martens, Hannover (bis 6. Juni 2018)
Gewerkschaftssekretär der IG BCE
- Alexander Oyen, Bremen (seit 6. Juni 2018)
Bezirksleiter IG BCE Oldenburg
- Markus Schwarz, Oldenburg (Stellvertretender Vorsitzender seit 6. Juni 2018)
Freigestelltes Betriebsratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Thorsten Sommer, Wardenburg (Stellvertretender Vorsitzender bis 6. Juni 2018)
Abteilungsleiter / Angestellter, freigestelltes Betriebsratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Elwira Wall, Hatten (seit 6. Juni 2018)
Projektleitung DMS-System, Datenschutz der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA

- Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

04

WEITERE INFORMATIONEN

ABSCHLUSS CEWE STIFTUNG & CO. KGaA **238**

Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE Stiftung & Co. KGaA	238
Bilanz der CEWE Stiftung & Co. KGaA	240

Mehrjahres-Übersicht	242
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	248
Finanzterminkalender	249
Impressum	249





”

*Schon 2017 nutzten 90 % der Smartphone-Nutzer die Kamera-Video-Funktion. **Die Zahl der Aufnahmen steigt** durch diesen Trend und das Interesse und die Begeisterung für Fotos wachsen deutlich an.*

Selfies von CEWE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern an ihrem Arbeitsplatz.

ABSCHLUSS CEWE STIFTUNG & CO. KGaA

Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2018 (ermittelt nach HGB)

Angaben in TEuro	2017	2018
Umsatzerlöse	331.370	338.323
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2	54
Andere aktivierte Eigenleistungen	165	102
Sonstige betriebliche Erträge	7.264	10.953
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 70.554	- 69.094
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 20.808	- 19.143
	- 91.362	- 88.237
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 74.232	- 76.386
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 15.461	- 16.417
	- 89.693	- 92.803
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 19.019	- 20.038
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 100.315	- 101.985
Erträge aus Beteiligungen	7.451	7.653
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	464	835
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	786	1.040
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 1.564	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.746	- 2.244
Erträge aus Gewinnabführung	443	583
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44.246	54.236
Ergebnis vor Ertragsteuern	44.246	54.236
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 14.930	- 18.222
Sonstige Steuern	26	- 89
Jahresüberschuss	29.342	35.925
Verbleibender Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	152	129
Bilanzgewinn	29.494	36.054

Meine Art zu drucken.

individuell | komfortabel | begeisternd

Jetzt online drucken:
www.viaprinto.de



individuell

überzeugende Lösungen in
der persönlichen Beratung



komfortabel

Ihre Druckdaten in der
Online-Vorschau erleben



begeisternd

in Qualität, Lieferung
und Freundlichkeit

Bilanz der CEWE Stiftung & Co. KGaA

zum 31. Dezember 2018 (ermittelt nach HGB)

AKTIVA

Angaben in TEuro	2017	2018
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.759	6.470
Geschäfts- oder Firmenwert	13	11
geleistete Anzahlungen	265	401
	7.037	6.882
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.167	35.208
Technische Anlagen und Maschinen	41.733	43.885
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.056	7.564
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.371	601
	84.327	87.258
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	83.110	83.487
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	52.236	62.884
Beteiligungen	6.444	5.729
Sonstige Ausleihungen	258	205
	142.048	152.305
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.024	13.003
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	136	136
Fertige Erzeugnisse und Waren	251	421
	14.411	13.560
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.722	58.692
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	83.759	132.289
Sonstige Vermögensgegenstände	4.952	7.696
	147.433	198.677
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.312	10.589
Rechnungsabgrenzungsposten	2.103	2.385
	423.671	471.656

PASSIVA

Angaben in TEuro	2017	2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.240	19.240
Nennbetrag eigene Aktien	- 331	- 270
Ausgegebenes Kapital	18.909	18.970
Kapitalrücklage	74.415	76.679
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	1.534	1.534
Andere Gewinnrücklagen	133.895	150.499
	135.429	152.033
Bilanzgewinn	29.494	36.054
	258.247	283.736
Sonderposten für Investitionszuschüsse	98	238
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.935	16.504
Steuerrückstellungen	1.269	5.834
Sonstige Rückstellungen	29.898	27.224
	45.102	49.562
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.561	2.046
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	414	514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.664	35.109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.834	83.250
Sonstige Verbindlichkeiten	15.468	16.983
	119.941	137.902
Rechnungsabgrenzungsposten	283	218
	423.671	471.656

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Gesamtjahr

Angaben in Mio. Euro	2011	2012	2013	2014	2015*	2016*	2017*	2018
Umsatzerlöse	469,0	507,2	536,2	523,8	554,2	593,1	599,4	653,3
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,1	0,3	0,2	0,4	-0,5	0,1	-0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,9	1,1	1,0	0,9	0,9	0,8	0,9	1,1
Sonstige betriebliche Erträge	23,1	29,7	24,6	21,4	19,6	20,8	23,2	25,1
Materialaufwand	-173,6	-185,6	-190,0	-162,7	-162,2	-168,6	-168,4	-178,7
Rohergebnis	319,5	352,4	372,2	383,6	412,8	445,6	455,1	500,7
Personalaufwand	-108,5	-122,4	-129,9	-135,9	-143,7	-153,4	-160,3	-178,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-148,1	-164,7	-175,4	-181,7	-194,0	-201,9	-205,5	-228,6
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	62,9	65,3	66,8	66,0	75,1	90,3	89,3	93,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-33,5	-37,0	-37,9	-33,5	-38,7	-43,3	-40,1	-40,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)*	29,4	28,3	28,9	32,6	36,4	47,0	49,2	53,7
Finanzerträge	—	—	0,3	0,4	0,4	0,9	0,5	0,7
Finanzaufwendungen	—	—	-2,2	-1,4	-0,9	-1,7	-0,8	-1,1
Finanzergebnis	-1,0	-2,2	-1,9	-1,0	-0,5	-0,9	-0,4	-0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28,4	26,1	27,1	31,5	35,9	46,2	48,9	53,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,8	-7,3	-4,8	-10,1	-14,1	-16,6	-16,0	-17,0
Ergebnis nach Steuern	18,6	18,8	22,3	21,4	21,8	29,6	32,8	36,3

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A)

Cash Flow im Gesamtjahr

Angaben in Mio. Euro	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	61,4	51,4	48,3	71,2	59,6	93,0	72,4	78,7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-31,0	-45,8	-35,1	-43,1	-55,2	-46,6	-70,2	-76,2
Free-Cash Flow	30,4	5,5	13,1	28,1	4,4	46,4	2,2	2,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-22,7	-23,2	-12,3	-14,5	-10,3	-19,8	-11,7	-13,4
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	7,7	-17,7	0,8	13,6	-5,9	26,7	-9,5	-10,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im vierten Quartal

Angaben in Mio. Euro	Q4 2011	Q4 2012	Q4 2013	Q4 2014	Q4 2015*	Q4 2016*	Q4 2017*	Q4 2018
Umsatzerlöse	161,0	178,2	191,2	194,8	215,8	228,5	234,5	261,6
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	-0,1	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	-0,1	0,4	0,4	0,3	0,2	0,3	0,2	0,6
Sonstige betriebliche Erträge	9,3	10,3	7,8	9,0	6,1	7,0	9,2	7,2
Materialaufwand	-54,4	-59,5	-56,0	-52,4	-55,2	-55,7	-57,1	-60,8
Rohergebnis	115,8	129,3	143,6	151,7	167,1	180,2	187,2	208,5
Personalaufwand	-30,4	-34,2	-36,6	-40,3	-42,6	-45,5	-47,7	-53,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51,3	-56,8	-61,5	-65,1	-70,7	-75,8	-79,5	-87,6
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	34,1	38,4	45,4	46,3	53,8	58,8	60,0	67,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8,5	-9,4	-11,8	-9,0	-13,0	-15,9	-13,9	-10,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	25,6	29,0	33,6	37,3	40,8	42,9	46,1	57,5
Finanzerträge	—	—	0,1	0,1	0,4	0,1	0,0	0,0
Finanzaufwendungen	—	—	-0,9	-0,3	-0,4	-1,3	-0,6	-0,2
Finanzergebnis	-0,2	-0,4	-0,7	-0,2	0,0	-1,3	-0,6	-0,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,4	28,5	32,9	37,2	40,8	41,7	45,5	57,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7,2	-6,4	-5,1	-11,3	-15,4	-16,9	-14,8	-18,1
Ergebnis nach Steuern	18,1	22,1	27,7	25,9	25,3	24,8	30,7	39,2

*Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A)

Cash Flow im vierten Quartal

Angaben in Mio. Euro	Q4 2011	Q4 2012	Q4 2013	Q4 2014	Q4 2015	Q4 2016	Q4 2017	Q4 2018
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	37,7	48,5	41,1	48,3	49,1	59,6	67,6	77,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-22,0	-10,8	-10,7	-16,2	-11,2	-15,7	-13,3	-10,1
Free-Cash Flow	15,7	37,7	30,4	32,1	37,9	44,0	54,3	67,2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3,9	-31,2	-24,1	-16,3	-26,4	-10,8	-29,2	-52,1
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	11,7	6,4	6,3	15,8	11,5	33,2	25,1	15,0

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

Konzern-Bilanz

AKTIVA

Angaben in Mio. Euro	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Sachanlagen	79,2	101,2	98,6	102,5	108,6	124,5	148,1	160,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4,8	4,5	4,3	5,0	5,1	4,9	17,9	17,6
Geschäfts- oder Firmenwerte	9,1	28,5	25,4	25,4	32,7	25,8	25,8	59,7
Immaterielle Vermögenswerte	13,0	21,8	20,0	19,3	23,6	19,2	14,1	28,5
Finanzanlagen	0,2	0,3	1,2	3,3	4,3	6,2	6,8	6,9
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	2,6	2,1	1,6	1,1	0,5	0,0	0,0	0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,4	1,5	2,9	1,6	0,5	0,4	1,3
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	0,3	0,2	0,2	0,2	0,4	0,6	0,6	0,3
Aktive latente Steuern	5,4	8,4	9,4	8,1	7,3	6,8	7,8	12,3
Langfristige Vermögenswerte	114,9	167,5	162,0	167,8	184,1	188,6	221,5	286,7
Vorräte	48,0	62,7	59,1	48,9	50,7	49,4	50,3	49,0
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77,9	72,2	88,8	84,3	90,4	84,2	84,5	92,9
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,0	1,6	2,1	1,8	1,1	1,3	1,5	2,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13,5	3,2	3,0	3,0	2,5	3,0	2,4	3,4
Übrige sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	4,1	4,7	3,8	4,9	5,7	5,5	5,6	9,5
Liquide Mittel	30,8	13,4	14,0	27,7	21,7	48,6	38,8	28,1
	175,2	157,7	170,8	170,5	172,1	191,9	183,1	185,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,2	0,2	1,0	1,3	1,2	0,5	1,4	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	175,4	157,9	171,8	171,9	173,3	192,4	184,5	185,5
	290,3	325,4	333,9	339,7	357,3	381,0	406,1	472,2

PASSIVA

Angaben in Mio. Euro	2011	2012	2013	2014	2015*	2016*	2017*	2018
Gezeichnetes Kapital	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
Kapitalrücklage	56,2	56,2	56,6	69,3	70,2	71,2	73,1	75,3
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-24,4	-23,9	-23,4	-8,5	-7,5	-8,5	-7,9	-7,2
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	69,3	80,7	90,3	93,6	104,3	121,5	140,6	166,8
Eigenkapital	120,2	132,2	142,8	173,6	186,3	203,4	225,0	254,2
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	12,6	17,4	17,9	21,9	22,9	25,5	27,2	29,2
Langfristige passive latente Steuern	0,6	4,1	3,3	2,8	4,1	2,9	1,5	2,9
Langfristige übrige Rückstellungen	0,8	0,5	0,4	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16,7	23,5	4,2	2,7	1,8	0,0	0,0	1,1
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	4,2	3,0	0,0	0,0	0,2	0,1	1,6
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	0,5	0,5	0,6
Langfristige Schulden	31,3	50,0	29,0	27,8	29,5	29,1	29,4	35,4
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Steuerschulden	5,6	3,0	4,2	4,5	7,7	12,6	5,9	8,2
Kurzfristige übrige Rückstellungen	4,7	2,6	4,2	3,3	2,9	3,5	3,5	3,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7,4	8,0	26,1	1,6	4,9	0,2	1,6	2,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98,3	102,2	101,1	96,1	90,9	96,1	95,9	112,7
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,1	4,5	3,9	3,6	0,3	1,5	1,3	10,2
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	21,6	22,9	22,7	29,2	34,8	34,6	43,5	45,4
Kurzfristige Schulden	138,7	143,2	162,1	138,2	141,6	148,4	151,7	182,6
	290,3	325,4	333,9	339,7	357,3	381,0	406,1	472,2

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter

		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	2.246,1	2.298,9	2.252,9	2.203,9	2.164,1	2.176,2	2.128,1	2.185,0
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	251,3	162,3	114,4	88,6	70,7	56,0	47,0	41,1
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	2.497	2.461	2.367	2.293	2.235	2.232	2.175	2.226
CEWE FOTOBUCH Exemplare	<i>in Mio. Stück</i>	5,1	5,6	5,8	5,9	6,0	6,2	6,0	6,2
Mitarbeiter (Durchschnitt)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.823	3.305	3.228	3.219	3.420	3.496	3.589	3.900
Mitarbeiter (Stichtagsbetrachtung)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	3.400	3.895	3.781	3.675	3.698	3.967	4.103	4.199

Ertrag

		2011	2012	2013	2014	2015*	2016*	2017*	2018
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	469,0	507,2	536,2	523,8	554,2	593,1	599,4	653,3
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	63,6	66,1	66,8	66,0	75,1	90,3	89,3	93,9
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	13,6%	13,0%	12,5%	12,6%	13,6%	15,2%	14,9%	14,4%
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	30,1	29,1	29,7	32,6	36,4	47,0	49,2	53,7
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	6,4%	5,7%	5,5%	6,2%	6,6%	7,9%	8,2%	8,2%
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	0,0	0,0	3,3	0,0	1,0	0,2	0,0	0,0
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	30,1	29,1	33,0	32,6	37,4	47,2	49,2	53,7
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	29,2	26,9	27,8	31,5	35,9	46,2	48,9	53,3
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	18,6	18,8	22,3	21,4	21,8	29,6	32,8	36,3

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

Kapital

		2011	2012	2013	2014	2015*	2016*	2017*	2018
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	290,3	325,4	333,9	339,7	357,3	381,0	406,1	472,2
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	159,1	190,3	197,9	203,0	220,7	232,8	256,0	292,3
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	120,2	132,2	142,8	173,6	186,3	203,4	225,0	254,2
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	41,4%	40,6%	42,8%	51,1%	52,1%	53,4%	55,4%	53,8%
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	-6,7	18,1	16,3	-23,5	-15,0	-48,3	-37,2	-24,2
ROCE (vorhergehende 12 Monate)	<i>in % vom durchschnittlichen Capital Employed</i>	19,3%	14,5%	15,0%	16,8%	17,2%	21,4%	20,3%	17,9%

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

Aktie

		2011	2012	2013	2014	2015*	2016*	2017*	2018
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020
Ergebnis je Aktie (verwässert)	<i>in Euro</i>	2,84	2,87	3,36	3,07	3,05	4,12	4,54	5,01
Jahresendkurs	<i>in Euro</i>	31,39	31,04	42,75	51,51	54,61	84,57	88,05	62,10
Dividende pro Aktie	<i>in Euro</i>	1,40	1,45	1,50	1,55	1,60	1,80	1,85	1,95**
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs	<i>in %</i>	4,46%	4,67%	3,51%	3,01%	2,93%	2,10%	2,10%	3,14%

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

** Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung am 5. Juni 2019

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

Seite 5
Übersichtskarte mit allen Standorten

Vertriebsansprechpartner
<https://company.cewe.de/de/ueberuns/unternehmensgruppe.html>
> Vertriebs- und Produktionsstandorte

Inland

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Meerweg 30 – 32
D – 26133 Oldenburg
Tel. + 49 (0) 4 41/4 04 – 0
Fax + 49 (0) 4 41/4 04 – 421

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Oskar-von-Miller-Straße 9
D – 82110 Germering (München)
Tel. + 49 (0) 89/8 40 07 – 0
Fax + 49 (0) 89/8 40 07 – 30

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Erftstraße 40
D – 41238 Mönchengladbach
Tel. + 49 (0) 21 66/8 53 – 0
Fax + 49 (0) 21 66/8 53 – 109

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Freiburger Straße 20
D – 79427 Eschbach (Freiburg)
Tel. + 49 (0) 76 34/5 05 – 0
Fax + 49 (0) 76 34/5 05 – 250

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Otto-Hahn-Str. 21
D – 48161 Münster
Tel. + 49 (0) 25 34/5 81 69 – 0
Fax + 49 (0) 25 34/5 81 69 – 20

DeinDesign GmbH
Otto-Meffert-Straße 3
D – 55543 Bad Kreuznach
Tel. + 49 (0) 671/9 70 80 – 70
Fax + 49 (0) 671/9 70 80 – 71

futalis GmbH
Angerstr. 40 – 42
D – 04177 Leipzig
Tel. + 49 (0) 341/3 92 98 79 – 0
Fax + 49 (0) 341/3 92 98 79 – 9

LASERLINE GmbH
Scheringstr. 1
D – 13355 Berlin
Tel. + 49 (0) 30/46 70 96 – 0
Fax + 49 (0) 30/46 70 96 – 66

SAXOPRINT GmbH
Enderstraße 92c
D – 01277 Dresden
Tel. + 49 (0) 351/20 44 300
Fax + 49 (0) 351/20 56 747

Ausland

CEWE NORGE AS
Slimeveien 6B
N – 1275 Oslo
Tel. + 47/66 82 26 – 60
Fax + 47/66 82 26 – 70

CEWE Sverige AB
Norra Hamngatan 40
S – 41106 Göteborg
Tel. + 46/31 61 94 – 90
Fax + 46/31 61 94 – 91

CEWE Danmark ApS
Søren Frichs Vej 38 K,2 sal
DK – 8230 Åbyhøj
Tel. + 45/86/99 14 22
Fax + 45/86/99 24 33

CEWE AG
Hochbordstraße 9
CH – 8600 Dübendorf (Zürich)
Tel. + 41/1/8 02 90 – 30
Fax + 41/1/8 02 90 – 40

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Colerusgasse 24/1
A – 1220 Wien
Tel. + 43/644 33 61 42 0

CEWE Belgium N. V.
Generaal De Wittelaan 9/b9
B – 2800 Mechelen
Tel. + 32/3/4 51 92 – 00
Fax + 32/3/4 58 06 – 17

CEWE Nederland B. V.
Industrieweg 73
NL – 8071 CS Nunspeet
Tel. + 31/3 41/25 53 – 55
Fax + 31/3 41/25 53 – 33

CEWE S. A. S.
La Tour Asnières
4 avenue Laurent Cély
F – 92600 Asnières sur Seine (Paris)
Tel. + 33/1/80 21 04 – 50
Fax + 33/1/80 21 04 – 48

CEWE S. A. S.
Z. A. de la Croix Rouge
F – 35770 Vern sur
Seiche (Rennes)
Tel. + 33/2/99 04 85 – 85
Fax + 33/2/99 04 85 – 89

CEWE S. A. S.
Z. A. E. des Trois Ponts
F – 34690 Fabrègues (Montpellier)
Tel. + 33/4/67 07 01 – 80
Fax + 33/4/67 07 01 – 90

CEWE Sp. z o.o.
ul. Strzelecka 11
PL – 47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. + 48/77/40 63 – 000
Fax + 48/77/40 63 – 025

Fotojoker Sp. z o.o.
ul. Strzelecka 11
PL – 47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. + 48/77/4 06 32 00
Fax + 48/77/4 06 32 01

CEWE COLOR a. s.
Kloknerova 2278/24
CZ – 14800 Prag 4
Tel. + 420/2/72 07 11 11
Fax + 420/2/72 93 73 46

CEWE a. s.
Galvaniho 7/B
SK – 82104 Bratislava
Tel. + 421/2/68 20 44 – 11
Fax + 421/2/68 20 44 – 23

CEWE
Magyarország Kft.
Béke út 21 – 29
H – 1135 Budapest
Tel. + 36/1/4 51 10 88
Fax + 36/1/2 38 – 07 09

CEWE Ltd.
Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK – Warwick CV34 6RR
Tel. + 44/19/26 46 3 – 100
Fax + 44/19/26 46 3 – 101

CEWE Zagreb d. o. o.
Jurisiceva 24
HR – 10000 Zagreb
Tel. + 36/1/451 10 88
Fax + 36/1/238 07 09

CEWE PRINT S. r. l.
Via Monte di Pietà 21
I – 20121 Mailand

**Stardust Media And
Communication, S. A. S./
PCBAF S. A. S.**
7 rue de Bucarest
F – 75008 Paris

FINANZTERMINKALENDER

(soweit terminiert)

03.04.2019	Bankhaus Lampe Deutschlandkonferenz 2019, Baden-Baden
13.05.2019	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1- 2019
13.05.2019	Pressemitteilung zur Zwischenmitteilung Q1- 2019
05.06.2019	Hauptversammlung 2019, Weser-Ems-Halle, Oldenburg
13.08.2019	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2- 2019
13.08.2019	Pressemitteilung zum Zwischenbericht Q2- 2019
24.09.2019	Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference 2019, München
25.09.2019	Baader Investment Conference 2019, München
12.11.2019	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3- 2019
12.11.2019	Pressemitteilung zur Zwischenmitteilung Q3- 2019
25.11.2019	Deutsches Eigenkapitalforum 2019, Frankfurt

IMPRESSUM

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: + 49 (0) 4 41 / 404 - 22 88

Fax: + 49 (0) 4 41 / 404 - 421

IR@cewe.de

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Meerweg 30 - 32

D - 26133 Oldenburg

Telefon: + 49 (0) 4 41 / 404 - 0

Fax: + 49 (0) 4 41 / 404 - 421

www.cewe.de

info@cewe.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Druck

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12

D - 20355 Hamburg



 Darüber hinaus finden Sie aktuelle Termine im Internet auf www.cewe.de


Erfolg hat schöne Seiten.

Dieser Geschäftsbericht ist ein Produkt von viaprinto, der Online-Druckerei von CEWE.

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11496-1404-1001

Europas
beliebtestes
Fotobuch

ab 7,95 €*



mein
cewe fotobuch

cewe.de

*Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis.
Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (ggf. auch bei Filialabholung
anfallend) gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter www.cewe.de/preise
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 50-52, 26133 Oldenburg